

Fachbereich II

Medienwissenschaft

Bachelor

Vorlesungen

26000 Grundlagen der Medienwissenschaft I

Bucher, H.-J.

Vorlesung, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, HS 2

A BA Medien-Kommunikation-Gese H, BA Medien-Kommunikation-Gesell N

D Als junge Wissenschaft verfügt die Medienwissenschaft noch über keinen festen Kanon an theoretisch-methodischen Grundlagen. Dementsprechend soll die Vorlesung einen Überblick geben über die wichtigsten Theorien und Methoden, ihren wissenschaftsgeschichtlichen Hintergrund erhellen und ihre Brauchbarkeit in der Medienanalyse überprüfen. Die Vorlesung ist medienübergreifend ausgerichtet, d.h. es werden Kommunikationsformen aus den Printmedien, dem Hörfunk, den visuellen Medien Film, Fernsehen und Fotografie sowie dem Internet behandelt. In das Konzept der Vorlesung sind Formen des virtuellen Lehrens und Lernens integriert, wie die Lernmodule auf der Onlineplattform ILIAS, digital abrufbare Präsentationen, Skripten und Beispiele, interaktive Kommunikationsmöglichkeiten via Internet. Ebenso werden einige der Themen von Gastreferenten aus der Medienpraxis übernommen.

E Literatur:Jarren, Otfried / Bonfadelli, Heinz 2000: Publizistikwissenschaft. Eine Einführung. Stuttgart: UTB.Briggs, Adams / Cobley, Paul (Eds.) 1998: The Media. An Introduction. Essex: Longman.Downing, John D.H./ McQuail, Denis/ Schlesinger, Philip / Wartella, Ellen (Eds.) 2004: The Sage Handbook of Media Studies. Thousand Oaks, London, New Delhi: Sage Publications.Lister, Martin/ Dovey, Jon/ Giddings, Seth/ Grant, Iain / Kelly, Kieran 2003: New Media: A Critical Introduction. London, New York: Routledge.Schmidt, Siegfried J. / Zurstiege, Guido 2000: Orientierung Kommunikationswissenschaft. Was sie kann, was sie will. Reinbek: Rowohlt.Schmitz, Ulrich 2004: Sprache in modernen Medien. Einführung in Tatsachen, Theorien, Themen und Thesen. Berlin: Erich Schmidt Verlag.Silverstone, Roger 2007: Anatomie der Massenmedien. Ein Manifest. Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag.Weber, Stefan (Ed.). 2003: Theorien der Medien: UTB.Winter, Carsten/ Hepp, Andreas / Krotz, Friedrich (Eds.) 2008: Theorien der Kommunikations- und Medienwissenschaft. Grundlegende Diskussionen, Forschungsfelder und Theorienentwicklungen. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.

M BA2MED200 BA2MED400

43700 Grundzüge der empirischen Sozialforschung, Teil I

Jacob, R.

Vorlesung, 2 Std., Di 12:00 - 14:00, Audimax

A BA Soziologie H, BA Soziologie N, BA Sozialwissenschaft K, BA Medien-Kommunikation-Gese H

M BA4SOZ005 BA4SOZ201 BA4SOZ401 BA2MED203 BA2MED403

26028 Mediengeschichte: Quellen und Perspektiven

Loiperdinger, M.

Vorlesung, 2 Std., Do 16:00 - 18:00, HS 2

- A BA Medien-Kommunikation-Gese H, BA Medien-Kommunikation-Gesell N
- C Auch für Studierende im Magisterstudiengang.
- D Von der Erfindung des Buchdrucks bis zum Fernsehen - die Geschichte von technisch vervielfältigten und kommerziell vertriebenen Mitteilungsformen bietet eine Fülle von Medienangeboten, die sich auf Grundlage von technischen Innovationen im Wechselspiel der Akteure von Angebot und Nachfrage zu verschiedenen Mediengattungen ausprägt. Typische Merkmale, Verbreitung und Nutzung der wichtigsten Mediengattungen (u. a. Buch, Flugschrift, Zeitung, Plakat, Projektionskunst, Stereoskopie, Kino, Hörfunk, Fernsehen) werden präsentiert, ihre Entwicklungslinien werden an exemplarischen Medienumbrüchen verdeutlicht. Dabei wird der Entstehung von historisch ‚neuen‘ Medien besondere Beachtung geschenkt. Integraler Bestandteil der Vorlesung sind drei zusätzliche Abendveranstaltungen mit Aufführungen von schwer zugänglichen visuellen Medien. Ein elektronischer Semesterapparat sowie ein Semesterapparat in der Bibliothek stellt einschlägige Fachliteratur zur Verfügung. Themenbereiche: 1. Mediengeschichte und Medienentwicklung 2. Medien und Gesellschaft
- M BA2MED201 BA2MED401

21500 Textlinguistik

Stein, S.

Vorlesung, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, HS 7

- A BA Germanistik N, MA Germanistik H, BEd Deutsch LA, BA Germanistik H, MA Germanistik N, BA Deutsch als Fremdsprache N, BA Medien-Kommunikation-Gese H
- D Die linguistische Beschäftigung mit Texten beginnt zwar erst in den 1960er Jahren, doch seit dieser Zeit hat die Textlinguistik einen ungeheuren Aufschwung erfahren und eine Fülle z. T. methodisch und erkenntnistheoretisch unterschiedlicher Ansätze erfahren. Die Vorlesung stellt die wesentlichen Konzepte mit ihren begrifflichen Instrumentarien vor, zeichnet die Entwicklung von einer zunächst strukturell orientierten Betrachtung ("vom Satz zum Text") hin zu einer kommunikativ-funktional ("vom Text zum Satz") und einer kognitiv ausgerichteten linguistischen Teildisziplin nach und stellt auf der Grundlage exemplarischer Analysen die wesentlichen Arbeitsschwerpunkte der Text- und Textsortenlinguistik vor (Textualitätskriterien und Dimensionen der Textualität, Textfunktion, Textthemaentfaltung, Intertextualität, Textproduktion und Textrezeption, Text und Diskurs).
- M BA2GER206 BA2GER502 BA2GER503 MA2GER401 BA2GER201 BA2GER401 MA2GER201 MA2GER205 MA2GER405 BA2DAF401 BA2MED210

Seminare

26023 Dokumentarische Filmgenres

Deeken, A.

Seminar, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, B 515, Do 14:00 - 16:00, A 338

A BA Medien-Kommunikation-Gese H

D In diesem ersten Teil des Moduls "Analyse historischer Medien" geht es um die Auffächerung des Genres, das mit dem Oberbegriff "dokumentarisch" belegt wird. Konkreter fassbar nämlich wird der doch recht abstrakte Begriff des dokumentarischen Films, wenn man die diversen Subgenres betrachtet, dazu zählen z.B. Städtefilme, Reisefilme, Industriefilme, Nachrichtenf়ilme, Expeditionsfilme, Natur- und Tierfilme, Lehr- und Unterrichtsfilme, Kunst- und Künstlerfilme, Amateurfilme...All diese Varianten des dokumentarischen Films haben ihre jeweils eigenen Anknüpfungspunkte in der Filmtradition, und auch ihren jeweils eigenen historischen Kontext. Zielgruppen und Rezeptionsmodi sind mitunter denkbar verschieden, und nicht immer fanden solche dokumentarischen Filmen ihr Publikum im klassische Kino. Wir werden im Seminar die wichtigsten Prototypen anhand ausgewählter Beispiele analysieren, mit verschiedenen Methoden. Als Leistungsnachweis wird ein Filmprotokoll und ein Essay erwartet, der eine Einordnung in den jeweiligen Entstehungskontext leistet. Unerlässlich für dieses Seminar ist das Studium des Standardwerks "Geschichte des dokumentarischen Films in Deutschland". Weitere Materialien werden zu Beginn des Semesters in Studip eingestellt.

M BA2MED207

26001 Fernsehnachrichtenforschung

Barth, C.

Seminar, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00, A 338

A MA Medienwissenschaft H

B Gestaltung einer Seminarsitzung, Mitarbeit an einer Studie

D Fernsehnachrichten sind für viele Menschen in der Welt eine zentrale, für die meisten sogar die einzige regelmäßige Informationsquelle über das aktuelle Weltgeschehen. Fernsehnachrichten dominieren die Nachrichtentaktung: Pressekonferenzen werden danach ausgerichtet, in vielen Redaktionen laufen BBC World und CNN. Im Seminar soll zunächst kritisch gesichtet werden, mit welchen Theorien und Methoden die Fernsehnachrichtenforschung arbeitet, welche Fragestellungen im Vordergrund stehen und welche Fragen eigentlich bislang offen geblieben sind. Im zweiten Teil der Lehrveranstaltung soll anhand einer ausgewählten Fragestellung selbst ein Projekt umgesetzt werden.

E zur Vorbereitung Ginneken, Jaap (1999). Understanding global news : a critical introduction. (Reprint.) London [u.a.]: SAGE. Eckhardt, Martin (2008). Politischer Alltag in den Nachrichten : eine Analyse deutscher Fernsehnachrichten. Marburg: Tectum-Verl. Krüger, Udo Michael (2009). InfoMonitor 2008: Fernsehnachrichten bei ARD, ZDF, RTL und Sat.1 : Themen, Ereignisse und Akteure in der Nachrichtenberichterstattung. In: Media Perspektiven (2), 73-94. Schaap, Gabi; Renckstorf, Karsten; Wester, Fred (1998). Three decades of television news research. In: Communications : The European Journal of Communication, 23 (3), 351-382.

M MA2MED201 MA2MED401

26002 Inhaltsanalyse von Pressebildern

Barth, C.

Seminar, 4 Std., Di 08:00 - 10:00, A 338, Do 10:00 - 12:00, A 338

- A BA Medien-Kommunikation-Gese H
 - C Auch für Studierende im Magisterstudiengang
 - D Bilder sind heute zentrales Element der Presseberichterstattung. Sie lenken Aufmerksamkeit und können die Einordnung von Themen beeinflussen. Bislang sind sie nur selten Gegenstand medienwissenschaftlicher Forschung. Im Seminar sollen neben theoretischem und methodischem Wissen zur Inhaltsanalyse und zum Verstehen von Bildern auch Anwendungswissen erworben werden, indem während des Seminars eine Projektstudie durchgeführt wird. Es ist möglich, aus dem Seminar heraus Themen für die Abslußarbeit zu generieren.
- M BA2MED209

26011 Inhaltsanalyse von Pressebildern (2. Termin)

Barth, C.

Seminar, 2 Std., Do 10:00 - 12:00 - fällt aus -

- A BA Medien-Kommunikation-Gese H
 - C Auch für Studierende im Magisterstudiengang
- M BA2MED209

26016 Internationale Journalismuskulturen

**Harnischmacher,
M.**

Seminar, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, A 308

- A BA Medien-Kommunikation-Gese H
 - C Auch für Studierende im Magisterstudiengang
 - D Internationale Journalismuskulturen Die Mediensysteme weltweit sind im Wandel begriffen. Durch die Digitalisierung und Globalisierung der Kommunikation verwischen zunehmend die Grenzen zwischen zuvor getrennten Journalismussystemen. Trotzdem unterscheiden sich die Ausprägungen des Journalismus, seine rechtlichen Grundlagen, sein Publikum, das Selbstverständnis und Selbstbild der Journalisten - kurz: die "Kulturen" des Journalismus - weltweit stark. Das Seminar soll einen Überblick geben über die Gemeinsamkeiten und Unterschiede dessen, was in unserer globalisierten Gesellschaft unter Journalismus verstanden wird. Dabei soll auch der gesellschaftliche Wandel angesprochen werden und die Frage, welchen Einfluss den heutigen Gesellschaften hat und haben kann.
- M BA2MED209

26017 Journalisten in fiktionalen Darstellungen

Arnold, K.

Seminar, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, A 308

- A BA Medien-Kommunikation-Gese H
 - D Knallharte Kerle und schimmerlose Babys: Journalisten in fiktionalen Darstellungen Sie decken zusammen mit hochbegabten Punk-Girls höchst geheime Staatsaffären auf und sind in schmutzigen Kriegen die einzig wahren Helden. Sie sind aber auch Fieslinge, die für große Boulevardzeitungen arbeiten oder harmlose Lebemänner, die lustige Belanglosigkeiten über die Schickimicki-Szene verbreiten. Gerne trinken sie Whisky und fahren Porsche. In diesem Seminar wollen wir der Frage nachgehen, wie Journalisten in Romanen, Komödien und Filmen dargestellt werden. Wir werden uns mit schon älteren Klassikern beschäftigen wie Billy Wilders Film "Extrablatt", aber auch mit neueren Werken wie zum Beispiel Stig Larssons Millennium-Triologie.
- M BA2MED210 BA2MED406

23028 LIT 501 (Special topic in literary studies) History according to Hollywood

Jung, U.

Seminar, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, B 19

A BA English Language, Literature and Linguistics H, BA English Language and Literature N, BEd Englisch LA, BA Medien-Kommunikation-Gese H

D Early on the film medium has turned to historical subjects. Hollywood images of history have helped shape a sense of national identity among a population who had come to the United States from all corners of the world. The same is true for many biographical accounts of historical personalities. The seminar will focus on a number of films which deal with historical events and/or people and - since films are constructed in certain historical circumstances - will attempt to analyze how historical images are being reconstructed at certain points in history. Beyond their function in mass entertainment, films will thus be seen in their discursive complexity.

E A list of films to be discussed in class will be made available at the beginning of classes.

M BA2ANG505 BA2ELIT404 BA2ANG204 BA2MED210

Seminar, 2 Std., Do 12:00 - 14:00, A 9/10, Einzel, Do 12:00 - 14:00, C 402, 17.02.2011

A MA English Literature N, MA Medienwissenschaft H, BA Medien-Kommunikation-Gese H

D Narratives of invasion and war play a major role in the construction of a nation's identity. The Norman invasion of 1066, the last successful invasion of Britain, permanently transformed its society, culture and language; subsequent invasion attempts, from the Spanish Armada in 1588 through to the Battle of Britain in 1940, constitute key national narratives in contemporary British culture, which - as we will discover during the seminar - is deeply preoccupied and fascinated by the past. The seminar will focus on a variety of invasion texts from the latter half of the nineteenth century onwards. The texts to be studied come from a variety of narrative genres (narrative fiction, fiction film, television documentary): many deal with or anticipate invasions from Germany, which is featured explicitly or implicitly in many British invasion and spy narratives - from Chesney's *The Battle of Dorking* (1871), which depicts a fictional German invasion, through to texts focusing on the Battle of Britain (1940). Since the 70th anniversary of the Battle of Britain is being commemorated in Britain in 2010, we will also be able to focus on new television documentaries currently being broadcast, such as *Spitfire Women* (2010) (see <http://www.bbc.co.uk/tv/seasons/battle-of-britain-season/>) and compare the contemporary documentary representation of wartime Britain with fiction films from the World War II period such as *The Way to the Stars* (1945). We will also, however, focus on narratives of supernatural infiltration and alien invasion like Bram Stoker's *Dracula* (1897), H G Wells's *War of the Worlds* (1898) and John Wyndham's *The Midwich Cuckoos* (1957). While we will mainly be focusing on texts which create self-images of Britain as a nation successfully warding off invaders, we will also consider some texts dealing with a different kind of invasion - that concerning Britain and its colonisation of other countries during the period of empire as depicted in Rider Haggard's *She* (1887) and the television documentary *Empire* (2003).

E The texts to be studied fall into five groups (see below); participants should choose one special focus for presentation and group work before the beginning of the semester. Texts in bold indicate texts planned as the main focus. Students should obtain and read the print texts by Haggard, Stoker, Buchan, Wells and Wyndham in preparation for the course. Film texts will be made available on DVD. 1. Nineteenth-century Invasion and Colonisation Narratives: George Chesney: *The Battle of Dorking* H Rider Haggard: *She* Bram Stoker: *Dracula* 2. Early Twentieth-Century Espionage Narratives: Erskine Childers: *The Riddle of the Sands* John Buchan: *The Thirty-Nine Steps* Alfred Hitchcock, dir. *The 39 Steps* 3. Science-Fiction Invasion Narratives: H G Wells: *The War of the Worlds* John Wyndham: *The Midwich Cuckoos* Wolf Rilla, dir: *Village of the Damned* Doctor Who: *The Dalek Invasion of Earth* (BBC TV) Doctor Who: *Dalek*; *The Empty Child*; *The Doctor Dances*; *The Christmas Invasion* (BBC TV) 4. World War II Invasion Narratives: Alberto Cavalcanti, dir: *Went the Day Well?* Anthony Asquith, dir: *The Way to the Stars* Guy Hamilton, dir. *Battle of Britain* 5. Contemporary Documentary Texts on World War II and Empire Andrew Marr's *The Making of Modern Britain: "Britannia at Bay"* (BBC TV) *Spitfire Women* (BBC TV) *The First Day of the Blitz* (Yesterday TV) *Empire: How Britain Made the Modern World* (Channel Four TV)

M MA2ELIT400 MA2MED203 BA2MED210

26005 Medienwirkungsforschung

Seminar, 2 Std., Mo 12:00 - 14:00, A 11

A BA Medien-Kommunikation-Gese H

B Regelm. Teilnahme, Referat, Textzusammenfassung (Teilnahmeschein); Regelm. Teilnahme, Referat, Textzusammenfassung, Hausarbeit (benoteter Schein)

D "With what effect?", ist wohl das interessante medienwissenschaftliche Forschungsfeld innerhalb der Lasswell-Formel - mitunter aber auch die Frage, die sich am schwierigsten erforschen lässt. Die Frage, welche Wirkung Medien(-inhalte) besitzen, ist bestimmt schon virulent, seit es (Massen-)Medien gibt. Alleine für das 20. Jahrhundert lassen sich mehrere verschiedene Phasen charakterisieren, in denen von starken oder schwachen Wirkungsannahmen der Massenmedien ausgegangen wird. In diesem Seminar werden unterschiedliche Wirkungsansätze vorgestellt und u. a. vor folgendem Hintergrund diskutiert: Ein oder zwei Prozent mehr oder weniger Stimmen für eine der Parteien bei der Bundestagswahl - daran ist doch nicht die Medienberichterstattung schuld, wird jeder Medienschaffende behaupten, in weiser Voraussicht, so weiteren Restriktionen seiner Arbeit vorzubeugen. Wenn allerdings ein oder zwei Schokoriegel mehr oder weniger verkauft werden, wird wohl jeder Intendant oder Herausgeber darauf pochen, dass dies nur der Werbekampagne und somit der Werbewirkung seines Medienproduktes geschuldet sein kann. Daran sieht man, in welchem praktischen Dilemma die Wirkungsforschung steckt und wie wichtig es ist, darauf zu achten, wer welche Studie und mit welchem Ziel in Auftrag gegeben hat. Noch spannender wird es, wenn man sich mit Medienwirkung und Gewalt beschäftigt. Jeder spektakuläre Amoklauf ruft gleich Heerscharen von Experten auf den Plan, die dies mit gewalthaltigem Medienkonsum des Täters in Verbindung zu setzen versuchen. Doch wie schwierig es ist, diese (Mono-)kausalbeziehung zu beweisen, ist ein weiteres Feld, das im Verlauf des Seminars bearbeitet werden soll.

E BONFADELLI, Heinz (2004): Medienwirkungsforschung I + II. Konstanz: UTB. BROSIUS, Hans-Bernd / Schwer, Katja (2008): Die Forschung über Mediengewalt. Deutungshoheit von Kommunikationswissenschaft, Medienpsychologie oder Medienpädagogik? Baden-Baden: Nomos. GIESSEN, Hans W. (2008): Welche Medienwirkungen werden für die Zukunft erwartet? Sulzbach (Saar): Konrad. JÄCKEL, Michael (2008): Medienwirkungen. Wiesbaden: VS. KUNCZIK, Michael / ZIPFEL, Astrid (2006): Gewalt und Medien. Ein Studienbuch. Köln u.a.: Böhlau. MAURER, Marcus / REINEMANN, Carsten (2006): Medieninhalte. Wiesbaden: VS. RÖSLER, Carsten (2004): Medien-Wirkung. Münster: Westfälisches Dampfboot. SCHENK, Michael (2007): Medienwirkungsforschung. Tübingen: Mohr Siebeck. SCHRÖDER, Michael (2009): Schlagkräftige Bilder : Jugend - Gewalt - Medien. München: Fischer.

M BA2MED404 BA2MED204

26006 Medienwissenschaftliches Propädeutikum (Gruppe 1)

Niemann, P.

Seminar, 2 Std., Di 08:00 - 10:00, B 506

A BA Medien-Kommunikation-Gese H

D Im Seminar "Medienwissenschaftliches Propädeutikum" werden begleitet zur Vorlesung "Medienwissenschaft: Theorien und Methoden" von Prof. Dr. Hans-Jürgen Bucher wissenschaftliche Schlüsselqualifikationen erlernt und erprobt.

M BA2MED205

26039 Medienwissenschaftliches Propädeutikum (Gruppe 2)

Niemann, P.

Seminar, 2 Std., Di 16:00 - 18:00, B 506

A BA Medien-Kommunikation-Gese H

D Im Seminar "Medienwissenschaftliches Propädeutikum" werden begleitet zur Vorlesung "Medienwissenschaft: Theorien und Methoden" von Prof. Dr. Hans-Jürgen Bucher wissenschaftliche Schlüsselqualifikationen erlernt und erprobt.

M BA2MED205

23004 Multikulturalismus und interkulturelle Kommunikation in den Medien in Kanada/Quebec und in Europa

Schowalter, L.

Seminar, 2 Std., Einzel, Sa 09:00 - 18:00, HZ 204, 06.11.2010,

Einzel, Mo 18:00 - 20:00, C 1, 14.02.2011

A BA Medien-Kommunikation-Gesell N, MA Medienwissenschaft H

B Entsprechend den relevanten Prüfungsordnungen.

C - Studierenden, die das Seminar als Projektstudie belegen, wird der Vorzug gegeben- Block-Seminar und Online-Projektarbeit- in Kooperation mit Dr. C. Vatter, Romanistik / Interkulturelle Kommunikation, U des Saarlandes

D In Kooperation mit der Fachrichtung Romanistik / Interkulturelle Kommunikation der Universität des Saarlandes werden wir in dieser PROJEKTSTUDIE / in diesem Seminar sowohl das immer noch recht neue didaktische Feld des E-Learnings wie auch die Themengebiete Multikulturalismus und interkulturelle Kommunikation sondieren und diskutieren. Ein Hauptbestandteil des Kurses wird aus Projektarbeiten bestehen, die sich mit multi- und interkulturellen Phänomenen in der kulturellen Produktion und in den Medien Kanadas/Quebecs und Europas beschäftigen werden. Ein Schwerpunkt wird dabei auf den audiovisuellen Medien, v.a. dem Fernsehen, liegen. Vorkenntnisse zur kanadischen Kultur und Französischkenntnisse sind hilfreich, aber nicht Voraussetzung für eine Teilnahme. Wichtiger Hinweis: Dieser Kurs wird im Blended-Learning- und im Blockseminarformat unterrichtet, d.h. wir werden Präsenzlehre und Online-Aktivitäten kombinieren. Präsenztermine: Montag, 25. 10. 18-20h, Samstag, 06. November, ganztägig (voraussichtlich 10-17h in Trier), und Samstag, 29. Januar, ganztägig (voraussichtlich 10-17h in Saarbrücken), sowie Montag, 07. Februar, 18-20h.

M MA2MED203 BA2MED210

26019 Musik und (neue) Medien

**Harnischmacher,
M.**

Seminar, 2 Std., Do 12:00 - 14:00, A 338

A BA Medien-Kommunikation-Gese H

C Auch für Studierende im Magisterstudiengang

D "Musik und (neue) Medien" "Über Musik zu reden ist wie über Architektur zu tanzen" hat Frank Zappa gesagt. Fast scheint es, als hätte sich die Medien- und Kommunikationswissenschaft dies zu Herzen genommen, denn das Feld ist bislang eher wenig bearbeitet. Trotzdem spielt Musik in den Medien eine wichtige Rolle. Sie dominiert die Radioprogramme, ihre Rezeption hat für die audiovisuellen Medien eine wichtige Bedeutung und die meisten von uns konsumieren Musik am Häufigsten in medial vermittelter Form. Das Seminar will sich dem Phänomen Musik und Medien von ganz unterschiedlichen Seiten nähern - den Rezipienten, der Musikindustrie, dem Journalismus - und dabei vor allem darauf eingehen, wie die Digitalisierung ihr Verhältnis bestimmt und verändert hat.

M BA2MED210 BA2MED406

26018 PR und Journalismus

Arnold, K.

Seminar, 2 Std., Mi 14:00 - 16:00, A 338

A BA Medien-Kommunikation-Gese H

D Wer hat die Macht? Das Verhältnis von Public Relations und Journalismus
Journalistischer entscheiden souverän darüber, was in die Zeitung kommt. Pressemitteilungen landen prinzipiell gleich im Papierkorb. Oder ist es ganz anders? Der Öffentlichkeitsarbeiter weiß genau, was die Journalisten wollen, er füttert sie mit dem entsprechenden Material und bringt so seine Themen ungefiltert in die Medien. In diesem Seminar wollen wir uns zunächst einmal anschauen, welche Theorien und empirischen Erkenntnisse es zum Verhältnis von Journalismus und Public Relations gibt. In einem weiteren Schritt werden wir dann in Fallbeispielen dem Verhältnis dieser beiden Berufe und Systeme nachgehen.

M BA2MED206

26009 Seminar findet nicht statt

N. N., .

Seminar, 2 Std., Mi 08:00 - 10:00, B 506

A BA Medien-Kommunikation-Gese H

M BA2MED205

26033 Seminar findet nicht statt

N. N., .

Seminar, 2 Std., g.A. - **fällt aus** -

A BA Medien-Kommunikation-Gese H

C Veranstaltung findet nicht statt!

M BA2MED209

26025 Sozialdokumentarische Fotografie

Braun, B.

Seminar, 2 Std., Fr 08:00 - 10:00, B 506

- A BA Medien-Kommunikation-Gesell N, BA Medien-Kommunikation-Gese H
- D Die Fotografie war (und ist) an der Konstruktion von sozialen Gruppen, Armut und Devianz, sozialen Zugehörigkeiten und Abgrenzungen entscheidend beteiligt. Seit dem Ende des 19. Jahrhunderts schockieren, faszinieren Bilder von in unterirdischen Kanälen lebenden Menschen, von Armut in Slums und von Kinderarbeit in Fabriken und dienen gleichzeitig als Zeugnis und Beweis dafür, dass die angeprangerten Missstände tatsächlich existierten und existieren. Im Seminar soll die Entwicklung der Fotografie zum Leitmedium der Darstellung des Sozialen, die sich einfügt in das sich seit dem frühen 19. Jahrhundert ausbreitende Realismusparadigma, nachgezeichnet werden. Die historische Perspektive, die Fotografen wie Jacob A. Riis, Lewis Hine um 1900, die Arbeiten für die Farm Security Administration (FSA) in den USA der 30er Jahr, aber auch zeitgenössische Bilder von Obdachlosen von Boris Mikhailov berücksichtigt, wird ergänzt von theoretischen Fragen nach Funktionsweise und Verwendung von "dokumentarischer" Fotografie und dem Verhältnis von Repräsentation, massenmedialer Verbreitung und Politik.
- E Rosler, Martha: Drinnen, Drumherum und nachträgliche Gedanken (zur Dokumentarfotografie), in: Breitwieser, Sabine (Hg.): Martha Rosler. Positionen in der Lebenswelt. Köln 1999, S. 105-148. Solomon-Godeau, Abigail: Wer spricht so? Einige Fragen zur Dokumentarfotografie, in: Wolf, Herta (Hg.): Diskurse der Fotografie. Fotokritik am Ende des fotografischen Zeitalters, Bd. 2. Frankfurt a.M. 2003, S. 53-74. Stumberger, Rudolf: Klassen-Bilder. Sozialdokumentarische Fotografie 1900-1945. Konstanz 2007. Tagg, John: The Burden of Representation. Essays on Photographies and Histories. Basingstoke 1988.
- M BA2MED207 BA2MED405

26031 Twittern, Blogs & Co: Der Umgang von Journalisten mit dem Web 2.0

Arnold, K.

Seminar, 2 Std., Do 08:00 - 10:00, A 308

- A BA Medien-Kommunikation-Gese H
- D Überall im Netz produziert der User eifrig Berge von Mitteilungen und Texten. Spielt das eine Rolle für professionelle Journalisten? Recherchieren sie dieses Material? Nutzen sie es in irgendeiner Form für ihre Arbeit? Oder ist ihnen das alles ziemlich egal? In dieser Veranstaltung wollen wir ein Forschungsprojekt entwickeln und durchführen, das genau diesen Fragen nachgeht.
- M BA2MED209

26007 Wissenschaftsjournalismus

Niemann, P.

Seminar, 2 Std., Mo 14:00 - 16:00, A 338

A BA Medien-Kommunikation-Gese H

B Regelmäßige, aktive Teilnahme, Referat, Produktion einer Podcast-Episode, ggf. Hausarbeit

D Von "Galileo" im Privatfernsehen über "Abenteuer Forschung" im öffentlich-rechtlichen Rundfunk bis hin zu Magazinen wie "P.M." oder einschlägigen Webportalen ist Wissenschaftsjournalismus ein allgegenwärtiges Phänomen, das uns in diversen Ausprägungen begegnet. Die Vielfalt dieser Ausprägung zu systematisieren und die verschiedenen Formen von Wissenschaftsjournalismus mit den Spezifika der Medien, in denen sie erscheinen, in Bezug zu setzen, soll ein Thema des Seminars sein. In diesem Zusammenhang werden zahlreiche Beispiele aus sämtlichen Mediengattungen Anwendung finden. Darüber hinaus wird es zentral um die Auseinandersetzung mit der Frage gehen, was das wissenschaftliche bzw. das journalistische System kennzeichnet und welche Aspekte deshalb beim Aufeinandertreffen beider Systeme besondere Beachtung verdienen.

M BA2MED206

26004 Zeitungsforschung

Seminar, 2 Std., Di 12:00 - 14:00, P 1

A BA Medien-Kommunikation-Gese H

B Regelm. Teilnahme, Referat, Textzusammenfassung (Teilnahmeschein); Regelm. Teilnahme, Referat, Textzusammenfassung, Hausarbeit (benoteter Schein)

D Renate Köcher, Chefin des Instituts für Demoskopie Allensbach (IfD), sieht die Tageszeitung durch das Internet und ein verändertes Informationsverhalten bedroht. "Ich bin nicht sicher, dass das alte Gesetz [Riepel'sche Gesetz; Anm. MK] noch gilt, dass neue Medien alte nicht verdrängen," zitierte die "FTD" aus einer Rede Köchers auf den "Mainzer Tage der Fernsehkritik 2009". Nach Erhebungen des IfD haben sich 1980 noch 72,3% aller 14- bis 29-Jährigen täglich in einer Tageszeitung informiert. 2008 waren es nur noch 41,1%, so die Studie. Welch gravierende Folgen dies haben kann, vermelden die Pessimisten der klassischen Medien fast täglich, doch ob sich die Prognose bewahrheitet, dass es 2024 keine gedruckte Zeitung mehr gibt ist fraglich. Nach einem sehr kurzen Blick auf die bewegte Geschichte des Massenmediums "Zeitung" seit der "Erfindung" durch Johann Carolus 1605 bis heute, werden in der Veranstaltung Formen und Inhalte der Zeitung, Nachrichtenagenturen als Hilfsgewerbe der Presse, rechtliche Grundlagen der Zeitung, technische Entwicklungen, Zeitungsleser und die Zeitungsleserschaft, internationale Vergleiche und Probleme der Zeitung in Gegenwart und Zukunft, wie Gratisblätter, Maßnahmen zur Generierung junger Leser, Zusatzgeschäfte der Zeitungsbranche und Digitalisierung bis hin zu Zeitungen für mobile Endgeräte thematisiert.

E Blome, Astrid (2000): Zeitung Zeitschrift Intelligenzblatt und Kalender. Beiträge zur historischen Presseforschung. Bremen. Edition lumière. Holger Böning; Hartwig Gebhardt; Michael Nagel; Weber, Johannes (2004): Deutsche Presseforschung Geschichte, Projekte und Perspektiven eines Forschungsinstituts der Universität Bremen. Bremen. Edition lumière. Bucher, Hans-Jürgen (2001): Die Zeitung zwischen Print und Digitalisierung. 1. Aufl. Wiesbaden: Westdt. Verl. Dovifat, Emil (1937): Zeitungslehre. Berlin: de Gruyter. Heinrich, Jürgen (2001): Mediensystem, Zeitung, Zeitschrift. Opladen: Westdeutscher Verlag. Sauer, Michael (Hrsg.) (2008): Zeitung. Stuttgart: Friedrich Klett. Schulz, Rüdiger (Hrsg.) (2002): Zeitung und Internet 2002. Berlin: ZV Zeitungs-Verl.-Service. Schütz, Walter J. (2006): Zeitungen in Deutschland. Zeitungsatlas 2004. 2004. Aufl. Berlin: Vistas. Stöber, Rudolf (2000): Deutsche Pressegeschichte. Einführung, Systematik, Glossar. Konstanz: UVK-Medien (Reihe Uni-Papers, 8). Stöber, Rudolf (2003): Mediengeschichte. Die Evolution "neuer" Medien von Gutenberg bis Gates ; eine Einführung. Wiesbaden: Westdt. Verl. (Studienbücher zur Kommunikations- und Medienwissenschaft). Welke, Martin (Hrsg.) (2008): 400 Jahre Zeitung. Die Entwicklung der Tagespresse im internationalen Kontext ; 1605 - 2005. Bremen: Ed. Lumière (Presse und Geschichte - neue Beiträge, [23]). Wilke, Jürgen (2008): Grundzüge der Medien- und Kommunikationsgeschichte. 2., durchges. und erg. Aufl. Köln, Weimar, Wien: Böhlau (UTB, 3166). Wilke, Jürgen; Schulz, Winfried; Noelle-Neumann, Elisabeth (Hrsg.) (2009): Fischer Lexikon Publizistik. 1. Aufl. Frankfurt am Main: Fischer S.

M BA2MED206

26026 Filme kuratieren

Hauptseminar, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, B 506

Loiperdinger, M.
Braun, B.

- C Hinweis für Magister-Studierende: Das Seminar wird bei Teilnahme an den beiden Exkursionen verrechnet mit 4 SWS. Besprechung der Exkursionsmodalitäten am Mittwoch, 14. Juli 2010, 12.00 Uhr, Raum B 511/12.
- D Die Vorführung von Filmen ist schon lange nicht mehr auf die Projektion von einer Zelluloidrolle auf eine Leinwand beschränkt (obwohl dies nach wie vor die dominierende Darstellungsform im kommerziellen Unterhaltungskino ist). Aktuelle wie historische Spielfilme und Dokumentarfilme werden heutzutage über Fernsehen, Video bzw. DVD und Internet in unterschiedlichen Wiedergabe- und Programmformaten verbreitet und konsumiert. Mit der zunehmenden Verfügbarkeit von Filmen ist der kuratorische Bedarf für die Vermittlung von historischen Filmen erheblich gewachsen. Analog zu den Aufgaben von KuratorInnen im Bereich der Bildenden Kunst entwickelt sich derzeit das neue Berufsbild der Filmkuratorin bzw. des Filmkurators für die "Programmierung" von Festivalretrospektiven, Fernsehsendungen, DVD-Serien, Internet-Angeboten sowie Video-Installationen im Ausstellungsbereich. Das Seminar führt umfassend in die theoretischen und praktischen Probleme der Programm- und Aufführungsgestaltung historischer Filme ein. Ziel ist die Realisierung eines öffentlich gezeigten Filmprogramms im SS 2011 durch die TeilnehmerInnen des Seminars. Für einen Einblick in aktuelle Kuratierungsprojekte die Teilnahme an zwei Exkursionen erforderlich: 1) am 3. und 4. September zu einem zweitägigen Workshop im Rahmen des Jahrmarktkinos "Crazy Cinématographe" nach Luxemburg. Infos: http://www.vdl.lu/Crazy_Cinematographe.htm (offizielle Seite, aber auch viel auf YouTube zu finden, u.a.: <http://www.youtube.com/watch?v=OjrRTIel8dE&feature=related> 2) vom 2. bis 9. Oktober 2010 zum Stummfilmfestival "Le Giornate del Cinema Muto" nach Pordenone (in der Nähe von Venedig). Infos: <http://www.cinetecadelfriuli.org/gcm/> Besprechung der Exkursionsmodalitäten am Mi., den 14.7., 12 Uhr, B 511/512 Exkursionsmittel werden beantragt. Ist eine Teilnahme an den Exkursionen nicht möglich, zählt das Seminar als 2SWS-Veranstaltung. Themenbereich: Medienproduktion und Medienpraxis

M BA2MED209

26021 Multimediale Reisedokument

Deeken, A.

Hauptseminar, 2 Std., Mi 12:00 - 14:00, B 506

- A BA Medien-Kommunikation-Gesell N, BA Medien-Kommunikation-Gese H
- B Für den Leistungsnachweis wird ein Referat erwartet sowie ein Essay.
- C Themenbereiche: 1. Medienanalyse, Mediensprache und Medienkritik 2. Mediengeschichte und Medienentwicklung
- D Reisedokumente entstehen in erster Linie ungewollt, als bürokratisches Procedere in Form von Ein- und Ausreiseformalitäten. Die amtlichen Stempel in den Reisepässen gehören - zusammen mit Poststempeln auf Briefsachen - zu den Dokumenten mit dem höchsten Wahrscheinlichkeitsgrad, dass die von einem Subjekt behauptete Reise auch tatsächlich stattgefunden hat. Der meist gedruckte deutsche Schriftsteller Karl May wußte um diese Technik der Beglaubigung und hat sie tausendfach angewendet, um zu demonstrieren, dass er tatsächlich im Orient war (was stimmt), womit er jedoch auch belegen wollte, dass seine abenteuerlichen Reiseerzählungen "Durch die Wüste" usw. auf eigener Erfahrung beruhten (was nicht stimmt, auch wenn die das deutsche Lesepublikum und selbst die deutschen Bischöfe dies um 1900 geglaubt haben). In das eigene Medienprodukt einen "Stempel" der Dokumenten-Echtheit einzubauen, ist eine uralte und immer wieder verblüffende Technik, Zweifel an dem Wahrscheinlichkeitsgrad auszuräumen. In der Veranstaltung werden wir uns mit Hochstaplern wie Karl May eher am Rande befassen. Im Zentrum stehen die wahrscheinlicheren, aber nicht unbedingt realitätsnäheren Augenzeugenberichte aus "exotischen" Gegenden, wie sie in Form von visuellen Dokumenten der Fotografie und des Films popularisiert wurden. Ziel des Seminars ist unter anderem, die verschiedenen, zum Teil heute vergessenen Medien zu beleuchten, die sich dem Reisen und der Dokumentation derselben gewidmet haben. Dazu zählen neben den klassischen Formen des Reiseberichts in schriftlicher und/ oder visueller Form (z.B. Reisetagebücher, Amateurfilme) auch so merkwürdige Veranstaltungen wie das Panorama und die Völkerschau. Von besonderer Bedeutung im 20. Jahrhundert sind die Reisefilme und deren dokumentierende Funktion, etwa in Form des Expeditionsfilms oder des modernen Dokumentarfilms.
- E Literatur und Seminarfahrplan stehen zu Beginn des Semesters unter Studip.
- M BA2MED405 BA2MED209

Übungen

26024 Die Nachricht und ihre Präsentation vor der Kamera

Hebestreit, H.

Übung, 2 Std., Einzel, Fr 14:00 - 20:00, B 506, 29.10.2010, Einzel, Fr 14:00 - 20:00, B 511/12, 29.10.2010, Einzel, Sa 10:00 - 18:00, B 506, 30.10.2010, Einzel, Sa 10:00 - 18:00, B 511/12, 30.10.2010, Einzel, So 10:00 - 18:00, B 506, 31.10.2010, Einzel, So 10:00 - 18:00, B 511/12, 31.10.2010

A BA Medien-Kommunikation-Gese H, BA Medien-Kommunikation-Gesell N

D Diese Veranstaltung bietet den TeilnehmerInnen Gelegenheit, sich als "NachrichtenredakteurIn im Studio" auszuprobieren. Vor dem Auftritt im "on" heißt das: Schnelles Recherchieren und präzises Formulieren aktueller Meldungen. Dazu kommt das Texten von Anmoderationen für Nachrichtenfürme und die Vorbereitung eines kurzen Interviews. Vor der Kamera soll dann die ansprechende verbale und optische Präsentation der Texte und des Interviews geübt werden.

M BA2MED208 BA2MED405

26013 Formatentwicklung Fernsehen

Bitterling, P.

Übung, 2 Std., Einzel, Fr 14:00 - 20:00, A 338, 10.12.2010, Einzel, Sa 10:00 - 20:00, A 338, 11.12.2010, Einzel, So 10:00 - 20:00, A 338, 12.12.2010

A BA Medien-Kommunikation-Gese H

M BA2MED208 BA2MED405

26014 Hörfunkbeiträge erstellen

Buchholz, A.

Übung, 2 Std., Di 18:00 - 21:00, A 338, 02.11.2010 - 30.11.2010, Einzel, Di 18:00 - 21:00, A 338, 14.12.2010, Einzel, Di 18:00 - 21:00, A 338, 25.01.2011, Einzel, Di 18:00 - 21:00, A 338, 08.02.2011

A BA Medien-Kommunikation-Gese H

D Jeder Seminar-Teilnehmer produziert einen eigenen "Bericht mit O-Ton". Anhand dieser praktischen journalistischen Arbeit bietet das Seminar eine Einführung in das Medium Hörfunk mit Hörbeispielen, praktischen Übungen und (bei ausreichender Zeit) einem Studiobesuch. Wer fürs Radio arbeiten will, muss modernes Radio verstehen: Also was ist Format-Radio? Wie behauptet sich das Radio in der Konkurrenz mit anderen Medien? Wie hat sich das Radio entwickelt, welche Rolle spielt es heute und wie sieht seine Zukunft aus? Welche Arbeitsplätze bietet es? Die Seminar-Ziele: - Konzipieren, Recherchieren und Produzieren von O-Ton-Berichten - Einführung in das Medium Hörfunk und den Journalismus allgemein - Auseinandersetzung mit ausgewählten Fragen der Programmgestaltung - Herausfinden, ob man Freude am Radiomachen hat und welche Berufsmöglichkeiten es gibt

M BA2MED208 BA2MED405

26037 Journalistische Beiträge für den Hörfunk produzieren

Sauter, M.

Übung, 2 Std., g.A.

- A BA Medien-Kommunikation-Gese H, BA Medien-Kommunikation-Gesell N
- D Ziel ist die Produktion sendefähiger Hörfunkbeiträge. Dazu werden die verschiedenen Darstellungsformen vorgestellt und durch praktische Übungen zum Schreiben für den Hörfunk ergänzt. Hinzu kommt eine Einführung in die Aufnahme- und digitale Schnitttechnik. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben dann zwei Wochen Zeit, in Kleingruppen ein selbst gewähltes Thema zu recherchieren, Interviews zu führen und ein Manuskript zu erstellen. Am zweiten Wochenendtermin steht dann die Produktion der Beiträge im Zentrum.
- E Walther von La Roche/Axel Buchholz (Hrsg.): Radio-Journalismus
- M BA2MED208 BA2MED405

26012 Journalistisches Texten

Blum, C.

Übung, 2 Std., Einzel, Fr 14:00 - 20:00, A 338, 12.11.2010, Einzel, Sa 10:00 - 20:00, A 338, 13.11.2010, Einzel, So 10:00 - 20:00, A 338, 14.11.2010

- A BA Medien-Kommunikation-Gese H
- D Schreiben, schreiben, schreiben: Präzise und verständlich formulieren ist die Kernqualifikation für Medienberufe, die in dieser Medienpraktischen Übung vermittelt wird. Im Vordergrund steht das Coaching beim Verfassen eigener Texte. Sprache, Stil und Textstruktur für journalistische Formen werden durch ständiges Schreib-Training entwickelt. Nach zweitägigen Einführung mit gemeinsamen Übungen folgt die praktische Phase, bei der im regelmäßigen Turnus via Email Textaufgaben zu verschiedenen Darstellungsformen gestellt werden, die individuell im Intranet redigiert werden. *Hinweis:* Die Präsenzveranstaltung wird durch eine umfangreiche Phase virtuellen Coachings über stud-ip.uni-trier.de ergänzt. Bitte kalkulieren Sie zusätzlich zu den Anwesenheitszeiten (Freitag-Sonntag) den Aufwand für das Erstellen von 3 bis 4 Textbeiträgen ein.
- M BA2MED208

26035 Pressearbeit

Sippel, M.

Übung, 2 Std., Einzel, Fr 14:00 - 20:00, A 338, 14.01.2011, Einzel, Sa 10:00 - 20:00, A 338, 15.01.2011, Einzel, So 10:00 - 20:00, A 338, 16.01.2011

- A BA Medien-Kommunikation-Gese H
- M BA2MED208 BA2MED405

26040 Produktion eines Fernsehmagazin-Beitrags - Vom Konzept zum fertigen Film

Hebestreit, H.

Übung, 2 Std., Einzel, Fr 10:00 - 13:00, B 506, 29.10.2010, Einzel, Sa 10:00 - 18:00, B 506, 04.12.2010, Einzel, Sa 10:00 - 18:00, B 506, 15.01.2011, Einzel, Sa 10:00 - 18:00, B 511/12, 15.01.2011, Einzel, Sa 10:00 - 18:00, B 506, 12.02.2011

- A BA Medien-Kommunikation-Gese H, BA Medien-Kommunikation-Gesell N
- D Am Beispiel eines Service-Beitrages für ein aktuelles TV-Magazin absolvieren die Teilnehmenden die einzelnen fernsehjournalistischen Schritte auf dem Weg zum fertigen Film: Themenrecherche, Suche nach Protagonisten und Experten, Dreharbeiten, Schnitt, Texterstellung und Endfertigung. Die Teilnehmenden erarbeiten im Rahmen der Lehrveranstaltung gemeinsam einen etwa 5 minütigen Film, der bei erfolgreichem Abschluss der medienpraktischen Übung im Fernsehen ausgestrahlt wird. Von den Teilnehmenden wird selbstständiges und kooperatives Arbeiten erwartet sowie die Bereitschaft, anfallende Teilarbeiten in kleinen Teams außerhalb der Veranstaltungszeiten nach Anleitung zu erledigen.
- M BA2MED405 BA2MED208

Master

Seminare

26003 Medienjournalismus und Medienkritik

Barth, C.

Seminar, 2 Std., Fr 10:00 - 12:00, A 339

- A MA Medienwissenschaft H, MA Medienwissenschaft N
- B Gestaltung einer Seminarsitzung, Einreichung von Kurztexten und/oder Bearbeitung von Aufgaben
- C Themenbereiche (Magister): 1. Medienanalyse, Mediensprache und Medienkritik, 2. Medien und Gesellschaft
- D Medienkritik kann für den Journalismus sein, was Journalismus für die demokratische Gesellschaft ist: eine Instanz zur Selbstbeobachtung und zur Selbststeuerung. Medienkritik diagnostiziert, thematisiert, diskutiert und erfüllt damit eine zentrale Aufgabe für die Qualitätssicherung im Mediensystem. Sie tritt in ganz unterschiedlichen Formen auf: Rezensionen im Feuilleton, Medienseiten in der Presse, Magazine in Hörfunk und Fernsehen sowie verschiedene neuartige Formen der Medienbeobachtung im Internet - beispielsweise Journalistenforen und Weblogs. Im Seminar sollen die verschiedenen Akteure, Gegenstände, Formen und Funktionen der Medienkritik einer genaueren Betrachtung unterzogen werden. Thema sind also beispielsweise theoretische Reflexionen zur Rolle der Medienkritik, Bewertungskriterien der Medienkritik, Medienjournalisten, Medienmagazine, aber auch als Medienjournalismus verpackte PR-Kampagnen.
- M MA2MED400 MA2MED200

26015 Medienkonvergenz

Blum, J.

Seminar, 2 Std., Einzel, Fr 14:00 - 20:00, A 338, 21.01.2011, Einzel,
Sa 10:00 - 20:00, A 338, 22.01.2011, Einzel, So 10:00 - 20:00, A
338, 23.01.2011

A MA Medienwissenschaft H

C Die Veranstaltung findet vom 21.-23.01.2011 statt. freitags ab 14 Uhr
und samstags/sonntags ab 10.00 Uhr, Ende offen

M MA2MED200

26034 Medien und Politik

**Harnischmacher,
M.**

Seminar, 2 Std., Mi 14:00 - 16:00, A 308

A MA Medienwissenschaft H

C Auch für Studierende im Magisterstudiengang

D Medien und Politik Medien und Politik beeinflussen sich
auf vielfältige Weise, sie stehen in einem komplexen
Abhängigkeitsverhältnis zueinander. Zum einen ist der Mediensektor
abhängig und bestimmt von medienpolitischen Vorgaben, doch
auch die Politik ist in der modernen Gesellschaft mehr denn je
auf die Zuhilfenahme der Medien angewiesen. Das Seminar
soll das Zusammenspiel der beiden gesellschaftlichen Bereiche
durchleuchten und aktuelle Problemfelder im Zusammenspiel von
Medien und Politik aufzeigen.

M MA2MED203 MA2MED403

26010 Online-Journalismus - Journalismus online: Löst sich der Journalismus im Internet auf?

Bucher, H.-J.

Seminar, 2 Std., Mo 16:00 - 18:00, D 033, Mi 10:00 - 12:00, B 506

A MA Medienwissenschaft H

C Diese Veranstaltung "Online-Journalismus" (4 SWS) findet an folgenden Terminen statt: montags von 16-18 Uhr und mittwochs von 10-12 Uhr

D Der Journalismus in den klassischen Medien ist in eine Krisen geraten: Eine Reihe von Schlüsselereignissen der letzten Zeit wie die Demonstrationen im Irak, der Terrorüberfall im Mumbai aber auch die Wahl Obamas, werden eher mit publizistischen Leistungen des Internet als mit den klassischen Massenmedien in Verbindung gebracht. Offensichtlich hat der klassische Journalismus sein Monopol auf Herstellung von Öffentlichkeit und Selbstbeobachtung der Gesellschaft eingebüßt. Eine Ursache dafür sind neue Kommunikationsangebote im Internet, die ohne redaktionell organisiert zu sein, journalistischen Funktionen übernommen haben: dazu gehören die netzwerkartigen Kommunikationsformen, die das Web 2.0 hervorgebracht hat (Weblogs, Twitter, Wikis), kollaborative Journalisten-Plattformen (z.B. www.vjmovement.com), der digitale Bürgerjournalismus (auch auf lokaler Ebene: 16vor) oder journalistische Online-Angebote außerhalb große Medienunternehmen (z.B. mediachannel.org; indymedia; huffingtonpost.com.) Bedeuten diese Entwicklungen eine Auflösungen des Journalismus oder sind sie eine Anpassungsleistung an eine neue, globale Medienwelt? Welche Auswirkungen hat das auf internationale Informationsflüsse, auf die individuelle Mediennutzung, auf andere Teilsysteme der Gesellschaft und auf den klassischen Journalismus? Das Seminar ist als vierstündiges Forschungsseminar konzipiert und soll dementsprechend die genannten Fragestellung nicht nur aus der Forschungsliteratur sondern auch aus der empirischen Analyse publizistischer Angebote im Internet bearbeiten. Ziel des Seminars ist es auch, ein eigenes Modell für die Veröffentlichung der Forschungsergebnisse zu entwickeln (Online-Angebot, Tagung, etc.) Qualifikation: Erstellung eines Forschungsberichts, Beteiligung an einer Publikation der Forschungsergebnisse.

M MA2MED204

26036 Online-Journalismus - Journalismus online: Löst sich der Journalismus im Internet auf?

Bucher, H.-J.

Seminar, 2 Std., Mo 16:00 - 18:00

A MA Medienwissenschaft H

C Die Veranstaltung "Online-Journalismus" (4 SWS) findet an folgenden Terminen statt: montags von 16-18 Uhr und mittwochs von 10-12 Uhr

D Der Journalismus in den klassischen Medien ist in eine Krisen geraten: Eine Reihe von Schlüsselereignissen der letzten Zeit wie die Demonstrationen im Irak, der Terrorüberfall im Mumbai aber auch die Wahl Obamas, werden eher mit publizistischen Leistungen des Internet als mit den klassischen Massenmedien in Verbindung gebracht. Offensichtlich hat der klassische Journalismus sein Monopol auf Herstellung von Öffentlichkeit und Selbstbeobachtung der Gesellschaft eingebüßt. Eine Ursache dafür sind neue Kommunikationsangebote im Internet, die ohne redaktionell organisiert zu sein, journalistischen Funktionen übernommen haben: dazu gehören die netzwerkartigen Kommunikationsformen, die das Web 2.0 hervorgebracht hat (Weblogs, Twitter, Wikis), kollaborative Journalisten-Plattformen (z.B. www.vjmovement.com), der digitale Bürgerjournalismus (auch auf lokaler Ebene: 16vor) oder journalistische Online-Angebote außerhalb große Medienunternehmen (z.B. mediachannel.org; indymedia; huffingtonpost.com.) Bedeuten diese Entwicklungen eine Auflösungen des Journalismus oder sind sie eine Anpassungsleistung an eine neue, globale Medienwelt? Welche Auswirkungen hat das auf internationale Informationsflüsse, auf die individuelle Mediennutzung, auf andere Teilsysteme der Gesellschaft und auf den klassischen Journalismus? Das Seminar ist als vierstündiges Forschungsseminar konzipiert und soll dementsprechend die genannten Fragestellung nicht nur aus der Forschungsliteratur sondern auch aus der empirischen Analyse publizistischer Angebote im Internet bearbeiten. Ziel des Seminars ist es auch, ein eigenes Modell für die Veröffentlichung der Forschungsergebnisse zu entwickeln (Online-Angebot, Tagung, etc.)Hinweise: Das Seminar richtet sich an Studierende des Masters "Medienwissenschaft" sowie an Magisterstudierende. Es kann auch für die Vorbereitung der Magister- oder der Masterarbeit genutzt werden (Themenfindung, Materialrecherche, Sondierung der Forschungslage). Qualifikation: Erstellung eines Forschungsberichts, Beteiligung an einer Publikation der Forschungsergebnisse.

M MA2MED204

26030 Userbeteiligung im Journalismus: Gelebte Demokratie oder Gemotze?

Arnold, K.

Seminar, 2 Std., Mi 08:00 - 10:00, A 338

A MA Medienwissenschaft H

D Userbeteiligung im Journalismus: Gelebte Demokratie oder nur Gemotze? Bei "Bild", "Süddeutscher Zeitung" oder "Trierischem Volksfreund": Fast überall können die Leser online Artikel kommentieren und miteinander diskutieren. Aber wie wird diese Möglichkeit genutzt? Was schreiben die Leser da? Entwickelt sich hier eine Art Diskurs, bei dem die Leser Argumente austauschen oder geht es eher um Selbstdarstellungen und Polemik? In diesem Projektseminar wollen wir ein inhaltsanalytisches Forschungsinstrumentarium entwickeln, Lesertexte auf ausgewählten journalistischen Websites analysieren und schließlich ein Fazit ziehen: Ist Userbeteiligung ein Gewinn für die Demokratie oder nur mehr Gebrabbel?

M MA2MED201

Kolloquien

26008 Kolloquium für Studierende

Bucher, H.-J.

Kolloquium, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, A 338

A MA Medienwissenschaft H

D Das Kolloquium dient der Vorbereitung und Begleitung der Magisterarbeit sowie der Erarbeitung von Themenbereichen für die mündliche Magisterprüfung. Daneben werden aktuelle Theorien und Entwicklungen der Medienwissenschaft - in Abstimmung mit den präsentierten Arbeiten - vorgestellt und diskutiert. Für Studierende, deren Magisterarbeit von Prof. Dr. Hans-Jürgen Bucher betreut werden soll, ist die Teilnahme am Kolloquium sowie die regelmäßige Präsentation der Arbeit bis zu deren Abschluss verbindlich. Hinweise und Regelungen für die mündliche Prüfung und die Magisterarbeit sind online über die Homepage des Faches abrufbar. Hinweis: Die Anmeldung setzt eine regelmäßige Teilnahme voraus.

M MA2MED204

Ausschließlich Lehrveranstaltungen für Magister Artium

Weitere Lehrveranstaltungen finden Sie auch unter Bachelor. Sie sind unter der Bemerkung C gekennzeichnet.

26026 Filme kuratieren

Loiperdinger, M.
Braun, B.

Hauptseminar, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, B 506

- C Hinweis für Magister-Studierende: Das Seminar wird bei Teilnahme an den beiden Exkursionen verrechnet mit 4 SWS. Besprechung der Exkursionsmodalitäten am Mittwoch, 14. Juli 2010, 12.00 Uhr, Raum B 511/12.
- D Die Vorführung von Filmen ist schon lange nicht mehr auf die Projektion von einer Zelluloidrolle auf eine Leinwand beschränkt (obwohl dies nach wie vor die dominierende Darstellungsform im kommerziellen Unterhaltungskino ist). Aktuelle wie historische Spielfilme und Dokumentarfilme werden heutzutage über Fernsehen, Video bzw. DVD und Internet in unterschiedlichen Wiedergabe- und Programmformaten verbreitet und konsumiert. Mit der zunehmenden Verfügbarkeit von Filmen ist der kuratorische Bedarf für die Vermittlung von historischen Filmen erheblich gewachsen. Analog zu den Aufgaben von KuratorInnen im Bereich der Bildenden Kunst entwickelt sich derzeit das neue Berufsbild der Filmkuratorin bzw. des Filmkurators für die "Programmierung" von Festivalretrospektiven, Fernsehsendungen, DVD-Serien, Internet-Angeboten sowie Video-Installationen im Ausstellungsbereich. Das Seminar führt umfassend in die theoretischen und praktischen Probleme der Programm- und Aufführungsgestaltung historischer Filme ein. Ziel ist die Realisierung eines öffentlich gezeigten Filmprogramms im SS 2011 durch die TeilnehmerInnen des Seminars. Für einen Einblick in aktuelle Kuratierungsprojekte die Teilnahme an zwei Exkursionen erforderlich: 1) am 3. und 4. September zu einem zweitägigen Workshop im Rahmen des Jahrmarktkinos "Crazy Cinématographe" nach Luxemburg. Infos: http://www.vdl.lu/Crazy_Cinematographe.htm (offizielle Seite, aber auch viel auf YouTube zu finden, u.a.: <http://www.youtube.com/watch?v=OjrRTlel8dE&feature=related>) 2) vom 2. bis 9. Oktober 2010 zum Stummfilmfestival "Le Giornate del Cinema Muto" nach Pordenone (in der Nähe von Venedig). Infos: <http://www.cinetecadelfriuli.org/gcm/> Besprechung der Exkursionsmodalitäten am Mi., den 14.7., 12 Uhr, B 511/512 Exkursionsmittel werden beantragt. Ist eine Teilnahme an den Exkursionen nicht möglich, zählt das Seminar als 2SWS-Veranstaltung. Themenbereich: Medienproduktion und Medienpraxis

M BA2MED209

26027 Film und Kinogeschichte

Loiperdinger, M.

Hauptseminar, 2 Std., Do 12:00 - 14:00, B 506

- D Das Seminar setzt sich mit neueren Konzepten der Film- und Kinogeschichtsschreibung auseinander (und diskutiert damit methodische Grundlagen für die Anfertigung von Magisterarbeiten im Bereich Laterna magica, lokale Kinogeschichte, Programmgeschichte, Medienumbrüche). Behandelt werden die Theorien und Konzepte, die seit den 1980er Jahren zur Filmrezeption, zum Aufführungskontext und zum Ins-Kino-Gehen als sozialer Praxis entwickelt wurden: Apparatus-Theorie, Feministische Filmtheorie, New Film History, Cinema of Attractions, Medienperformanz, Cinema-Going Studies. Themenbereiche: 1. Theorien und Methoden der Medienwissenschaft 2. Mediengeschichte und Medienentwicklung

26020 Klassiker des DEFA-Films

Deeken, A.

Hauptseminar, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, B 506

- C Themenbereiche: 1. Mediengeschichte und Medienentwicklung
2. Mediengestaltung und Medienästhetik
- D Die Geschichte der DEFA, der staatlichen Filmproduktionsgesellschaft der DDR, umfaßt 46 Jahre und ist ein abgeschlossenes Kapitel Mediengeschichte, in deren Verlauf rund 950 Spiel- und Kurzfilme, 5.800 Dokumentarfilme und Wochenschauen und 820 Animationsfilme entstanden. Der erste Spielfilm "Die Mörder sind unter uns" stammt von 1946, also drei Jahre vor DDR-Gründung, und noch lange nach der Abwicklung durch die Treuhandanstalt 1992 hatten DEFA-Filme Premiere. Berühmt und populär wurde die DEFA mit ihren Märchenfilmen (z.B. "Drei Haselnüsse für Aschenbrödel", 1973), die auch nach der sog. Wende ein Dauerbrenner im Fernsehprogramm, vorzugsweise zur Weihnachtszeit sind. Von einer erneuerten Popularität kann man auch bei den DEFA-Indianerfilmen sprechen, in denen der "DEFA-Chefindianer" Gojko Mitic stets die Hauptrolle spielte und zu einer Art Winnetou/ Pierre Brice des Ostens wurde. Diese Anti-Karl-May-Filme, z.B. "Die Söhne der Großen Bärin", 1966 und "Ulzana", 1974) waren die, auch international erfolgreichsten Verkaufsschlager der DEFA. Neben diesen Unterhaltungsfilmen gibt es aber auch eine ganze Reihe von Filmen, denen man aus diversen Gründen, die im Seminar noch zu erforschen sein werden, den Status eines Klassikers zusprechen muss. Dazu zählen Spielfilme wie der Zweiteiler "Ernst Thälmann" und "Ich war neunzehn" (1968) von Konrad Wolf, dazu zählen aber auch Dokumentarfilme wie "Die Mauer" (1990) von Jürgen Böttcher. Um einen Überblick über die DEFA und die Struktur der Filmproduktion zu erhalten, ist ein Studium der entsprechenden Angebote unter www.filmportal.de und auf der website der DEFA-stiftung.com empfehlenswert. Alle Filme sind besprochen und im Kontext platziert in den beiden Bänden:
- E Günter Jordan, Ralf Schenk (Hrsg.): Schwarzweiss und Farbe. DEFA-Dokumentarfilme 1946-1992, Berlin 2000
Filmmuseum Potsdam (Hrsg.): Das zweite Leben der Filmstadt Babelsberg - DEFA-Spielfilme 1946-1992, Berlin 1994

26021 Multimediale Reisedokument

Deeken, A.

Hauptseminar, 2 Std., Mi 12:00 - 14:00, B 506

- A BA Medien-Kommunikation-Gesell N, BA Medien-Kommunikation-Gese H
- B Für den Leistungsnachweis wird ein Referat erwartet sowie ein Essay.
- C Themenbereiche: 1. Medienanalyse, Mediensprache und Medienkritik 2. Mediengeschichte und Medienentwicklung
- D Reisedokumente entstehen in erster Linie ungewollt, als bürokratisches Procedere in Form von Ein- und Ausreiseformalitäten. Die amtlichen Stempel in den Reisepässen gehören - zusammen mit Poststempeln auf Briefsachen - zu den Dokumenten mit dem höchsten Wahrscheinlichkeitsgrad, dass die von einem Subjekt behauptete Reise auch tatsächlich stattgefunden hat. Der meist gedruckte deutsche Schriftsteller Karl May wußte um diese Technik der Beglaubigung und hat sie tausendfach angewendet, um zu demonstrieren, dass er tatsächlich im Orient war (was stimmt), womit er jedoch auch belegen wollte, dass seine abenteuerlichen Reiseerzählungen "Durch die Wüste" usw. auf eigener Erfahrung beruhten (was nicht stimmt, auch wenn die das deutsche Lesepublikum und selbst die deutschen Bischöfe dies um 1900 geglaubt haben). In das eigene Medienprodukt einen "Stempel" der Dokumenten-Echtheit einzubauen, ist eine uralte und immer wieder verblüffende Technik, Zweifel an dem Wahrscheinlichkeitsgrad auszuräumen. In der Veranstaltung werden wir uns mit Hochstaplern wie Karl May eher am Rande befassen. Im Zentrum stehen die wahrscheinlicheren, aber nicht unbedingt realitätsnäheren Augenzeugenberichte aus "exotischen" Gegenden, wie sie in Form von visuellen Dokumenten der Fotografie und des Films popularisiert wurden. Ziel des Seminars ist unter anderem, die verschiedenen, zum Teil heute vergessenen Medien zu beleuchten, die sich dem Reisen und der Dokumentation derselben gewidmet haben. Dazu zählen neben den klassischen Formen des Reiseberichts in schriftlicher und/ oder visueller Form (z.B. Reisetagebücher, Amateurfilme) auch so merkwürdige Veranstaltungen wie das Panorama und die Völkerschau. Von besonderer Bedeutung im 20. Jahrhundert sind die Reisefilme und deren dokumentierende Funktion, etwa in Form des Expeditionsfilms oder des modernen Dokumentarfilms.
- E Literatur und Seminarfahrplan stehen zu Beginn des Semesters unter Studip.
- M BA2MED405 BA2MED209

26022 Rundfunk und Film in der Nachkriegszeit

Deeken, A.

Hauptseminar, 2 Std., Mi 14:00 - 16:00, B 506

- C Themenbereiche: 1. Medienanalyse, Mediensprache und Medienkritik 2. Mediengeschichte und Medienentwicklung
- D Lange Zeit war in der Behandlung der Nachkriegsgeschichte die Rede von der "Stunde Null". Doch mittlerweile hat sich unter Filmhistorikern ein Ansatz eingebürgert, der bei allen Brüchen und Umbrüchen, die mit dem Ende des NS-Staates in Deutschland durchgesetzt wurden, auch die Kontinuitäten sieht. Dieser Befund ist höchst erstaunlich und bedarf einer gründlicheren Betrachtung, weshalb in diesem Seminar wirklich nur die unmittelbare Nachkriegszeit, also die Besatzungsphase vor Gründung der deutschen Staaten diskutiert werden soll. Das Filmmaterial, das wir unter die Lupe nehmen werden, stammt aus der Zeit zwischen 1940 und 1950, auf Basis der Publikationen, die dank der Cinegraph-Filmfeste erschienen sind. Maßgeblich sind hier die Neuerscheinungen von edition text+kritik "Schatten des Krieges. Innovation und Tradition im europäischen Kino" sowie "Alles in Scherben? Film-Produktion und Propaganda in Europa". Es gibt zu diesem Quellenmaterial einen Begleitband (der zweite erscheint im November) unter dem Titel "Träume in Trümmern". Ziel des Seminars ist eine vergleichende Analyse an konkreten Fallbeispielen. Als Gegenpol, und auch, um die Kenntnis der damaligen Medienlandschaft zu erweitern, werden wir das zweite für die Besatzungszeit dominante Medium nehmen, den Hörfunk. Konrad Dussel hat in seiner Rundfunkgeschichte nämlich dieselbe These formuliert von den Kontinuitäten statt Brüchen. Es sei aber schon im voraus darauf hingewiesen, dass die Quellenlage beim Nachkriegsradio nicht annähernd vergleichbar ist mit der des Kinos. Aber immerhin gibt es einige Ereignisse wie den Nürnberger Prozess, der auf Tonträgern dokumentiert ist.

26029 Kolloquium für Abschlusskandidaten/innen

Loiperdinger, M.

Kolloquium, 2 Std., Fr 08:00 - 10:00, A 338

- D Diese Veranstaltung dient der Vorbereitung von Studierenden der Medienwissenschaft auf ihre wissenschaftliche Magister-Abschlussarbeit. Es geht um die Anforderungen an eine zufriedenstellende Magisterarbeit und die Möglichkeiten ihrer Erfüllung. Neben praktischer Textarbeit, der Erprobung historischer Quellenkritik und Bildanalyse sowie der Diskussion aktueller medienwissenschaftlicher Literatur steht die Vorstellung möglicher Themenprojekte im Mittelpunkt des Kolloquiums. Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende im 7. und 9. Fachsemester. Hinweis: Es kann ein Teilnahmechein erworben werden.

Weitere Lehrveranstaltungen

33015 Aufbaumodul Vergleichende Regierungslehre

Jun, U.

Seminar mit Übung, 4 Std., Einzel, Mo 16:00 - 18:00, P 12,
13.12.2010, Di 14:00 - 16:00, C 9, Mi 10:00 - 12:00, B 21

A BA Politikwissenschaft H, BA Politikwissenschaft N, BA Medien-Kommunikation-Gese H

M BA3POLI206 BA3POLI404 BA2MED210 BA2MED406

Linguistische Datenverarbeitung

Bachelor

Vorlesungen

46902 Datenbanksysteme I

Birke, P.

Vorlesung, 2 Std., Fr 10:00 - 12:00, HS 13

- A auch für Studierende im Diplomstudiengang Informatik BA Computerlinguistik H, BA Informatik K, BA Wirtschaftsinformatik K, BA Angewandte Mathematik K
- M BA2STT205 BA4INF003 BA4ANMA032

24009 Einführung in die Linguistik 1

Avgustinova, T.

Vorlesung, 2 Std., Di 12:00 - 14:00, A 8

- A Keine. Für Studierende im 1. Fachsemester des BA-Studienganges Sprach- und Texttechnologie. BA Computerlinguistik N, BA Computerlinguistik H
- B Bestehen der Modulabschlussklausur. LP: 3.
- C s. Modulhandbuch
- D siehe Modulhandbuch
- M BA2STT400 BA2STT200

24000 Methoden der Statistik

Beliankou, A.

Vorlesung, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, B 211

- A Keine. Für Studierende im 5. Fachsemester des BA-Studienganges Sprach- und Texttechnologie. BA Computerlinguistik H
- B Bestehen der Modulabschlussklausur. LP: 2
- C s. Modulhandbuch
- M BA2STT206

46900 Programmierung I

Walter, B.

Vorlesung, 4 Std., Di 08:00 - 10:00, HS 12, Do 08:00 - 10:00, HS 12

- A BA Computerlinguistik N, BA Computerlinguistik H, BA Informatik K, BA Angewandte Mathematik K, BA Wirtschaftsinformatik K, BA Wirtschaftsmathematik K, BEd Informatik LA
- B Erreichen einer Mindestpunktzahl bei den Übungen und Bestehen der Zwischenklausur und Abschlussklausur
- M BA2STT202 BA4INF009 BA2STT402

47205 Softwaretechnik

Diehl, S.

Vorlesung, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, H 12, bis 08.02.2011, Einzel, Di 10:00 - 12:00, HZ 203, 15.02.2011, Einzel, Di 10:00 - 12:00, H 12, 15.02.2011

- A BA Informatik K, BA Computerlinguistik H
- M BA4INF012 BA2STT203

Seminare

24005 Auszeichnungssprachen

Naumann, S.

Seminar, 2 Std., Mi 08:00 - 10:00, A 7

- A Keine. Für Studierende im 1. Fachsemester des BA-Studienganges Sprach- und Texttechnologie. BA Computerlinguistik N, BA Computerlinguistik H
- B Aktive Mitarbeit, erfolgreiche Bearbeitung der Übungsaufgaben und Bestehen der Modulabschlussklausur. LP: 4.
- C s. Modulhandbuch
- D siehe Modulhandbuch
- M BA2STT400 BA2STT200

24006 Computerlinguistische Programmierung

Naumann, S.

Seminar, 2 Std., Mo 16:00 - 18:00, B 211

- A Erfolgreiche Absolvierung des Moduls Grundlagen der Programmierung I. Für Studierende im 3. Fachsemester des BA-Studienganges Sprach- und Texttechnologie. BA Computerlinguistik H
- B Bestehen der Modulabschlussklausur. LP: 4.
- D Siehe Modulhandbuch
- M BA2STT205

24003 Computerlinguistische Verfahren in der Sprach- und Texttechnologie (HPSG)

Avgustinova, T.

Seminar, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, A 8

- A Für Studierende im 5. Fachsemester des BA-Studienganges Sprach- und Texttechnologie (HF + NF) BA Computerlinguistik H, BA Computerlinguistik N
- B Im Hauptfach: Aktive Mitarbeit im Seminar, Referate, schriftliche Arbeit, 25minütige mündliche Prüfung; Im Nebenfach: Aktive Mitarbeit im Seminar, Referate, Hausarbeit und Bestehen der Abschlussklausur LP: 6
- C s. Modulhandbuch
- M BA2STT403 BA2STT208

24010 Einführung in die Logik

Bagheri, D.

Seminar, 2 Std., Fr 12:00 - 14:00, B 211

- A Keine. Für Studierende im 3. Fachsemester des BA-Studienganges Sprach- und Texttechnologie. BA Computerlinguistik H
- B Bestehen der Modulabschlussklausur und erfolgreiche Teilnahme an der Übung.
- C s. Modulhandbuch
- D siehe Modulhandbuch
- M BA2STT204

24004 Grundlagen der Quantitativen Linguistik

Köhler, R.
N. N., .

Seminar, 2 Std., Mi 12:00 - 14:00, B 16

- A Für Studierende im 5. Fachsemester des Ba-Studienganges Sprach- und Texttechnologie (HF + NF). BA Computerlinguistik H, BA Computerlinguistik N
- B Im Hauptfach: Referate, schriftl. Arbeit, 25minütige Prüfung; Im Nebenfach: Referat, Bestehen der Modulabschlussklausur LP: 6
- C s. Modulhandbuch
- M BA2STT404 BA2STT209

24014 Methoden und Prinzipien der Softwaretechnik

Köhler, R.

Seminar, 2 Std. - **fällt aus** -

- A Erfolgreiche Absolvierung des Moduls BA2STT202 Grundlagen der Programmierung I. Für Studierende im 3. Fachsemester. BA Computerlinguistik H
- B Aktive Mitarbeit im Seminar, Bestehen der Modulabschlussklausur. LP: 4.
- C Die Veranstaltung wird wegen des Forschungsfreisemesters von Herrn Köhler nicht in der LDV angeboten. Äquivalent für diese Veranstaltung ist die Veranstaltung 47205 Softwaretechnik (Import aus der Informatik)!
- D siehe Modulhandbuch
- M BA2STT203

24015 Praxis der Sprach- und Textanalyse

Avgustinova, T.

Seminar, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, C 3

- A Keine. Für Studierende im 1. Fachsemester des BA-Studienganges Sprach- und Texttechnologie. BA Computerlinguistik N, BA Computerlinguistik H
- B Aktive Mitarbeit, erfolgreiche Bearbeitung der Übungsaufgaben und Bestehen der Modulabschlussklausur. LP: 3.
- C s. Modulhandbuch
- D siehe Modulhandbuch
- M BA2STT400 BA2STT200

24002 Projektseminar

Naumann, S.

Seminar, 2 Std., Mi 14:00 - 16:00, B 16

- A Für Studierende im 5. Fachsemester des BA-Studienganges Sprach- und Texttechnologie (HF) BA Computerlinguistik H
- B Schriftliche Arbeit (Software + Dokumentation) und eine 30-minütige Prüfung LP: 6
- C s. Modulhandbuch
- M BA2STT207

Übungen

46903 Datenbanksysteme I

Birke, P.

Übung, 2 Std., Mo 12:00 - 14:00, HZ 204, Mo 14:00 - 16:00, HZ 203, Einzel, Fr 10:00 - 12:00, HZ 204, 18.02.2011

- A auch für Studierende im Diplom Informatik BA Computerlinguistik H, BA Informatik K, BA Angewandte Mathematik K, BA Wirtschaftsinformatik K
- M BA2STT205

46901 Programmierung I

Birke, P.

Übung, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00, H523, Mo 16:00 - 18:00, H523, Do 10:00 - 12:00, H523, Do 16:00 - 18:00, H524, Fr 10:00 - 12:00, H524, Fr 12:00 - 14:00, H523

- A siehe Vorlesung BA Computerlinguistik N, BA Computerlinguistik H, BA Informatik K, BA Angewandte Mathematik K, BEd Informatik LA, BA Wirtschaftsinformatik K, BA Wirtschaftsmathematik K
- M BA2STT202 BA4INF009 BA2STT402

24019 Übung zu Einführung in die Logik

N. N., .

Übung, 2 Std., Di 16:00 - 18:00, B 111

- A BA Computerlinguistik H
- M BA2STT204

Master

Vorlesungen

46907 Digital Libraries

Ley, M.

Vorlesung, 2 Std., Mo 08:00 - 10:00, HZ 204

- A MA Informatik K, MA Computerlinguistik N
- M MA2STT404 MA4INF004

24011 Einführung in die Sprach- und Textverarbeitung

Naumann, S.

Vorlesung, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, C 4

- A Keine. Für Studierende im 1. Fachsemester des MA-Studienganges Sprach- und Texttechnologie; Auch für Studierende im Hauptstudium des Magisterstudienganges LDV. MA Computerlinguistik N, MA Computerlinguistik H
- B Bestehen der Modulabschlussklausur. LP: 4.
- C s. Modulhandbuch
- D siehe Modulhandbuch
- M MA2STT400 MA2STT200

24012 Einführung in die systemtheoretische Linguistik

**Köhler, R.
Beliankou, A.**

Vorlesung, 2 Std., Einzel, Sa 09:00 - 20:00, B 211, 05.02.2011,
Einzel, Sa 09:00 - 20:00, C 3, 12.02.2011, Einzel, Sa 09:00 - 20:00,
B 211, 19.02.2011

- A Keine. Für Studierende im 3. Fachsemester des MA-Studienganges Sprach- und Texttechnologie; Auch für Studierende im Hauptstudium des Magisterstudienganges LDV. MA Computerlinguistik H, MA Computerlinguistik N
- B Bestehen der Zwischen- und Modulabschlussklausur.LP: 4
- C Veranstaltung findet als Blockseminar statt. Termin und Ort wird noch bekanntgegeben!
- D siehe Modulhandbuch
- M MA2STT402 MA2STT202

Seminare

24007 Dialogsysteme

Beliankou, A.

Seminar, 2 Std., Mi 14:00 - 16:00, B 13

- A Für Studierende im 1. Fachsemester HF und im 3. Fachsemester NF des MA-Studiengang Sprach- und Texttechnologie; Auch für Studierende im Hauptstudium des Magisterstudienganges LDV. MA Computerlinguistik N, MA Computerlinguistik H
- B Magisterstudierende: Zeugnis: Bestehen der Abschlussklausur oder Anfertigen einer HausarbeitTeilnahmeschein: aktive Teilnahme am SeminarMasterstudierende: Bestehen der AbschlussklausurLP: 6
- C Für Masterstudierende wird diese Veranstaltung als Äquivalent zur Veranstaltung Intelligente Systeme / Requirements Engeneering aus der Informatik anerkannt.
- D "Die Veranstaltung "Dialogsysteme" umfasst theoretische und praktische Aspekte der Entwicklung von Systemen für Mensch-Maschine-Kommunikation. Den Kern der Veranstaltung bilden Frage-Antwort-Systeme für schriftliche Kommunikation und IR. Auf die Systeme für die Verarbeitung gesprochener Sprache wird weitgehend verzichtet. Es werden sowohl linguistische Grundideen und Modelle (formale Syntax- und Semantikmodelle), als auch algorithmische Verfahren (automatisches Taggen und Parsing, Anaphoresolution, semantische Rollen) vorgestellt. Im Laufe des Seminars wird die Entwicklung von Dialogsystemen von naiven Programmen wie ELIZA bis zum heutigen Stand verfolgt und an praktischen Beispielen gezeigt, wie ein solches System aufgebaut werden kann."
- M MA2STT403 MA2STT203

24016 Semantische und pragmatische Analyse natürlicher Sprache (Informationsstruktur)

Avgustinova, T.

Seminar, 2 Std. - fällt aus -

- A Keine. Für Studierende im 1. Fachsemester des MA-Studienganges Sprach- und Texttechnologie; Auch für Studierende im Hauptstudium des Magisterstudienganges LDV. MA Computerlinguistik H
- B Aktive Mitarbeit im Seminar, Übernahme eines Referates, Anfertigen einer Hausarbeit und Bestehen der Modulabschlussklausur. LP: 4, bei Abgabe einer Hausarbeit LP: 6.
- C Angemeldete Teilnehmer dieser Veranstaltung können sich für die Veranstaltung 24018 anmelden! Die Veranstaltungen 24016 und 24018 wurden aus aktuellem Anlass zusammengelegt.
- D siehe Modulhandbuch
- M MA2STT200

24017 Synergetische Modellierungstechniken

Naumann, S.

Seminar, 2 Std., Mo 14:00 - 16:00, B 111

- A Keine. Für Studierende im 3. Fachsemester des MA-Studienganges Sprach- und Texttechnologie; Auch für Studierende im Hauptstudium des Magisterstudienganges LDV. MA Computerlinguistik N, MA Computerlinguistik H
- B Anfertigen einer Hausarbeit im HF und Bestehen der Klausuren.LP im HF: 6;LP im NF: 4.
- D siehe Modulhandbuch
- M MA2STT402 MA2STT202

24018 Syntaktische Analyse natürlicher Sprache (Wortstellung)

Avgustinova, T.

Seminar, 2 Std., Do 12:00 - 14:00, B318

- A Keine. Für Studierende im 1. Fachsemester des MA-Studienganges Sprach- und Texttechnologie; Auch für Studierende im Hauptstudium des Magisterstudienganges LDV. MA Computerlinguistik N, MA Computerlinguistik H
- B Aktive Mitarbeit im Seminar, Übernahme eines Referates, Anfertigen einer Hausarbeit, Bestehen der Modulabschlussklausur.LP im NF: 6;LP im HF: 4 bzw. 6 bei Anfertigen einer Hausarbeit.
- C s. Modulhandbuch
- D siehe Modulhandbuch
- M MA2STT400 MA2STT200

Übungen

46908 Digital Libraries

Reitz, F.

Übung, 2 Std., Di 08:00 - 10:00, H 13

- A MA Informatik K
- M MA4INF004

24020 Übung zu Einführung in die Sprach- und Textverarbeitung

Naumann, S.

Übung, 2 Std., 14tägl, Mi 12:00 - 14:00, C 402, ab 03.11.2010

- A MA Computerlinguistik N, MA Computerlinguistik H
- B Aktive Mitarbeit in der Übung und erfolgreiche Bearbeitung der Übungsaufgaben.
- C Die Veranstaltung findet an folgenden Terminen statt:
03.11.2010/17.11.2010/01.12.2010/15.12.2010/12.01.2011/26.01.2011/09.02.2011
- M MA2STT400 MA2STT200

24021 Übung zu Einführung in die systemtheoretische Linguistik

Übung, 2 Std., n.V.

- A MA Computerlinguistik N, MA Computerlinguistik H
- B Aktive Mitarbeit in der Übung, erfolgreiche Bearbeitung der Übungsaufgaben
- C Die Veranstaltung findet als Blockseminar statt. Termin und Ort wird noch bekanntgegeben!
- D siehe Modulhandbuch
- M MA2STT402 MA2STT202

**Beliankou, A.
Köhler, R.**

Ausschließlich Magisterstudiengangslehrveranstaltungen

Weitere Lehrveranstaltungen finden Sie auch Master. Sie sind unter der Bemerkung A gekennzeichnet.

24007 Dialogsysteme

Seminar, 2 Std., Mi 14:00 - 16:00, B 13

- A Für Studierende im 1. Fachsemester HF und im 3. Fachsemester NF des MA-Studiengang Sprach- und Texttechnologie; Auch für Studierende im Hauptstudium des Magisterstudienganges LDV. MA Computerlinguistik N, MA Computerlinguistik H
- B Magisterstudierende: Zeugnis: Bestehen der Abschlussklausur oder Anfertigen einer Hausarbeit
Teilnahmeschein: aktive Teilnahme am Seminar
Masterstudierende: Bestehen der Abschlussklausur
LP: 6
- C Für Masterstudierende wird diese Veranstaltung als Äquivalent zur Veranstaltung Intelligente Systeme / Requirements Engineering aus der Informatik anerkannt.
- D "Die Veranstaltung "Dialogsysteme" umfasst theoretische und praktische Aspekte der Entwicklung von Systemen für Mensch-Maschine-Kommunikation. Den Kern der Veranstaltung bilden Frage-Antwort-Systeme für schriftliche Kommunikation und IR. Auf die Systeme für die Verarbeitung gesprochener Sprache wird weitgehend verzichtet. Es werden sowohl linguistische Grundideen und Modelle (formale Syntax- und Semantikmodelle), als auch algorithmische Verfahren (automatisches Taggen und Parsing, Anaphoraresolution, semantische Rollen) vorgestellt. Im Laufe des Seminars wird die Entwicklung von Dialogsystemen von naiven Programmen wie ELIZA bis zum heutigen Stand verfolgt und an praktischen Beispielen gezeigt, wie ein solches System aufgebaut werden kann."
- M MA2STT403 MA2STT203

Beliankou, A.

22616 Netzbasiertes Lernen

Hauptseminar, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, A 339

- A MA Germanistik H, MA Germanistik N
- C DAF: Zusatzzertifikat, Kurzstudium, Magister NF Hauptseminar
- M MA2GER406

**Freudenberg-
Findeisen, R.
Naumann, S.**

24008 Doktorandenkolloquium

Kolloquium, 2 Std., Fr 16:00 - 18:00, B 323

- A Eigener Raum vorhanden B 323 (Büro Prof. Köhler). Für Doktoranden der LDV; vierwöchentliche Veranstaltung.

Köhler, R.

24013 Forschungskolloquium

Kolloquium, 2 Std., Do 16:00 - 18:00, B 211

- A Für Studierende der LDV im Hauptstudium des
Magisterstudienganges, Mitarbeiter und andere Interessierte
aufgrund besonderer Einladung. Zusatzveranstaltung

Köhler, R.

Phonetik

Vorlesungen

24401 Allgemeine und Angewandte Phonetik

Vorlesung, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, A 337

- B Teilnahme

Braun, A.

24402 "Einführung in die HNO-Heilkunde: Anatomie, Physiologie und Pathologie des Ohres"

Vorlesung, 2 Std., Einzel, Do 18:30 - 20:30, A 337, 28.10.2010,
Einzel, Do 18:30 - 20:30, A 337, 09.12.2010, Einzel, Do 18:30 -
20:30, A 337, 13.01.2011

- B Studierende im Hauptstudium, die ein Testat erwerben wollen,
müssen zusätzlich zur Teilnahme an den drei Vorträgen an zwei
Montagvormittagen in der HNO-Ambulanz des Mutterhauses (je 5,5
Std., von 9.00-14.30 h) hospitieren.
- C Bzgl. der Hospitation ist eine Schweigepflichtserklärung zu
unterschreiben sowie während der Hospitation ein weißer
Schutzkittel/Klinikkittel zu tragen.
- D Die Veranstaltung soll dem Studierenden die Möglichkeit
geben, einen Praxisbezug zu seinem theoretischen Wissen
herzustellen. Die Vorträge zielen darauf ab, den medizinischen
Hintergrund von Erkrankungen mit Auswirkung auf die
Kommunikation zu veranschaulichen. Insbesondere werden
Sie im Wintersemester Gelegenheit haben, das Ohr als
perzeptives Organ in seiner Bedeutung im Hinblick auf
Kommunikation und Kommunikationsstörung kennenzulernen.
Sie werden die Anamnese, Diagnostik und Therapiewege
von Sprachentwicklungsstörungen sowie Sprech-, Stimm-
und Hörstörungen verfolgen. Außerdem werden Sie in die
differentialdiagnostischen Erwägungen zugrunde liegenden
Erkrankung am Patienten Einblick erhalten. Sie werden ferner die
Interpretation pädaudiologischer Befunde verstehen lernen! Alle
Interessierten sind eingeladen, an den drei öffentlichen Vorträgen
teilzunehmen.

Kaldenbach, T.

24009 Einführung in die Linguistik 1

Vorlesung, 2 Std., Di 12:00 - 14:00, A 8

- A Keine. Für Studierende im 1. Fachsemester des BA-Studienganges
Sprach- und Texttechnologie. BA Computerlinguistik N, BA
Computerlinguistik H
- B Bestehen der Modulabschlussklausur. LP: 3.
- C s. Modulhandbuch
- D siehe Modulhandbuch
- M BA2STT400 BA2STT200

Avgustinova, T.

Seminare

24403 Articulatory and Auditory Phonetics

Braun, A.

Proseminar, 2 Std., Di 12:00 - 14:00, A 337

B Referat oder Hausarbeit

25010 Einführung in die französische und frankophone Sprachwissenschaft (ARC)

Demeulenaere, A.

Proseminar, 2 Std., Mo 08:00 - 10:00, B 12

D Ce séminaire propose une introduction à la linguistique française, aussi bien du point de vue historique (diachronie) qu'analytique (synchronie). Après avoir présenté les bases théoriques de la linguistique, nous parcourons les différentes étapes qu'a connues la langue française pour arriver à son état actuel. Ensuite, nous détaillerons les différentes approches linguistiques par lesquelles la langue peut être analysée avec quelques exemples. Thèmes abordés :- le français : qu'est-ce ?- linguistique normative, historique et descriptive- latin vulgaire et ancien français- Moyen français et français classique- français moderne- phonétique et phonologie- morphologie- syntaxe- lexicologie- pragmatique- sociolinguistique.

M BA2FRA201 BA2FRA502 BA2FRA400

25011 Einführung in die französische und frankophone Sprachwissenschaft (ARC)

Demeulenaere, A.

Proseminar, 2 Std., Einzel, Do 08:00 - 10:00, B 121, 09.12.2010, Do 14:00 - 16:00, B 16

D Ce séminaire propose une introduction à la linguistique française, aussi bien du point de vue historique (diachronie) qu'analytique (synchronie). Après avoir présenté les bases théoriques de la linguistique, nous parcourons les différentes étapes qu'a connues la langue française pour arriver à son état actuel. Ensuite, nous détaillerons les différentes approches linguistiques par lesquelles la langue peut être analysée avec quelques exemples. Thèmes abordés :- le français : qu'est-ce ?- linguistique normative, historique et descriptive- latin vulgaire et ancien français- Moyen français et français classique- français moderne- phonétique et phonologie- morphologie- syntaxe- lexicologie- pragmatique- sociolinguistique.

M BA2FRA400 BA2FRA201 BA2FRA502

24005 Auszeichnungssprachen

Naumann, S.

Seminar, 2 Std., Mi 08:00 - 10:00, A 7

A Keine. Für Studierende im 1. Fachsemester des BA-Studienganges Sprach- und Texttechnologie. BA Computerlinguistik N, BA Computerlinguistik H

B Aktive Mitarbeit, erfolgreiche Bearbeitung der Übungsaufgaben und Bestehen der Modulabschlussklausur. LP: 4.

C s. Modulhandbuch

D siehe Modulhandbuch

M BA2STT400 BA2STT200

24006 Computerlinguistische Programmierung

Naumann, S.

Seminar, 2 Std., Mo 16:00 - 18:00, B 211

A Erfolgreiche Absolvierung des Moduls Grundlagen der Programmierung I. Für Studierende im 3. Fachsemester des BA-Studienganges Sprach- und Texttechnologie. BA Computerlinguistik H

B Bestehen der Modulabschlussklausur. LP: 4.

D Siehe Modulhandbuch

M BA2STT205

25046 Das Sprachenpaar Französisch-Deutsch in sprachvergleichender und übersetzungswissenschaftlicher Perspektive

Klump, A.

Seminar, 2 Std., Mo 16:00 - 18:00, B 21

M MA2ROM005 MA2FRA402 MA2ROM002 MA2FRA502
MA2ROM007

24010 Einführung in die Logik

Bagheri, D.

Seminar, 2 Std., Fr 12:00 - 14:00, B 211

- A Keine. Für Studierende im 3. Fachsemester des BA-Studienganges Sprach- und Texttechnologie. BA Computerlinguistik H
- B Bestehen der Modulabschlussklausur und erfolgreiche Teilnahme an der Übung.
- C s. Modulhandbuch
- D siehe Modulhandbuch
- M BA2STT204

22501 Einführung ins Jiddische kontrastiv zum Deutschen

Bauschmid, S.

Seminar, 2 Std., Mo 12:00 - 14:00, B 18

- A MA Mediävistik K, MA Germanistik H, MA Germanistik N, BEd Deutsch LA, BA Germanistik H, BA Germanistik N
- C Auch Proseminar II GL, Proseminar I/III ÄdPh sowie "weitere LV" in allen "alten Studiengängen"
- M BA2GER509 BA2GER507 MA2GER407 MA2MEDV008
BA2GER204 BA2GER404 BA2GER206 BA2GER503

21502 Grundlagen der Sprachwissenschaft

**Huck, K.
Kreuz, C.
Ravida, F.**

Seminar, 2 Std.

Gruppe 1, Di 12:00 - 14:00, P 3

Gruppe 2, Mo 16:00 - 18:00, A 142

Gruppe 3, Mo 14:00 - 16:00, D 032

Gruppe 4, Di 16:00 - 18:00, C 01 (Untergeschoss)

Gruppe 5, Mi 12:00 - 14:00, B 305, 01.12.2010 - 16.02.2011

- A BEd Deutsch LA, BA Germanistik H, BA Germanistik N
- D Das Seminar gibt einen Überblick über die wesentlichen Teilgebiete, Fragestellungen und Erkenntnisinteressen der neueren deutschen Sprachwissenschaft, stellt die grundlegende Terminologie, die methodischen Ansätze und Arbeitsweisen vor und bietet Möglichkeiten der praktischen Anwendung und Analyse. Behandelt werden u. a. Sprache und Semiotik, Semantik, Phonologie, Morphologie, einschließlich Wortbildung, Syntax, Pragmatik, Textlinguistik und Gesprächslinguistik.
- E Ausführliche Literaturhinweise werden zu Beginn des Seminars bekanntgegeben.
- M BA2GER201 BA2GER401 BA2GER502

24014 Methoden und Prinzipien der Softwaretechnik **Köhler, R.**
Seminar, 2 Std. - **fällt aus** -
A Erfolgreiche Absolvierung des Moduls BA2STT202 Grundlagen der Programmierung I. Für Studierende im 3. Fachsemester. BA Computerlinguistik H
B Aktive Mitarbeit im Seminar, Bestehen der Modulabschlussklausur. LP: 4.
C Die Veranstaltung wird wegen des Forschungsfreisemesters von Herrn Köhler nicht in der LDV angeboten. Äquivalent für diese Veranstaltung ist die Veranstaltung 47205 Softwaretechnik (Import aus der Informatik)!
D siehe Modulhandbuch
M BA2STT203

25019 Sprachpolitik in französischsprachigen Ländern (ARC) **Becker, L.**
Seminar, 2 Std. - **fällt aus** -
M BA2FRA403 BA2FRA208 BA2FRA205 BA2FRA506

24405 Kolloquium für Examenskandidaten **Braun, A.**
Hauptseminar, 2 Std., Do 12:00 - 14:00, A 337

24406 Neuere Forschung zur auditiven und akustischen Stimmdiagnostik **Masthoff, H.**
Hauptseminar, 2 Std., Mi 08:00 - 10:00, A 337

24404 Voice Quality **Braun, A.**
Hauptseminar, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, A 337

Übungen

24409 Instrumentalphonetisches Arbeiten 1 **Knopp, P.**
Übung, 2 Std., Mo 14:00 - 16:00, A 337
A Für Studierende im Grundstudium
B Mündliche Prüfung

24407 Instrumentalphonetisches Arbeiten 3 **Masthoff, H.**
Übung, 2 Std., Mo 08:00 - 10:00, B 511/12
A Für Studierende im Hauptstudium
B Mündliche Prüfung

24400 Phonetik Podcast **Knopp, P.**
Schmiedel, A.
Übung, 2 Std., Mi 14:00 - 16:00 - **fällt aus** -
A Für Studierende im Hauptstudium
B Aktive Mitarbeit, Produktion eines Audiobeitrages.
C Im Rahmen dieser Übung werden in Gruppenarbeit aktuelle phonetische Themen recherchiert und aufbereitet, um in einem selbst produzierten Podcast präsentiert zu werden.

24408 Phonetische Transkription I **Masthoff, H.**
Übung, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00, A 337
A auch für Studierende der Anglistik
B Klausur
C in englischer Sprache

- 24412 Physiologie und Akustik verschiedener Phonationsarten** **Schmiedel, A.**
 Übung, 2 Std., Do 08:00 - 10:00, A 337
 B Teilnahme
- 24411 Statistik: Grundlagen und statistische Analyse mit SPSS** **Schmiedel, A.**
 Übung, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00, B 511/12
 A Für Studierende im Hauptstudium
 B Hausaufgaben, regelmäßige Teilnahme
 C Diese Übung vermittelt für phonetische Untersuchungen wichtige grundlegende Analysen und Verfahren der deskriptiven Statistik und der Prüfstatistik und führt in das Arbeiten mit SPSS ein.
- 24413 Stimmenanalyse und Stimmenvergleich** **Masthoff, H.**
 Übung, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, B 511/12
 A Für Studierende im Hauptstudium
 B Teilnahme
- 24414 Therapeutische Interventionen bei ausgewählten neurogenen Sprech- und Stimmstörungen** **Wagner, M.**
 Übung, 2 Std., Einzel, Fr 09:30 - 15:30, A 337, 29.10.2010, Einzel, Sa 09:30 - 12:30, A 337, 30.10.2010, Einzel, Fr 09:30 - 15:30, A 337, 10.12.2010, Einzel, Sa 09:30 - 12:30, A 337, 11.12.2010, Einzel, Fr 09:30 - 15:30, A 337, 28.01.2011, Einzel, Sa 09:30 - 12:30, A 337, 29.01.2011
 A für Studierende im Hauptstudium Phonetik sollte als Hauptfach studiert werden.
 B Zur Bescheinigung der Teilnahme wird eine aktive Mitarbeit bei den theoretischen und praktischen Anteilen erwartet und eine Klausur (max. 45 Minuten) geschrieben.
 D Phonetisches Wissen kann in verschiedenen Bereichen eingesetzt werden. Die Behandlung von Menschen mit Kommunikationsstörungen, die durch sprechmotorische Beeinträchtigungen verursacht wird, stellt ein praktisches Anwendungsgebiet des Wissens dar. Ausgangspunkt sind zwei neurologisch verursachte Sprech- und Stimmstörungen: organische Dysphonie infolge Stimmlippenparese und Dysarthrophonie. Nachdem die neuromuskulären Voraussetzungen wiederholt wurden, sollen die Symptome der beiden Störungsbilder vorgestellt werden. Sprachproben und deren ohrenphonetische Analysen machen die Störungsbilder greifbarer. Die prototypischen Therapiebereiche und -ziele für die Störungsbilder sollen vorgestellt werden und mögliche individuelle Anpassungen besprochen werden. Therapiemethoden und deren Umsetzung werden vorgestellt. Der praktischen Durchführung von ausgewählten Therapiemethoden und der Selbsterfahrung ist ausreichend Platz eingeräumt.
- 24410 Übung zur Phonetik des Englischen** **Knopp, P.**
 Übung, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, A 337
 B Teilnahme
 C In englischer Sprache, gilt als "Normative Phonetik einer Einzelsprache"

Kolloquien

Tutorien

Praktika

Projekte

Arbeitsgemeinschaften

Sprachkurse

Exkursionen

Germanistik

Bachelor

Vorlesungen

22700 Deutscher Minnesang

Przybilski, M.

Vorlesung, 2 Std., Do 12:00 - 14:00, HS 3

A s. Modulhandbücher BA Germanistik H, BA Germanistik N, MA Germanistik H, MA Germanistik N, BEd Deutsch LA, MEd Deutsch LA R, MEd Deutsch LA G

B s. Modulhandbücher

D Die Vorlesung befasst sich mit einer der beiden zentralen Textgattungen der lyrischen Literatur des deutschen Mittelalters vom späten 12. bis zum 15. Jahrhundert. Gegenstand des Minnesangs ist die Liebe zwischen zwei Menschen, jedoch nicht in allgemein-lehrhafter Sprechweise, sondern als personalisiertes Erlebnis, meist als Sprechen eines Ichs über sein Verhältnis zu einem Gegenüber, über seine Empfindungen und Erfahrungen. Zugleich ist Minnesang aber keine individuelle Erlebnislyrik im modernen Sinne, sondern vielmehr Rollendichtung, in der es um die Einnahme und perfekte Beherrschung bestimmter vorgegebener Rollenvorgaben und Handlungsabläufe geht. Diese im Grunde sehr engen Gattungsvorgaben sind in der Geschichte des deutschen Minnesangs immer wieder aufs Neue erprobt, hinterfragt und auch parodiert worden. Dieser komplexen, mehrere Jahrhunderte andauernden Entwicklungsgeschichte wollen wir in der Veranstaltung anhand exemplarischer Vertreter nachspüren.

E Die selbstständige vorbereitende Lektüre ausgewählter Lieder wird in der jeweils vorhergehenden Sitzung durch ausführliche Hinweise zu benutzbaren Ausgaben ermöglicht. Zur Vorbereitung auf das Thema der Vorlesung im allgemeinen sei die Lektüre folgender Gesamtdarstellung empfohlen: Günther Schweikle: Minnesang. 2., korrig. Aufl. Stuttgart - Weimar 1995 (Sammlung Metzler 244).

M

21511 Dramenanalyse

Vorlesung, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, HS 5

A MA Germanistik N, BEd Deutsch LA, MA Germanistik H, BA Germanistik N, BA Germanistik H

D In der Vorlesung werden zentrale Verfahren der Dramenanalyse vorgestellt, wobei auch die Erkenntnisse der Theaterwissenschaft Berücksichtigung finden sollen. Es werden Definitionen und Spezifika der Gattung Drama, die zentralen Genres Komödie und Tragödie sowie Varianten des Dramenaufbaus präsentiert. Die Vorlesung erläutert die Möglichkeiten der Figuren- und Sprachgestaltung sowie den Umgang mit Zeit und Raum. Eine kleine Geschichte der Bühnen stellt die einschlägigen Theaterarchitekturen vor. Die Vorlesung bündelt die zentralen Theoriedebatten über das Theater (Performativität, Theatralität, Semiotik) und behandelt die Institution Theater (Hoftheater, Repertoiretheater, Straßentheater etc.). Einschlägige Beispiele werden die Ausführungen illustrieren.

E Zur Vorbereitung: Peter-André Alt: Tragödie der Aufklärung. Eine Einführung, Tübingen, Basel 1994; Bernhard Greiner: Die Komödie. Eine theatralische Sendung: Grundlagen und Interpretationen, Tübingen 2. Aufl. 2006; Manfred Pfister: Das Drama. Theorie und Analyse, München 1982; Elke Platz-Waury: Drama und Theater. Eine Einführung, Tübingen 1978.

M BA2GER200 MA2GER400 BA2GER504 BA2GER203 BA2GER403 BA2GER207 BA2GER400 MA2GER203 MA2GER403 BA2GER506 BA2GER501 MA2GER200 BA2GER508

21539 Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft

Uerlings, H.

Vorlesung, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, HS 3

A MA Germanistik N, MA Germanistik H, BEd Deutsch LA, BA Germanistik H, BA Germanistik N

D Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über Theorien und Verfahren der Literaturwissenschaft, die man als Studierende(r) des Faches Germanistik kennen sollte. Sie vertieft und erweitert den Inhalt der NdL-Proseminare I/II. Vorgesehen sind u.a. Ausführungen zu folgenden Themen: sozial- und rezeptionsgeschichtlichen Verfahren, literaturwissenschaftliche Psychoanalyse, Dekonstruktion, Diskursanalyse, Gender-Forschung, Interkulturelle Germanistik und Intertextualität.

E Zur Vorbereitung sei die gründliche Lektüre einiger Texte empfohlen, zu denen modellhafte Interpretationen bzw. Lektüren vorgestellt werden: Goethe: Götz von Berlichingen, J.P. Hebel: Unverhofftes Wiedersehen, E.T.A. Hoffmann: Die Bergwerke zu Falun; E.T.A. Hoffmann: Der Sandmann, Kleist: Die Verlobung in St. Domingo.

M BA2GER200 BA2GER400 BA2GER501 BA2GER403 BA2GER207 MA2GER403 BA2GER203 MA2GER200 MA2GER400 MA2GER203 BA2GER504 BA2GER506 BA2GER508

22601 Grammatik des Deutschen

Kühn, P.

Vorlesung, 2 Std., Einzel, Mo 14:00 - 16:00, HS 2, 25.10.2010, Mo 14:00 - 16:00, HS 3, ab 08.11.2010, Einzel, Mo 14:00 - 16:00, HS 2, 07.02.2011, Einzel, Mo 14:00 - 16:00, HS 2, 14.02.2011

A BA Germanistik H, BA Deutsch als Fremdsprache N, BA Germanistik N, MA Germanistik H, MA Germanistik N, BEd Deutsch LA

C BA DaF 3. Semester: Modul 402 b auch: alter Magisterstudiengang DaF

M MA2GER206 BA2DAF402 BA2GER201 BA2GER502 BA2GER401 BA2GER204 BA2GER404 BA2GER206 BA2GER503 MA2GER404 BA2GER505 BA2GER509 MA2GER204 MA2GER205 MA2GER405

21501 Grundlagen der Sprachwissenschaft

Wengeler, M.

Vorlesung, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, HS 3

A BEd Deutsch LA, BA Germanistik H, BA Germanistik N

D Die Vorlesung gibt einen Überblick über die wesentlichen Teilgebiete, Fragestellungen und Erkenntnisinteressen der neueren deutschen Sprachwissenschaft und stellt die grundlegende Terminologie sowie die methodischen Ansätze und Arbeitsweisen vor. Behandelt werden Sprache und Semiotik, Semantik, Phonologie und Orthographie, Morphologie einschließlich Wortbildung, Syntax, Pragmatik, Textlinguistik, Gesprächslinguistik, Soziolinguistik, Psycho- und Neurolinguistik, Sprachwandel und Sprachnorm sowie Theorien und Methoden der Sprachwissenschaft. Die Vorlesung und das gleichnamige Seminar stehen in einem engen inhaltlichen Zusammenhang: Auf der Grundlage der in der Vorlesung behandelten Themen greift das Seminar die Kerngebiete Semiotik, Semantik, Phonologie und Orthographie, Morphologie, Syntax, Pragmatik und Textlinguistik auf, vertieft sie und bietet Möglichkeiten der praktischen Anwendung und Analyse.

E Ausführliche Literaturhinweise werden zu Beginn des Seminars bekanntgegeben.

M BA2GER201 BA2GER401 BA2GER206 BA2GER502 BA2GER509

21510 Kritik-Skandal-Zensur. Literarische Texte und Debatten vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart

Geier, A.

Vorlesung, 2 Std., Einzel, Mi 18:00 - 20:00, HS 9, 03.11.2010, Einzel, Do 12:00 - 14:00, HS 2, 04.11.2010, Einzel, Do 12:00 - 14:00, HS 2, 11.11.2010, Einzel, Do 12:00 - 14:00, HS 2, 18.11.2010, Einzel, Do 12:00 - 14:00, HS 2, 25.11.2010, Einzel, Mi 18:00 - 20:00, HS 10, 01.12.2010, Einzel, Do 12:00 - 14:00, HS 2, 02.12.2010, Einzel, Do 12:00 - 14:00, HS 2, 09.12.2010, Einzel, Mi 18:00 - 20:00, HS 7, 15.12.2010, Einzel, Do 12:00 - 14:00, HS 2, 16.12.2010, Einzel, Mi 16:00 - 20:00, HS 9, 22.12.2010, Einzel, Do 12:00 - 14:00, HS 2, 23.12.2010

A BA Germanistik H, MA Germanistik N, BEd Deutsch LA, BA Germanistik N, MA Germanistik H

D In den letzten Jahren waren Plagiatsvorwürfe wie bei 'Axolotl Roadkill' von Helene Hegemann, als verspätet empfundene 'Geständnisse' mit Blick auf die Vergangenheits-'Bewältigung' bei Günter Grass Autobiografie 'Beim Häuten der Zwiebel', der Vorwurf des Antisemitismus bei Martin Walsers Roman 'Tod eines Kritikers' oder die Frage Kunstfreiheit vs. Persönlichkeitsrechte bei Maxim Billers 'Esra' - um nur einige zu nennen - Ausgangspunkt für öffentliche Auseinandersetzungen über literarische Texte und ihre AutorInnen. So unterschiedlich wie die Anlässe für diese Kontroversen waren, sind auch die Konfliktlinien zu beschreiben, in denen Literatur zum öffentlichen Ereignis wird. Die Vorlesung will anhand exemplarischer Fälle historische und systematisch-theoretische Aspekte der öffentlichen Auseinandersetzung über Literatur erörtern. Die Entwicklung der Literaturkritik bildet den historischen Ausgangspunkt, um die Bedingungen und Mechanismen eines Literaturskandals und Veränderungen durch sozial-politische Kontexte und die Entwicklung der modernen Massenmedien nachzuzeichnen. Betrachtet werden Akteursgruppen und ihre Funktionen im literarischen Markt - der Schriftsteller als Intellektueller, Autorinnen im Literaturbetrieb und geschlechtsspezifische Wahrnehmungsmuster der Kritik etc. -, regelmäßige Debattenverläufe und Argumentationsmuster. Geschichte und Formen ausgewählter Zensurfälle werden dabei ebenso zur Sprache kommen wie gezielte Skandalisierungsversuche, in denen der Wert der Kunstfreiheit gegen eine vermeintliche Zensur oder Tabuisierungen - als Ausdruck für angeblich existierende Sprechverbote -, instrumentalisiert wird. Zu fragen ist, warum Provokationspotentiale zum Teil rasch veralten, zum Teil aber über mehrere Jahre bis sogar Jahrzehnte aktuell bleiben. Nicht zuletzt gilt es an Beispielen aus Geschichte und Gegenwart nachzuvollziehen, dass ein literarischer Text Anlass für eine gesellschaftspolitische Konfliktkommunikation sein, sich dabei aber von diesem Ausgangspunkt nahezu vollständig ablösen kann. Beides führt die Vorlesung vor, indem die Rekonstruktion zeitgenössischer Debatten durch Interpretationen der literarischen Texte ergänzt wird.

E Hans-Edwin Friedrich (Hg.): Literaturskandale. Frankfurt a.M. u.a. 2009. - Stefan Neuhaus und Johann Holzner (Hg.): Literatur als Skandal. Fälle - Funktionen - Folgen. Göttingen 2007. - Matthias N. Lorenz: Literatur und Zensur in der Demokratie. Die Bundesrepublik und die Freiheit der Kunst. Göttingen 2009. - Philipp Theisohn: Plagiat. Eine unoriginelle Literaturgeschichte. Stuttgart 2009. - Robert Weninger: Streitbare Literaten. Kontroversen und Eklats in der deutschen Literatur von Adorno bis Walser. München 2004. - Konflikte - Skandale - Dichterfehden in der österreichischen Literatur. Hrsg. von Wendelin Schmidt-Dengler, Johann Sonnleitner und Klaus Zeyringer. Berlin 1995 (= Philologische Studien und Quellen; 137).

M BA2GER501 BA2GER506 MA2GER103 MA2GER100 MA2GER200

22412 Sprachwandel

Moulin, C.

Vorlesung, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00, HS 2

- A Voraussetzungen: keine BA Germanistik N, BEd Deutsch LA, MA Germanistik H, MA Germanistik N, BA Germanistik H, MEd Deutsch LA R, MEd Deutsch LA G
- B Testat
- D Allen natürlichen Sprachen ist gemeinsam, dass sie sich im Verlauf der Zeit ändern. Diese Veränderungen vollziehen sich in der Regel nicht von einem Tag auf den anderen, sondern allmählich über Generationen von Sprechern und Sprecherinnen. Dass Sprache ihrem Wesen nach keine statische, sondern eine dynamische Größe ist, wird dem Sprecher am deutlichsten greifbar, wenn er mit Normschwankungen in seiner eigenen Gegenwart konfrontiert wird (etwa sie backte oder sie buk?; er hat gewunken oder gewinkt?, sie brauch(t) nicht kommen oder sie braucht nicht zu kommen?). Die Frage nach dem richtigen oder falschen Sprachgebrauch ist oft Symptom für eine sich vollziehende sprachliche Änderung, die zunächst auch Varianten beziehungsweise Schwankungen im Sprachgebrauch nach sich zieht. Dabei können alle sprachlichen Ebenen von Sprachwandelerscheinungen betroffen sein. In der Vorlesung werden die wichtigsten Sprachwandelphänomene der deutschen Sprache thematisiert und sowohl in einem historisch-diachronem als auch einem gegenwartssprachlichen Rahmen verankert. Berücksichtigt werden darüber hinaus Phänomene des Kindesspracherwerbs, des dialektalen Sprachwandels und des Sprachwandels im europäischen Kontext. Ferner werden mögliche Strategien für die Einbindung von sprachhistorischem Wissen in den Schulunterricht thematisiert.
- E Einführende Literatur: Claudine Moulin, Sprachwandel im Deutschen: in: R. Bergmann - P. Pauly - St. Stricker, Einführung in die deutsche Sprachwissenschaft, 2. A. Heidelberg 2005, S. 165-176; Damaris Nübling, Historische Sprachwissenschaft des Deutschen. Eine Einführung in die Prinzipien des Sprachwandels, 2. Auflage Tübingen 2007
- M BA2GER202 BA2GER507 BA2GER509 MA2GER201 MA2GER401 BA2GER402 MA2GER204 MA2GER404

21500 Textlinguistik

Stein, S.

Vorlesung, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, HS 7

- A BA Germanistik N, MA Germanistik H, BEd Deutsch LA, BA Germanistik H, MA Germanistik N, BA Deutsch als Fremdsprache N, BA Medien-Kommunikation-Gese H
- D Die linguistische Beschäftigung mit Texten beginnt zwar erst in den 1960er Jahren, doch seit dieser Zeit hat die Textlinguistik einen ungeheuren Aufschwung erfahren und eine Fülle z. T. methodisch und erkenntnistheoretisch unterschiedlicher Ansätze erfahren. Die Vorlesung stellt die wesentlichen Konzepte mit ihren begrifflichen Instrumentarien vor, zeichnet die Entwicklung von einer zunächst strukturell orientierten Betrachtung ("vom Satz zum Text") hin zu einer kommunikativ-funktional ("vom Text zum Satz") und einer kognitiv ausgerichteten linguistischen Teildisziplin nach und stellt auf der Grundlage exemplarischer Analysen die wesentlichen Arbeitsschwerpunkte der Text- und Textsortenlinguistik vor (Textualitätskriterien und Dimensionen der Textualität, Textfunktion, Textthemaentfaltung, Intertextualität, Textproduktion und Textrezeption, Text und Diskurs).
- M BA2GER206 BA2GER502 BA2GER503 MA2GER401 BA2GER201 BA2GER401 MA2GER201 MA2GER205 MA2GER405 BA2DAF401 BA2MED210

Seminare

21516 Balladen des 18. und 19. Jahrhunderts

Kugler, S.

Proseminar, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, P 12

A BA Germanistik N, BA Germanistik H, BEd Deutsch LA

D Was ist eine Ballade, und wodurch zeichnet sie sich aus? Was sind die bevorzugten Themen dieser Gattung? Seit Goethes einschlägiger Bemerkung, derzufolge sich 'an einer Auswahl solcher Gedichte die ganze Poetik gar wohl vortragen (ließe), weil hier die Elemente noch nicht getrennt, sondern wie in einem lebendigen Ur-Ey zusammen sind', gilt die Ballade formal als Mischform, die epische, lyrische und dramatische Elemente vereint. Thematisch handeln viele Balladen von historischen Ereignissen oder aber von geisterhaften, unheimlichen, naturmagischen Geschehnissen, bei denen Spannung und Stimmung eine wichtige Rolle spielen. Das Seminar widmet sich besonders wichtigen und interessanten Beispielen der deutschen Literatur des späten 18. und des 19. Jahrhunderts und will zugleich wesentliche literaturgeschichtliche und gattungstheoretische Kenntnisse über die 'Sonderform Ballade' vermitteln.

E Bitte schaffen Sie sich folgende Anthologie an: Deutsche Balladen. Hrsg. von Hartmut Laufhütte. Stuttgart: Reclam 2003. (ISBN: 3-15-058501-5)

M BA2GER207 BA2GER508 BA2GER200 BA2GER400 BA2GER403
BA2GER203 BA2GER506

21543 Das deutsche Kino der 1970er Jahre

Gradinari, I.

Proseminar, 2 Std., Mi 16:00 - 18:00, B 17

A BA Germanistik H, BA Germanistik N, BEd Deutsch LA

D Das Autorenkino der 1960-1970er Jahre gehört mittlerweile zu den kulturellen Phänomenen von internationaler Bedeutung, die die Entwicklung des Filmes weltweit beeinflussten. Es hat sich als Aufklärungs- und gesellschaftskritisches Medium verstanden. Inspiriert durch die internationale Emanzipationsbewegung thematisierten seine Filme die diskriminierten Randgruppen der Gesellschaft, problematisierten Ethnizität-, Klassen-, Gender- und Alter-Differenzen, setzten sich kritisch mit der Vergangenheit auseinander und erhofften eine liberale Erneuerung. Dafür entwickelten sie neue Kinoästhetiken und -techniken, mit Hilfe derer sie als erste Nachkriegsgeneration das Ziel verfolgten, die Gesellschaft auf radikale Weise zu beeinflussen oder gar zu verändern. Im Seminar wird eine Einführung in die Filmanalyse angeboten, um die mediumspezifische Kinoästhetik der bekannten Filme dieser Zeitperiode zu untersuchen (Genrefragen, Technik Kamera, Schnitt usw.). Darüber hinaus werden Genre- und Gender-Wechselbezüge berücksichtigt.

E Zur Einführung: W. Faulstich: Grundkurs. Filmanalyse, 2002; Lange, Sigrid: Einführung in die Filmwissenschaft, 2007. Folgende Filme müssen über die Bibliothek besorgt und zum Anfang des Seminars angeschaut werden: 'Nicht versöhnt' (1965) von Jean-Marie Straub; 'Zur Sache, Schätzchen' (1968) von May Spils; 'o.k.' (1970) von Michael Verhoeven; 'Der amerikanische Freund' (1977) Wim Wender; 'Abschied von gestern' (1966) und 'Deutschland im Herbst' (1978) von Alexander Kluge; 'Messer im Kopf' (1978) von Reinhard Hauff; 'Katzelmacher' (1969) und 'Die Ehe der Maria Braun' (1979) von Rainer Werner Fassbinder; 'Die verlorene Ehre der Katharina Blum' (1975) und 'Die Blechtrommel' (1979) von Volker Schlöndorff; 'Aguirre, der Zorn Gottes' (1972) und 'Jeder für sich und Gott gegen alle' (1974) von Werner Herzog.

M BA2GER200 BA2GER400 BA2GER203 BA2GER403 BA2GER207
BA2GER506 BA2GER508

21552 Dekadenzliteratur im Wiener Fin de siècle

Collel, M.

Proseminar, Einzel, Di 16:00 - 18:00, A 12, 02.11.2010, Einzel, Sa 10:00 - 18:00, A 12, 20.11.2010, Einzel, Fr 10:00 - 18:00, E 45, 11.02.2011

A BEd Deutsch LA, BA Germanistik H, BA Germanistik N

D Wichtig: Die erste, einführende Sitzung erfolgt am 02.11.2010 von 16-18 Uhr. Die weiteren Sitzungen erfolgen als Blockveranstaltungen, und zwar am Samstag, 20.11.2010, 10-18 Uhr; am Freitag, 11.02.2011, 10-18 Uhr. Ich dürste nach Vergehen, Verderben, oder: Zu dem leuchtenden sternenerfüllten Abgrund zieht es mich an, unwiderstehlich schaue ich hinein und versinke bewußtlos darin (Cosima Wagner, Die Tagebücher. Bd. I: 1869-1877. München 1976. S. 43). - Dergestalt bekennt sich Cosima Wagner in ihren frühen Tagebüchern in eindrucksvoller Weise zur Faszination am Moribunden und zur Thanatoerotik. Fast zur gleichen Zeit (1867) spannt der Dichter Stéphane Mallarmé mit la poésie agonisante der derniers moments de rome einen Bogen von der aktuellen Agonie-Ästhetik zu jenem kulturhistorischen Verfall, der in der zeitgenössisch meteorhaft einschlagenden Rede des Journalisten und Gründers der Wiener Freien Bühne, Friedrich Michael Fels, und dem Ausspruch gipfelte: wir sind die ersten, die [...] sich vollkommen bewußt geworden sind über die Tendenz des Jahrhunderts, die ersten [...], die, nicht mit Stolz und nicht mit Bedauern, [sondern] in dem ruhigen Ton, mit dem man Unabwendbares berichtet, von sich sagen: Wir sind dekadent (Friedrich Michael Fels: Die Moderne. In: Gotthart Wunberg (Hg.): Die literarische Moderne. Frankfurt am Main 1971. S. 73-76; hier: S. 74). Wer aber ist ein Décadent? Was ist die ominöse Romantik der Nerven, was der Kultus der zarten Empfindung, was die suprême sensation? Weshalb führt das Priestertum der Schönheit die Künstler-Dilettanten in die Sackgasse des Ästhetentums, und wie finden die Gemütsmystiker des Wiener Fin de siècle aus dem Kerker des Ästhetizismus wieder heraus? - Die im Seminar angestrebte Beantwortung dieser Fragen führt die Teilnehmer nicht nur über den Philosoph[en] der décadence, Arthur Schopenhauer, zu seinem Überwinder: Friedrich Nietzsche, nicht nur über Ernst Machs positivistischen Empiriekritizismus zur Psychoanalyse Sigmund Freuds, sondern vor allem in das literarische Wien des Fin de siècle, genauer: ins Café Griensteidl, als esoterisch-intellektuelle Enklave das Zentrum des literarischen Wien schlechthin. Hier trifft sich das 'Junge Wien': Hugo von Hofmannsthal/Loris (= der Dichter der Jünglingsseele), Arthur Schnitzler/Anatol et altera. Das Seminar möchte in die Lebenswirklichkeit der 'Jungwiener' eintauchen und zentrale Motive und Themen des Wiener Fin de siècle ergründen, und bewegt sich dergestalt nicht selten zwischen manikürten Fingernägeln, Dandytum und Narzißmus einerseits, und Vampirismus, Totentänzen, Sado-Masochismus und schizophrenen Ich-Dissoziationen andererseits.

E Textgrundlagen (nicht gestellte Texte): Hugo von Hofmannsthal: Gestern, Der Tor und der Tod, Die Hochzeit der Sobeide; Arthur Schnitzler: Reigen, Leutnant Gustl. - Die Besprechung des konkreten Seminarplans erfolgt in der ersten Sitzung.

M BA2GER508 BA2GER200 BA2GER203 BA2GER403 BA2GER207 BA2GER506 BA2GER400

21547 Der junge Goethe

Proseminar, 2 Std., Mo 08:00 - 10:00, A 7

A BEd Deutsch LA, BA Germanistik H, BA Germanistik N

D Als Johann Wolfgang Goethe am 7.11.1775 in Weimar eintraf, war er, mit gerade einmal 26 Jahren, bereits der bekannteste Schriftsteller seiner Zeit. Er galt als führender Kopf einer Bewegung junger Dichter - des 'Sturm und Drang' - und hatte vor allem durch seinen 1774 erschienenen Roman 'Die Leiden des jungen Werthers' internationale Berühmtheit erlangt. Darüber hinaus hatte Goethe in seinem ersten Schaffensjahrzehnt, also von ca. Mitte der 1760er bis Mitte der 1770er Jahre, zahlreiche Gedichte, Dramen und Programmschriften verfasst. - Eine Auswahl aus dem Werk des jungen Goethe soll in diesem Seminar vor dem literatur- und geistesgeschichtlichen Hintergrund des 18. Jahrhunderts gelesen werden, darunter Lyrik (u.a. 'Sesenheimer Gedichte', 'Prometheus'), dramatische Arbeiten (u.a. 'Götz von Berlichingen', 'Stella'), programmatische Texte ('Zum Schäkespears Tag') und der 'Werther'-Roman.

E Eine Vorab-Lektüre zumindest der im Kommentar genannten Texte wird dringend empfohlen. Textausgabe: Der junge Goethe in seiner Zeit. Texte und Kontexte. Sämtliche Werke, Briefe, Tagebücher und Schriften bis 1775: 2 Bände. Hg. v. K. Eibl, F. Jannidis, M. Willems. Frankfurt/M.: Suhrkamp/Insel 1998 (insel taschenbuch 2100).

M BA2GER508 BA2GER200 BA2GER400 BA2GER203 BA2GER403
BA2GER207 BA2GER506

21545 Deutschsprachige Autorinnen im 'langen' 19. Jahrhundert

Müller-Adams, E.

Proseminar, 2 Std., Do 12:00 - 14:00, P 14

A BEd Deutsch LA, BA Germanistik H, BA Germanistik N

D Um die Mitte des 19. Jahrhunderts stellt der Literaturkritiker Robert Prutz fest: 'Die Frauen sind eine Macht in unserer Literatur geworden.' Tatsächlich ist der Anteil von Autorinnen an der Literaturproduktion im 19. Jahrhundert ausgesprochen groß und vielfältig - wie Sophie von Pataky's zweibändiges Lexikon deutscher Frauen der Feder, das 1898 erscheint, eindrucksvoll dokumentiert. In der Literaturgeschichtsschreibung jedoch waren Autorinnen des 19. Jahrhunderts lange Zeit bis auf wenige 'große' Namen (z.B. Droste-Hülshoff, Ebner-Eschenbach) kaum präsent. Seit den 1980er Jahren hat die gender-orientierte Literaturwissenschaft an der Rekonstruktion einer weiblichen Schreibtradition und der Wiederentdeckung vergessener bzw. marginalisierter Autorinnen gearbeitet und 'Gender als Kategorie einer neuen Literaturgeschichtsschreibung' (Schabert) etabliert. Im Seminar sollen aus der Perspektive der Gender Studies anhand von Prosatexten von der Romantik über die Zeit um die 1848er Revolution und die Reichsgründung bis zur Jahrhundertwende Traditionslinien, Entwicklungen, aber auch Diskontinuitäten in der 'Frauen Literatur Geschichte' (Gnüg/Möhrmann) erarbeitet und Themen wie die Repräsentation von Geschlecht im Text, das Verhältnis von gender und Genre, Aspekte weiblicher Autorschaft und Fragen der Kanonbildung diskutiert werden.

E Folgende Texte schlage ich für die Lektürephase vor, über Ergänzungen/Änderungen können wir im Seminar entscheiden: Dorothea Schlegel: Florentin (1801) Sophie Mereau: Amanda und Eduard (1803) Frederike Helene Unger: Albert und Albertine (1804) Ida Gräfin Hahn-Hahn: Gräfin Faustine (1840) Jenny Lewald: Jenny (1843) Louise Aston: Revolution und Contrerevolution (1849) Louise von François: Die letzte Reckenburgerin (1871) Hedwig Dohm: Werde, die du bist (1894) Franziska zu Reventlow: Ellen Olestjerne (1903)

M BA2GER200 BA2GER400 BA2GER203 BA2GER403 BA2GER207 BA2GER506 BA2GER508

**21524 Einführung in das Studium der Neueren deutschen
Literaturwissenschaft**

Proseminar, 2 Std.

Gruppe 1, Do 08:00 - 10:00, P 2

Gruppe 2, Einzel, Do 10:00 - 12:00, P 14, 04.11.2010

Gruppe 2, Do 10:00 - 12:00, B 17, 11.11.2010 - 17.02.2011

Gruppe 2, Einzel, Do 10:00 - 12:00, N 2, 03.02.2011

Gruppe 3, Mi 14:00 - 16:00, DM 32/35

Gruppe 3, Einzel, Sa 10:00 - 13:00, B 10, 13.11.2010

Gruppe 3, Einzel, Sa 10:00 - 13:00, B 10, 27.11.2010

Gruppe 3, Einzel, Sa 10:00 - 13:00, B 10, 11.12.2010

Gruppe 4, Mi 10:00 - 12:00, P 14

Gruppe 5, Di 08:30 - 10:00, A 7

Gruppe 6, Di 10:00 - 12:00, DM 131

Gruppe 7, Fr 08:00 - 10:00, B 13

Gruppe 8, Fr 10:00 - 12:00, B 13

Gruppe 9, Mo 10:00 - 12:00, C 4

A BEd Deutsch LA, BA Germanistik N, BA Germanistik H

D Das Proseminar führt Studienanfänger in den Gegenstandsbereich der Neueren deutschen Literaturwissenschaft ein und informiert über Arbeitstechniken und Hilfsmittel für das Studium. **WICHTIGER HINWEIS:** (Gruppe 3) Die Veranstaltung findet voraussichtlich komplett in der ersten Hälfte der Vorlesungszeit statt und endet mit Beginn der Weihnachtsferien. Aus diesem Grund wird ein Teil der Veranstaltung in Form eines Blockseminars abgehalten, jeweils samstags an folgenden Terminen: 13.11.2010: 10-13 Uhr, B 10 27.11.2010: 10-13 Uhr, B 10 11.12.2010: 10-13 Uhr, B 10

E Zur Anschaffung wird empfohlen: 1. Benedikt Jeßing, Ralph Köhnen: Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft. 2., aktualisierte u. erweiterte Aufl. Stuttgart, Weimar 2007. 2. Sabine Becker, Christine Hummel, Gabriele Sander: Grundkurs Literaturwissenschaft. Stuttgart 2006 (RUB 17662). Gruppe 5+6: Zur Anschaffung wird empfohlen: 1. Benedikt Jeßing, Ralph Köhnen: Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft. 2., aktualisierte und erweiterte Aufl. Stuttgart, Weimar 2007. 2. Sabine Becker, Christine Hummel, Gabriele Sander: Grundkurs Literaturwissenschaft. Stuttgart 2006 (RUB 17662). 3. Jürg Niederhauser: Duden. Die schriftliche Arbeit - kurz gefasst. Eine Anleitung zum Schreiben von Arbeiten in Schule und Studium. Literatursuche, Materialsammlung und Manuskriptgestaltung mit vielen Beispielen. 4., neu bearbeitete und aktualisierte Aufl. Mannheim, Leipzig, Wien, Zürich 2006.

M BA2GER400 BA2GER501 BA2GER200

Immer, N.
Kugler, S.
Müller-Adams, E.
Sälzer, A.-L.
Seeling, C.
Vock, P.

22400 Einführung in die historische Linguistik

Klaes, F.

Proseminar, 2 Std., Fr 10:00 - 12:00, B 12, Einzel, Di 14:30 - 17:00,

A 6, 22.02.2011

A siehe Modulhandbücher BA Germanistik N, BA Germanistik H, BEd Deutsch LA

B siehe Modulhandbücher

D Einführung in die historische Sprachwissenschaft und Sprachgeschichte des Deutschen. Systematische Erarbeitung der sprachinternen und sprachexternen Merkmale des Ahd. und Mhd. sowie der für diese Epochen relevanten Sprachwandelphänomene

E Anzuschaffen sind: Rolf Bergmann/ Peter Pauly/ Claudine Moulin, Alt- und Mittelhochdeutsch. Arbeitsbuch zur Grammatik der älteren deutschen Sprachstufen und zur deutschen Sprachgeschichte. 7. A., Göttingen 2007 (bitte nur diese Auflage!); weitere Literatur: Hermann Paul, Mittelhochdeutsche Grammatik. Neu bearb. von Thomas Klein, Hans-Joachim Solms und Klaus-Peter Wegera. 25. A., Tübingen 2007; Wilhelm Schmidt, Geschichte der deutschen Sprache. Ein Lehrbuch für das germanistische Studium, 10. A. Stuttgart 2007.

M BA2GER502 BA2GER202 BA2GER402

22409 Einführung in die historische Linguistik

Klaes, F.

Proseminar, 2 Std., Fr 12:00 - 14:00, P 3, 29.10.2010 - 05.11.2010,

Fr 12:00 - 14:00, P 12, 12.11.2010 - 18.02.2011

A siehe Modulhandbücher BEd Deutsch LA, BA Germanistik H, BA Germanistik N

B siehe Modulhandbücher

D Einführung in die historische Sprachwissenschaft und Sprachgeschichte des Deutschen. Systematische Erarbeitung der sprachinternen und sprachexternen Merkmale des Ahd. und Mhd. sowie der für diese Epochen relevanten Sprachwandelphänomene.

E Anzuschaffen sind: Rolf Bergmann/ Peter Pauly/ Claudine Moulin, Alt- und Mittelhochdeutsch. Arbeitsbuch zur Grammatik der älteren deutschen Sprachstufen und zur deutschen Sprachgeschichte. 7. A., Göttingen 2007 (bitte nur diese Auflage!); weitere Literatur: Hermann Paul, Mittelhochdeutsche Grammatik. Neu bearb. von Thomas Klein, Hans-Joachim Solms und Klaus-Peter Wegera. 25. A., Tübingen 2007; Wilhelm Schmidt, Geschichte der deutschen Sprache. Ein Lehrbuch für das germanistische Studium, 10. A. Stuttgart 2007.

M BA2GER502 BA2GER402 BA2GER202

21550 Einführung in die historische Linguistik

Hanauska, M.

Proseminar, 2 Std., Mi 08:00 - 10:00, P 12

A siehe Modulhandbücher

B siehe Modulhandbücher

D Einführung in die historische Sprachwissenschaft und Sprachgeschichte des Deutschen. Systematische Erarbeitung der sprachinternen und sprachexternen Merkmale des Ahd. und Mhd. sowie der für diese Epochen relevanten Sprachwandelphänomene.

E Anzuschaffen sind: Rolf Bergmann/Peter Pauly/Claudine Moulin, Alt- und Mittelhochdeutsch. Arbeitsbuch zur Grammatik der älteren Sprachstufen und zur deutschen Sprachgeschichte. 7. A., Göttingen 2007 (bitte nur diese Auflage!); weitere Literatur: Hermann Paul, Mittelhochdeutsche Grammatik. Neu bearb. von Thomas Klein, Hans-Joachim Solms und Klaus-Peter Wegera. 25. A., Tübingen 2007; Wilhelm Schmidt, Geschichte der deutschen Sprache. Ein Lehrbuch für das germanistische Studium, 10. A. Stuttgart 2007.

M BA2GER202 BA2GER402 BA2GER502

22704 Einführung in die Mediävistische Literaturwissenschaft**Hanuschkin, K.**

Proseminar, 2 Std., Mi 08:00 - 10:00, B 14

- A siehe Modulhandbücher BEd Deutsch LA, BA Germanistik N, BA Germanistik H
- B siehe Modulhandbücher
- D Das Seminar führt in die sprachlichen und literaturhistorischen Grundlagen der Lektüre mittelhochdeutscher Texte ein und legt so die Basis für eine weitere Beschäftigung mit der deutschsprachigen Literatur der Vormoderne.
- E Ein Reader mit Primärtexten kann in der ersten Seminarsitzung erworben werden. Außerdem: Hilbert Weddige: Einführung in die germanistische Mediävistik. 6.A. München 2006. Horst Brunner: Geschichte der deutschen Literatur des Mittelalters. Stuttgart 1997 (RUB 9485).
- M BA2GER501 BA2GER402 BA2GER202

22705 Einführung in die Mediävistische Literaturwissenschaft**Hanuschkin, K.**

Proseminar, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, B 14

- A siehe Modulhandbücher BA Germanistik H, BA Germanistik N, BEd Deutsch LA
- B siehe Modulhandbücher
- D Das Seminar führt in die sprachlichen und literaturhistorischen Grundlagen der Lektüre mittelhochdeutscher Texte ein und legt so die Basis für eine weitere Beschäftigung mit der deutschsprachigen Literatur der Vormoderne.
- E Ein Reader mit Primärtexten kann in der ersten Seminarsitzung erworben werden. Außerdem: Hilbert Weddige: Einführung in die germanistische Mediävistik. 6.A. München 2006. Horst Brunner: Geschichte der deutschen Literatur des Mittelalters. Stuttgart 1997 (RUB 9485).
- M BA2GER202 BA2GER402 BA2GER501

22405 Einführung in die Mediävistische Literaturwissenschaft**Müller, S.**

Proseminar, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, B 16

- A siehe Modulhandbücher BA Deutsch als Fremdsprache N, BA Germanistik H, BA Germanistik N, BEd Deutsch LA
- B siehe Modulhandbücher
- D Das Seminar führt in die sprachlichen und literaturhistorischen Grundlagen der Lektüre mittelhochdeutscher Texte ein und legt so die Basis für eine weitere Beschäftigung mit der deutschsprachigen Literatur der Vormoderne.
- E Ein Reader mit Primärtexten kann in der ersten Seminarsitzung erworben werden. Außerdem: Hilbert Weddige: Einführung in die germanistische Mediävistik. 6.A. München 2006. Horst Brunner: Geschichte der deutschen Literatur des Mittelalters. Stuttgart 1997 (RUB 9485).
- M BA2GER402 BA2GER501 BA2GER202

22410 Einführung in die Mediävistische Literaturwissenschaft**Ruge, N.**

Proseminar, 2 Std., Mo 14:00 - 16:00, B 16

- A siehe Modulhandbücher BA Germanistik H, BA Germanistik N, BEd Deutsch LA
- B siehe Modulhandbücher
- D Das Seminar führt in die sprachlichen und literaturhistorischen Grundlagen der Lektüre mittelhochdeutscher Texte ein und legt so die Basis für eine weitere Beschäftigung mit der deutschsprachigen Literatur der Vormoderne.
- E Ein Reader mit Primärtexten kann in der ersten Seminarsitzung erworben werden. Außerdem: Hilbert Weddige: Einführung in die germanistische Mediävistik. 6.A. München 2006. Horst Brunner: Geschichte der deutschen Literatur des Mittelalters. Stuttgart 1997 (RUB 9485).
- M BA2GER202 BA2GER501 BA2GER402

22411 Einführung in die Mediävistische Literaturwissenschaft**Ruge, N.**

Proseminar, 2 Std., Mo 16:00 - 18:00, B 16

- A siehe Modulhandbücher
- B siehe Modulhandbücher
- D Das Seminar führt in die sprachlichen und literaturhistorischen Grundlagen der Lektüre mittelhochdeutscher Texte ein und legt so die Basis für eine weitere Beschäftigung mit der deutschsprachigen Literatur der Vormoderne.
- E Ein Reader mit Primärtexten kann in der ersten Seminarsitzung erworben werden. Außerdem: Hilbert Weddige: Einführung in die germanistische Mediävistik. 6.A. München 2006. Horst Brunner: Geschichte der deutschen Literatur des Mittelalters. Stuttgart 1997 (RUB 9485).
- M BA2GER202 BA2GER402 BA2GER501

22604 Einführung in die Methodik und Didaktik DaF**Gerdes, J.**

Proseminar, 2 Std., Di 08:30 - 10:00, P 2

- A BA Deutsch als Fremdsprache N
- M BA2DAF400

21513 Gedichte interpretieren

Proseminar, 2 Std., Mi 08:00 - 10:00, A 11, Einzel, Fr 08:00 - 12:30,
 E 139, 03.12.2010, Einzel, Do 08:00 - 10:00, B 20, 04.11.2010,
 Einzel, Do 08:00 - 10:00, B 20, 18.11.2010, Einzel, Do 08:00 -
 10:00, B 20, 02.12.2010, Einzel, Fr 08:00 - 12:00, E 139, 17.12.2010

A BA Germanistik H, BA Germanistik N, BEd Deutsch LA

D Die Lyrik ist eine Gattung, die in besonderer Weise den Gebrauch unterschiedlicher 'Werkzeugkästen' einüben hilft. Das Seminar soll vermitteln, dass die Interpretation eines Gedichtes stets bestimmte Analyseschritte erfordert, diese aber für jedes Gedicht unterschiedlich gestaltet werden können. Neben Formanalyse, Semantik, Bildlichkeit oder Sprecher-Adressaten-Bezug werden wir uns intensiv mit dem Verhältnis von Text und Kontext(en), Epochenkonzepten, Gattungstraditionen (z.B. Sonett, Ballade) und intertextuellen Bezügen beschäftigen. Die epochenübergreifende Zusammenstellung von Gedichten vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart ermöglicht es damit exemplarisch, auch literaturgeschichtliches Basiswissen zu vertiefen. Die Textgrundlage wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben. Die unten stehenden Einführungen dienen der persönlichen Vorbereitung. Die gründliche Lektüre mindestens eines der unten genannten Werke bis zu Semesterbeginn wird vorausgesetzt.

E Literatur: Dieter Burdorf: Einführung in die Gedichtanalyse. Stuttgart, Weimar 21997. - Wolfgang Kayser: Kleine deutsche Versschule. Tübingen 261999. - Christoph Bode: Einführung in die Lyrikanalyse. Trier 2001 (= WVT-Handbücher zum literaturwissenschaftlichen Studium; 3) - Kristin Felsner, Holger Helbig, Therese Manz: Arbeitsbuch Lyrik. Berlin 2009 (= Akademie Studienbücher Literaturwissenschaft).

M BA2GER203 BA2GER506 BA2GER200 BA2GER403 BA2GER207
 BA2GER508 BA2GER400

21527 Literarische Gattungen / Literaturtheorien und Methoden

Proseminar, 2 Std.

Gruppe 1, Mo 08:00 - 10:00 - **fällt aus** -

Gruppe 10, Mo 12:00 - 14:00, C 1

Gruppe 2, Mo 08:00 - 10:00, B 20

Gruppe 3, Do 16:00 - 18:00, C 9

Gruppe 4, Mi 10:00 - 12:00, A 7

Gruppe 5, Mi 12:00 - 14:00, A 142

Gruppe 6, Di 10:00 - 12:00, A 12

Gruppe 7, Di 16:00 - 18:00, P 13

Gruppe 8, Do 08:30 - 10:00, A 12

Gruppe 9, Do 10:00 - 12:00, A 12

A BEd Deutsch LA, BA Germanistik N, BA Germanistik H

D Überblick über die drei Grundgattungen Epik, Lyrik und Drama anhand exemplarischer Texte aus verschiedenen Epochen; Einführung in Begrifflichkeit und zentrale Kategorien der Analyse wissenschaftlicher Texte.

E Gruppe 4 u. 5: Textbeispiele werden den Teilnehmern zur Verfügung gestellt. Zur ersten Orientierung: Jeßing, Benedikt / Ralph Köhnen: Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft. 2., aktualisierte u. erw. Aufl. Stuttgart/Weimar 2007, Kap. 3: Literarische Gattungen. - Schneider, Jost: Einführung in die moderne Literaturwissenschaft. Bielefeld 42002, Kap. 3: Methodologie und Literaturtheorie. - Moennighoff, Burkhard / Eckhardt Meyer-Krentler: Arbeitstechniken Literaturwissenschaft. (2001) 13., aktualisierte Aufl. Paderborn 2008 (UTB 1582). Gruppen 6 u. 7: Die Textauswahl wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben. Zur Anschaffung wird empfohlen: Benedikt Jeßing, Ralph Köhnen: Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft. 2., aktualisierte und erweiterte Aufl. Stuttgart, Weimar 2007. - Zur Vertiefung wird empfohlen: Handbuch der literarischen Gattungen. Hg. von Dieter Lamping. Stuttgart 2009 Gruppen 8 u. 9: Zu Beginn des Semesters wird ein Reader zur Verfügung gestellt.

M BA2GER203 BA2GER403 BA2GER504

Amendt, E.
Gradinari, I.
Guntermann, G.
Immer, N.
Kugler, S.
Müller-Adams, E.

21517 Literatur des Vormärz

Sälzer, A.-L.

Proseminar, 2 Std., Fr 14:00 - 16:00, B 13, Einzel, Sa 10:00 - 13:00,
B 13, 20.11.2010, Einzel, Sa 10:00 - 13:00, B 13, 04.12.2010,
Einzel, Sa 10:00 - 13:00, B 13, 18.12.2010

A BA Germanistik H, BA Germanistik N, BEd Deutsch LA

D Das Abzeichen der modernen Literatur ist es eben, daß sie ein Kind der Politik, deutlicher gesprochen, ein Kind der Julirevolution ist. (Georg Herwegh) Jetzt gilt es die höchsten Interessen des Lebens selbst, die Revolution tritt in die Literatur. (Heinrich Heine) Wie in den Zitaten anklingt, thematisieren zahlreiche Texte des Vormärz (d.h. aus den Jahren vor der Revolution 1848) die Frage nach den zeitgenössischen sozialen und politischen Umständen, deren Ursprung, Berechtigung und möglicher Veränderbarkeit - nicht zuletzt durch die Literatur selbst. Kritisch verhandelt wird vor diesem Hintergrund etwa das Verhältnis von Proletariat, Bourgeoisie und Aristokratie, von Individuum und Gesellschaft, Mann und Frau oder Juden und Christen. Die Veranstaltung beleuchtet neben historischen, politischen, sozialen und ökonomischen Kontexten auch ästhetische Konzepte der Zeit und macht sie für die Analysen der einzelnen literarischen Texte fruchtbar. WICHTIGER HINWEIS: Die Veranstaltung findet voraussichtlich komplett in der ersten Hälfte der Vorlesungszeit statt und endet mit Beginn der Weihnachtsferien. Aus diesem Grund wird ein Teil der Veranstaltung in Form eines Blockseminars abgehalten, jeweils samstags an folgenden Terminen: 20.11.2010: 10-13 Uhr, B 13 04.12.2010: 10-13 Uhr, B 13 18.12.2010: 10-13 Uhr, B 13

E Behandelte Texte Christian Dietrich Grabbe: Napoleon oder Die hundert Tage (Reclam) Georg Büchner: Dantons Tod (Reclam) Annette von Droste-Hülshoff: Die Judenbuche (Reclam) Heinrich Heine: Der Rabbi von Bacharach (Reclam) Louise Otto-Peters: Schloss und Fabrik (LKG Verlag) Eine Sammlung ausgewählter Gedichte wird zu Veranstaltungsbeginn im Semesterapparat zur Verfügung gestellt.

M BA2GER200 BA2GER203 BA2GER207 BA2GER403 BA2GER508
BA2GER506 BA2GER400

21515 Lust- und Trauerspiele des Barock

Immer, N.

Proseminar, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00, B 20

A BA Germanistik H, BA Germanistik N, BEd Deutsch LA

D Viele Dramen des deutschen Barock sind heute so gut wie unbekannt. Aber auch wenn der moderne Leser, wie Uwe-K. Ketelsen behauptet, durch "zwei tiefe kulturgeschichtliche Gräben" von dieser literarischen Epoche getrennt sei, hilft allein die Lektüre ausgewählter Lust- und Trauerspiele des Barock nicht wenig, diese Distanz zu überbrücken. Im Seminar wollen wir uns vorwiegend mit den Dramen von Andreas Gryphius und Daniel Caspar von Lohenstein befassen. Dabei sollen Fragen nach der Gattungstypologie, nach der strukturellen Anlage sowie nach dem tragischen bzw. komischen Gehalt der Stücke im Vordergrund stehen. Die genaue Textauswahl wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben.

E Einführende Literatur: Robert J. Alexander: Das deutsche Barockdrama. Stuttgart 1984. - Dirk Niefanger: Das Geschichtsdrama der Frühen Neuzeit 1495-1773. Tübingen 2005. - Marian Szyrocki: Die deutsche Literatur des Barock. Eine Einführung. Stuttgart 2003 (RUB 9924).

M BA2GER200 BA2GER403 BA2GER508 BA2GER506 BA2GER203
BA2GER207 BA2GER400

21526 Marlen Haushofer

Seeling, C.

Proseminar, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, B 12

- A BA Germanistik H, BA Germanistik N, BEd Deutsch LA
- D Das Erzählwerk der österreichischen Schriftstellerin Marlen Haushofer umfasst Romane und Erzählungen, außerdem war sie als Kinder- und Jugendbuchautorin erfolgreich. Die Bedeutung ihres Werks wurde erst nach ihrem Tod durch die Feministische Literaturkritik erkannt, allerdings muss aus heutiger Sicht die Tendenz zur biographischen Deutung kritisch hinterfragt und ergänzt werden. Haushofer wird im Rahmen des Seminars als Kinder- und Jugendbuchautorin thematisiert (Brav sein ist schwer, Schlimm sein ist auch kein Vergnügen), die Kenntnis ihrer Romane - Eine Handvoll Leben, Die Tapetentür, Die Wand, Himmel, der nirgendwo endet und Die Mansarde - wird zu Semesterbeginn vorausgesetzt. Zusätzlich werden einige ihrer Erzählungen besprochen und Haushofers Hintergrund, das Literatursystem der fünfziger und sechziger Jahre, erörtert.
- E Literatur: Strigl, Daniela: "Wahrscheinlich bin ich verrückt ..." Marlen Haushofer - die Biographie. Berlin 2007. Bosse, Anke; Ruthner, Clemens (Hrsg.): "Eine geheime Schrift aus diesem Splitterwerk enträtseln ..." Marlen Haushofers Werk im Kontext. Tübingen, Basel 2000. Haushofer, Marlen: - Brav sein ist schwer (1965) - Schlimm sein ist auch kein Vergnügen (1970) - Eine Handvoll Leben (1955) - Die Tapetentür (1957) - Die Wand (1963) - Himmel, der nirgendwo endet (1966) - Die Mansarde (1969)
- M BA2GER403 BA2GER506 BA2GER508 BA2GER200 BA2GER207 BA2GER400 BA2GER203

Proseminar, 2 Std., Di 16:00 - 18:00, P 3

- A siehe Modulhandbücher BA Germanistik H, BA Germanistik N, BEd Deutsch LA
- B siehe Modulhandbücher
- D Die Literatur des Mittelalters wird aufgrund vielfacher Unterschiede wie Sprache, Textform sowie kulturgeschichtlicher Faktoren von heutigen Lesern als "fremd" empfunden. Ein besonderes Beispiel für diese "Fremdheit" ist der um 1400 in Konstanz entstandene 'Ring' Heinrich Wittenwilers. Das rund 9700 Verse umfassende Werk erzählt die Geschichte des Lappenhauser Bauernburschen Bertschi Triefnas, der nach höfischem Vorbild mit Turnier und Minnedienst um seine begehrte Mätzli Rüerenzumph wirbt. Nach zahlreichen Pannen und Belehrungen kommt es schließlich zu einer Hochzeit, die jedoch dermaßen entartet, dass nahezu die ganze Welt in Krieg und Chaos versinkt. Der Leser wird wiederholt mit absurder Hässlichkeit, unverblümter Sexualität, brutaler Gewalt und komisch-grauenhafter Groteske konfrontiert, die immer wieder durchsetzt ist mit belehrenden Passagen aus der mittelalterlichen Didaxe. Derart balancierend zwischen den verschiedensten literarischen Traditionen und zeitgenössischen Diskursen, zwischen Komik und Moraldidaxe, höfischem Vorbild und dörflich-närrischem Milieu, scheint sich 'Der Ring' allen Interpretationsversuchen zu entziehen und gibt - selbst nach einer über 100-jährigen Forschungsgeschichte - der Altgermanistik immer noch zahlreiche Rätsel auf. Diese Rätsel sollen im Rahmen des Seminars untersucht und diskutiert werden, mit dem Ziel, der Fremdheit der mittelalterlichen Literatur mit einem offenen Blick zu begegnen und vielleicht ein neues Verständnis für die mittelalterliche Welt zu entdecken.
- E Heinrich Wittenwiler 'Der Ring'. Frühneuhochdeutsch/ Neuhochdeutsch. Nach dem Text von Edmund Wießner ins Neuhochdeutsche übersetzt und hrsg. von Horst Brunner. Stuttgart 2003 (RUB 8749); Horst Brunner: Wittenwiler, Heinrich. In.: Die deutsche Literatur des Mittelalters. Verfasserlexikon. Hg. v. Burghart Wachinger. Bd. 10. Berlin 1999, Sp. 1281-1289.
- M BA2GER205 BA2GER405 BA2GER207 BA2GER504 BA2GER506 BA2GER508

22407 Mediävistische Literaturwissenschaft 'Prologe'

Ruge, N.

Proseminar, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, P 3

- A siehe Modulhandbücher BA Germanistik H, BA Germanistik N, BEd Deutsch LA
- B siehe Modulhandbücher
- D Die Bedeutung, die den Prologen mittelalterlicher volkssprachiger Epik zukommt, gründet sich in erster Linie auf die Tatsache, dass hier jene poetologischen Selbstaussagen zu finden sind, welche bis zum Aufkommen deutschsprachiger Rhetoriken am Ende des 15. Jahrhunderts die einzige Quelle zur Literaturtheorie in der Volkssprache über die Volkssprache bilden. Das detaillierte Studium ausgewählter Prologe (von Otfrid von Weißenburg bis Konrad von Würzburg), das im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen wird, erlaubt weiterhin en passant eine erste Annäherung an eine Reihe von Glanzlichtern der mittelalterlichen deutschsprachigen Epik. Dieses Verfahren bedingt aber auch, dass solide Grundkenntnisse des Mittelhochdeutschen zum erfolgreichen Besuch der Veranstaltung unerlässlich sind. Behandelte Prologe (werden zu Semesterbeginn zum Selbstkostenpreis zur Verfügung gestellt): Otfrid von Weißenburg, Evangelienbuch; 'Sankt Veit', 'Jüngere Judit', 'Anno lied'; Rolandslied, Alexanderroman; Chrétien de Troyes, Erec et Enide; Hartmann von Aue, Iwein; Hartmann von Aue, Gregorius; Wolfram von Eschenbach, Parzival; Wolfram von Eschenbach, Willehalm; Gottfried von Straßburg, Tristan; 'Lucidarius'; Wirnt von Grafenberg, Wigalois; Pleier, Tandareis und Flordibel; Konrad von Würzburg, Partonopier und Meliur
- E Literaturhistorische Grundlage: Walter Haug: Literaturtheorie im deutschen Mittelalter. Von den Anfängen bis zum Ende des 13. Jahrhunderts. Unveränd. Nachdr. der 2., überarb. und erw. Aufl. 1992. Mit einem Vorwort von Claudia Brinker-von der Heyde. Darmstadt 2009
- M BA2GER205 BA2GER405 BA2GER207 BA2GER504 BA2GER506 BA2GER508

22702 Minnesangs Frühling

Przybilski, M.

Proseminar, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, P 3

- A s. Modulhandbücher BEd Deutsch LA, BA Germanistik N, BA Germanistik H
- B s. Modulhandbücher
- D Thema des Minnesangs ist die Liebe zwischen zwei Menschen, jedoch nicht in allgemein-lehrhafter Sprechweise, sondern als personalisiertes Erlebnis, meist als Sprechen eines Ichs über sein Verhältnis zu einem Gegenüber über seine Empfindungen und Erfahrungen. Zugleich ist Minnesang aber keine individuelle Erlebnislyrik im modernen Sinne, sondern vielmehr Rollendichtung, in der es um die Einnahme und perfekte Beherrschung bestimmter vorgegebener Rollenvorgaben und Handlungsabläufe geht. Die früheste Form dieser Großgattung der volkssprachlichen Lieddichtung des deutschen Mittelalters bezeichnet man als "Donauländischen Minnesang", da all seine Vertreter - abgesehen von Kaiser Heinrich VI. - an der Donau zwischen Ulm und Linz/Melk beheimatet waren. Der Donauländische Minnesang (1150-1180) ist vor allem dadurch gekennzeichnet, dass nicht - wie im späteren Minnesang - ein männliches lyrisches Ich im Zentrum steht, das - meist klagend - über seine Liebesverhältnisse spricht, sondern dass Mann und Frau in Sprecherrollen erscheinen. Die weitere Entwicklung des frühen Minnesangs ist dann, mit ersten fassbaren Beispielen ungefähr um 1170, von einer starken Rezeption romanischer Vorbilder geprägt. Das geografische Zentrum verlagert sich von der Donau an den Oberrhein, die von dort stammenden deutschen Dichter orientieren sich an provenzalischen, zum Teil auch an altfranzösischen Dichtern ihrer Zeit. Wir wollen im Seminar mittels eng an den Texten orientierter Lektüre und Interpretation gründliche und tiefgehende Einblicke in diese zentrale Lyrikgattung der mittelalterlichen Literaturgeschichte gewinnen. Die Kenntnis der Texte vor Seminarbeginn wird vorausgesetzt.
- E Anzuschaffende Textgrundlage: Des Minnesangs Frühling. Hrsg. von Hugo Moser und Helmut Tervooren. 38., erneut rev. Aufl. Stuttgart 1988 (einzig diese Ausgabe in der genannten oder einer späteren Auflage ist im Seminar zulässig!)
- M BA2GER508 BA2GER506 BA2GER207 BA2GER405 BA2GER205 BA2GER504

22401 Seminar Historische Linguistik: Althochdeutsch

Klaes, F.

Proseminar, 2 Std., Mi 12:00 - 14:00, P 1

- A siehe Modulhandbücher BA Germanistik H, BA Germanistik N, BEd Deutsch LA
- B siehe Modulhandbücher
- D Als Althochdeutsch bezeichnet man die älteste Sprachstufe des heutigen Deutsch, die mit den ersten schriftlichen Belegen in Form von Griffelglossen aus dem Kloster Echternach beginnt und deren Ende im Allgemeinen in der Mitte des 11. Jahrhunderts angesiedelt wird. Das Althochdeutsche zeichnet sich vor allem durch seine historische sowie geographische Vielfalt aus. Verschriftlichtes Althochdeutsch stellt einen Sonderfall neben der sonstigen Schriftsprache des (frühen) Mittelalters, dem Latein, dar und ist insofern erklärungsbedürftig; nicht selten ist es - bereits aufgrund des handschriftlichen Überlieferungsbefundes - mit dem Lateinischen in Beziehung zu setzen. Im Seminar soll das Althochdeutsche anhand der einschlägigen Überlieferungstypen näher betrachtet werden, wobei ein Hauptaugenmerk auf die Erarbeitung der Spezifika an konkretem Textmaterial gelegt werden soll.
- E R. Bergmann/P. Pauly/C. Moulin: Alt- und Mittelhochdeutsch. Arbeitsbuch zur Grammatik der älteren deutschen Sprachstufen und zur deutschen Sprachgeschichte. Göttingen 2007; E. Meinecke/J. Schwerdt: Einführung in das Althochdeutsche. Paderborn - München - Wien - Zürich 2001 (UTB für Wissenschaft 2167); St. Müller: Althochdeutsche Literatur. Eine kommentierte Anthologie. Stuttgart 2007 (= Reclam 18491); H. D. Schlosser, (Hrsg.): Althochdeutsche Literatur. Mit altniederdeutschen Textbeispielen. Auswahl mit Übertragung und Kommentar. Berlin 2004; R. Schützeichel: Althochdeutsches Wörterbuch. Tübingen 2005; St. Sonderegger, Althochdeutsche Sprache und Literatur. Eine Einführung in das älteste Deutsch. Darstellung und Grammatik. Berlin - New York 2003
- M BA2GER205 BA2GER405 BA2GER206 BA2GER503 BA2GER507 BA2GER509

21514 Stifter: Erzählungen

Guntermann, G.

Proseminar, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, B 14

- A BA Germanistik H, BEd Deutsch LA, BA Germanistik N
- D Arno Schmidt hat ihn einen 'sanften Unmenschen' genannt; Thomas Mann warnte vor einer "Neigung zum Exzessiven, Elementar-Katastrophalen, Pathologischen", die in seinem so geordneten Werk verborgen sei; Peter Handke erblickt überall eine 'fürchterliche Wendung der Dinge' - Adalbert Stifter ist mehr als ein behäbiger Idylliker und harmloser Schilderer heiler Welten.
- E Textgrundlage: Der Kondor (Reclam 8990), Der Hochwald (Reclam 3861), Brigitta (Reclam 3911), Bunte Steine (Reclam 4195); oder eine andere Stifter-Ausgabe.
- M BA2GER400 BA2GER207 BA2GER203 BA2GER506 BA2GER200 BA2GER403 BA2GER508

Seminar, 2 Std., Fr 10:00 - 12:00, A 7

- A siehe Modulhandbücher Die genaue Kenntnis der Primärwerke wird drei Wochen nach Beginn des Semesters vorausgesetzt und ggf. überprüft. BEd Deutsch LA
- C Dieses Seminar deckt im B.Ed.-Studiengang (Lehramt) den Bereich der Fachdidaktik ab. Dieses Seminar ist geeignet für die Abschlussprüfung in Modul B.Ed.6 (Klausur oder schriftliche Hausarbeit).
- D Unter besonderer Berücksichtigung der Gattung Drama möchte das Seminar eine Einführung in grundlegende Aspekte der Planung, Durchführung und Evaluation von Deutschunterricht geben. Aufgaben und Ziele des Dramenunterrichts, Auswahlkriterien, gattungsspezifische Methoden analytischer und produktiver Natur, theaterpädagogische Konzepte, aufführungsbezogene Lektüre von Dramen, dramentheoretische Aspekte und deren Vermittlung sowie die Analyse von Unterrichtsmaterialien (zu Schillers Die Räuber) werden Gegenstand unseres Arbeitens sein. Der Auswahl der im Seminar thematisierten Primärwerke liegen entwicklungspsychologische, epochen- und gattungsspezifische Überlegungen zu Grunde, die ihrerseits wiederum in unserer Auseinandersetzung reflektiert werden. Dass diese Auswahl eine exemplarische und beschränkte sein muss, liegt angesichts der Themen- und Stofffülle auf der Hand.
- E Zur Anschaffung: Hauptmann, Gerhart: Der Biberpelz. ISBN 3-548-23426-7. Heiderich, Jens F. und Hilgart, Johannes: Friedrich Schiller. Die Räuber (Oldenbourg Unterrichtsmaterial Literatur; Kopiervorlagen und Module für Unterrichtssequenzen). ISBN 978-3-637-01064-2. Maar, Paul und Schidlowsky, Christian: F.A.U.S.T. Furiose Abenteuer und sonderbare Träume. ISBN 978-3-507-47013-2. Schiller, Friedrich: Die Räuber (Oldenbourg Textausgaben) [ISBN noch unbekannt]. Sophokles: Antigone (RUB 659). ISBN 3-15-000659-7. Widmer, Urs: Top Dogs. ISBN 3-88661-189-2. Literaturempfehlung: Prenting, Melanie: Dramentheorie. Von den Anfängen bis zur Gegenwart (EinFach Deutsch). ISBN 978-3-14-022433-8. Waldmann, Günter: Produktiver Umgang mit dem Drama. ISBN 978-3-89676-623-6.
- M BA2GER505

21504 Einführung in die gegenwartsbezogene Sprachwissenschaft

Seminar, 2 Std.

Gruppe 1, Di 08:00 - 10:00, B 21

Gruppe 10, Di 16:00 - 18:00 - **fällt aus** -

Gruppe 11, Mo 12:00 - 14:00, B 11

Gruppe 12, Mo 10:00 - 12:00, E 45

Gruppe 13, Mi 12:00 - 14:00, P 1

Gruppe 14, Di 12:00 - 14:00, C 10

Gruppe 15, Do 08:00 - 10:00, P 12

Gruppe 16, Di 12:00 - 14:00, B 18

Gruppe 2, Mo 18:00 - 20:00, B 22

Gruppe 3, Mo 10:00 - 12:00, A 308

Gruppe 4, Di 14:00 - 16:00, A 11

Gruppe 5, Mi 16:00 - 18:00, B 22

Gruppe 6, Mi 14:00 - 16:00, C 9

Gruppe 7, Di 14:00 - 16:00, Pfarrsaal St. Augustinus

Gruppe 8, Mi 12:00 - 14:00, C 1

Gruppe 9, Di 12:00 - 14:00, B 12

A BEd Deutsch LA, BA Germanistik H, BA Germanistik N

M BA2GER201 BA2GER205 BA2GER401 BA2GER204 BA2GER405
BA2GER404 BA2GER206 BA2GER503 BA2GER507 BA2GER509

**Bender, M.
Filatkina, N.
Gottwald, J.
Huck, K.
Klaes, F.
Kreuz, C.
Neuberg, S.
Ravida, F.
Schmidt, P.
Stein, S.
Wengeler, M.**

21542 Grundlagen der Sprachdidaktik

Seminar, 2 Std.

Gruppe 1, Fr 10:00 - 12:00, B 111

Gruppe 2, Fr 08:00 - 10:00, B 111

A siehe Modulhandbücher BEd Deutsch LA

C Dieses Seminar deckt im B.Ed.-Studiengang (Lehramt) den Bereich der Fachdidaktik ab. Dieses Seminar ist geeignet für die Abschlussprüfung in Modul B.Ed.6 (Klausur oder schriftliche Hausarbeit).

D Diese Veranstaltung soll dem Erwerb grundlegender fachdidaktischer Kenntnisse für den Deutschunterricht dienen. Nach einem Überblick über wesentliche Aspekte und Fragestellungen der deutschdidaktischen Theorie und Praxis sollen ausgewählte Themen aus dem Bereich der Sprachdidaktik vertieft behandelt werden. So soll durch einen Einblick in die Voraussetzungen, Ziele, Inhalte und Methoden des Deutschunterrichts zum einen auf die weitere wissenschaftliche Beschäftigung mit sprachdidaktischen Konzepten vorbereitet werden. Zum anderen sollen schwerpunktmäßig Anlässe zum Aufbau und Ausbau von Kenntnissen und Praktiken der konkreten Planung von Unterrichtsreihen und -stunden geschaffen werden.

E Zur Einführung: Hans Glinz: Geschichte der Sprachdidaktik. In: Ursula Bredel et al: Didaktik der deutschen Sprache. 2. A., Bd. 1, Paderborn 2006, S. 17-29.

M BA2GER505

Borger, K.

21502 Grundlagen der Sprachwissenschaft

Seminar, 2 Std.

Gruppe 1, Di 12:00 - 14:00, P 3

Gruppe 2, Mo 16:00 - 18:00, A 142

Gruppe 3, Mo 14:00 - 16:00, D 032

Gruppe 4, Di 16:00 - 18:00, C 01 (Untergeschoss)

Gruppe 5, Mi 12:00 - 14:00, B 305, 01.12.2010 - 16.02.2011

A BEd Deutsch LA, BA Germanistik H, BA Germanistik N

D Das Seminar gibt einen Überblick über die wesentlichen Teilgebiete, Fragestellungen und Erkenntnisinteressen der neueren deutschen Sprachwissenschaft, stellt die grundlegende Terminologie, die methodischen Ansätze und Arbeitsweisen vor und bietet Möglichkeiten der praktischen Anwendung und Analyse. Behandelt werden u. a. Sprache und Semiotik, Semantik, Phonologie, Morphologie, einschließlich Wortbildung, Syntax, Pragmatik, Textlinguistik und Gesprächslinguistik.

E Ausführliche Literaturhinweise werden zu Beginn des Seminars bekanntgegeben.

M BA2GER201 BA2GER401 BA2GER502

Huck, K.

Kreuz, C.

Ravida, F.

22502 Jiddische Gebrauchstexte des 15.-17. Jahrhunderts

Seminar, 2 Std., Do 16:00 - 18:00, P 1

A BA Germanistik H, BA Germanistik N, MA Germanistik H, MA Germanistik N

C Proseminar in allen "alten Studiengängen".

M BA2GER204 BA2GER404 BA2GER206 MA2GER207 MA2GER407

Neuberg, S.

21535 Literatur für Kinder und Jugendliche

Heiderich, J.

Seminar, 2 Std.

Gruppe 1, Do 16:00 - 18:00, A 7

Gruppe 2, Do 18:00 - 20:00, A 8

- A siehe Modulhandbücher Die genaue Kenntnis der Primärwerke wird drei Wochen nach Beginn des Semesters vorausgesetzt und ggf. überprüft. BEd Deutsch LA
- C Dieses Seminar deckt im B.Ed.-Studiengang (Lehramt) den Bereich der Fachdidaktik ab. Dieses Seminar ist geeignet für die Abschlussprüfung in Modul B.Ed.6 (Klausur oder schriftliche Hausarbeit).
- D Kinder- und Jugendbücher sind mittlerweile zu einem anerkannten Gegenstand der Literatur- und Kulturwissenschaften avanciert. Zudem haben sie einen festen Platz im Deutschunterricht. Unser Seminar möchte sich zum einen Grundzügen der Theoriebildung, vornehmlich metapoetologischen Systemansätzen im Spannungsfeld von Handlungs- und Symbolsystemen, zuwenden. Zum anderen wird an konkreten Beispielen eine Einführung in grundlegende Aspekte der Planung, Durchführung und Evaluation von Deutschunterricht Ziel unserer Bemühungen sein. Dabei können auch Eckpfeiler der Filmdidaktik unter besonderer Berücksichtigung ‚verfilmter‘ Kinder- und Jugendbücher zur Sprache kommen. Die praktische Erprobung einzelner Unterrichtsentwürfe soll ferner Raum in unserem Seminar finden.
- E Zur Anschaffung: Ewers, Heinz-Heino: Literatur für Kinder und Jugendliche. Eine Einführung. Paderborn: Fink, 2008 (UTB 2124). Maar, Paul und Schidlowsky, Christian: F.A.U.S.T. Furiose Abenteuer und sonderbare Träume. Braunschweig: Schroedel, 2008. Preußler, Otfried: Krabat. Schulausgabe mit Materialien. Stuttgart/Wien: Thienemann, 2008. Sachar, Louis: Löcher. Die Geheimnisse von Green Lake. Weinheim, Basel: Beltz & Gelberg, 2002. Weitere Angaben folgen im Seminar.
- M BA2GER505

Seminar, 2 Std., Fr 12:00 - 14:00, A 7

- A siehe Modulhandbücher Die genaue Kenntnis der Primärwerke wird drei Wochen nach Beginn des Semesters vorausgesetzt und ggf. überprüft. BEd Deutsch LA
- C Dieses Seminar deckt im B.Ed.-Studiengang (Lehramt) den Bereich der Fachdidaktik ab. Dieses Seminar ist geeignet für die Abschlussprüfung in Modul B.Ed.6 (Klausur oder schriftliche Hausarbeit).
- D Diese Veranstaltung verfolgt das Ziel einer grundlegenden Einführung in die Literatur-, Kultur- und Mediendidaktik des Deutschen. Ausgehend von der Frage "Was ist guter Deutschunterricht?" werden wir uns unterschiedlichen Handlungsfeldern und Themenbereichen zuwenden. Bildungsstandards, Rahmenpläne und Schulcurricula, Kompetenz- und Lernbereiche, Sozial-, Gesprächs- und Vortragsformen werden ebenso Berücksichtigung finden wie Fragen des Medieneinsatzes unter besonderer Berücksichtigung des Mediums Film. Methodisch werden sowohl hermeneutische und poststrukturalistische Tendenzen als auch handlungs- und produktionsorientierte sowie spiel- und theaterpädagogische Ansätze und fächerübergreifende Perspektiven fokussiert. Die Konzeption eigener Unterrichtsstunden soll anhand von Schillers Räufern erprobt werden. Zudem sollen Unterrichtsmaterialien zu diesem Klassiker analysiert und in ihrer unterrichtspraktischen Relevanz bewertet werden. Auch Formen der Leistungsfeststellung und -bewertung werden Gegenstand unseres Arbeitens sein.
- E Zur Anschaffung: Heiderich, Jens F. und Hilgart, Johannes: Friedrich Schiller. Die Räuber (Oldenbourg Unterrichtsmaterial Literatur; Kopiervorlagen und Module für Unterrichtssequenzen). ISBN 978-3-637-01064-2. Maar, Paul und Schidlowsky, Christian: F.A.U.S.T. Furiose Abenteuer und sonderbare Träume. ISBN 978-3-507-47013-2. Schiller, Friedrich: Die Räuber (Oldenbourg Textausgaben) [ISBN noch unbekannt]. Literaturempfehlung: Bogdal, Klaus-Michael und Korte, Hermann: Grundzüge der Literaturdidaktik. ISBN 3-423-30798-6. Brand, Tilman von: Deutsch unterrichten. Einführung in die Planung, Durchführung und Auswertung in den Sekundarstufen. ISBN 978-3-7800-1049-0. Staiger, Michael: Medienbegriffe, Mediendiskurse, Medienkonzepte. Bausteine einer Deutschdidaktik als Medienkulturdidaktik. ISBN 978-3-8340-0191-7. Weitere Empfehlungen im Seminar.
- M BA2GER505

21541 Sprachgeschichte im Deutschunterricht

Borger, K.

Seminar, 2 Std.

Gruppe 1, Mi 14:00 - 16:00, HS 8, 27.10.2010 - 10.11.2010

Gruppe 1, Mi 14:00 - 16:00, B 22, 17.11.2010 - 16.02.2011

Gruppe 2, Mi 16:00 - 18:00, D 031

- A siehe Modulhandbücher BEd Deutsch LA
- C Dieses Seminar deckt im B.Ed.-Studiengang (Lehramt) den Bereich der Fachdidaktik ab. Dieses Seminar ist geeignet für die Abschlussprüfung in Modul B.Ed.6 (Klausur oder schriftliche Hausarbeit).
- D "Weil [...] es am Donnerstag donnert und am Freitag frei gibt - deswegen, aber auch nur deswegen kommt am Samstag das Sams zurück." (Paul Maar) Die Erforschung der Wochentagsbezeichnungen ist nur ein Beispiel dafür, wie man bei Schülern Interesse wecken kann für die Geschichte der deutschen Sprache. Doch spätestens in der Auseinandersetzung mit sprachlichen Zweifelsfällen wird ersichtlich, dass Einsichten in sprachhistorische Entwicklungen unentbehrlich sind, um Regularitäten und Irregularitäten der Grammatik und Orthographie hinreichend untersuchen und erklären zu können. Gegenstand dieses Seminars ist die Vermittlung von Sprachbewusstheit zur Beurteilung von Normrichtigkeit und funktionaler Angemessenheit unter besonderer Berücksichtigung von sprachhistorischen Themen. Dabei wird die kritische Auseinandersetzung mit grundlegenden sprachdidaktischen Konzepten und Methoden einen großen Raum einnehmen. Des Weiteren sollen Anlässe zur konkreten Planung von Unterrichtsreihen und -stunden zu ausgewählten Themen aus dem Bereich der Sprachgeschichte (z.B. Namenforschung, Bedeutungswandel, Sprachnormierung) geschaffen werden.
- E Zur Einführung: Angelika Linke: Sprachgebrauch und Sprachgeschichte. In: Praxis Deutsch (1989), Heft 96, S. 9-18; Damaris Nübling et al: Historische Sprachwissenschaft des Deutschen. Eine Einführung in die Prinzipien des Sprachwandels. 2. A. Tübingen 2008, S. 274-302; Karl-Heinz Siehr / Elisabeth Berner (Hrsg.): Sprachwandel und Entwicklungstendenzen als Themen im Deutschunterricht. Potsdam 2009, S. 7-14.
- M BA2GER505

21503 Textanalyse und Textproduktion

Ravida, F.

Seminar, 2 Std.

Gruppe 1, Do 12:00 - 14:00, B 22

Gruppe 2, Do 14:00 - 16:00, B 22

- A BEd Deutsch LA, BA Germanistik H, BA Germanistik N
- M BA2GER204 BA2GER404

Kolloquien

21544 Ringkolloquium "Das Fach im Überblick"
Kolloquium, 2 Std., Fr 12:00 - 14:00, HS 5

Geier, A.
Guntermann, G.
Huck, K.
Kühn, P.
Moulin, C.
Neuberg, S.
Port, U.
Przybilski, M.
Ravida, F.
Schößler, F.
Stein, S.
Uerlings, H.

A BEd Deutsch LA

D Das Kolloquium für Studierende der Lehramtstudiengänge Bachelor of Education (Realschule und Gymnasium) bietet einen Überblick über Systematik und Bereiche des Fachs Germanistik/ Deutsch, einen Überblick über Aufgaben, Ziele und Methoden des Fachs sowie eine Einführung in die Arbeitstechniken der Literaturrecherche. 29.10. Einführung ins Fach und Orientierung Bachelor of Education (Stein, Port, Przybilski) 05.11. Literatur und Fiktionalität (Port) 12.11. Überlieferungs- und Textgattungen ÄdL; Grundbegriffe der Editionsphilologie (Przybilski) 19.11. Literarische Gattungen/Textsorten NdL (Guntermann) 26.11. Literaturrecherche (Seifert) 03.12. Epochen und Epochenschwellen: Literatur (Przybilski) 10.12. Epochen und Epochenschwellen: Sprachsystem diachronisch; Sprachwandel (Moulin) 17.12. Sprachsystem synchronisch (Stein) 14.01. Sprachgebrauch (Wengeler) 21.01. Sprachdidaktik (Kühn) 28.01. Kulturwissenschaften (Schößler) 04.02. Interkulturelle Germanistik / Postcolonial Studies (Uerlings) 11.02. Literaturwissenschaftliche Geschlechterforschung (Müller-Adams) 18.02. Jiddistik und Germanistik (Neuberg) Neben den oben aufgeführten Terminen gehört eine Benutzereinführung in der Universitätsbibliothek obligatorisch zum Besuch des Kolloquiums. Die Termine hierfür werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

M BA2GER500

Master

Vorlesungen

22700 Deutscher Minnesang

Vorlesung, 2 Std., Do 12:00 - 14:00, HS 3

- A s. Modulhandbücher BA Germanistik H, BA Germanistik N, MA Germanistik H, MA Germanistik N, BEd Deutsch LA, MEd Deutsch LA R, MEd Deutsch LA G
- B s. Modulhandbücher
- D Die Vorlesung befasst sich mit einer der beiden zentralen Textgattungen der lyrischen Literatur des deutschen Mittelalters vom späten 12. bis zum 15. Jahrhundert. Gegenstand des Minnesangs ist die Liebe zwischen zwei Menschen, jedoch nicht in allgemein-lehrhafter Sprechweise, sondern als personalisiertes Erlebnis, meist als Sprechen eines Ichs über sein Verhältnis zu einem Gegenüber, über seine Empfindungen und Erfahrungen. Zugleich ist Minnesang aber keine individuelle Erlebnislyrik im modernen Sinne, sondern vielmehr Rollendichtung, in der es um die Einnahme und perfekte Beherrschung bestimmter vorgegebener Rollenvorgaben und Handlungsabläufe geht. Diese im Grunde sehr engen Gattungsvorgaben sind in der Geschichte des deutschen Minnesangs immer wieder aufs Neue erprobt, hinterfragt und auch parodiert worden. Dieser komplexen, mehrere Jahrhunderte andauernden Entwicklungsgeschichte wollen wir in der Veranstaltung anhand exemplarischer Vertreter nachspüren.
- E Die selbstständige vorbereitende Lektüre ausgewählter Lieder wird in der jeweils vorhergehenden Sitzung durch ausführliche Hinweise zu benutzbaren Ausgaben ermöglicht. Zur Vorbereitung auf das Thema der Vorlesung im allgemeinen sei die Lektüre folgender Gesamtdarstellung empfohlen: Günther Schweikle: Minnesang. 2., korrig. Aufl. Stuttgart - Weimar 1995 (Sammlung Metzler 244).

M

21511 Dramenanalyse

Schößler, F.

Vorlesung, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, HS 5

- A MA Germanistik N, BEd Deutsch LA, MA Germanistik H, BA Germanistik N, BA Germanistik H
- D In der Vorlesung werden zentrale Verfahren der Dramenanalyse vorgestellt, wobei auch die Erkenntnisse der Theaterwissenschaft Berücksichtigung finden sollen. Es werden Definitionen und Spezifika der Gattung Drama, die zentralen Genres Komödie und Tragödie sowie Varianten des Dramenaufbaus präsentiert. Die Vorlesung erläutert die Möglichkeiten der Figuren- und Sprachgestaltung sowie den Umgang mit Zeit und Raum. Eine kleine Geschichte der Bühnen stellt die einschlägigen Theaterarchitekturen vor. Die Vorlesung bündelt die zentralen Theoriedebatten über das Theater (Performativität, Theatralität, Semiotik) und behandelt die Institution Theater (Hoftheater, Repertoiretheater, Straßentheater etc.). Einschlägige Beispiele werden die Ausführungen illustrieren.
- E Zur Vorbereitung: Peter-André Alt: Tragödie der Aufklärung. Eine Einführung, Tübingen, Basel 1994; Bernhard Greiner: Die Komödie. Eine theatralische Sendung: Grundlagen und Interpretationen, Tübingen 2. Aufl. 2006; Manfred Pfister: Das Drama. Theorie und Analyse, München 1982; Elke Platz-Waury: Drama und Theater. Eine Einführung, Tübingen 1978.
- M BA2GER200 MA2GER400 BA2GER504 BA2GER203 BA2GER403 BA2GER207 BA2GER400 MA2GER203 MA2GER403 BA2GER506 BA2GER501 MA2GER200 BA2GER508

21539 Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft

Uerlings, H.

Vorlesung, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, HS 3

- A MA Germanistik N, MA Germanistik H, BEd Deutsch LA, BA Germanistik H, BA Germanistik N
- D Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über Theorien und Verfahren der Literaturwissenschaft, die man als Studierende(r) des Faches Germanistik kennen sollte. Sie vertieft und erweitert den Inhalt der NdL-Proseminare I/II. Vorgesehen sind u.a. Ausführungen zu folgenden Themen: sozial- und rezeptionsgeschichtlichen Verfahren, literaturwissenschaftliche Psychoanalyse, Dekonstruktion, Diskursanalyse, Gender-Forschung, Interkulturelle Germanistik und Intertextualität.
- E Zur Vorbereitung sei die gründliche Lektüre einiger Texte empfohlen, zu denen modellhafte Interpretationen bzw. Lektüren vorgestellt werden: Goethe: Götz von Berlichingen, J.P. Hebel: Unverhofftes Wiedersehen, E.T.A. Hoffmann: Die Bergwerke zu Falun; E.T.A. Hoffmann: Der Sandmann, Kleist: Die Verlobung in St. Domingo.
- M BA2GER200 BA2GER400 BA2GER501 BA2GER403 BA2GER207 MA2GER403 BA2GER203 MA2GER200 MA2GER400 MA2GER203 BA2GER504 BA2GER506 BA2GER508

22601 Grammatik des Deutschen

Kühn, P.

Vorlesung, 2 Std., Einzel, Mo 14:00 - 16:00, HS 2, 25.10.2010, Mo 14:00 - 16:00, HS 3, ab 08.11.2010, Einzel, Mo 14:00 - 16:00, HS 2, 07.02.2011, Einzel, Mo 14:00 - 16:00, HS 2, 14.02.2011

- A BA Germanistik H, BA Deutsch als Fremdsprache N, BA Germanistik N, MA Germanistik H, MA Germanistik N, BEd Deutsch LA
- C BA DaF 3. Semester: Modul 402 b auch: alter Magisterstudiengang DaF
- M MA2GER206 BA2DAF402 BA2GER201 BA2GER502 BA2GER401 BA2GER204 BA2GER404 BA2GER206 BA2GER503 MA2GER404 BA2GER505 BA2GER509 MA2GER204 MA2GER205 MA2GER405

21510 Kritik-Skandal-Zensur. Literarische Texte und Debatten vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart

Geier, A.

Vorlesung, 2 Std., Einzel, Mi 18:00 - 20:00, HS 9, 03.11.2010, Einzel, Do 12:00 - 14:00, HS 2, 04.11.2010, Einzel, Do 12:00 - 14:00, HS 2, 11.11.2010, Einzel, Do 12:00 - 14:00, HS 2, 18.11.2010, Einzel, Do 12:00 - 14:00, HS 2, 25.11.2010, Einzel, Mi 18:00 - 20:00, HS 10, 01.12.2010, Einzel, Do 12:00 - 14:00, HS 2, 02.12.2010, Einzel, Do 12:00 - 14:00, HS 2, 09.12.2010, Einzel, Mi 18:00 - 20:00, HS 7, 15.12.2010, Einzel, Do 12:00 - 14:00, HS 2, 16.12.2010, Einzel, Mi 16:00 - 20:00, HS 9, 22.12.2010, Einzel, Do 12:00 - 14:00, HS 2, 23.12.2010

A BA Germanistik H, MA Germanistik N, BEd Deutsch LA, BA Germanistik N, MA Germanistik H

D In den letzten Jahren waren Plagiatsvorwürfe wie bei 'Axolotl Roadkill' von Helene Hegemann, als verspätet empfundene 'Geständnisse' mit Blick auf die Vergangenheits-'Bewältigung' bei Günter Grass Autobiografie 'Beim Häuten der Zwiebel', der Vorwurf des Antisemitismus bei Martin Walsers Roman 'Tod eines Kritikers' oder die Frage Kunstfreiheit vs. Persönlichkeitsrechte bei Maxim Billers 'Esra' - um nur einige zu nennen - Ausgangspunkt für öffentliche Auseinandersetzungen über literarische Texte und ihre AutorInnen. So unterschiedlich wie die Anlässe für diese Kontroversen waren, sind auch die Konfliktlinien zu beschreiben, in denen Literatur zum öffentlichen Ereignis wird. Die Vorlesung will anhand exemplarischer Fälle historische und systematisch-theoretische Aspekte der öffentlichen Auseinandersetzung über Literatur erörtern. Die Entwicklung der Literaturkritik bildet den historischen Ausgangspunkt, um die Bedingungen und Mechanismen eines Literaturskandals und Veränderungen durch sozial-politische Kontexte und die Entwicklung der modernen Massenmedien nachzuzeichnen. Betrachtet werden Akteursgruppen und ihre Funktionen im literarischen Markt - der Schriftsteller als Intellektueller, Autorinnen im Literaturbetrieb und geschlechtsspezifische Wahrnehmungsmuster der Kritik etc. -, regelmäßige Debattenverläufe und Argumentationsmuster. Geschichte und Formen ausgewählter Zensurfälle werden dabei ebenso zur Sprache kommen wie gezielte Skandalisierungsversuche, in denen der Wert der Kunstfreiheit gegen eine vermeintliche Zensur oder Tabuisierungen - als Ausdruck für angeblich existierende Sprechverbote -, instrumentalisiert wird. Zu fragen ist, warum Provokationspotentiale zum Teil rasch veralten, zum Teil aber über mehrere Jahre bis sogar Jahrzehnte aktuell bleiben. Nicht zuletzt gilt es an Beispielen aus Geschichte und Gegenwart nachzuvollziehen, dass ein literarischer Text Anlass für eine gesellschaftspolitische Konfliktkommunikation sein, sich dabei aber von diesem Ausgangspunkt nahezu vollständig ablösen kann. Beides führt die Vorlesung vor, indem die Rekonstruktion zeitgenössischer Debatten durch Interpretationen der literarischen Texte ergänzt wird.

E Hans-Edwin Friedrich (Hg.): Literaturskandale. Frankfurt a.M. u.a. 2009. - Stefan Neuhaus und Johann Holzner (Hg.): Literatur als Skandal. Fälle - Funktionen - Folgen. Göttingen 2007. - Matthias N. Lorenz: Literatur und Zensur in der Demokratie. Die Bundesrepublik und die Freiheit der Kunst. Göttingen 2009. - Philipp Theisohn: Plagiat. Eine unoriginelle Literaturgeschichte. Stuttgart 2009. - Robert Weninger: Streitbare Literaten. Kontroversen und Eklats in der deutschen Literatur von Adorno bis Walser. München 2004. - Konflikte - Skandale - Dichterfehden in der österreichischen Literatur. Hrsg. von Wendelin Schmidt-Dengler, Johann Sonnleitner und Klaus Zeyringer. Berlin 1995 (= Philologische Studien und Quellen; 137).

M BA2GER501 BA2GER506 MA2GER103 MA2GER100 MA2GER200

22412 Sprachwandel

Moulin, C.

Vorlesung, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00, HS 2

- A Voraussetzungen: keine BA Germanistik N, BEd Deutsch LA, MA Germanistik H, MA Germanistik N, BA Germanistik H, MEd Deutsch LA R, MEd Deutsch LA G
- B Testat
- D Allen natürlichen Sprachen ist gemeinsam, dass sie sich im Verlauf der Zeit ändern. Diese Veränderungen vollziehen sich in der Regel nicht von einem Tag auf den anderen, sondern allmählich über Generationen von Sprechern und Sprecherinnen. Dass Sprache ihrem Wesen nach keine statische, sondern eine dynamische Größe ist, wird dem Sprecher am deutlichsten greifbar, wenn er mit Normschwankungen in seiner eigenen Gegenwart konfrontiert wird (etwa sie backte oder sie buk?; er hat gewunken oder gewinkt?, sie brauch(t) nicht kommen oder sie braucht nicht zu kommen?). Die Frage nach dem richtigen oder falschen Sprachgebrauch ist oft Symptom für eine sich vollziehende sprachliche Änderung, die zunächst auch Varianten beziehungsweise Schwankungen im Sprachgebrauch nach sich zieht. Dabei können alle sprachlichen Ebenen von Sprachwandelerscheinungen betroffen sein. In der Vorlesung werden die wichtigsten Sprachwandelphänomene der deutschen Sprache thematisiert und sowohl in einem historisch-diachronem als auch einem gegenwartssprachlichen Rahmen verankert. Berücksichtigt werden darüber hinaus Phänomene des Kindesspracherwerbs, des dialektalen Sprachwandels und des Sprachwandels im europäischen Kontext. Ferner werden mögliche Strategien für die Einbindung von sprachhistorischem Wissen in den Schulunterricht thematisiert.
- E Einführende Literatur: Claudine Moulin, Sprachwandel im Deutschen: in: R. Bergmann - P. Pauly - St. Stricker, Einführung in die deutsche Sprachwissenschaft, 2. A. Heidelberg 2005, S. 165-176; Damaris Nübling, Historische Sprachwissenschaft des Deutschen. Eine Einführung in die Prinzipien des Sprachwandels, 2. Auflage Tübingen 2007
- M BA2GER202 BA2GER507 BA2GER509 MA2GER201 MA2GER401 BA2GER402 MA2GER204 MA2GER404

21500 Textlinguistik

Stein, S.

Vorlesung, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, HS 7

- A BA Germanistik N, MA Germanistik H, BEd Deutsch LA, BA Germanistik H, MA Germanistik N, BA Deutsch als Fremdsprache N, BA Medien-Kommunikation-Gese H
- D Die linguistische Beschäftigung mit Texten beginnt zwar erst in den 1960er Jahren, doch seit dieser Zeit hat die Textlinguistik einen ungeheuren Aufschwung erfahren und eine Fülle z. T. methodisch und erkenntnistheoretisch unterschiedlicher Ansätze erfahren. Die Vorlesung stellt die wesentlichen Konzepte mit ihren begrifflichen Instrumentarien vor, zeichnet die Entwicklung von einer zunächst strukturell orientierten Betrachtung ("vom Satz zum Text") hin zu einer kommunikativ-funktional ("vom Text zum Satz") und einer kognitiv ausgerichteten linguistischen Teildisziplin nach und stellt auf der Grundlage exemplarischer Analysen die wesentlichen Arbeitsschwerpunkte der Text- und Textsortenlinguistik vor (Textualitätskriterien und Dimensionen der Textualität, Textfunktion, Textthemaentfaltung, Intertextualität, Textproduktion und Textrezeption, Text und Diskurs).
- M BA2GER206 BA2GER502 BA2GER503 MA2GER401 BA2GER201 BA2GER401 MA2GER201 MA2GER205 MA2GER405 BA2DAF401 BA2MED210

22500 Geschichte der älteren jiddischen Literatur**Neuberg, S.**

Vorlesung mit Übung, 2 Std., Mi 12:00 - 14:00, B 12

A MA Germanistik H, MA Germanistik N

C Vorlesung in allen alten Studiengängen.

M MA2GER407 MA2GER207

Seminare**22501 Einführung ins Jiddische kontrastiv zum Deutschen****Bauschmid, S.**

Seminar, 2 Std., Mo 12:00 - 14:00, B 18

A MA Mediävistik K, MA Germanistik H, MA Germanistik N, BEd
Deutsch LA, BA Germanistik H, BA Germanistik NC Auch Proseminar II GL, Proseminar I/III ÄdPh sowie "weitere LV" in
allen "alten Studiengängen"M BA2GER509 BA2GER507 MA2GER407 MA2MEDV008
BA2GER204 BA2GER404 BA2GER206 BA2GER503**22502 Jiddische Gebrauchstexte des 15.-17. Jahrhunderts****Neuberg, S.**

Seminar, 2 Std., Do 16:00 - 18:00, P 1

A BA Germanistik H, BA Germanistik N, MA Germanistik H, MA
Germanistik N

C Proseminar in allen "alten Studiengängen".

M BA2GER204 BA2GER404 BA2GER206 MA2GER207 MA2GER407

21525 Christa Wolf**Seeling, C.**

Hauptseminar, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00, B 22

A MA Germanistik N, MA Germanistik H

D Die 1929 geborene Schriftstellerin Christa Wolf hat 2010 ihren
neuen Roman Stadt der Engel oder The Overcoat of Dr. Freud
veröffentlicht. Darin wird von einem Menschenleben erzählt, das drei
deutsche Staats- und Gesellschaftsformen durchläuft. Die Autorin
schließt damit an ihren 1976 erschienenen Roman Kindheitsmuster
an. Im Seminar beschäftigen wir uns neben anderen mit diesen
beiden Texten, mit Christa Wolf als Schriftstellerin der DDR,
beleuchten den Literaturstreit im vereinigten Deutschland und
erschließen uns die literaturgeschichtliche Bedeutung, die Themen
und den Erzählstil dieser wichtigen Gegenwartsautorin.E Literatur:Emmerich, Wolfgang: Kleine Literaturgeschichte der
DDR. Berlin 2009.Magenau, Jörg: Christa Wolf. Eine Biographie.
Berlin 2002.Wolf, Christa:- Nachdenken über Christa T. (1968)-
Kindheitsmuster (1976)- Geschlechtertausch (1980)- Cassandra
(1983)- Störfall (1987)- Sommerstück (1989)- Was bleibt (1990)-
Leibhaftig (2002)- Stadt der Engel (2010)

M MA2GER203 MA2GER200 MA2GER403 MA2GER400

22404 Die Hofschule Karls des Großen in ihrem geistigen und theologischen Umfeld

Embach, M.

Hauptseminar, 2 Std., Einzel, Mo 16:30 - 18:00, Stadtbibliothek,
Vortragsraum, 15.11.2010, Einzel, Fr 08:30 - 17:00, Stadtbibliothek,
Vortragsraum, 28.01.2011, Einzel, Sa 08:30 - 17:00, Stadtbibliothek,
Vortragsraum, 29.01.2011

- A Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist Voraussetzung zur Teilnahme an der Veranstaltung. MA Germanistik H, MA Germanistik N, MA Mediävistik K
- D Die Hofschule Karls des Großen hat zwischen ca. 780 und 814 eine kleine, aber sehr bedeutende Gruppe illuminierten Handschriften hervorgebracht. Hierzu gehören Evangeliare, Evangelistare (Perikopenbücher) und Psalterien. In ihrer Gesamtheit bilden sie den künstlerischen Ausdruck der karolingischen Renaissance. Ziel der Veranstaltung ist es, die Handschriften, in deren Mittelpunkt das Trierer ‚Ada-Evangeliar‘ steht, kennen zu lernen. Darüber hinaus sollen die geistigen und theologischen Hintergründe beleuchtet werden, die das Zustandekommen dieser hoch stehenden Kultur ermöglichten. Einzelne Themen werden sein: Die karolingische Gelehrtengruppe um Alkuin und Theodulf von Orléans, die Auswirkungen des byzantinischen Bilderstreits, die Bibelausgaben im Umfeld des karolingischen Hofes, die lateinische und deutsche Literatur der Zeit Karls des Großen u. a.
- E Michael Embach: Das Ada-Evangeliar (StB Trier, Hs 22) - Die karolingische Bilderhandschrift. Trier 2010. Georg Denzinger: Die Handschriften der Hofschule Karls des Großen. Studien zu ihrer Ornamentik. Langwaden 2001. Florentine Mütterich: Die Erneuerung der Buchmalerei am Hof Karls des Großen. In: 799. Kunst und Kultur der Karolingerzeit. Ausstellungskatalog. Hrsg. von Christoph Steigemann und Matthias Wemhoff. Mainz 1999, S. 560-622.

21546 Die Kultur der 1920er Jahre

Gradinari, I.

Hauptseminar, 2 Std., Mi 14:00 - 16:00, B 12

- A MA Germanistik H, MA Germanistik N
- D Die so genannten "goldenen" 1920er Jahre, erschüttert durch die Turbulenzen der Modernisierung und Beschleunigung, politische und soziale Umstrukturierung, ökonomische Weltkrise und Niederlage im Ersten Weltkrieg, bringen die uns heute wohlbekannten Phänomene hervor, wie die Entstehung der Massen- und die Entwicklung der Freizeitkultur, Popularisierung des Sports, Verbreitung des Kinos usw. Diese Umgestaltung der Gesellschaft wurde von den Zeitgenossen rege diskutiert und ästhetisch verarbeitet. Der Schwerpunkt des kulturwissenschaftlich-orientierten Seminars liegt auf der in der Weimarer Republik aufblühenden Angestelltenkultur. Analysiert werden ausgewählte soziale Studien dieser Zeit (Kracauer, Fromm, Suhr, Emil), Angestelltenromane, exemplarische Zeitschriften sowie einige Filme, die einen Überblick über die Angestelltenkultur geben. In diesem Zusammenhang wird auch das diskurs-analytische Verfahren erprobt, um die ästhetischen Umsetzungen kultureller Phänomene und dadurch bedingte Modifizierungen in Literatur und Film aufzuspüren.
- E Zur Einführung: Werner Faulstich (Hg.): Die Kultur der 1920er (2008). Zur Vorbereitung: Rudolf Braune: Das Mädchen an der Orga Privat. Ein kleiner Roman aus Berlin (1930). Ders.: Junge Leute in der Stadt (1932) Christa Anita Brück: Ein Mädchen mit Prokura (1932). Kessel Martin: Herrn Brechers Fiasko (1932). Weitere Lektüre werden am Anfang des Seminars zur Verfügung gestellt.
- M MA2GER200 MA2GER400 MA2GER203 MA2GER403

21508 Diskurslinguistik

Wengeler, M.

Hauptseminar, 2 Std., Mo 14:00 - 16:00, P 2

A MA Germanistik H, MA Germanistik N

D Die Diskurslinguistik hat sich in den letzten Jahren nach dem frühen Anstoß durch Dietrich Busses Programm "Historische Semantik" von 1987 und den Düsseldorfer Studien zum öffentlichen Sprachgebrauch in den 1990er Jahren als ein neuer, interdisziplinär ausgerichteter Forschungsbereich der Sprachwissenschaft entwickelt. Insbesondere wurden auch ihre theoretischen und methodologischen Grundlagen intensiv reflektiert und eine sprachtheoretisch dezidierte Grundlage sowie ein breites Spektrum von Methoden entwickelt, mit denen linguistische Forschung etwas über verbreitete bzw. typische Denkweisen und Mentalitäten vergangener oder aktueller Zeiten herausfinden kann. Im Seminar werden die diesbezüglich relevanten Begriffe Diskurs, Schlüsselwort, Metapher, Topos, Stereotyp und Frame in den Mittelpunkt gerückt. Die Begriffe stammen aus der klassischen Rhetorik, der Soziologie oder der kognitiven Linguistik, sind aber alle in den letzten Jahren von der diskurslinguistischen Theoriebildung für empirische Diskursanalysen aufgegriffen und somit in die Linguistik integriert worden. Das Seminar wird sowohl die Herkunft und den ursprünglichen Gebrauch dieser Begriffe klären als auch ihre Übernahmen in der Sprachwissenschaft verdeutlichen. All dies wird aber auch im Hinblick auf die Brauchbarkeit der Begriffe für konkrete Analysen betrachtet, die mit diesen Begriffen arbeiten.

E Literatur in Auswahl: Jung, Matthias: Diskurshistorische Analyse als linguistischer Ansatz. In: Sprache und Literatur in Wissenschaft und Unterricht 86/2000, S. 20-38. Warnke, Ingo (Hg.): Diskursanalyse nach Foucault. Berlin/New York 2007. Warnke, Ingo/Jürgen Spitzmüller (Hg.): Methoden der Diskurslinguistik. Berlin/New York 2008. Wengeler, Martin: Topos und Diskurs. Tübingen 2003.

M MA2GER201 MA2GER401 MA2GER204 MA2GER404
MA2GER205 MA2GER405

21518 Erzählungen Thomas Manns

Vock, P.

Hauptseminar, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00, A 7, Einzel, Mi 18:00 - 20:00, A 11, 19.01.2011

A MA Germanistik H, MA Germanistik N

D Thomas Mann äußerte im Rückblick auf seine literarischen Anfänge einmal, er sei "überzeugt" gewesen, "daß die Kurzgeschichte, wie ich sie in der Schule Maupassants, Tschechows und Turgenjews erlernt hatte, mein Genre sei; nie, so glaubte ich, würde ich es mit der großen Form des Romans aufnehmen können." Dass sich diese Selbsteinschätzung als allzu bescheiden herausstellen sollte, ist bekannt; doch markieren Prosaskizzen und Novellen in der Tat den Beginn von Thomas Manns schriftstellerischem Oeuvre, und er kam im Laufe seines Schaffens immer wieder auf die epische Kurzform zurück. Sowohl angesichts des "künstlerischen Gelingens" als auch "im Lichte ihrer Wirkung", so ist in der Thomas Mann-Forschung an prominenter Stelle zu lesen, dürften "die besten der Erzählungen einen Platz auf dem obersten Rang des Thomas Mannschen Schaffens beanspruchen. Man darf sogar vermuten, daß auf lange Sicht das Ansehen Thomas Manns sicherer und dauernder in dem halben Dutzend Meistererzählungen begründet ist als im knappen Dutzend seiner Romane" (H. R. Vaegert im "Thomas Mann-Handbuch"). Von den insgesamt 32 Novellen und kürzeren Erzählungen Thomas Manns sollen Beispiele aus allen Werkphasen vor dem jeweiligen geistes-, kultur- und werkgeschichtlichen Hintergrund interpretiert und diskutiert werden. Zur Besprechung vorgesehen sind u.a. "Der kleine Herr Friedemann", "Tonio Kröger", "Tristan", "Der Tod in Venedig", "Unordnung und frühes Leid", "Mario und der Zauberer", "Die vertauschten Köpfe" und "Die Betrogene". In ausgewählten Fällen sollen auch die Verfilmungen ergänzend einbezogen werden.

E Thomas Manns Erzählungen liegen - in mehreren Bänden - im Fischer Taschenbuch-Verlag vor. Vorab-Lektüre zumindest der oben genannten Texte wäre angebracht.

M MA2GER203 MA2GER200 MA2GER403 MA2GER400

21523 "Falsche Juden": Performative Identitäten in der Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts

Schößler, F.
Thurn, S.

Hauptseminar, 2 Std., Einzel, Fr 12:00 - 14:00, B 22, 05.11.2010, Einzel, Fr 12:00 - 16:00, B 21, 12.11.2010, Einzel, Fr 12:00 - 16:00, B 22, 03.12.2010, Einzel, Fr 12:00 - 16:00, B 22, 17.12.2010, Einzel, Fr 12:00 - 16:00, B 22, 14.01.2011, Einzel, Fr 12:00 - 16:00, B 22, 21.01.2011, Einzel, Fr 12:00 - 16:00, B 22, 04.02.2011, Einzel, Fr 12:00 - 16:00, B 22, 18.02.2011

A MA Germanistik N, MA Germanistik H

C Die erste Sitzung des Seminars findet am 05.11.2010 statt. Danach wird das Seminar in Form von 7 Doppelsitzungen stattfinden (Termine und Räume s.o.).

D Das Seminar beschäftigt sich mit "Falschen Juden" in der Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts, das heißt mit literarischen Figuren, die eine jüdische Identität fingieren und/oder sich im Laufe der erzählten Geschichte - durch Verwirrspiel, Verwechslung und ähnliches - als "Nicht-Juden" herausstellen. Welchen Zwecken werden diese Figuren textintern dienstbar gemacht, welche Funktionen erfüllt das Spiel mit Identitäten, Rollen und Zuschreibungen für den literarischen Text? Durch welche (onomastischen, physiognomischen, vestimentären) Zeichen werden die Figuren als Juden erkannt - und welche (sich wandelnden oder kontinuierlichen) Diskurskonfigurationen zeichnen sich ab? Eine klare Zäsur bildet selbstverständlich die Shoah: Während sich zuvor die nicht-jüdischen Figuren einem minoritären Status, eben der stigmatisierten Gruppe der Juden anverwandeln, ordnen sie sich nach 1945 einem (zuweilen auratisierten) Opferstatus zu. Insgesamt gibt diese Figur in hohem Maße Aufschluss darüber, mit welchen Verfahren und Mitteln Ethnizität produziert wird. Anhand paradigmatischer Texte und unter Berücksichtigung verschiedener Theorieansätze (Literarischer Antisemitismus, Post Colonial und Gender Studies) wird diesem "doing race" genauer nachgegangen.

E Zur Vorbereitung: Dietz Bering: Der Name als Stigma, Stuttgart 1988; Stéphane Moses, Albrecht Schöne (Hg.): Juden in der deutschen Literatur. Ein deutsch-israelisches Symposium, Frankfurt a.M. 1986; Matthias Richter: Die Sprache jüdischer Figuren in der deutschen Literatur (1750-1933). Studien zu Form und Funktion, Göttingen 1995. Folgende Texte sollten gelesen sein: Achim von Arnim: Die Majoratsherren. In: Sämtliche Erzählungen 1818-1830 (hg.v.Renate Moering). Werke Bd. 4, Frankfurt a.M. 1992, S.107-147; Irene Dische: Eine Jüdin für Charles Allen. In: dies.: Fromme Lügen, München 2009, S.9-78; Max Frisch: Andorra, Frankfurt a.M. 1961; Edgar Hilsenrath: Der Nazi und der Frisör, Köln 1977; Gotthold Ephraim Lessing: Nathan der Weise, Leipzig 1856; Martin Walser: Kaschmir in Parching. Szenen aus der Gegenwart, Frankfurt a.M. 1995. Die Theoretische und unzugänglicheren Primärtexte werden in einem Reader zusammengestellt.

M MA2GER203 MA2GER403 MA2GER200 MA2GER400

21519 Generationen- und Geschlechterfragen in Literatur und Film aus der DDR

Geier, A.

Hauptseminar, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, A 11, Einzel, Mi 18:00 - 22:00, B 22, 08.12.2010, Einzel, Do 08:00 - 10:00, B 20, 11.11.2010, Einzel, Do 08:00 - 10:00, B 20, 25.11.2010, Einzel, Do 08:00 - 10:00, B 20, 09.12.2010, Einzel, Mi 18:00 - 20:00, HS 9, 15.12.2010, Einzel, Do 08:00 - 10:00, B 20, 16.12.2010

A MA Germanistik N, MA Germanistik H

D In Texten und Filmen von den 1960er Jahren bis in die ‚Wende‘-Zeit 1990 werden gesellschaftliche Konflikte und Zeitfragen verhandelt, die als generationen- und/oder geschlechterspezifisch dargestellt werden. Das Seminar befasst sich mit Konstruktionen von Generation in einem zweifachen Sinn: Es geht um Fragen, die als spezifisch für eine Generation erklärt werden, und um Fragen, die auf Konfliktpotentiale zwischen Generationen verweisen. Diese Konstrukte verbinden sich in vielfältiger Weise mit Geschlechterdiskursen. Vor allem Liebesgeschichten werden immer als Metapher der sozialen Ordnung inszeniert. Geschlechterbeziehungen begegnen nicht nur als eigenständiges Konfliktfeld, sondern fungieren gerade auch als ein (Plot-)Element, um grundlegende gesellschaftliche Konfliktpotentiale zu dramatisieren. Wir diskutieren Texte und Filme von Autor/innen und Regisseur/innen aus einem Zeitraum von drei Jahrzehnten und befragen dabei auch die wissenschaftlichen Generationskonstrukte in Bezug auf die sogenannte ‚Aufbau‘- und ‚Ankunfts‘-Generation. Beginnend mit Erik Neutschs Roman "Spur der Steine" (1966) soll auf diese Weise in lockerer chronologischer Reihenfolge ein Panorama von Generationen- und Geschlechterfragen entstehen, die von Geschichten vom Aufbau des Sozialismus bis zu aktuellen Beschreibungen vom Ende der DDR bis zur deutschen Einheit reichen. Zusätzliche Sichttermine ("Spur der Steine", R.: Frank Beyer; "Die Legende von Paul und Paula", R.: Heiner Carow; "Solo Sunny", Regie: Konrad Wolf) werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

E Literatur: Monika Maron: Flugasche. Roman. Frankfurt a.M. 1995 (1981) - Christa Wolf: Kindheitsmuster. Roman. Darmstadt und Neuwied 1979 (1976) - Christa Wolf: Was bleibt. Erzählung. München 32001/02 (1990). - Erik Neutsch: Spur der Steine. Roman. Halle (Saale) 1971 (1964) - Christoph Hein: Drachenblut. Novelle. Darmstadt 51988 (1983). - Ulrich Plenzdorf: Die neuen Leiden des jungen W. Frankfurt a.M. 2002 (1972). - Thomas Brasch: Vor den Vätern sterben die Söhne. Berlin 1977.

M MA2GER400 MA2GER403 MA2GER200 MA2GER203

22617 Literarische Textsorten

Honnef-Becker, I.

Hauptseminar, 2 Std., Mo 16:00 - 18:00, C 9

A MA Germanistik H, MA Germanistik N

C DAF: Zusatzzertifikat, Kurzstudium, Magister NF Hauptseminar

M MA2GER206

21528 Literatur und Institutionen (2)

Hauptseminar, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, B 13

Patrut, I.
Uerlings, H.

- A MA Germanistik H, MA Germanistik N
- D Gesellschaftliche Institutionen wie Staat, Recht, Familie etc. beruhen zu einem großen Teil auf imaginären Anteilen wie Vorstellungen über Bedeutung, Sinn oder Funktion einer Institution und ihrer sozialen Anerkennung durch Zustimmung. Deshalb sind Institutionen ein zentrales Thema der Literatur, denn deren Domäne ist es, sich mit Fiktivem und Imaginären, insbesondere mit den Reibungen zwischen kollektiven und individuellen Identitätsentwürfen auseinanderzusetzen. Gelingt es ihr (unter anderem) gerade dadurch, blinde Flecken zu umreißen, die in der Selbstbeschreibung von Institutionen und Organisationen nicht auftauchen? Und wird Literatur ab 1800 zum bevorzugten Medium der Vermittlung zwischen gesellschaftlichen Funktionsbereichen und Institutionen, etwa indem sie Normkonflikte verhandelt, Absurditäten aufzeigt und zuspitzt und so demonstriert, mit welchen Schwierigkeiten die Integration der immer weiter ausdifferenzierten gesellschaftlichen Anforderungen im Individuum einhergeht? Vor diesem Hintergrund befassen wir uns im Seminar mit der Institution Familie und der Auseinandersetzung mit Ehe, Liebe und Junggesellentum. Wie beobachtet die Literatur diese Institution und ihre Umbrüche (etwa um 1800, um 1900, in west- und osteuropäischen Gesellschaften des 20./21. Jahrhunderts)? Und wie ändert sich dabei der Modus literarischer Beobachtung? Referatübernahme in der veranstaltungsfreien Zeit sehr erwünscht!
- E Literatur: Goethe: Die Leiden des jungen Werther (Reclam Verlag: RUB 67); Schiller: Kabale und Liebe (RUB 33); Kleist: Die Familie Schroffenstein (RUB 1768); Keller: Der Grüne Heinrich. Erste Fassung (RUB 18282); Fontane: Effi Briest (RUB 6961); Jahn: Medea (RUB 8711); Kafka: Beschreibung eines Kampfes. In: Ders.: Nachgelassene Schriften und Fragmente I. Hrsg. v. Malcom Pasley. Frankfurt am Main 2002, S. 54-72; Kafka: In der Strafkolonie. In: Ders.: Drucke zu Lebzeiten. Kritische Ausgabe. Hrsg. v. Wolf Kittler, Hans-Gerd Koch und Gerhard Neumann. Frankfurt am Main 2002, S. 201-248; Franz Kafka: Die Verwandlung. In: Ders.: Drucke zu Lebzeiten. Kritische Ausgabe. Hrsg. v. Wolf Kittler, Hans-Gerd Koch und Gerhard Neumann. Frankfurt am Main 2002, S. 113-200 (die beiden letztgenannten Erzählungen auch in Kafka: Erzählungen (RUB 9426)); Herta Müller: Niederungen. Berlin: Rotbuch 1984; Uwe Tellkamp: Der Turm. Geschichte aus einem versunkenen Land. Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag 2008.
- M MA2GER400 MA2GER200 MA2GER403 MA2GER203

22402 Luxemburgisch: Diachronie und Synchronie

Moulin, C.

Hauptseminar, 2 Std., Mo 14:00 - 16:00, P 3

- A Für Studierende im Hauptstudium bzw. Masterstudierende MA Germanistik H, MA Germanistik N, MA Mediävistik K
- B Alte Studiengänge: Qualifizierter Hauptseminarschein auf Grund eines Referates und einer schriftlichen Hausarbeit. Teilnahmebescheinigung auf Grund eines Referats. Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt
- D Das Luxemburgische (Lëtzebuergesch) wird als jüngste germanische Nationalsprache bezeichnet. Die Entwicklung und Emanzipation aus dem Gefüge der deutschen Mundarten heraus ist mit hochinteressanten, zum Teil einmaligen Vorgängen innerhalb der Phonologie, Morphologie, Syntax und Lexik verbunden, denen im Seminar aus synchroner und diachroner Sicht nachgegangen werden soll. Soziolinguistisch ist die in Luxemburg vorhandene Triglossiesituation von Bedeutung. Darüber hinaus sollen einige unter sprachhistorischer Sicht anzusprechende Aspekte einen ersten Baustein zu einer (noch zu schreibenden) Geschichte der luxemburgischen Sprache liefern, deren Anfänge auch am Anfang der Überlieferung des Deutschen zu Beginn des 8. Jahrhunderts liegen. Die einschlägigen grammatischen, sprachhistorischen und sprachgeographischen Grundkenntnisse aus den Seminaren im Grundstudium werden vorausgesetzt. Luxemburgisch-(Grund-)Kenntnisse sind erwünscht, aber nicht zwingend notwendig. Eine eintägige Exkursion nach Luxemburg, unter anderem mit Besuch der dortigen Universität (Section d'Études Luxembourgeoises) ist vorgesehen.
- E Einführende und zum ersten Termin zu lesende Literatur: Peter Gilles - Claudine Moulin, Luxembourgish, in: Germanic Standardizations. Past to Present. Edited by Ana Deumert and Wim Vandenbussche, Impact: Studies in language and society 18, Amsterdam - Philadelphia 2003, S. 303-329; Peter Gilles, Claudine Moulin, Die soziale Praxis der Mehrsprachigkeit in Luxemburg, in: Handbuch der sozialen und erzieherischen Arbeit in Luxemburg. Manuel de l'intervention sociale et éducative au Grand-Duché de Luxembourg. Hg. von H. Willems u. a., I, Luxembourg 2009, S. 183-195; Claudine Moulin, Grammatisierung und Standardisierung des Lëtzebuergesch. Eine grammatikographisch-sprachhistorische Annäherung, in: Perspektiven einer linguistischen Luxemburgistik. Diachronie und Synchronie. Herausgegeben von Claudine Moulin und Damaris Nübling, Heidelberg 2006, S. 305-339
- M MA2GER200 MA2GER400 MA2GER204 MA2GER404 MA2GER205 MA2GER405

21520 Lyrik und Lied - Musik und Literatur

Guntermann, G.

Hauptseminar, 2 Std., Do 16:00 - 18:00, B 21

- A Für Studierende im Hauptstudium und andere Interessierte. - Musikalische Grundkenntnisse (Notenlesen) sollten vorhanden sein, musikalische Fertigkeiten (Gesang, Beherrschung eines Instruments) sind willkommen. MA Germanistik N, MA Germanistik H
- D Zu den grundlegenden Gestaltungs- und Ausdrucksweisen der Lyrik als einer 'Naturform' von Dichtung gehört das Element des 'melos'. Wir wollen im Seminar Bestandteile, die zum Inventar von Theorie und Poetik der Gattung gehören: Merkmale wie Kürze (Abbreivatur, Verdichtung) durch die Favorisierung des Augenblicks, der Wahrnehmung, Betrachtung, Empfindung, Überlegung, Anrufung, des Lobes oder der Klage, der Erinnerung oder Hoffnung, als Innehalten im Gang der Zeit (gegenüber der 'erzählenden' Wiedergabe von konsekutiven Handlungsabläufen); oder die hervorgehobene Wertigkeit der Sprache, erreicht durch ein hohes Maß an Echo-Bildungen, Ähnlichkeitsrelationen und Äquivalenzen; schließlich die Gliederung in Versen, in denen das einzelne Wort - so ein Lexikonartikel - +Eindringlichkeit bis hin z[ur] Suggestion* gewinne und +an mag[ische] Praktiken* zu rühren vermöge, im Zusammenklang von Text und Melodie sicht- und hörbar werden lassen.
- E Absprache der zu behandelnden Texte/Lieder im Seminar mit den Teilnehmern; eigene Vorschläge (auch in den Feriensprechstunden!) möglich. Zur Einstimmung: Deutsche Lieder. Texte und Melodien. Ausgew. u. eingel. von Ernst Klusen. 2 Bde. Frankfurt/M.: Insel (1980) 21981. - Texte deutscher Lieder. Ein Handbuch. Hg. und eingel. von Dietrich Fischer-Dieskau. München: dtv (1968 u.ö) Neuausg. u. d. Titel: Texte deutscher Lieder aus drei Jahrhunderten. 2010 (dtv 13923).
- M MA2GER200 MA2GER203 MA2GER400 MA2GER403

22616 Netzbasiertes Lernen

Hauptseminar, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, A 339

Freudenberg-
Findeisen, R.
Naumann, S.

- A MA Germanistik H, MA Germanistik N
- C DAF: Zusatzzertifikat, Kurzstudium, Magister NF Hauptseminar
- M MA2GER406

21507 Sprache und Geschlecht

Wengeler, M.

Hauptseminar, 2 Std., Mi 12:00 - 14:00, B 17

A MA Germanistik H, MA Germanistik N

D Die Untersuchung der Variable Geschlecht ist ein Klassiker soziolinguistischer Forschung. Ob Frauen und Männer Unterschiede in ihrem Sprach- bzw. Kommunikationsverhalten aufweisen, wie diese gegebenenfalls aussehen, wie sie zu bewerten sind, ob und warum Männer und Frauen sich "nicht verstehen" und wie "Geschlecht" interaktiv konstituiert wird, das sind Fragestellungen, die vor allem mit gesprächsanalytischen Methoden erforscht worden sind. Zum linguistischen Themenbereich "Sprache und Geschlecht" gehört andererseits die sprachsystematische Frage, inwieweit Grammatik und Lexik des Deutschen Frauen benachteiligen und/oder unsichtbar machen, indem sie z.B. beim Gebrauch des generischen Maskulinums nur "mitgemeint" seien. Die diesbezügliche feministische Sprachkritik hat inzwischen auch zu Sprachwandlerscheinungen geführt. Eine dritte Forschungsrichtung befasst sich mit den in Phraseologismen, im Wortschatz oder auch in Wörterbüchern enthaltenen stereotypen Merkmalszuschreibungen für Frauen und Männer. Im Seminar werden die Forschungsergebnisse und Diskussionen der letzten drei Jahrzehnte zu diesen Aspekten behandelt und die Fragestellungen an Beispielen diskutiert.

E Einführende Literatur: Ruth Ayaß: Kommunikation und Geschlecht. Eine Einführung. Stuttgart 2008. Gisela Klann-Delius: Sprache und Geschlecht. Stuttgart 2005. Ingrid Samel: Einführung in die feministische Sprachwissenschaft. 2. Aufl. Berlin 2000. Gisela Schoenthal: Impulse der feministischen Linguistik für Sprachsystem und Sprachgebrauch. In: W. Besch u.a. (Hg.): Sprachgeschichte. 2. Aufl., 2. Teilband, Berlin/New York 2000, S. 2064-2100.

M MA2GER201 MA2GER401 MA2GER204 MA2GER404
MA2GER205 MA2GER405

22000 Sprache und Geschlecht

Wengeler, M.

Hauptseminar, 2 Std., Di 16:00 - 18:00, C 402

- A Siehe Modulhandbücher
- B Siehe Modulhandbücher
- D Die Untersuchung der Variable Geschlecht ist ein Klassiker soziolinguistischer Forschung. Ob Frauen und Männer Unterschiede in ihrem Sprach- bzw. Kommunikationsverhalten aufweisen, wie diese gegebenenfalls aussehen, wie sie zu bewerten sind, ob und warum Männer und Frauen sich "nicht verstehen" und wie "Geschlecht" interaktiv konstituiert wird, das sind Fragestellungen, die vor allem mit gesprächsanalytischen Methoden erforscht worden sind. Zum linguistischen Themenbereich "Sprache und Geschlecht" gehört andererseits die sprachsystematische Frage, inwieweit Grammatik und Lexik des Deutschen Frauen benachteiligen und/oder unsichtbar machen, indem sie z.B. beim Gebrauch des generischen Maskulinums nur "mitgemeint" seien. Die diesbezügliche feministische Sprachkritik hat inzwischen auch zu Sprachwandelerscheinungen geführt. Eine dritte Forschungsrichtung befasst sich mit den in Phraseologismen, im Wortschatz oder auch in Wörterbüchern enthaltenen stereotypen Merkmalszuschreibungen für Frauen und Männer. Im Seminar werden die Forschungsergebnisse und Diskussionen der letzten drei Jahrzehnte zu diesen Aspekten behandelt und die Fragestellungen an Beispielen diskutiert.
- E Einführende Literatur: Ruth Ayaß: Kommunikation und Geschlecht. Eine Einführung. Stuttgart 2008. Gisela Klann-Delius: Sprache und Geschlecht. Stuttgart 2005. Ingrid Samel: Einführung in die feministische Sprachwissenschaft. 2. Aufl. Berlin 2000. Gisela Schoenthal: Impulse der feministischen Linguistik für Sprachsystem und Sprachgebrauch. In: W. Besch u.a. (Hg.): Sprachgeschichte. 2. Aufl., 2. Teilband, Berlin/New York 2000, S. 2064-2100.
- M MA2GER205 MA2GER404 MA2GER204 MA2GER401 MA2GER201 MA2GER405

22618 Texte und Textgrammatik

Kühn, P.

Hauptseminar, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00, P 3, 25.10.2010 -

08.11.2010, Mo 10:00 - 12:00, A 9/10, 15.11.2010 - 14.02.2011

- A MA Germanistik H, MA Germanistik N
- C DAF: Zusatzzertifikat, Kurzstudium, Magister NF Hauptseminar
- M MA2GER206

21505 Text und Tod

Hauptseminar, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, B 21

A MA Germanistik H, MA Germanistik N

D Der Umgang mit dem Tod eines Menschen ist zwar mehr und mehr zu einer Privatsache geworden, doch haben sich auch im Bereich öffentlicher Kommunikation verschiedene Textsorten etabliert, die sich Tod eines Menschen und der dadurch ausgelösten Trauer auseinandersetzen: neben Todes- und Traueranzeigen u. a. Nachrufe, Online-Kondolenzbücher, Kondolenzkarten.

Das Seminar setzt sich zum Ziel, zum einen das Textsortenfeld "Text und Tod" insgesamt zu erschließen und intertextuelle Bezüge herauszuarbeiten, zum anderen die konkrete Gestaltung einzelner Textsorten in ihrer Entwicklung und Veränderung zu beleuchten und der Ausbildung von Textsortenvarianten - z. B. im Vergleich zwischen überregionaler und regionaler Presse oder im interkulturellen Vergleich - nachzugehen. Dazu sollen von den Teilnehmenden Korpora erstellt und ausgewertet werden. Zugrunde gelegt werden dafür mehrdimensionale bzw. holistische Modelle der Text(sorten)analyse, ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der funktionalen Seite und auf der Analyse sprachlich-stilistischer Charakteristika.

E Brunn, Stefan (1999): Abschieds-Journalismus. Die Nachruftkultur der Massenmedien. Münster: LIT Verlag. von der Lage-Müller, Kathrin (1995): Text und Tod. Eine handlungstheoretisch orientierte Textsortenbeschreibung am Beispiel der Todesanzeige in der deutschsprachigen Schweiz. Tübingen: Niemeyer. Linke, Angelika (2001): Trauer, Öffentlichkeit und Intimität. Zum Wandel der Textsorte ‚Todesanzeige‘ in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. In: Fix, Ulla/Habscheid, Stephan/Klein, Josef (Hg.): Zur Kulturspezifik von Textsorten. Tübingen: Stauffenburg, 195-223. Stein, Stephan (2008): Verbergen und Verschlüsseln in Todesanzeige und Nachruf - Über den Umgang mit Tod und Trauer in öffentlicher Kommunikation. In: Pappert, Steffen/Schröter, Melanie/Fix, Ulla (Hg.): Verschlüsseln, Verbergen, Verdecken in öffentlicher und institutioneller Kommunikation. Berlin: Schmidt (Philologische Studien und Quellen, Heft 211), 223-253.

M MA2GER201 MA2GER401 MA2GER204 MA2GER404
MA2GER205 MA2GER405

21521 Völkermord in der Literatur

Hauptseminar, 2 Std., Mi 12:00 - 14:00, B 14

- A MA Germanistik H, MA Germanistik N
- D Genozid gilt als das Verbrechen aller Verbrechen. In der Konvention über die Verhütung und Bestrafung des Völkermordes der Vereinten Nationen von 1948 wird als zentraler Aspekt "eine präzise Absicht, d.h. die völlige oder teilweise Zerstörung einer Opfergruppe" hervorgehoben, wobei nationale, rassische, ethnische oder religiöse Gruppen zum Opfer eines Genozids werden können (Barth: Genozid, S. 17). Im Seminar werden zunächst theoretische und historische Fragestellungen der Genozidforschung erörtert, bevor zentrale literarische Werke analysiert werden, die die Verbrechen an der indigenen Bevölkerung Amerikas im 16. Jahrhundert, an den Herero und Nama in Deutsch-Südwestafrika, an den Armeniern während des Ersten Weltkriegs, an der jüdischen Bevölkerung im Nationalsozialismus und an der Tutsi-Minderheit in Ruanda in den 1990er Jahren thematisieren. Die Frage nach den Grenzen und Leistungen von Literatur bezüglich der Repräsentation unvorstellbarer Greuelthaten der Täter und Leiderfahrungen der Opfer wird einen Schwerpunkt der Diskussionen bilden.
- E Zur Besprechung sind folgende Texte vorgesehen: Alfred Döblin: Amazonas (Buch I: Das Land ohne Tod) [=Kopiervorlage liegt ab Anfang September im Semesterapparat bereit] Uwe Timm: Morenga Franz Werfel: Die vierzig Tage des Musa Dagh Primo Levi: Ist das ein Mensch? Lukas Bärfuss: Hundert Tage
- M MA2GER403 MA2GER400 MA2GER200 MA2GER203

22701 Walther von der Vogelweide

Przybilski, M.

Hauptseminar, 2 Std., Di 16:00 - 18:00, A 9/10

- A siehe Modulhandbücher MA Mediävistik K, MEd Deutsch LA G, MEd Deutsch LA R, MA Germanistik N, MA Germanistik H
- B siehe Modulhandbücher
- D Walther von der Vogelweide: "der größte Lieddichter des Mittelalters" (Horst Brunner). Was macht die Größe, die überzeitliche Bedeutung dieses schon so oft untersuchten und interpretierten Autors aus? Oder drückt sich in diesem Urteil womöglich nur noch ein Allgemeinplatz der Altgermanistik aus, der diesen Dichter aus reiner Fachkonvention als besonders herausragend preist? Mit Sicherheit ist Walther einer der wenigen noch halbswegs bekannten Dichter des deutschen Mittelalters, sein Lindenlied gehört zumindest für manche noch zum vagen Erinnerungsrepertoire deutscher Lyrik. Wir werden uns in diesem Seminar möglichst intensiv mit den oftmals widersprüchlichen, stets jedoch anspruchsvollen Texten Walthers befassen, in denen sein dichterisches Schaffen immer wieder neue Ausdrucksformen gefunden hat. Die Kenntnis der Texte vor Semesterbeginn wird vorausgesetzt.
- E Lektüre zur Einführung in die Forschung: Horst Brunner: Walther von der Vogelweide. Epoche - Werk - Wirkung. München 1996 (Arbeitsbücher zur Literaturgeschichte).
- M MA2GER502 MA2GER504 MA2GER402 MA2GER202 MA2GER400 MA2GER200

21553 Was ist Aufklärung?

Hauptseminar, 2 Std., Einzel, Di 18:00 - 20:00, A 142, 02.11.2010,
 Einzel, Fr 10:00 - 18:00, E 45, 19.11.2010, Einzel, Sa 10:00 - 18:00,
 A 12, 12.02.2011

A MA Germanistik H, MA Germanistik N

- D Wichtig: Die erste Sitzung erfolgt am 02.11.2010 von 18-20 Uhr.
 Die weiteren Sitzungen erfolgen als Blockveranstaltungen, und zwar am Freitag, 19.11.2010, 10-18 Uhr; am Samstag, 12.02.2011, 10-18 Uhr Das sokratische Jahrhundert der Aufklärung befindet sich bereits in seiner letzten und zugleich höchsten Phase, als es sich genötigt sieht, eine Definition dessen, was Aufklärung überhaupt sei, nachzuliefern. Gleich nach der Geburtsstunde der Berlinischen Monatsschrift meldet sich in der Dezemberausgabe des Jahres 1783 der Theologe Johann Friedrich Zöllner mit einem Aufsatz zu Wort, der die vielleicht fundamentalste Debatte in der Spätaufklärung nach sich zog. In diesem Essay fordert er in einer mit bissigem Zynismus angehauchten Fußnote das gebildete Volk auf, die vage Utopie der Aufklärung endlich einmal zu konkretisieren: Was ist Aufklärung? Diese Frage, die beinahe so wichtig ist, als: was ist Wahrheit, sollte doch mal beantwortet werden, ehe man aufzuklären anfinge! Und doch habe ich sie nirgends beantwortet gefunden! - Mit dieser Frage Zöllners setzte eine Diskussion ein, die die innere Problematik des Begriffs Aufklärung erst voll ins tagespolitische Bewusstsein rückte. Das Seminar strengt den Versuch an, diese innere Problematik philosophisch zu erfassen und ihre literarische Gestaltung zu untersuchen. Zu diesem Behuf werden in der ersten Seminarhälfte die beiden berühmten Aufklärungsaufsätze von Immanuel Kant und Moses Mendelssohn sowie Schillers Ästhetische Briefe (Erster Brief - Achter Brief) eingehend analysiert. In der zweiten Seminarhälfte erfolgt der Zugriff auf ausgewählte literarische Werke von Rang.
- E Textgrundlagen (nicht gestellte Texte): Die Philosophie der deutschen Aufklärung [Reclam 8667]; Schiller: Über die ästhetische Erziehung des Menschen [Reclam 18062]; Schiller: Der Geisterseher [Reclam 7435]; Lessing: Nathan der Weise [Reclam 3]
- M MA2GER403 MA2GER200 MA2GER400 MA2GER203

21522 Women 's Work: Ästhetische, emotionale und prekäre Arbeit von Frauen

**Haunschild, A.
Schößler, F.**

Hauptseminar, 2 Std., Do 12:00 - 14:00, B 16

- A Die Veranstaltung ist für BWL- Studierende im Diplomstudiengang, die einen Leistungsnachweis für S-BWL-APO benötigen geeignet.
MA Germanistik N, MA Germanistik H, BA Betriebswirtschaftslehre K
- D Im Seminar wird weibliche Arbeit aus arbeitssoziologischer, betriebswirtschaftlicher und literaturwissenschaftlicher Perspektive untersucht. Im ersten Teil des Seminars widmen wir uns grundlegenden Texten zum Zusammenhang zwischen geschlechtlicher Arbeitsteilung und Wirtschaftsordnung sowie Fragen der Diskriminierung und Lohngerechtigkeit. Daneben befassen wir uns mit Emotionsarbeit und so genannter ästhetischer Arbeit - Arbeitsformen, die mit besonderen Anforderungen und Belastungen einhergehen und die vorwiegend als "weiblich" angesehen werden und damit geschlechtsbasierte Unterschiede von Arbeitsbedingungen und Karrieremöglichkeiten reproduzieren. Die theoretisch erarbeiteten Kategorien sollen im zweiten Teil des Seminars auf ausgewählte literarische Texte seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert appliziert werden. Behandelt werden Dramen von Clara Viebig, die sich mit weiblichem Unternehmertum beschäftigen, sowie zwei Romane der neuen Sachlichkeit: Marieluise Fleißers Eine Zierde für den Verein und Irmgard Keuns Das kunstseidene Mädchen, in dem der Zusammenhang von emotionaler, prekärer und ästhetischer Arbeit exemplarisch illustriert wird. Zudem wollen wir einen Blick in die zeitgenössische Dramenproduktion werfen und uns mit einer ebenso abgründigen wie burlesken Studie über Sozialarbeiterinnen, mit Felicia Zellers Stück Kaspar Häuser Meer, beschäftigen.
- E Zur Vorbereitung und Anschaffung: Irmgard Keun: Das kunstseidene Mädchen, Stuttgart u.a. 2000; Marieluise Fleißer: Eine Zierde für den Verein. Roman vom Rauchen, Sporteln, Lieben und Verkaufen, Frankfurt a.M. 1975; Arlie Russell Hochschild: Das gekaufte Herz. Zur Kommerzialisierung der Gefühle, Frankfurt a.M. 1990 (englisches Original 1983); Karin Hausen: Arbeit und Geschlecht. In: Jürgen Kocka und Claus Offe unter Mitarbeit von Beate Redtsch (Hg.): Geschichte und Zukunft der Arbeit, Frankfurt a.M. 2000, S. 343-361; Gertraude Krell: Die Ordnung der ‚Humanressourcen‘ als Ordnung der Geschlechter. In: Weiskopf, Richard (Hg.): Menschenregierungskünste. Anwendungen poststrukturalistischer Analyse auf Management und Organisation, Wiesbaden 2000, S. 65-90. Alle anderen Texte werden in einem Reader zusammengestellt.
- M MA2GER400 MA2GER203 MA2GER403 BA4BWL014 MA2GER200

21509 Stilstudien: Sammy Gronemann

Althaus, H.

Oberseminar, 2 Std., n.V.

- A MA Germanistik H, MA Germanistik N
- M MA2GER404 MA2GER405 MA2GER201 MA2GER401
MA2GER204 MA2GER205

21506 Kolloquium für Studierende in der Abschlussphase

Stein, S.

Kolloquium, 2 Std., Mo 16:00 - 18:00, B 22

- A MA Germanistik H, MA Germanistik N
- D Das Kolloquium richtet sich an Studierende in der Abschlussphase des Studiums (Staatsexamen, Magister). Zum einen werden organisatorische und inhaltliche Fragen der Prüfungsvorbereitung (mündliche Prüfung, Klausur) erörtert und an konkreten Fällen behandelt, zum anderen sollen laufende Abschlussarbeiten vorgestellt und diskutiert werden. Darüber hinaus können wesentliche prüfungsrelevante Arbeitsbereiche und Themen wiederholt und anhand gemeinsamer Lektüre neuerer Forschungsliteratur vertieft werden.
- M MA2GER201 MA2GER401 MA2GER204 MA2GER404
MA2GER205 MA2GER405

Übungen

22408 Mittelhochdeutsche Lektüre: Minnesang und Sangspruch

Ruge, N.

Übung, 2 Std., Di 16:00 - 18:00, B 13

- A siehe Modulhandbücher MA Germanistik N, MEd Deutsch LA R, MA Germanistik H
- B siehe Modulhandbücher
- D Gegenstand der Übung, welche als Komplementärveranstaltung zur themengleichen Vorlesung von Herrn Przybilski gedacht ist, sind die detaillierte sprachlich-formale Erarbeitung ausgewählter Texte sowie, darauf aufbauend, deren gemeinsame Interpretation. Eine vorläufige Textauswahl wird zu Seminarbeginn bekanntgegeben, die Veranstaltungsform erlaubt es aber auch, in größerem Umfang auf Themenwünsche der Teilnehmer(innen) einzugehen, die gerne schon während der vorlesungsfreien Zeit geäußert werden können (ruge@uni-trier.de).
- E Literaturhistorische Grundlagenlektüre: Günther Schweikle: Minnesang. 2.A. Stuttgart/Weimar 1995 (=SM 244); Helmut Tervooren: Sangspruchdichtung. 2.A. Stuttgart/Weimar 2001 (=SM 293).

22506 Jiddisch II: Lesen und Schreiben

Neuberg, S.

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Fr 10:00 - 12:00, A 308

- A Teilnahmevoraussetzung Jiddisch I.
- M MA2GER207 MA2GER407

Kolloquien

21529 Europa auf dem Theater/Theater in Europa

Schöblier, F.

Kolloquium, 2 Std., Einzel, Do 18:00 - 20:00, B 17, 04.11.2010,
Einzel, Sa 09:00 - 19:00, B 17, 22.01.2011, Einzel, So 09:00 - 19:00,
B 17, 23.01.2011, Einzel, Sa 09:00 - 18:00, B 13, 29.01.2011

A MA Germanistik H, MA Germanistik N

D In dem Kolloquium wollen wir uns zum einen mit der zentralen Diskursformation West/Osteuropa seit dem 18. Jahrhundert beschäftigen, zum anderen wollen wir untersuchen, in welcher Weise die mit dieser Grenzziehung verbundenen Zuschreibungen im Theater seit 1989 verhandelt werden. Im Zentrum stehen Projekte wie "After the Fall" des Goethe-Instituts, in dem diverse europäische AutorInnen die Folgen des Systemwandels literarisch verarbeiten, sowie das Düsseldorfer Festival "Das neue Europa - Warten auf die Barbaren", das u.a. Stücke von Andrzej Stasiuk, Juri Andruchowitsch und Jáchym Topol (in Übersetzung) präsentiert. Wir wollen nachfragen, welche Phantasien über Ost- und Westeuropa fortgeschrieben werden, welche Form die neue Kapitalismuskritik annimmt, welche Genderkonzepte vertreten werden und anderes mehr.

E Zur Vorbereitung: Uwe B. Carstensen, Stefanie von Lieven (Hg.): Theater Theater. Odyssee Europa. Aktuelle Stücke 2010, Frankfurt a.M. 2010; Gudrun Quenzel: Konstruktionen von Europa. Die Europäische Identität und die Kulturpolitik der Europäischen Union, Bielefeld 2005; Reinhold Viehoff, Rien T. Segers (Hg.): Kultur, Identität, Europa. Über die Schwierigkeiten und Möglichkeiten einer Konstruktion, Frankfurt a.M. 1999; Larry Wolff: Inventing Eastern Europe. The Map of Civilization on the Mind of the Enlightenment, Stanford/ California 1994. Die Primär- und Sekundärtexte werden in einem Reader zusammengestellt

M MA2GER403 MA2GER203

22703 Kolloquium für Studierende in den Master-Studiengängen, ExamenskandidatInnen und DoktorandInnen

Przybilski, M.

Kolloquium, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, DM 54/56

A siehe Modulhandbücher MA Mediävistik K, MA Germanistik N, MA Germanistik H

B siehe Modulhandbücher

D Das Kolloquium soll zwei unterschiedliche Zwecke erfüllen: Auf der einen Seite dient es der Vorstellung - und kritischen Diskussion - laufender Qualifikationsarbeiten (Staatsexamens-, Magister- und Masterarbeiten sowie Dissertationen), die von mir betreut werden. Auf der anderen Seite soll über jeweils aktuelle oder "klassische" Forschungsthemen diskutiert werden, von denen sowohl Kandidatinnen und Kandidaten in der Abschlussphase ihres Studiums wie auch Studierende der Master-Studiengänge profitieren können. In diesem Semester steht der Krieg als Thema der vormodernen deutschen Literatur im Mittelpunkt unseres Interesses.

E Anzuschaffende Literatur: 'Das Rolandslied' des Pfaffen Konrad. Hrsg. von Carl Wesle und Peter Wapnewski. Tübingen 1985 (ATB 69); Wolfram von Eschenbach 'Willehalm'. Hrsg. von Joachim Heinzle. Tübingen 1994 (ATB 108).

M MA2MEDV005 MA2GER402 MA2GER400 MA2GER202
MA2GER200

22403 Kolloquium für Studierende in den Master-Studiengängen, ExamenskandidatInnen und DoktorandInnen

Moulin, C.

Kolloquium, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, A 8

A siehe Kommentierungen auf der Homepage

D Das Kolloquium ist zweigeteilt:a) Das Examenskolloquium wendet sich an Examenskandidatinnen und Examenskandidaten der alten Studiengänge im Bereich der historischen Sprachwissenschaft/ Sprachgeschichte des Deutschen. Das sprachhistorische Wissen und die linguistischen Faktenkenntnisse, die die Grundlagen für die schriftlichen und mündlichen Prüfungen (Magister, Lehramt) bilden, werden in der Veranstaltung besprochen und vertieft. Voraussetzung ist die Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit und Gestaltung des Kolloquiums (bitte online anmelden; Anfang: 3. November, vierzehntägig)b) Das Wissenschaftliche Kolloquium wendet sich an Doktoranden und Doktorandinnen sowie an Studierende, die ihre Qualifikationsarbeit in der Historischen Linguistik schreiben.

E Literatur: Examenskolloquium: R. Bergmann - P. Pauly - St. Stricker, Einführung in die deutsche Sprachwissenschaft, 2. A. Heidelberg 2005; D. Nübling, Historische Sprachwissenschaft des Deutschen. Eine Einführung in die Prinzipien des Sprachwandels, 2. A. Tübingen 2007

M

22620 Kolloquium für Studierende in der Abschlussphase

Kühn, P.

Kolloquium, 2 Std., Mi 08:30 - 10:00, A 6

A MA Germanistik N, MA Germanistik H

M MA2GER206

21540 Kulturwissenschaftliche Theorien

Patrut, I.

Kolloquium, 2 Std., Einzel, Mi 14:00 - 16:00, DM 54/56, 27.10.2010, Einzel, Mi 14:00 - 16:00, DM 54/56, 03.11.2010, Einzel, Mi 14:00 - 16:00, DM 54/56, 10.11.2010, Einzel, Mi 14:00 - 16:00, DM 54/56, 17.11.2010, Einzel, Mi 14:00 - 16:00, DM 54/56, 19.01.2011, Einzel, Mi 14:00 - 16:00, DM 54/56, 26.01.2011, Einzel, Mi 14:00 - 16:00, DM 54/56, 02.02.2011, Einzel, Mi 16:00 - 18:00, DM 131, 02.02.2011, Einzel, Mi 14:00 - 16:00, DM 54/56, 09.02.2011

A Um eine sinnvolle Vorausplanung des Kolloquiums zu ermöglichen, werden Sie gebeten, sich bereits vor Veranstaltungsbeginn nicht nur in LSF, sondern auch persönlich oder per Email bei der Veranstalterin anzumelden. MA Germanistik N, MA Germanistik H

D In dem Kolloquium werden kulturwissenschaftliche Theorien in differenzierter Weise erschlossen, diskutiert und auf ihre Tauglichkeit als Analyseinstrumente für literarische und historische Quellentexte hin überprüft. Das Kolloquium entstand im Zusammenhang des Sonderforschungsbereichs 600 "Fremdheit und Armut. Wandel der Inklusions- und Exklusionsformen von der Antike bis zur Gegenwart", und dem entsprechend stehen Themen wie Ein- und Ausschluss, kulturelle Integration, Ungleichheit, Machtverhältnisse oder Institutionen im Vordergrund. Die besprochenen (überwiegend soziologisch, aber auch postkolonial begründeten) Theorien stammen von Autoren wie Niklas Luhmann, Rudolf Stichweh, Pierre Bourdieu, Michel Foucault, Judith Butler, Gayatri Spivak, Homi Bhabha, Erving Goffman und Giorgio Agamben. Die Veranstaltung ist offen für alle Studierende, die - z.B. im Zusammenhang ihrer Abschlussarbeiten - kulturwissenschaftliche Theorien als Analyseinstrument erproben möchten.

M MA2GER203 MA2GER403

21538 Repräsentation: Kritik und Krise

Kolloquium, 2 Std., Einzel, Do 08:00 - 10:00, B 13, 28.10.2010,
 Einzel, Do 15:00 - 19:00, A436, 04.11.2010, Einzel, Do 15:00
 - 19:00, A436, 02.12.2010, Einzel, Mo 15:00 - 20:00, A436,
 06.12.2010, Einzel, Do 15:00 - 20:00, A436, 16.12.2010

A MA Germanistik N, MA Germanistik H

D Repräsentationskritische Fragen stehen im Zentrum einzelner methodischer Ansätze, die wir in der kultur- und literaturwissenschaftlichen Textanalyse nutzen (beispielsweise die Dekonstruktion). Außerdem begegnen sie, wie etwa die Frage nach der Darstellbarkeit des Holocaust zeigt, als zentrale Diskurselemente im Rahmen einzelner Themenfelder. Im Kolloquium wollen wir einzelne wichtige gendertheoretische und postkoloniale Beiträge zur Repräsentationsproblematik diskutieren und uns mit den ethnischen und darstellungslogischen Folgen dieser Kritik beschäftigen. Im Zusammenhang mit historischen Konstruktionen von ‚Orient‘ und ‚Okzident‘ wird ein Beispiel die ‚Black-Athena‘-Debatte sein. Ausgehend von Analyse von Macht- und Gewaltverhältnissen wollen wir außerdem Einblicke in medien-spezifische Differenzen von Literatur und Film in Bezug auf das Themenfeld Krieg gewinnen. Das Kolloquium wird teilweise als Kompaktveranstaltung (27.11.2010, 4./5.2.2011) stattfinden.

E Literatur: Zu Beginn des Semesters wird die Mehrzahl der zu lesenden Texte in Stud.IP zur Verfügung gestellt. Anzuschaffen sind: Frantz Fanon: Die Verdammten dieser Erde. Mit einem Vorwort von Jean-Paul Sartre. Aus dem Französischen von Traugott König. Frankfurt a.M. 2008 (1966/orig. 1961). - Edward Said: Orientalismus. Übersetzt von Hans Günter Holl. Frankfurt a.M. 2009. - Judith Butler: Krieg und Affekt. Berlin 2009. Hrsg. u. übersetzt von Judith Mormann, Juliane Rebentisch und Eva von Redecker. Zürich, Berlin 2009. - Gayatri Chakravorty Spivak: Righting Wrongs - Unrecht richten. Aus dem Englischen von Sonja Finck und Janet Keim. Zürich, Berlin 2008.

M MA2GER203 MA2GER403

Sprachkurse**22506 Jiddisch II: Lesen und Schreiben**

Neuberg, S.

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Fr 10:00 - 12:00, A 308

A Teilnahmevoraussetzung Jiddisch I.

M MA2GER207 MA2GER407

22505 Ferienintensivkurs Jiddisch I

Bauschmid, S.

Sprachkurs, 2 Std. Block 08:00 - 16:00, A 11, 18.10.2010 -
 22.10.2010

Neuberg, S.

M MA2GER407 MA2GER207

22503 Jiddisch I: Lesen und Schreiben

Bauschmid, S.

Sprachkurs, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, A 6

A BA Germanistik H, BA Germanistik N, MA Germanistik H, MA
 Germanistik N

C Zugangsvoraussetzung für MA 8, Hörer aller Fachbereiche, "weitere
 LV" für alle "alten Studiengänge"

M MA2GER207 MA2GER407

Ausschließlich Lehramt- und Magisterstudiengangslehrveranstaltungen

Weitere Lehrveranstaltungen finden Sie auch unter Master. Sie sind unter der Bemerkung C gekennzeichnet.

21534 Fachdidaktik

Keil, W.

Seminar, 2 Std., Do 16:00 - 18:00, A 6

A Nur für Lehramtsstudierende des alten Studiengangs!

21533 Positionen der Literaturdidaktik

Große, W.

Seminar, 2 Std., Mi 16:00 - 18:00, A 8

A Nur für Lehramtsstudierende des alten Studiengangs!

Weitere Lehrveranstaltungen

21531 Integrierte Sprecherziehung

Ullmann, B.

Übung, 2 Std.

Gruppe 1, Di 08:00 - 10:00, F 59

Gruppe 2, Do 08:00 - 10:00, HZ 202

A SBK für Module BA 4-8 und MA 1-9 (siehe Bemerkungen). Alte Studiengänge: Nur für Lehramtsstudierende im Hauptstudium! BA Germanistik H, BA Germanistik N, MA Germanistik H, MA Germanistik N

B siehe Modulhandbücher

C In dieser Veranstaltung können für folgende Module Leistungspunkte für studien- und berufsbezogene Kompetenzen (SBK) erworben werden: BA 4-8, MA 1-9.

D Wer überzeugen und überzeugend sein will, ist dies nicht in erster Linie durch seine fachliche Kompetenz, sondern vielmehr durch seine Persönlichkeit. Sie effektiv einzusetzen, lässt sich durchaus erlernen. Im Vordergrund steht dabei, dass durch Körper-, Stimm- und Persönlichkeitstraining ein präsenes Auftreten, eine überzeugende Körpersprache in Abstimmung mit der eigenen Persönlichkeit, sowie eine ökonomische Sprechweise zugunsten der Belastbarkeit der Stimme erreicht werden. Ergänzend werden Artikulation, Modulation sowie ein erweitertes Ausdrucksspektrum geschult. Der Vortrag eines so geschulten Redners bewirkt, dass er entspannt vor sein Publikum treten kann und mit seiner packenden Ausstrahlung und Vortragsweise die Aufmerksamkeit der Zuhörer mühelos erringt. Der berühmte "Funke" springt über...

M BA2GER203 BA2GER204 BA2GER205 BA2GER206 BA2GER207
BA2GER403 BA2GER404 BA2GER405 MA2GER200 MA2GER201
MA2GER202 MA2GER203 MA2GER205 MA2GER206
MA2GER207 MA2GER208 MA2GER400 MA2GER401
MA2GER402 MA2GER403 MA2GER404 MA2GER407
MA2GER408 MA2GER406 MA2GER405

Übung, 2 Std., Di 20:00 - 22:00, A 11

- A BA Germanistik H, BA Germanistik N, MA Germanistik H, MA Germanistik N
- C In dieser Veranstaltung können für die folgenden Module Leistungspunkte für studien- und berufsbezogene Kompetenzen (SBK) erworben werden: BA 4-8, MA 1-9. Es können keine weiteren Leistungsnachweise erbracht werden.
- D Die Theatergruppe der Germanistik ‚Kreuz& Quer‘ hatte im Sommer Max Frischs "Die chinesische Mauer" aufgeführt - eine weitere Aufführung wird es im Rahmen des Theaterfestivals, das vom AStA der Universität Trier organisiert wird, geben. Gleichzeitig beginnt mit dem Wintersemester 2009/10 der Einstieg in ein neues Projekt: Die Theatergruppe "Kreuz& Quer" nimmt sich der Inszenierung von Peter Weis "Die Verfolgung und Ermordung Jean Paul Marats dargestellt durch die Schauspielgruppe des Hospizes zu Charenton unter Anleitung des Herrn de Sade" und setzt sich zur Aufgabe diesen Stoff in der Tradition des Grande Guignol Theaters umzusetzen. Das Projektseminar setzt sich damit zwei Ziele: 1. Das Theaterprojekt 2009 "Die chinesische Mauer" zu beenden. Hier können Einblicke in Organisation und Umsetzung von Theaterprojekten gegeben werden. Des Weiteren kann Theaterpraxis in der heißen Phase der Aufführung begleitet und miterlebt werden 2. Der Schwerpunkt des Theaterseminars liegt jedoch in der Gestaltung eines neuen Projektes: Dabei werden folgende Fragen diskutiert: Wie wird das Stück interpretiert? Wie wird es inszeniert? Welche Folgen hat die Interpretation für Kulisse und Requisiten? Wie kann der Text durch die Interpretation verändert werden? Weiterhin soll den Teilnehmern dieser Veranstaltung Grundlagen des darstellenden Spiels vermittelt werden. Diese Übung versteht sich als praktischer Theaterkurs im Rahmen der Veranstaltungen des Faches Germanistik: Nicht Theatertheorie steht im Vordergrund (die wird aber auch in einem Block thematisiert), sondern das Erlernen schauspielerischer Grundlagen; die Theaterproben sind daher anfänger- und praxisorientiert. Folgende Grundlagen des Theaters sollen vermittelt werden: (Diese Grundlagen finden in Form von Blockseminaren an den ersten drei Samstagen des Semesters statt.) I. Grundlagen des darstellenden Spiel: a. Gestik, Mimik, Körperhaltung : Wie kann ich Körpersprache bewusst im darstellenden Spiel einbringen; b. Stimmtraining: Wie spreche ich laut genug? Wie lernt man leise zu schreien und laut zu flüstern? c. Stimmmodulation; d. Wie kann man einen Raum beim spielen nutzen? e. Wie spiele ich mit anderen Personen? II. Inszenierung: Hierunter fallen Ausarbeitung eines Rollenverständnisses sowie die Frage, wie man von der Interpretation eines Stückes zu einer Inszenierung kommt. Was tragen Bühnenbild, Kostüme, Requisite zur Atmosphäre eines Stückes bei? III. Regie/ Dramaturgie im Halbjahres- und Ganzjahresprojekt als konkrete Umsetzung der Einheiten I und II an Hand theatertheoretischer Konzepte Die Veranstaltung soll motivieren selber Theater zu spielen; für Studierende des Lehramtes eignet sich diese Veranstaltung, da ein Methodenfundus geboten wird, der sich für den praktischen Gebrauch im Deutschunterricht eignet. Weitere Informationen unter: www.kreuzundquer.piczo.com
- E Literatur: Weis, Peter: Die Verfolgung und Ermordung Jean Paul Marats dargestellt durch die Schauspielgruppe des Hospizes zu Charenton unter Anleitung des Herrn de Sade, Suhrkamp Verlag. Zu Anfang des Semesters wird ein Reader herausgegeben, dessen Lektüre für die selbstständige Vorbereitung des Projektseminars unabdingbar ist.
- M MA2GER201 BA2GER206 MA2GER401 MA2GER406 BA2GER404 MA2GER204 MA2GER207 MA2GER407 MA2GER403 MA2GER408 BA2GER403 MA2GER203 MA2GER200 MA2GER405

21530 Theatertheorie und Inszenierungspraxis anhand des Spielplans des Theater Trier

Weber, G.

Übung, 2 Std., Mi 16:00 - 18:00, B 21

- A BA Germanistik H, BA Germanistik N, MA Germanistik H, MA Germanistik N
- B siehe Modulhandbücher
- C In dieser Veranstaltung können für die folgenden Module Leistungspunkte für studien- und berufsbezogene Kompetenzen (SBK) erworben werden: BA 4-8, MA 1-9. Es können keine weiteren Leistungspunkte erbracht werden.
- D Das theaterwissenschaftliche Seminar, das von dem Intendanten des Stadttheaters Trier, Gerhard Weber, und seinen MitarbeiterInnen aus der Dramaturgie geleitet wird, will einen Einblick in die vielfältige und auch turbulente Praxis eines Stadttheaters, in dessen international ausgerichtete Produktionen wie auch in die institutionellen Entscheidungsprozesse geben. Vorgestellt und diskutiert werden laufende Produktionen, die vor Ort in Augenschein genommen werden können. Angeboten werden Gespräche mit Regisseuren, Schauspielern und Bühnenbildnern u.a., um mit den komplexen ästhetischen Prozessen wie den diversen beruflichen Profilen innerhalb des Theaters vertraut zu machen.
- M BA2GER203 BA2GER204 BA2GER205 BA2GER206 BA2GER207 BA2GER403 BA2GER404 BA2GER405 MA2GER200 MA2GER201 MA2GER202 MA2GER203 MA2GER204 MA2GER205 MA2GER206 MA2GER207 MA2GER208 MA2GER400 MA2GER401 MA2GER402 MA2GER403 MA2GER404 MA2GER405 MA2GER406 MA2GER407 MA2GER408

22506 Jiddisch II: Lesen und Schreiben

Neuberg, S.

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Fr 10:00 - 12:00, A 308

- A Teilnahmevoraussetzung Jiddisch I.
- M MA2GER207 MA2GER407

21532 Luxemburgisch

Kohl, F.

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Mo 14:00 - 16:00 - **fällt aus** -

- A BA Germanistik H, BA Germanistik N, MA Germanistik H, MA Germanistik N
- B siehe Modulhandbücher
- D Die räumliche und sprachliche Nähe zu Luxemburg erweckt bei vielen ein reges Interesse an der Sprache des Großherzogtums. In dieser sprachpraktischen Übung soll den TeilnehmerInnen nicht nur einen Einblick in die jüngste der germanischen Sprachen gewähren, sondern auch die Möglichkeit bieten, sich aktiv mit dem "Lëtzebuergesch" auseinanderzusetzen und auf diesem Wege Grundkenntnisse der Sprache des Nachbarlandes zu erwerben.
- E Eine Literaturliste sowie kursbegleitende Materialien werden in der ersten Sitzung ausgegeben.
- M MA2GER207 MA2GER406 MA2GER408 BA2GER204 MA2GER203 MA2GER407 MA2GER400 MA2GER208 MA2GER206 MA2GER204 MA2GER205 MA2GER402 MA2GER202 MA2GER404 MA2GER200 MA2GER201 BA2GER405 MA2GER403 BA2GER404 MA2GER401 BA2GER403 BA2GER207 BA2GER206 BA2GER205 BA2GER203 MA2GER405

22504 Jiddisch für Fortgeschrittene: Grammatik und Konversation

Neuberg, S.

Seminar, 2 Std., Mi 16:00 - 18:00, A 6

A Für Fortgeschrittene, Teilnahmevoraussetzung Jiddisch I und II.

C "weitere LV" für alle "alten Studiengänge"; Hörer aller Fachbereiche.

Deutsch als Fremdsprache

Bachelor

Vorlesungen

22601 Grammatik des Deutschen

Kühn, P.

Vorlesung, 2 Std., Einzel, Mo 14:00 - 16:00, HS 2, 25.10.2010, Mo

14:00 - 16:00, HS 3, ab 08.11.2010, Einzel, Mo 14:00 - 16:00, HS 2,

07.02.2011, Einzel, Mo 14:00 - 16:00, HS 2, 14.02.2011

A BA Germanistik H, BA Deutsch als Fremdsprache N, BA Germanistik N, MA Germanistik H, MA Germanistik N, BEd Deutsch LA

C BA DaF 3. Semester: Modul 402 b auch: alter
Magisterstudiengang DaF

M MA2GER206 BA2DAF402 BA2GER201 BA2GER502 BA2GER401
BA2GER204 BA2GER404 BA2GER206 BA2GER503 MA2GER404
BA2GER505 BA2GER509 MA2GER204 MA2GER205 MA2GER405

22602 Grundlagen DaF/DaZ

Kühn, P.

Vorlesung, 2 Std., Mi 12:00 - 14:00, HS 13, Einzel, Mi 12:00 - 14:00,
F 59, 26.01.2011

A BA Deutsch als Fremdsprache N

C BA DAF 1. Semester Modul: 400 b; DAF: Zusatzzertifikat,
Kurzstudium, Magister NF

M BA2DAF400

21500 Textlinguistik

Stein, S.

Vorlesung, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, HS 7

A BA Germanistik N, MA Germanistik H, BEd Deutsch LA, BA Germanistik H, MA Germanistik N, BA Deutsch als Fremdsprache N, BA Medien-Kommunikation-Gese H

D Die linguistische Beschäftigung mit Texten beginnt zwar erst in den 1960er Jahren, doch seit dieser Zeit hat die Textlinguistik einen ungeheuren Aufschwung erfahren und eine Fülle z. T. methodisch und erkenntnistheoretisch unterschiedlicher Ansätze erfahren. Die Vorlesung stellt die wesentlichen Konzepte mit ihren begrifflichen Instrumentarien vor, zeichnet die Entwicklung von einer zunächst strukturell orientierten Betrachtung ("vom Satz zum Text") hin zu einer kommunikativ-funktional ("vom Text zum Satz") und einer kognitiv ausgerichteten linguistischen Teildisziplin nach und stellt auf der Grundlage exemplarischer Analysen die wesentlichen Arbeitsschwerpunkte der Text- und Textsortenlinguistik vor (Textualitätskriterien und Dimensionen der Textualität, Textfunktion, Textthemaentfaltung, Intertextualität, Textproduktion und Textrezeption, Text und Diskurs).

M BA2GER206 BA2GER502 BA2GER503 MA2GER401 BA2GER201
BA2GER401 MA2GER201 MA2GER205 MA2GER405 BA2DAF401
BA2MED210

22600 Einführungsveranstaltung Teil: Lehrangebot

Veranstaltung, Einzel, Mi 08:30 - 16:00, HS 10, 20.10.2010, Einzel, Di 18:00 - 20:00, B 22, 26.10.2010, Einzel, Mi 08:30 - 10:00, B 22, 27.10.2010, Einzel, Do 18:00 - 20:00, HS 7, 28.10.2010, g.A.

A BA Deutsch als Fremdsprache N
C Einführungstag BA DAF 1. Semester 400 a
M BA2DAF400

Kühn, P.
Freudenberg-
Findeisen, R.
Honnef-Becker, I.

Seminare**22614 DaF: berufsbezogen und fachsprachlich orientiert**

Proseminar, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, A 339

A BA Deutsch als Fremdsprache N
C BA DAF 5. Semester Modul: 404 c DAF: Zusatzzertifikat,
Kurzstudium, Magister NF PS III
M BA2DAF404

Freudenberg-
Findeisen, R.

22615 Deutsch als Zweitsprache unterrichten

Proseminar, 2 Std., Mo 14:00 - 16:00, A 11

A BA Deutsch als Fremdsprache N
C BA DAF 5. Semester Modul: 404 c DAF: Zusatzzertifikat,
Kurzstudium, Magister NF PS III
M BA2DAF404

Ehmer, E.

22603 Einführung in die Methodik und Didaktik DaF

Proseminar, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, A 9/10

A BA Deutsch als Fremdsprache N
C BA DAF 1. Semester Modul: 400 c DAF: Zusatzzertifikat,
Kurzstudium, Magister NF PS I Gruppe I
M BA2DAF400

Freudenberg-
Findeisen, R.

22606 Einführung in die Methodik und Didaktik von Deutsch als Fremdsprache

Proseminar, 2 Std., Di 08:30 - 10:00, C 2

A BA Deutsch als Fremdsprache N
C BA DAF 1. Semester Modul: 400 c DAF: Zusatzzertifikat,
Kurzstudium, Magister NF PS I Gruppe II
M BA2DAF400

Gerdes, J.

22605 Einführung in die Methodik und Didaktik DaF

Proseminar, 2 Std., Mo 12:00 - 14:00, B 21

A BA Deutsch als Fremdsprache N
C BA DAF 1. Semester Modul: 400 c DAF: Zusatzzertifikat,
Kurzstudium, Magister NF PS I Gruppe III
M BA2DAF400

Honnef-Becker, I.

22609 Grammatik und Grammatikvermittlung

Proseminar, 2 Std., Di 16:00 - 18:00, C 22, Einzel, Fr 14:00 - 16:00, A 8, 28.01.2011

A BA Deutsch als Fremdsprache N
C BA DAF 3. Semester Modul: 402a DAF: Zusatzzertifikat,
Kurzstudium, Magister NF PS II
M BA2DAF402

Zeck, M.

22612 Interkulturelle Didaktik**Honnef-Becker, I.**

Proseminar, 2 Std., Di 12:00 - 14:00, A 11

A BA Deutsch als Fremdsprache N

C BA DAF 5. Semester Modul: 404 b
Kurzstudium, Magister NF PS II

DAF: Zusatzzertifikat,

M BA2DAF404

22613 Lehrmittelwerkstatt**Honnef-Becker, I.**

Proseminar, 2 Std., Mi 08:30 - 10:00, B 11

A BA Deutsch als Fremdsprache N

C BA DAF 5. Semester Modul: 404 b
Kurzstudium, Magister NF PS III

DAF: Zusatzzertifikat,

M BA2DAF404

22607 Lernergrammatik**Freudenberg-
Findeisen, R.**

Proseminar, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, C 2

A BA Deutsch als Fremdsprache N

C BA DAF 3. Semester Modul: 402 a
Kurzstudium, Magister NF PS II

DAF: Zusatzzertifikat,

M BA2DAF402

22610 Neue Medien**Gerdes, J.**

Proseminar, 2 Std., Mi 14:00 - 16:00, B 305

A BA Deutsch als Fremdsprache N

C BA DAF 5. Semester Modul: 404a
Kurzstudium, Magister NF PS II

DAF: Zusatzzertifikat,

M BA2DAF404

22608 Wortbildung**Gerdes, J.**

Proseminar, 2 Std., Do 12:00 - 14:00, C 22

A BA Deutsch als Fremdsprache N

C BA DAF 3. Semester Modul: 402 a
Kurzstudium, Magister NF PS II

DAF: Zusatzzertifikat,

D Simple Modelle beschreiben Sprache so, dass es einerseits eine Menge von Einheiten gibt, die jeder Sprecher kennen sollte ("Wörter"), und andererseits eine Menge von Regeln, die diese Einheiten arrangieren ("Grammatik"). Viele Argumente sprechen gegen derart vereinfachte Vorstellungen von Sprache. Im Deutschen ist eine solche Struktureigenschaft an der Schnittstelle der beiden Phänomene besonders ausgeprägt: Nicht nur Sätze werden regelhaft aus Wörtern gebildet, auch Wörter können regelhaft aus Wörtern und anderen lexikalischen Einheiten entstehen. Viele zusammengesetzte Wörter sind also in dieser Hinsicht wie Sätze: Wir verstehen sie, obwohl wir sie so noch nie vorher gehört haben. Das heißt, wir kennen die Einzelteile und die Kombinationsregeln. Ganz so frei bildbar wie Sätze sind komplexe Wörter aber offenbar auch wieder nicht. So findet sich in einem Lehrwerk folgende Warnung: "Bilden Sie nicht selber Wörter, das Resultat ist fast immer Unsinn." (Häussermann u.a. 1992: Sprachkurs Deutsch 4. Leichte Mittelstufe. S. 16). Im Seminar werden wir Überlegungen anstellen zum grundsätzlichen Verhältnis von Grammatik und Lexikon, wir werden verschiedene Strukturtypen der Wortbildung des Deutschen kennenlernen und die vielfältigen Beschränkungen für die Bildung komplexer Wörter ausleuchten. Und dabei werden wir uns natürlich oft auch Gedanken darüber machen, wie sich die Erkenntnisse der Wortbildungstheorie sinnvoll im Unterricht der Fremdsprache Deutsch verwenden lassen.

M BA2DAF402

22611 Wortschatz und Wortvernetzung

Gerdes, J.

Proseminar, 2 Std., Do 16:00 - 18:00, B 19, Einzel, Do 16:00
- 18:00, B 121, 04.11.2010, Einzel, Do 16:00 - 18:00, B 121,
11.11.2010

A BA Deutsch als Fremdsprache N

C BA DAF 5. Semester Modul: 404a DAF: Zusatzzertifikat,
Kurzstudium, Magister NF PS III

D Mit dem Wortschatz beschäftigen sich in der Sprachwissenschaft zwei Disziplinen, die in den Grundlagen stark voneinander abhängen. Die Lexikologie beschäftigt sich, allgemein gesprochen, mit den Organisationsprinzipien des Wortschatzes einer Sprache; die Lexikographie zielt darauf, Wortschatz-Informationen so aufzubereiten, dass sie für mehr oder weniger praktische Anwendungen zur Verfügung stehen - hauptsächlich in Form von (gedruckten oder neuerdings auch online verfügbaren) Wörterbüchern. Wörterbücher nehmen wir üblicherweise einfach als gegeben hin. In der sprachwissenschaftlichen Forschung, beim Fremdsprachenlernen genau wie im Beseitigen von alltäglichen Missverständnissen, Unklarheiten und Ausdrucksproblemen sind wir oft auf Wörterbücher angewiesen und machen uns den definitorischen Charakter der Einträge zunutze. Nur selten denken wir dabei über die Grundlagen nach: Welche Wörter stehen in einem Wörterbuch? Wer schreibt sie da hinein? Und wer bestimmt, welche Informationen einem Wort im Wörterbuch zugeordnet werden? Worauf gründet sich das? Entsprechen die Einträge "der Wahrheit"? Sind sie alternativenlos? Könnte ich diese "Wahrheit" auch finden, wenn ich sie suchte? Wo sollte ich anfangen zu suchen? Warum? Der praktische Charakter des Seminars entsteht dadurch, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an selbst auszuwählenden Erscheinungen der Sprache eigene "Wortforschung" betreiben. Nach einer Einführung in die grundlegenden Aspekte der Wortkunde sowie in die Arbeit mit großen elektronischen Korpora und mit verschiedenen "lexikalischen Ressourcen" sollen eigene kleine Untersuchungen durchgeführt, vorgestellt und dokumentiert werden.

M BA2DAF404

Übungen

22619 Sprachliche Strukturen

Hennen, G.

Übung, 2 Std., Di 08:30 - 10:00, B 19

A BA Deutsch als Fremdsprache N

C BA DAF 3. Semester Modul: 402 c

M BA2DAF402

Zusatzzertifikat und Kurzstudium "Deutsch als Fremdsprache"

Vorlesungen

22601 Grammatik des Deutschen

Kühn, P.

Vorlesung, 2 Std., Einzel, Mo 14:00 - 16:00, HS 2, 25.10.2010, Mo 14:00 - 16:00, HS 3, ab 08.11.2010, Einzel, Mo 14:00 - 16:00, HS 2, 07.02.2011, Einzel, Mo 14:00 - 16:00, HS 2, 14.02.2011

- A BA Germanistik H, BA Deutsch als Fremdsprache N, BA Germanistik N, MA Germanistik H, MA Germanistik N, BEd Deutsch LA
- C BA DaF 3. Semester: Modul 402 b auch: alter Magisterstudiengang DaF
- M MA2GER206 BA2DAF402 BA2GER201 BA2GER502 BA2GER401 BA2GER204 BA2GER404 BA2GER206 BA2GER503 MA2GER404 BA2GER505 BA2GER509 MA2GER204 MA2GER205 MA2GER405

22602 Grundlagen DaF/DaZ

Kühn, P.

Vorlesung, 2 Std., Mi 12:00 - 14:00, HS 13, Einzel, Mi 12:00 - 14:00, F 59, 26.01.2011

- A BA Deutsch als Fremdsprache N
- C BA DAF 1. Semester Modul: 400 b; DAF: Zusatzzertifikat, Kurzstudium, Magister NF
- M BA2DAF400

21500 Textlinguistik

Stein, S.

Vorlesung, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, HS 7

- A BA Germanistik N, MA Germanistik H, BEd Deutsch LA, BA Germanistik H, MA Germanistik N, BA Deutsch als Fremdsprache N, BA Medien-Kommunikation-Gese H
- D Die linguistische Beschäftigung mit Texten beginnt zwar erst in den 1960er Jahren, doch seit dieser Zeit hat die Textlinguistik einen ungeheuren Aufschwung erfahren und eine Fülle z. T. methodisch und erkenntnistheoretisch unterschiedlicher Ansätze erfahren. Die Vorlesung stellt die wesentlichen Konzepte mit ihren begrifflichen Instrumentarien vor, zeichnet die Entwicklung von einer zunächst strukturell orientierten Betrachtung ("vom Satz zum Text") hin zu einer kommunikativ-funktional ("vom Text zum Satz") und einer kognitiv ausgerichteten linguistischen Teildisziplin nach und stellt auf der Grundlage exemplarischer Analysen die wesentlichen Arbeitsschwerpunkte der Text- und Textsortenlinguistik vor (Textualitätskriterien und Dimensionen der Textualität, Textfunktion, Textthemaentfaltung, Intertextualität, Textproduktion und Textrezeption, Text und Diskurs).
- M BA2GER206 BA2GER502 BA2GER503 MA2GER401 BA2GER201 BA2GER401 MA2GER201 MA2GER205 MA2GER405 BA2DAF401 BA2MED210

Seminare

22614 DaF: berufsbezogen und fachsprachlich orientiert

Freudenberg-Findeisen, R.

Proseminar, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, A 339

- A BA Deutsch als Fremdsprache N
- C BA DAF 5. Semester Modul: 404 c DAF: Zusatzzertifikat, Kurzstudium, Magister NF PS III
- M BA2DAF404

- 22615 Deutsch als Zweitsprache unterrichten** **Ehmer, E.**
 Proseminar, 2 Std., Mo 14:00 - 16:00, A 11
 A BA Deutsch als Fremdsprache N
 C BA DAF 5. Semester Modul: 404 c DAF: Zusatzzertifikat,
 Kurzstudium, Magister NF PS III
 M BA2DAF404
- 22603 Einführung in die Methodik und Didaktik DaF** **Freudenberg-
Findeisen, R.**
 Proseminar, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, A 9/10
 A BA Deutsch als Fremdsprache N
 C BA DAF 1. Semester Modul: 400 c DAF: Zusatzzertifikat,
 Kurzstudium, Magister NF PS I Gruppe I
 M BA2DAF400
- 22606 Einführung in die Methodik und Didaktik von Deutsch als
Fremdsprache** **Gerdes, J.**
 Proseminar, 2 Std., Di 08:30 - 10:00, C 2
 A BA Deutsch als Fremdsprache N
 C BA DAF 1. Semester Modul: 400 c DAF: Zusatzzertifikat,
 Kurzstudium, Magister NF PS I Gruppe II
 M BA2DAF400
- 22605 Einführung in die Methodik und Didaktik DaF** **Honnef-Becker, I.**
 Proseminar, 2 Std., Mo 12:00 - 14:00, B 21
 A BA Deutsch als Fremdsprache N
 C BA DAF 1. Semester Modul: 400 c DAF: Zusatzzertifikat,
 Kurzstudium, Magister NF PS I Gruppe III
 M BA2DAF400
- 22609 Grammatik und Grammatikvermittlung** **Zeck, M.**
 Proseminar, 2 Std., Di 16:00 - 18:00, C 22, Einzel, Fr 14:00 - 16:00,
 A 8, 28.01.2011
 A BA Deutsch als Fremdsprache N
 C BA DAF 3. Semester Modul: 402a DAF: Zusatzzertifikat,
 Kurzstudium, Magister NF PS II
 M BA2DAF402
- 22612 Interkulturelle Didaktik** **Honnef-Becker, I.**
 Proseminar, 2 Std., Di 12:00 - 14:00, A 11
 A BA Deutsch als Fremdsprache N
 C BA DAF 5. Semester Modul: 404 b DAF: Zusatzzertifikat,
 Kurzstudium, Magister NF PS II
 M BA2DAF404
- 22613 Lehrmittelwerkstatt** **Honnef-Becker, I.**
 Proseminar, 2 Std., Mi 08:30 - 10:00, B 11
 A BA Deutsch als Fremdsprache N
 C BA DAF 5. Semester Modul: 404 b DAF: Zusatzzertifikat,
 Kurzstudium, Magister NF PS III
 M BA2DAF404
- 22607 Lernergrammatik** **Freudenberg-
Findeisen, R.**
 Proseminar, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, C 2
 A BA Deutsch als Fremdsprache N
 C BA DAF 3. Semester Modul: 402 a DAF: Zusatzzertifikat,
 Kurzstudium, Magister NF PS II
 M BA2DAF402

22610 Neue Medien

Gerdes, J.

Proseminar, 2 Std., Mi 14:00 - 16:00, B 305

A BA Deutsch als Fremdsprache N

C BA DAF 5. Semester Modul: 404a DAF: Zusatzzertifikat,
Kurzstudium, Magister NF PS II

M BA2DAF404

22608 Wortbildung

Gerdes, J.

Proseminar, 2 Std., Do 12:00 - 14:00, C 22

A BA Deutsch als Fremdsprache N

C BA DAF 3. Semester Modul: 402 a DAF: Zusatzzertifikat,
Kurzstudium, Magister NF PS II

D Simple Modelle beschreiben Sprache so, dass es einerseits eine Menge von Einheiten gibt, die jeder Sprecher kennen sollte ("Wörter"), und andererseits eine Menge von Regeln, die diese Einheiten arrangieren ("Grammatik"). Viele Argumente sprechen gegen derart vereinfachte Vorstellungen von Sprache. Im Deutschen ist eine solche Struktureigenschaft an der Schnittstelle der beiden Phänomene besonders ausgeprägt: Nicht nur Sätze werden regelhaft aus Wörtern gebildet, auch Wörter können regelhaft aus Wörtern und anderen lexikalischen Einheiten entstehen. Viele zusammengesetzte Wörter sind also in dieser Hinsicht wie Sätze: Wir verstehen sie, obwohl wir sie so noch nie vorher gehört haben. Das heißt, wir kennen die Einzelteile und die Kombinationsregeln. Ganz so frei bildbar wie Sätze sind komplexe Wörter aber offenbar auch wieder nicht. So findet sich in einem Lehrwerk folgende Warnung: "Bilden Sie nicht selber Wörter, das Resultat ist fast immer Unsinn." (Häussermann u.a. 1992: Sprachkurs Deutsch 4. Leichte Mittelstufe. S. 16). Im Seminar werden wir Überlegungen anstellen zum grundsätzlichen Verhältnis von Grammatik und Lexikon, wir werden verschiedene Strukturtypen der Wortbildung des Deutschen kennenlernen und die vielfältigen Beschränkungen für die Bildung komplexer Wörter ausleuchten. Und dabei werden wir uns natürlich oft auch Gedanken darüber machen, wie sich die Erkenntnisse der Wortbildungstheorie sinnvoll im Unterricht der Fremdsprache Deutsch verwenden lassen.

M BA2DAF402

22611 Wortschatz und Wortvernetzung

Gerdes, J.

Proseminar, 2 Std., Do 16:00 - 18:00, B 19, Einzel, Do 16:00 - 18:00, B 121, 04.11.2010, Einzel, Do 16:00 - 18:00, B 121, 11.11.2010

A BA Deutsch als Fremdsprache N

C BA DAF 5. Semester Modul: 404a DAF: Zusatzzertifikat, Kurzstudium, Magister NF PS III

D Mit dem Wortschatz beschäftigen sich in der Sprachwissenschaft zwei Disziplinen, die in den Grundlagen stark voneinander abhängen. Die Lexikologie beschäftigt sich, allgemein gesprochen, mit den Organisationsprinzipien des Wortschatzes einer Sprache; die Lexikographie zielt darauf, Wortschatz-Informationen so aufzubereiten, dass sie für mehr oder weniger praktische Anwendungen zur Verfügung stehen - hauptsächlich in Form von (gedruckten oder neuerdings auch online verfügbaren) Wörterbüchern. Wörterbücher nehmen wir üblicherweise einfach als gegeben hin. In der sprachwissenschaftlichen Forschung, beim Fremdsprachenlernen genau wie im Beseitigen von alltäglichen Missverständnissen, Unklarheiten und Ausdrucksproblemen sind wir oft auf Wörterbücher angewiesen und machen uns den definitorischen Charakter der Einträge zunutze. Nur selten denken wir dabei über die Grundlagen nach: Welche Wörter stehen in einem Wörterbuch? Wer schreibt sie da hinein? Und wer bestimmt, welche Informationen einem Wort im Wörterbuch zugeordnet werden? Worauf gründet sich das? Entsprechen die Einträge "der Wahrheit"? Sind sie alternativenlos? Könnte ich diese "Wahrheit" auch finden, wenn ich sie suchte? Wo sollte ich anfangen zu suchen? Warum? Der praktische Charakter des Seminars entsteht dadurch, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an selbst auszuwählenden Erscheinungen der Sprache eigene "Wortforschung" betreiben. Nach einer Einführung in die grundlegenden Aspekte der Wortkunde sowie in die Arbeit mit großen elektronischen Korpora und mit verschiedenen "lexikalischen Ressourcen" sollen eigene kleine Untersuchungen durchgeführt, vorgestellt und dokumentiert werden.

M BA2DAF404

22617 Literarische Textsorten

Honnef-Becker, I.

Hauptseminar, 2 Std., Mo 16:00 - 18:00, C 9

A MA Germanistik H, MA Germanistik N

C DAF: Zusatzzertifikat, Kurzstudium, Magister NF Hauptseminar

M MA2GER206

22616 Netzbasiertes Lernen

Hauptseminar, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, A 339

**Freudenberg-Findeisen, R.
Naumann, S.**

A MA Germanistik H, MA Germanistik N

C DAF: Zusatzzertifikat, Kurzstudium, Magister NF Hauptseminar

M MA2GER406

22618 Texte und Textgrammatik

Kühn, P.

Hauptseminar, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00, P 3, 25.10.2010 -

08.11.2010, Mo 10:00 - 12:00, A 9/10, 15.11.2010 - 14.02.2011

A MA Germanistik H, MA Germanistik N

C DAF: Zusatzzertifikat, Kurzstudium, Magister NF Hauptseminar

M MA2GER206

Kolloquien

22620 Kolloquium für Studierende in der Abschlussphase

Kühn, P.

Kolloquium, 2 Std., Mi 08:30 - 10:00, A 6

A MA Germanistik N, MA Germanistik H

M MA2GER206

Anglistik

Bachelor

Vorlesungen

23014 LING 101 V Introduction to Language and Linguistics

Hoffmann, S.

Vorlesung, 2 Std., Fr 14:00 - 16:00, HS 3

A BA English Language, Literature and Linguistics H, BA English Language und Linguistics N, BEd Englisch LA

C Teilnahme auch für Studierende der Phonetik möglich. Die Vorlesung wird jeweils aufgezeichnet und steht Teilnehmern im Anschluss als Download zur Verfügung.

M BA2ELIN400 BA2ANG500 BA2ANG200

23015 LING 102 METH V Introduction to TESOL (Teaching English to Speakers of Other Languages) (auch FD, FEB)

Stubbs, M.

Vorlesung, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, HS 3

- A BA English Language, Literature and Linguistics H, BEd Englisch LA
B A 90-minute written examination on the content of the first semester lectures.
D All students on this course are themselves studying English (and possibly another language) at an advanced level. Many students will be planning to teach English in schools in Germany. All students should therefore be able to reflect systematically about language learning and language teaching: what it means to "know" a language, the main language teaching methods, etc. The course presents essential concepts in modern approaches to TESOL. It provides practical information about teaching materials and methods, but it is not restricted to "tips for teachers". Language students and language teachers should themselves know a great deal about the English language, in order to make informed decisions about "what" to learn/teach and "how" to learn/teach it. The "what" includes little things and bigger things: sounds, words, phrases, sentences, speech acts, texts. It also includes areas of the language which cause problems for learners, including vocabulary (e.g. collocations), grammar (e.g. tense and modality), and language use (e.g. speaking and writing idiomatically, expressing evaluative meanings). The "what" is different for different learners (school pupils, university students, adult learners, etc). The "how" includes different methods of language teaching: so-called "traditional methods" (grammar-translation), audio-lingual drills (in language labs), and a range of communicative methods and task-based teaching. Experience shows that it is very important for teachers (e.g. in German schools) to be confident of their own English and to know how to improve their knowledge when necessary. Both students and teachers need to know about the major reference books on the English language, including modern corpus-based dictionaries and grammars.
E [1] Cook, G (2003) Applied Linguistics. Oxford : Oxford University Press. [2] Howatt, A P R & Widdowson H G (2004) A History of English Language Teaching. Oxford: Oxford University Press [3] F Haß ed (2006) Fachdidaktik Englisch. Stuttgart: Klett. [1] is a short book. For BA/BEd students this book is part of the compulsory assigned reading for the course. You should buy your own copy. [2] is a more detailed account of language teaching methods. [3] is a good overview for future English teachers.
M BA2ANG500 BA2ANG200

23021 LIT 101 V Introduction to Literary Studies 1

Dannenberg, H.

Vorlesung, 2 Std.

Gruppe 1, Mi 10:00 - 12:00, HS 2

Gruppe 2, Do 08:00 - 10:00, HS 2

- A BA English Language and Literature N, BA English Language, Literature and Linguistics H, BEd Englisch LA
M BA2ELIT400 BA2ANG500 BA2ANG200

Seminare

23016 LING 301 Methods of linguistic text analysis

Seminar, 2 Std.

Gruppe 1, Mi 12:00 - 14:00, A 12

Gruppe 2, Di 10:00 - 12:00, B 121

Gruppe 3, Do 10:00 - 12:00, A 6

Gruppe 4, Di 12:00 - 14:00, B 20

Gruppe 5, Di 14:00 - 16:00, A 6

Gruppe 6, Di 12:00 - 14:00, P 2

Gruppe 7, Mi 08:00 - 10:00, B 20

Gruppe 8, Di 16:00 - 18:00, P 14

Gruppe 9, Di 16:00 - 18:00, A 6

A MA/LA: bestandene Introduction to Linguistics BA English Language und Linguistics N, BA English Language, Literature and Linguistics H, BEd Englisch LA

B Individuelle Scheinanforderungen für jeden Kurs erfahren Sie bei Ihrem Dozenten spätestens in der ersten Semesterwoche.

D Group 1: Colourful Commonwealth? Literary and Linguistic Perspectives on Colonial Englishes (Mi 12-14, Kolbe): We will analyse language use in literary texts by authors from across the Commonwealth // Group 2: Modern English Grammar (Di 10-12, Skrzypik) // Group 3: Analysing Sentences (Do 10-12, Hoffmann) // Group 4: Discourse Analysis (Di 12-14, Halbe) // Discourse analysis studies larger stretches of texts in their context and how speakers or writers construct reality through them. We will therefore look at their situatedness and the methods of construction that can be employed. Group 5: Discourse Analysis (Di 14-16, Halbe) // Discourse analysis studies larger stretches of texts in their context and how speakers or writers construct reality through them. We will therefore look at their situatedness and the methods of construction that can be employed. Group 6: Lexical Semantics (Di 18-20, Kraft) // Linguistic semantics is the study of meaning as conveyed through language. The course will focus on the English lexicon and will give a broad overview of semantic features of the English language, English word formation, lexical cases, and morphology. There will, for all aspects, be a focus on vocabulary learning and teaching. Group 7: The Language of Advertising (Mi 8-10, Schäfer) // Advertisements form a literary genre which lends itself to being analysed from a linguistic point of view. We will acquire the theoretical basis and the practical tools to analyse advertisements, and will apply this knowledge to the analysis of specific advertisements. Group 8: Pragmatics (Di 16-18, Schäfer) // Pragmatics is the study of speaker-intended, 'invisible' meaning. It analyses how we 'interpret' messages in everyday communication, usually without being aware of what we do and how we do it. We will acquire the theoretical basis and the practical tools to analyse such instances of language and apply these skills to the analysis of specific instances of language.

E Literature for Discourse Analysis (group 4 and 5): Paltridge, B. (2006): Discourse Analysis. An Introduction. London: Continuum. Group 7: Goddard, Angela: The Language of Advertising. London and New York: Routledge, 2/2002. Group 8: Yule, George: Pragmatics. Oxford: OUP, 1996.

M BA2ELIN402 BA2ANG503 BA2ANG202

Halbe, D.
Hoffmann, S.
Kolbe-Hanna, D.
Kraft, B.
Schäfer, W.
Skrzypik, U.

23007 LING 501 Special topic in Linguistics

Seminar, 2 Std.

Gruppe 1, Mo 16:00 - 18:00, B 14

Gruppe 2, Fr 10:00 - 12:00, P 14

Gruppe 3, Mi 10:00 - 12:00, P 1

Gruppe 4, Do 16:00 - 18:00, C 22

Gruppe 4, Einzel, Do 16:00 - 18:00, HS 8, 04.11.2010

Gruppe 4, Einzel, Do 16:00 - 18:00, HS 8, 16.12.2010

Gruppe 5, Mi 10:00 - 12:00, A 6

Gruppe 6, Di 12:00 - 14:00

Gruppe 5, Einzel, Mi 10:00 - 12:00, B 121, 01.12.2010

Gruppe 5, Einzel, Mi 10:00 - 12:00, B 121, 08.12.2010

Gruppe 5, Einzel, Mi 10:00 - 12:00, B 121, 12.01.2011

Gruppe 5, Einzel, Mi 10:00 - 12:00, B 121, 19.01.2011

Gruppe 5, Einzel, Mi 10:00 - 12:00, B 121, 26.01.2011

Gruppe 5, Einzel, Mi 10:00 - 12:00, B 121, 02.02.2011

Gruppe 5, Einzel, Mi 10:00 - 12:00, B 121, 09.02.2011

A Group 1: For students in semester 5 BA/BEd and students in the Grundstudium of the old Studiengänge. BA English Language, Literature and Linguistics H, BA English Language und Linguistics N, BEd Englisch LA

B Group 1: Regular attendance, active participation, 6-page term paper. A Proseminarschein can be obtained in the usual way: regelmäßige Teilnahme, Referat, Hausarbeit.

D Group 1: The Organization of English Vocabulary (Mo 16-18, Stubbs) // This course provides an introduction to the structure of English vocabulary. Major topics will be: "core", "basic" or everyday vocabulary, versus more specialized vocabulary (eg academic or technical); the meaning and use of words in real texts; the typical collocations in which words occur. Group 2: Transcribing and Analysing Speech (Fr 10-12, Hoffmann) // Please note that this course will deal with transcription for the purpose of discourse analysis and will therefore *not* involve phonetic transcription. Group 3: Introduction to the History of English (Mi 10-12, Halbe) // This course provides an overview over important developments in the English language from Old English up to today in the area of phonology, morphology, lexis, semantics, grammar and discourse/pragmatics. Group 4: Old English and Middle English (Do 16-18, Kolbe): We will look at the beginnings of the English language and trace its major developments through the Middle Ages. // Group 5: Corpus Linguistics (Mi 10-12, Skrzypik) // Group 6: Articulatory and Auditory Phonetics, (Raum und Zeit siehe Lehrprogramm Phonetik, Braun) //

E Group 1: In preparation for the course, students MUST read at least one of the following: J Aitchison (1994) Words in the Mind, 2nd ed. Blackwell. R Carter (1987) Vocabulary. London: Routledge. J Read (2000) Assessing Vocabulary. CUP. D Singleton (2000) Language and the Lexicon. Arnold. M Stubbs (2001) Words and Phrases. Oxford, Blackwell. Chapters 1 and 2. This preparatory reading will be tested in the first session. Students also require a corpus-based dictionary which they MUST bring to every class. I recommend a recent edition of the Collins Cobuild English Dictionary. Other suitable corpus-based dictionaries are: Cambridge International Dictionary of English, Longman Dictionary of Contemporary English, Oxford Advanced Learner's Dictionary or Macmillan English Dictionary for Advanced Learners. But ONLY the corpus-based editions published in 1995 or later are suitable for the course. A package of teaching materials for this course will be available in STUD-IP by September. You MUST download and print your own copy. Please bring these materials to the first session.

M BA2ANG204 BA2ELIN404 BA2ANG505

Braun, A.
Halbe, D.
Hoffmann, S.
Kolbe-Hanna, D.
Skrzypik, U.
Stubbs, M.

23017 LING 502 METH Special topics in English Language Teaching

Seminar, 2 Std.

Gruppe 1, Fr 10:00 - 12:00, B 19

Gruppe 2, Do 10:00 - 12:00, C 524

Gruppe 3, Mi 10:00 - 12:00, DM 343

Gruppe 4, Mi 12:00 - 14:00, A 6

Gruppe 5, Di 10:00 - 12:00, DM 22/24

Gruppe 6, Mo 12:00 - 14:00, P 14

Gruppe 7, Mo 14:00 - 16:00, B 20

Gruppe 8, Mi 16:00 - 18:00, DM 32/35

Gruppe 9, Mi 18:00 - 20:00, DM 32/35

A BA English Language, Literature and Linguistics H, BEd Englisch LA

D Group 1: Teaching English: Essentials (Fr 10-12, Schäfer) //This course is particularly suitable for students who are interested in the 'worm's-eye-view' of language teaching. We will move from 'practice' to 'theory' and from the specific to the general. We will examine specific areas of language teaching (teaching listening skills, using dictation, introducing vocabulary etc.) and discuss what our decisions in these areas may be based on and how they affect the learning process. Group 2: Language Teaching Methods (Do 10-12, Schäfer) //This course is particularly suitable for students who are interested in the 'bird's-eye-view' of language teaching, for students who want to get the larger picture. We will discuss a wide range of language teaching methods, examining them as to their underlying theories of language and learning and discuss why this might be relevant to our own teaching practice. Group 3: Linguistics for L2 Teachers (Mi 10-12, Kraft) //The course aims at helping prospective teachers to better understand how the English language works, focussing on the functions of language and the significance of linguistic concepts for L2 teachers. Group 4: Linguistics for L2 Teachers (Mi 12-14, Kraft) //The course aims at helping prospective teachers to better understand how the English language works, focussing on the functions of language and the significance of linguistic concepts for L2 teachers. Group 5: Cross-cultural Aspects of Second Language Acquisition (Di 10-12, Kraft) //Learning a foreign language and communicating with speakers of various language backgrounds is fraught with difficulties. Misunderstandings based on pragmatic transfer from the native language, or based on miscomprehension and misinterpretations of utterances, are frequent occurrences. The course will emphasize the need to focus on communicative as well as cultural competence in the L2 classroom. Group 6: Teaching English as a Foreign Language (Weiland) //Group 7: Teaching English as a Foreign Language (Weiland) //Group 8: Teaching English as a Foreign Language (Weiland) // Group 9: Teaching English as a Foreign Language (Weiland) //

E Group 1: Ur, Penny: A Course in Language Teaching. Cambridge: CUP, 1991. Group 2: Richards, Jack C./Rodgers, Theodore E.: Approaches and Methods in Language Teaching. Cambridge, CUP, 2/2001.

M BA2ANG505 BA2ANG204

Kraft, B.
Schäfer, W.
Weiland, L.

23022 LIT 301 (Methods of literary text analysis and interpretation, including socio-cultural studies) After Darwin: The Animal in Literature

Müller, M.

Seminar, 2 Std.

Gruppe 1, Mo 10:00 - 12:00, P 13

Gruppe 2, Mo 14:00 - 16:00, B 18

A BEd Englisch LA, BA English Language, Literature and Linguistics H, BA English Language and Literature N

D Animals have a long tradition in literature. They can function as natural subjects, as omens, as creatures that symbolize, mirror, and question human characteristics. It is this particular focus on the "conditio humana" that has been intensified with the scientific findings of Charles Darwin, whose evolutionary theory shockingly put the apes in our family tree. A discussion of central sections from Darwin's *THE DESCENT OF MAN* (1871) will therefore provide the basis for our subsequent analyses of the following texts: Jack London - *CALL OF THE WILD*, Kenneth Grahame - *WIND IN THE WILLOWS*, Franz Kafka - "A Report for an Academy," and Will Self - *GREAT APES*.

E NOTE: Every registered participant must buy and read and always bring to class the following three texts (with recommendations for proper editions including useful introductions): Jack London - *CALL OF THE WILD* and *WILD FANG* (1903ff; Bantam, 1991 or newer; we read *CALL* only!); Kenneth Grahame - *WIND IN THE WILLOWS* (1908; Penguin Classics, 2005 or newer); Will Self - *GREAT APES* (1997; Bloomsbury, 2007). The other texts we read will be provided for free as PDF or Word.rtf and must be downloaded from StudIP and printed for class (if you do not have a printed edition): Selections from Charles Darwin - *THE DESCENT OF MAN* (1871; this is due for the second session); Kafka - "A Report for an Academy" (1917; the original, "Bericht an eine Akademie," would also do).

M BA2ANG202 BA2ELIT402 BA2ANG503

23023 LIT 301 (Methods of literary text analysis and interpretation, including socio-cultural studies) British and Irish Poetry after the Second World War

Zimmermann, H.

Seminar, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, P 2

A BA English Language and Literature N, BA English Language, Literature and Linguistics H, BEd Englisch LA

C Das Seminar beginnt in der zweiten Lehrveranstaltungswoche.

D Simon Armitage, W. H. Auden, Sujata Bhatt, Wendy Cope, Carol Ann Duffy, Seamus Heaney, Ted Hughes, Philip Larkin, Andrew Motion, Paul Muldoon, Sylvia Plath, Dylan Thomas, Charles Tomlinson... This list (a rather random selection of post-WWII poets) shows that there is no reason not to discuss British and Irish poetry after 1945. Surely, the critical reception of this poetry has been rather restrained--at least in comparison to the reactions to British and Irish drama and prose of the time. Quite often the quality of provincialism and harmlessness is ascribed to the respective poems. This evaluation seem to be entirely wrong looking at singular phenomena like Martian Poetry, the "Movement", the break with the very strong Modernist tradition à la T. S. Eliot and W. B. Yeats. There are so many new voices in poetry: The "common man", the rebels, the immigrants, female poets, the regions et cetera. In this seminar, we will have a look at some of these new voices, and we will try to trace what's so new about this poetry.

E Texts, primary and secondary, will be available in a seminar reader and in the Semesterapparat.

M BA2ANG503 BA2ELIT402 BA2ANG202

23024 LIT 301 (Methods of literary text analysis and interpretation, including socio-cultural studies) Colourful Commonwealth? Literary and Linguistic Perspectives on Colonial Englishes

Gilbaya, C.

Seminar, 2 Std., Mi 12:00 - 14:00, B 11

- A BEd Englisch LA, BA English Language, Literature and Linguistics H, BA English Language and Literature N
- D This is a parallel course in literature and linguistics. You only have to register once, either for LING 301 or LIT 301. So, before you register, decide whether you would like this course to count as a seminar in linguistics or as one in literature. There will be a joint meeting in the first week of class, where we'll discuss all further details. For more information, please contact kolbe@uni-trier.de.
- M BA2ANG202 BA2ELIT402 BA2ANG503

23025 LIT 301 (Methods of literary text analysis and interpretation, including socio-cultural studies) Elisabeth Gaskell

Jung, U.

Seminar, 2 Std.

Gruppe 1, Do 08:00 - 10:00, B 19

Gruppe 2, Do 10:00 - 12:00, B 19

- A BA English Language and Literature N, BA English Language, Literature and Linguistics H, BEd Englisch LA
- D Elizabeth Gaskell (1810-1865) is one of the prominent female writers of the Victorian era. In her novels and short stories she concerns herself with social images of all strata of society. She responded in her work to the rapidly growing industrialization and is therefore in a way a counterpart to her friend Charles Dickens. Gaskell, though, concentrated much more on Victorian female protagonists of various social ranks. This makes her oeuvre a prime example for socio-historical analysis.
- E We will analyze Mary Barton (1848), Cranford (1853) and North and South (1855). Mary Barton and North and South are available in the Norton Critical Edition and are highly recommended.
- M BA2ANG503 BA2ELIT402 BA2ANG202

23026 LIT 301 (Methods of literary text analysis and interpretation, including socio-cultural studies) From Medieval to Post/Modern: Voices and Images of Women in British Literature Across Centuries

Linetsky, A.

Seminar, 2 Std., Mi 12:00 - 14:00, A 7, Einzel, Mi 18:00 - 20:00, HS 5, 26.01.2011

- A Active participation in class discussions is required for the successful completion of the course. BA English Language and Literature N, BA English Language, Literature and Linguistics H, BEd Englisch LA
- B According to the relevant degree modules
- C For 'old' degree students this course is a proseminar.
- D The course will concentrate on the texts written by women and producing prominent images of women since the early Middle Ages until the present day across genres and in the framework of British Literature. We will discuss the texts in terms of their relevance for literary history and theory and address the issues raised by current discourses in gender and cultural studies.
- M BA2ANG503 BA2ELIT402 BA2ANG202

23000 LIT 301 (Methods of literary text analysis and interpretation, including socio-cultural studies) Sir Walter Scott

Jung, U.

Seminar, 2 Std.

Gruppe 1, Mo 08:00 - 10:00, B 19

Gruppe 2, Mo 10:00 - 12:00, B 19

- A BEd Englisch LA, BA English Language, Literature and Linguistics H, BA English Language and Literature N
- D Sir Walter Scott (1771-1832), usually acknowledged of the 'godfather' of the modern historical novel, was one of the most popular writers in Great Britain in the 19th century. He also was the first to acquire a large readership abroad while he was still alive. A Scotsman by birth and education, he called to attention to his readers the uniqueness of Scottish culture and history, especially that of the Highlands (even though he was a Lowlander himself).
- E We will analyze his novels Waverley (1814), Rob Roy (1817) and Ivanhoe (1819).
- M BA2ANG202 BA2ELIT402 BA2ANG503

23027 LIT 501 (Special topic in literary studies) Diasporic Writing in Canada

Linetsky, A.

Seminar, 2 Std., Di 12:00 - 14:00, A 6, Einzel, Di 18:00 - 20:00, HS 6, 01.02.2011

- A Active participation in class discussions is required for the successful completion of the course. BEd Englisch LA, BA English Language and Literature N, BA English Language, Literature and Linguistics H
- B According to the relevant degree module
- C For 'old' degree students this course is a proseminar.
- D The course aims to introduce contemporary theoretical discourse on diasporas and literary production of diverse diasporic communities in Canada. We will start with theoretical texts and proceed to read several short stories and 2 novels by authors reflecting on the lives of Chinese, Japanese, South Asian and Jewish diasporas in Canada since the 1980's.
- M BA2ANG204 BA2ELIT404 BA2ANG505

23001 LIT 501 (Special topic in literary studies) Herman Melville

Jung, U.

Seminar, 2 Std.

Gruppe 1, Mi 08:00 - 10:00, B 19

Gruppe 2, Mi 10:00 - 12:00, B 19

- A BEd Englisch LA, BA English Language and Literature N, BA English Language, Literature and Linguistics H
- D Herman Melville (1819-1891) belongs to the American 'Dark Romanticists'. His early works gained him much recognition, but by the end of his life he was nearly forgotten. Only in the 20th century readers and scholars took a new interest in him. Although largely to be placed in the realm of adventure stories, his novels pose questions of more general significance: masculinity, virtue, dominance, etc.
- E We will analyze his novels Typee (1846), Moby Dick (1851) and potentially some of his shorter novels (to be announced here!). Moby Dick and Melville's Short Novels are available in the Norton Critical Edition and are highly recommended.
- M BA2ANG204 BA2ELIT404 BA2ANG505

23028 LIT 501 (Special topic in literary studies) History according to Hollywood

Jung, U.

Seminar, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, B 19

- A BA English Language, Literature and Linguistics H, BA English Language and Literature N, BEd Englisch LA, BA Medien-Kommunikation-Gese H
- D Early on the film medium has turned to historical subjects. Hollywood images of history have helped shape a sense of national identity among a population who had come to the United States from all corners of the world. The same is true for many biographical accounts of historical personalities. The seminar will focus on a number of films which deal with historical events and/or people and - since films are constructed in certain historical circumstances - will attempt to analyze how historical images are being reconstructed at certain points in history. Beyond their function in mass entertainment, films will thus be seen in their discursive complexity.
- E A list of films to be discussed in class will be made available at the beginning of classes.
- M BA2ANG505 BA2ELIT404 BA2ANG204 BA2MED210

23029 LIT 501 (Special topic in literary studies) New Zealand Novels: Between Mythology and Post-Colonial Reality

Müller, M.

Seminar, 2 Std.

Gruppe 1, Do 10:00 - 12:00, B 18

Gruppe 2, Do 14:00 - 16:00, A 8

- A BEd Englisch LA, BA English Language and Literature N, BA English Language, Literature and Linguistics H
- D Novels from New Zealand, much like literature from other former colonies, are characterized by the difficult negotiations of past histories and present challenges. In the three texts that we will debate, particular focus is laid on the many problems the Indigenous populations - the M#ori - are facing in modern-day society, in both urban and rural spaces. What is the validity of mythology amidst a reality of strongly disillusioning and disempowering effect? Before adding excerpts from the related movie versions to our discussions, we will first work through the basics of post-colonial theory.
- E NOTE: Every registered participant must buy and read and always bring to class the following three texts (with recommendations for proper editions): Keri Hulme - THE BONE PEOPLE (1985; Macmillan, 2001 or newer); Witi Ihimaera - WHALE RIDER (1987; Harcourt, 2003 or newer); Alan Duff - ONCE WERE WARRIORS (1990; Vintage, 1995 or newer). Shortly before the term opening, a READER with required theoretical material will be available for you to photocopy in Frau Metz's office (B 350).
- M BA2ANG204 BA2ELIT404 BA2ANG505

23030 LIT 501 (Special topic in literary studies) Queer Brits in 20th Century Berlin: Urban Exile and Political Upheaval Zimmermann, H.

Seminar, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, P 14

- A BEd Englisch LA, BA English Language and Literature N, BA English Language, Literature and Linguistics H
- C Das Seminar beginnt in der zweiten Lehrveranstaltungswoche.
- D During the time of the short-lived Weimar Republic (1919-1933), Germany experiences a massive cultural revival: street theatre, cabaret, jazz, architecture, visual arts, film. Berlin was the focal point of thriving cultural scenes. It was also the focal point of the eventual fall of the Weimar Republic and the shift towards fascism. The Berlin of the Golden Twenties attracted many artists who wanted to experience the fresh, the new and the liberal atmosphere of the city, amongst them a number of British writers, who became witnesses of the state of and the changes within society at the time: Christopher Isherwood, W. H. Auden and Stephan Spender, to name three examples. Their national as well as their sexual orientation identity made them outsiders—in Germany as much as in Britain. However, they did not refrain from mixing with Germans and dealing with the important political issues of the time. In this seminar, we will trace these important issues; we will have a closer look at fiction, drama and poetry written by these authors, and we will try to embed their experience into a larger frame of cultural and artistic renewal and destruction. Keywords: artists, arts, Berlin, big city, Britain, cosmopolitanism, fascism, Germany, homosexuality, marginalisation, modernism, opposition, queer, trans-nationalism
- E Provisional list of books to be obtained: W. H. Auden, *The Dog Beneath the Skin* (1935), Alfred Döblin, *Berlin Alexanderplatz* (1929), Christopher Isherwood, *The Berlin Stories* (*Goodbye to Berlin*, *Mr. Norris Changes Trains*) (1946), Stephan Spender, *The Temple* (1930); other texts in a seminar reader or the Semesterapparat.
- M BA2ANG204 BA2ELIT404 BA2ANG505

23031 LIT 501 (Special topic in literary studies) Utopias: From More to Atwood

Müller, M.

Seminar, 2 Std.

Gruppe 1, Mi 10:00 - 12:00, B 18

Gruppe 2, Mi 12:00 - 14:00, B 18

- A BA English Language, Literature and Linguistics H, BA English Language and Literature N, BEd Englisch LA
- D Utopias, named after Thomas More's ground-breaking textual projection from 1516, present alternative and imagined societies. In our journey through a literary tradition that soon came to be dominated by negative utopias (also known as dystopias), we will examine how the texts by More (in English translation!), Huxley, Callenbach, and Atwood offer as well as deconstruct various theories of perfection. In particular, our debates will focus on aspects such as religion and philosophy, politics and warfare, race and sexuality, science and ecology.
- E NOTE: Every registered participant must buy and read and always bring to class the following four texts (with recommendations for proper editions, partly including useful introductions): Thomas More - *UTOPIA* (1516; Penguin Classics, 2003 or newer); Aldous Huxley - *BRAVE NEW WORLD* (1932; Vintage Classics, 2004 or newer); Ernest Callenbach - *ECOTOPIA* (1975; Bantam, 2009); Margaret Atwood - *THE HANDMAID'S TALE* (1985; Vintage Future Classics, 2005 or newer). Make sure you do not buy editions that are abridged and/or edited for use at school!
- M BA2ANG505 BA2ELIT404 BA2ANG204

23054 Orientation Session for 3rd Semester Students

Veranstaltung, 2 Std.

Gruppe 1, Einzel, Mo 08:00 - 10:00, BZ37i, 24.01.2011

Gruppe 2, Einzel, Di 08:00 - 10:00, BZ37i, 25.01.2011

Gruppe 3, Einzel, Fr 16:00 - 18:00, BZ37i, 28.01.2011

A BEd Englisch LA, BA English Language, Literature and Linguistics H, BA English Language and Literature N, BA English Language und Linguistics N

D Students should attend only one of the following sessions: Monday, 24 January 2011, 8 - 10 hrs Tuesday, 25 January 2011, 8 - 10 hrs Friday, 28 January 2011, 16 - 18 hrs Students must register in LSF between Dec. 12th and Dec. 19th 2010 and give their preferred session. The sessions will take place in PC-Pool 1, Raum BZ37i.

**Dannenberg, H.
Kolbe-Hanna, D.**

Übungen

23009 LANG 101 Introduction to spoken academic and professional communication (pronunciation, vocabulary, and grammar)

Sprachpraktische Übung, 2 Std.

Gruppe 1, Mo 12:00 - 14:00, A 7

Gruppe 10, Do 12:00 - 14:00, P 1

Gruppe 11, Fr 10:00 - 12:00, A 6

Gruppe 2, Mo 10:00 - 12:00, C 524

Gruppe 3, Mo 14:00 - 16:00, D 034

Gruppe 4, Einzel, Mo 16:00 - 18:00, P 12, 24.01.2011

Gruppe 4, Do 10:00 - 12:00, B 305

Gruppe 5, Do 12:00 - 14:00, C 502

Gruppe 6, Do 14:00 - 16:00, B 304

Gruppe 7, Fr 10:00 - 12:00, P 2

Gruppe 8, Fr 12:00 - 14:00, P 2

Gruppe 9, Mo 12:00 - 14:00, B 20

A BA English Language, Literature and Linguistics H, BA English Language and Literature N, BA English Language und Linguistics N, BEd Englisch LA

B The grade for this course is based on an individual oral presentation, regular attendance and active participation.

D In this class the emphasis is on speaking, especially on providing students with enough speaking practice and taking away their inhibitions to speak in front of a group. Thus the main focus is on how to give a presentation in English. The language aspect trained here are phrases used to introduce a topic and the outline of the presentation, phrases used to summarize and conclude the presentation, transitions to proceed from one part to the next and basic phrases used to refer to visual aids.

M BA2ELIT400 BA2ELIN400 BA2ANG501 BA2ANG200

**Anson, A.
Banks, M.
Ebbert, C.
Fielder, C.
Johnson, W.
Jubelius, M.
O'Flaherty, A.
Overturf-
Goodwin, C.**

23010 LANG 102 Introduction to written academic and professional communication (accuracy in vocabulary and grammar)

**Argent, W.
Jubelius, M.**

Sprachpraktische Übung, 2 Std.

Gruppe 1, Mo 08:00 - 10:00, HS 1

Gruppe 2, Fr 08:00 - 10:00, HS 1

- A BA English Language, Literature and Linguistics H, BA English Language and Literature N, BA English Language und Linguistics N, BEd Englisch LA
- D Objectives: The primary goals are to help the student accurately use advanced English language grammatical structures, avoid German language interference mistakes, as well as to analyze the meanings of English grammatical structures. Primary focus will be on article use, verb tense and aspect, word complementation, conditional sentences, relative clauses, reported speech, and subject/verb inversion. Skills include group work, familiarity with meta-language, use of reference works.
- E Recommended: Hewings, M. Advanced Grammar in Use (Cambridge U.P. 2005) and Swan, M. Practical English Usage (Oxford U.P. 2005)
- M BA2ELIT400 BA2ELIN400 BA2ANG501 BA2ANG200

23005 LANG 301 Integrated language skills (including translation and cultural understanding of British texts) ("Textual production")

**Banks, M.
Fielder, C.
Jubelius, M.**

Sprachpraktische Übung, 2 Std.

Gruppe 1, Einzel, Do 10:00 - 12:00, Pfarrsaal St. Augustinus, 20.01.2011

Gruppe 1, Do 10:00 - 12:00, C 01 (Untergeschoss)

Gruppe 2, Einzel, Di 10:00 - 12:00, C 304, 18.01.2011

Gruppe 2, Di 10:00 - 12:00, DM 343

Gruppe 3, Einzel, Mo 12:00 - 14:00, E 44, 17.01.2011

Gruppe 3, Mo 12:00 - 14:00, E 45

Gruppe 4, Einzel, Mi 10:00 - 12:00, N 2, 19.01.2011

Gruppe 4, Mi 10:00 - 12:00, B 20

Gruppe 5, Einzel, Mo 10:00 - 12:00, HS 8, 17.01.2011

Gruppe 5, Mo 10:00 - 12:00, A 11

Gruppe 6, Einzel, Di 10:00 - 12:00, E 50, 18.01.2011

Gruppe 6, Di 10:00 - 12:00, A 11

Gruppe 7

Gruppe 7, Do 10:00 - 12:00, E 51

- A BEd Englisch LA, BA English Language und Linguistics N, BA English Language and Literature N, BA English Language, Literature and Linguistics H
- B regular attendance, active participation, group presentation, in-class test.
- D This course aims to provide students with an insight into of the culture and society of either the UK. By examining aspects such as politics, education, religion, media, values, etc., the course gives an overview of modern-day life in the particular country. Based on this content, language exercises including presentations, discussions, text summaries, essay writing, text comprehension and translation aim to improve the accuracy of students' English, with a particular focus on written expression.
- E O'Driscoll, J., Britain: The Country and its People: an Introduction for Learners of English (Oxford U.P. 2009).
- M BA2ANG202 BA2ELIN402 BA2ELIT402 BA2ANG503

23006 LANG 302 Written English: German-English translation ("Textual production") / Übersetzung 2

Sprachpraktische Übung, 2 Std.

Gruppe 1, Di 12:00 - 14:00, A 12

Gruppe 2, Mo 08:00 - 10:00, A 12

Gruppe 3, Do 08:00 - 10:00, A 6

Gruppe 4, Mo 10:00 - 12:00, A 12

Gruppe 5, Fr 10:00 - 12:00, DM 32/35

Gruppe 6, Do 10:00 - 12:00, C 304

Gruppe 7, Di 08:00 - 10:00, B 111

Gruppe 8, Do 12:00 - 14:00, B 20

A BEd Englisch LA, BA English Language und Linguistics N, BA English Language and Literature N, BA English Language, Literature and Linguistics H

D In the class, German texts and excerpts from various sources types will be translated into English. We will begin with sentences and progress to short paragraphs and some longer text extracts. The focus will be primarily on language points: on accurate grammar and vocabulary, as well as translating some basic cultural elements into the English context. This course also practises language and error analysis, and looks at common difficulties in translation between these two languages. The course aims to increase the fluency and accuracy of students' writing in English, and to train the ability to describe linguistic situations and inter-linguistic relationships.

E Swan, M., Practical English Usage (Oxford: 2005)

M BA2ANG202 BA2ELIN402 BA2ELIT402 BA2ANG503

Argent, W.
Banks, M.
Duplang, A.
Ebbert, C.
Fielder, C.
Jubelius, M.

23011 LANG 501 Integrated language skills (including phonetics)/Phonetics (Combined for LA/Gym)/Phonetics 1/ Phonetics 2 / LANG 502a/b Integrated language skills (cultural studies American/ cultural studies British)

Sprachpraktische Übung, 2 Std.

Gruppe 1, Di 08:00 - 10:00, A 6

Gruppe 2, Do 08:00 - 10:00, B 11

Gruppe 3, Do 12:00 - 14:00, A 11

Gruppe 4, Mi 12:00 - 14:00, B 211

Gruppe 5, Do 08:00 - 10:00, P 1

Gruppe 6, Do 12:00 - 14:00, E 45

Gruppe 7, Mo 10:00 - 12:00, B 312

Gruppe 8, Di 12:00 - 14:00, B 304, Einzel, Fr 10:00 - 12:00, B 16, 14.01.2011

A BA English Language, Literature and Linguistics H, BA English Language and Literature N, BA English Language und Linguistics N, BEd Englisch LA

D The primary objectives are to familiarize students with the International Phonetic Alphabet (IPA) and to enable them to accurately transcribe back and forth between the IPA and normal orthographic English. This will be used to raise awareness of pronunciation errors caused by German interference. The course will also familiarize students with native-speaker "fast speech" of different accents of either the US or the UK (depending on the lecturer's nationality!), including stress patterns on the word, phrase, sentence level, focal points of primary and secondary stress. The analysis of these varieties of will count towards a cultural studies aspect, and work on this content aims to improve the accuracy and fluency of students' (spoken) English, and awareness and understanding of varieties of English and culture of either the UK or the USA.

M BA2ANG204 BA2ELIT404 BA2ELIN404 BA2ANG505

Argent, W.
Banks, M.
Fielder, C.
Jubelius, M.
Oakeshott, A.

Tutorien

23046 Tutorate LING 101

Hoffmann, S.

Tutorium, 2 Std.

Gruppe 1, Mo 18:00 - 20:00, HS 10, ab 08.11.2010

Gruppe 2, Di 18:00 - 20:00, HS 10, ab 02.11.2010

Gruppe 3, Mi 18:00 - 20:00, C 10, ab 03.11.2010

Gruppe 4, Mi 18:00 - 20:00, E 51, ab 03.11.2010

Gruppe 5, Do 18:00 - 20:00, P 3, ab 04.11.2010

A BEd Englisch LA, BA English Language, Literature and Linguistics
H, BA English Language und Linguistics N

Praktika

23046 Tutorate LING 101

Hoffmann, S.

Tutorium, 2 Std.

Gruppe 1, Mo 18:00 - 20:00, HS 10, ab 08.11.2010

Gruppe 2, Di 18:00 - 20:00, HS 10, ab 02.11.2010

Gruppe 3, Mi 18:00 - 20:00, C 10, ab 03.11.2010

Gruppe 4, Mi 18:00 - 20:00, E 51, ab 03.11.2010

Gruppe 5, Do 18:00 - 20:00, P 3, ab 04.11.2010

A BEd Englisch LA, BA English Language, Literature and Linguistics
H, BA English Language und Linguistics N

Master

Vorlesungen

23035 NAS 001 Advanced Survey of American Literature and Culture (NAS 001, 1. Sem., Surveys of Key Narratives in North American Culture and Literature; LA Gym/Real, MA)

Hurm, G.

Vorlesung, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, HS 4

A MA North American Studies K

D This lecture will provide an overview of prominent trends in American literature and culture from the beginnings to more recent developments in the twentieth and twenty-first century. It will present and examine the prominent discourses of the various periods (revolutionary period, civil war, roaring twenties etc.) and will relate them to their social, political, and cultural contexts, addressing key issues of class, ethnicity, and gender. The lecture will focus its investigation of the period's chief cultural and literary paradigms by discussing in exemplary fashion some of its most influential texts and authors.

E Texts: Stud.IP

M MA2NAS001

23036 NAS 001 Advanced Survey of Canadian Literature and Culture (NAS 001, 1. Sem., Surveys of Key Narratives in North American Culture and Literature; LA Gym/Real, MA)

Müller, M.

Vorlesung, 2 Std., Di 08:00 - 10:00, HS 1

A MA North American Studies K

D This lecture course will provide a general survey of Canadian literature and culture from its beginnings to the present, with a focus on how history, politics and geography interconnect. Among the central aspects to be touched on are: Aboriginal cultures, discovery and colonization; conflicting interests - or: Nouvelle France, United States, Canada and the Dominion; territorial expansion, immigration, cultural imports; literary booms, emancipation, and diversification; land and city, technology and ethnicity in literature; internationalization, postcolonialism, multiculturalism and historiography.

E Most of the texts you will need for each session (both required and additional reading) can be downloaded from StudIP, in PDF-documents specifically designed for this course. In addition to the shorter texts per session, you should read two representative Canadian novels: Lucy Maud Montgomery's ANNE OF GREEN GABLES (which is also provided in PDF via the Gutenberg Project) and Joseph Boyden's THREE DAY ROAD (which must be bought; the Penguin Canada edition includes a Reader's Guide with interview, making the book more attractive for future teachers). Moreover, the following basic surveys are highly recommended for purchase: KANADISCHE LITERATURGESCHICHTE. Hgg. Konrad Gross, Wolfgang Klooss, Reingard M. Nischik (Metzler 2005); THE OXFORD COMPANION TO CANADIAN LITERATURE. Eds. Eugene Benson and William Toye (Oxford 1997); W.H. New. A HISTORY OF CANADIAN LITERATURE. 2nd ed. (McGill-Queen's 2003).

M MA2NAS001

Seminare

23018 LING 701 Special topic in general linguistics

Seminar, 2 Std.

Gruppe 1, Mo 14:00 - 16:00, A 12

Gruppe 2, Do 08:00 - 10:00, D 031

Kraft, B.

Stubbs, M.

- A Group 1: For students in the Hauptstudium. MA English Linguistics N, MA English Linguistics H
- B Group 1: A Hauptseminarschein can be obtained in the usual way: regelmäßige Teilnahme, Referat, Hausarbeit.
- C Core readings in Semantics and Pragmatics (im LA/Magisterstudiengang: Oberseminar)
- D Group 1: Core readings in Semantics and Pragmatics (Mo 14-16, Stubbs, Bemerkung: auch LA/Magisterstudiengang: Oberseminar)
The essential question about semantics and pragmatics is: "How do words relate to the world?" (This is the opening sentence of Searle 1969.) One famous attempt at solving this puzzle is speech act theory. This argues that the function of language is not only to make statements about the world, which may be true or false, but also to perform a wide range of social actions, such as: asking questions, promising, advising and complaining, and not only explicitly stating but hinting and implying. This raises difficult questions of the relation between what people say and what they mean. In addition, some of these actions can be done only within social institutions: for example, appointing someone to a job, baptising a child, or declaring a state of emergency. The classic work on speech act theory was developed within the philosophy of language: by Austin and Searle (in the 1960s and 1970s), and by Grice and Levinson (in the 1970s and 1980s). Later work by Searle (in the 1990s) developed these ideas into a theory of "the construction of social reality". More recently a powerful model of communicative acts has been developed within empirical linguistics: by John Sinclair and others (from the mid-1990s onwards).
Group 2: Linguistic Politeness Theories (Do 8-10, Kraft) One goal of human socialization is to behave politely, linguistically and otherwise. This course sets out to investigate the discursive phenomenon of politeness from a linguistic point of view. It will introduce different theoretical conceptions of politeness, before analyzing socio-cultural aspects of politeness (such as gender, power, ethnicity, age and cultural beliefs), on the basis of practical examples.
- E Group 1: Preparatory reading. You should read at least one of the following: (1) J L Austin (1962) *How to Do Things with Words*. Clarendon. [A classic.] (2) J R Searle (1969) *Speech Acts*. CUP. [The other classic.] (3) J R Searle (1995) *The Construction of Social Reality*. Allen Lane. [Difficult!] (4) J L Mey (1993) *Pragmatics*. Blackwell. [An introduction.] (5) J Verschueren (1999) *Understanding Pragmatics*. Arnold. [An introduction.] (6) S C Levinson (1983) *Pragmatics*. CUP. [A more difficult introduction.] (7) A Partington (1998) *Patterns and Meanings*. Benjamins. [Good examples.] (8) M Stubbs (2001) *Words and Phrases*. Blackwell. [An introduction to a corpus approach.] (9) J Sinclair (1991) *Corpus, Concordance, Collocation*. OUP. [A modern classic.] (10) J Sinclair (2004) *Trust the Text*. Routledge. [Esp chapters 2, 8.] A package of teaching materials for this course will be available in STUD-IP by September. You MUST download and print your own copy before the first session.
- M MA2ELIN400 MA2ELIN200

23019 LING 702 Special topic in applied linguistics

Seminar, 2 Std.

Gruppe 1, Do 12:00 - 14:00, B 11

Gruppe 2, Di 16:00 - 18:00, A 308

- A For students in the Hauptstudium. MA English Linguistics N, MA English Linguistics H
- D Group 1: Language and Gender (Do 12-14, Kraft) This course provides an overview of the linguistic research on gender-specific language, including topics such as gender-related differences in pronunciation and grammar, differences in conversational practice; conversational dominance in mixed talk; same-sex talk; women's talk in the public domain, and theoretical debates. Group 2: Stylistic theory (Di 16-18, Stubbs) The essential question for this seminar is: can the language of literary texts be analysed systematically, in ways which contribute to their literary interpretation? This is an important question for students who study both linguistics and literature.
- E Group 1 Reading material for this course will be made available via StudIP. Group 2 (1) We cannot discuss this question in the abstract. In order to have concrete examples, everyone in the seminar **MUST** have read the same literary text. We will start by looking at literary and linguistic analyses of Joseph Conrad's Heart of Darkness. Students **MUST** have their own copy of this (very short) novel, and **MUST** have read it before the seminar. This will be tested in the first session. (An inexpensive Penguin Modern Classics edition is available in most bookshops in town.) (2) We will then look at different theoretical approaches to (mainly literary) texts. Weber ed (1996) contains the most famous linguistic articles on stylistics and textual theory (by Roman Jakobson, M A K Halliday and others), with criticism and counter-criticism of these approaches (by Stanley Fish and Michael Toolan). The main articles in this book will be essential reading in the course of the semester. J J Weber ed (1996) The Stylistics Reader: From Roman Jakobson to the Present. Arnold. A package of teaching materials for this course will be available in STUD-IP by September. You **MUST** also download and print your own copy before the first session.
- M MA2ELIN400 MA2ELIN200

**Kraft, B.
Stubbs, M.**

23020 LING 703 (Special topic in language history) The Making of Modern English

Seminar, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, B 21, Einzel, Do 14:00 - 16:00,

C106d (PC-Pool), 11.11.2010

- A MA Mediävistik K, MA English Linguistics N, MA English Linguistics H
- C Teilnahme auch für Studierende der Phonetik möglich - persönliche Anmeldung beim Dozenten erbeten.
- M MA2MEDV004 MA2ELIN400 MA2ELIN200

Hoffmann, S.

23032 LIT 701 Canadian Women's Narratives

Dannenberg, H.

Seminar, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, A 9/10, Einzel, Do 14:00 - 16:00,

C 22, 17.02.2011

A MA English Literature N

D This course will focus on the writing of four Canadian authors in novels with differing foci: they reflect different traditions and styles of women's writing and also represent Canada's cultural diversity as a country of migrants which nevertheless has a predominantly white culture due to its history of European migration. Margaret Atwood and Jane Urquhart write from this mainstream Canadian cultural perspective. The novels of Sky Lee and Edeet Ravel, by contrast, focus on the countries or cultures from which they or their families migrated to Canada - China and Israel respectively. We will begin the course by focusing on two texts with a clear feminist agenda: Atwood's *The Handmaid's Tale* is a dystopia depicting a world in which women have lost the rights gained over the course of the twentieth century; Sky Lee's *Disappearing Moon Cafe* tells the story of Chinese migration to Canada since the end of the nineteenth century and focuses particularly on the changing identities of Chinese Canadian women in each new generation. All the novels depict historical or political processes, often with a complex structure of multiple time levels. In addition to focusing on the representation of women and their roles in the novels, we will therefore concentrate in particular on their depiction of history and the past.

E Primary texts, in the order we will deal with them in the seminar:

Margaret Atwood: *The Handmaid's Tale* Sky Lee: *Disappearing Moon Cafe* Jane Urquhart: *A Map of Glass* Edeet Ravel: *Ten Thousand Lovers* Margaret Atwood: *The Blind Assassin*

M MA2ELIT400

23033 LIT 701 "I" - First Person Narratives Through the Ages

Schowalter, L.

Seminar, 2 Std., Mo 16:00 - 18:00, B 20

A MA English Literature N

B Entsprechend den relevanten Prüfungsordnungen.

C For students in the 'old' degree programmes, this class is a regular Hauptseminar.

D The first person perspective is one of the basic narrative modes, and it has been in use in English-language literature from early on. We will explore this narrative mode in a tour d'horizon that will take us from the 18th century into our present time, study selected literary texts in detail, and attempt to connect what we read to larger literary, cultural, historical, and philosophical contexts. In other words, besides considering fundamental questions such as 'How does the respective narrative mode influence our understanding of the text?', we shall also trace notable changes in conceptions of subjectivity through time and connect them to developments in literary history.

E Participants should buy the following books / texts: Laurence Stern, *Tristram Shandy* (1760ff.) -- Harriet Jacobs, *Incidents in the Life of a Slave Girl* (1861) -- Henry James, *The Aspern Papers* (1888) (Please note: There are various editions of the texts on the market - in James's case often as part of collections of his tales; I generally recommend but do not require you to buy the Norton Critical Editions of the texts.) A reader with selections from other works / with short stories and theoretical texts will be available for students by the middle of August.

M MA2ELIT400

Seminar, 2 Std., Do 12:00 - 14:00, A 9/10, Einzel, Do 12:00 - 14:00, C 402, 17.02.2011

A MA English Literature N, MA Medienwissenschaft H, BA Medien-Kommunikation-Gese H

D Narratives of invasion and war play a major role in the construction of a nation's identity. The Norman invasion of 1066, the last successful invasion of Britain, permanently transformed its society, culture and language; subsequent invasion attempts, from the Spanish Armada in 1588 through to the Battle of Britain in 1940, constitute key national narratives in contemporary British culture, which - as we will discover during the seminar - is deeply preoccupied and fascinated by the past. The seminar will focus on a variety of invasion texts from the latter half of the nineteenth century onwards. The texts to be studied come from a variety of narrative genres (narrative fiction, fiction film, television documentary): many deal with or anticipate invasions from Germany, which is featured explicitly or implicitly in many British invasion and spy narratives - from Chesney's *The Battle of Dorking* (1871), which depicts a fictional German invasion, through to texts focusing on the Battle of Britain (1940). Since the 70th anniversary of the Battle of Britain is being commemorated in Britain in 2010, we will also be able to focus on new television documentaries currently being broadcast, such as *Spitfire Women* (2010) (see <http://www.bbc.co.uk/tv/seasons/battle-of-britain-season/>) and compare the contemporary documentary representation of wartime Britain with fiction films from the World War II period such as *The Way to the Stars* (1945). We will also, however, focus on narratives of supernatural infiltration and alien invasion like Bram Stoker's *Dracula* (1897), H G Wells's *War of the Worlds* (1898) and John Wyndham's *The Midwich Cuckoos* (1957). While we will mainly be focusing on texts which create self-images of Britain as a nation successfully warding off invaders, we will also consider some texts dealing with a different kind of invasion - that concerning Britain and its colonisation of other countries during the period of empire as depicted in Rider Haggard's *She* (1887) and the television documentary *Empire* (2003).

E The texts to be studied fall into five groups (see below); participants should choose one special focus for presentation and group work before the beginning of the semester. Texts in bold indicate texts planned as the main focus. Students should obtain and read the print texts by Haggard, Stoker, Buchan, Wells and Wyndham in preparation for the course. Film texts will be made available on DVD. 1. Nineteenth-century Invasion and Colonisation Narratives: George Chesney: *The Battle of Dorking* H Rider Haggard: *She* Bram Stoker: *Dracula* 2. Early Twentieth-Century Espionage Narratives: Erskine Childers: *The Riddle of the Sands* John Buchan: *The Thirty-Nine Steps* Alfred Hitchcock, dir. *The 39 Steps* 3. Science-Fiction Invasion Narratives: H G Wells: *The War of the Worlds* John Wyndham: *The Midwich Cuckoos* Wolf Rilla, dir: *Village of the Damned* Doctor Who: *The Dalek Invasion of Earth* (BBC TV) Doctor Who: *Dalek*; *The Empty Child*; *The Doctor Dances*; *The Christmas Invasion* (BBC TV) 4. World War II Invasion Narratives: Alberto Cavalcanti, dir: *Went the Day Well?* Anthony Asquith, dir: *The Way to the Stars* Guy Hamilton, dir. *Battle of Britain* 5. Contemporary Documentary Texts on World War II and Empire Andrew Marr's *The Making of Modern Britain: "Britannia at Bay"* (BBC TV) *Spitfire Women* (BBC TV) *The First Day of the Blitz* (Yesterday TV) *Empire: How Britain Made the Modern World* (Channel Four TV)

M MA2ELIT400 MA2MED203 BA2MED210

23034 LIT 701 / NAS 002 (Major Topics in Canadian and American Literature) The African Diaspora in North America

Müller, M.

Seminar, 2 Std., Di 12:00 - 14:00, B 19

A MA English Literature N, MA North American Studies K

D Middle passage and exile, slavery and exploitation, eventual rebellion and emancipation: These are integral parts of the African Diaspora in North America - as in the rest of the world. The number of historical and (allegedly) autobiographical accounts is quite high, with Harriet Jacobs and Frederick Douglass as famous representatives of the slave narrative tradition. We will contrast the first official report of its kind, Olaudah Equiano's THE INTERESTING NARRATIVE (1789) with a modern historiographical variation, Lawrence Hill's award-winning THE BOOK OF NEGROES (2007). Along with shorter texts / excerpts from various periods and some survey essays, we will then approach George Elliott Clarke's WHYLAH FALLS (1990 / 2001), a genre-collage that is steeped in the tradition of the blues and subversively rewrites the canon of Anglo-American literature.

E NOTE: Every registered participant must buy and read and always bring to class the following three texts (with recommendations for proper editions, partly including useful introductions): Olaudah Equiano (Gustavus Vassa) - THE INTERESTING NARRATIVE AND OTHER WRITINGS: REVISED EDITION (1789; Penguin Classics, 2003, ed. Vincent Carretta); George Elliott Clarke - WHYLAH FALLS (1990; Raincoast, Tenth Anniversary Edition, 2001); Lawrence Hill - THE BOOK OF NEGROES (2007; also published as SOMEONE KNOWS MY NAME; we have several new first edition hardcover copies available for sale). Additional required material might be collected and then provided for you, either digitally on StudIP for download and / or to photocopy in Frau Metz's office (B 350) shortly before the term opening.

M MA2NAS002 MA2ELIT400

23037 NAS 002 The Functions of Narratives in Cultural Studies - A Survey of Theories (NAS 002, 1. Sem., Narratives in North American Culture and Literature)

Hurm, G.

Seminar, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, B 19

A MA North American Studies K

B Credits: regular attendance, active participation, short oral report, term paper

C A prerequisite for a fruitful and successful participation in this seminar will be the willingness to read widely and to address creatively and diligently complex interdisciplinary issues.

D The study of narratives is central to contemporary literary and cultural theory. The increased interest in narrative reflects the insight that we make sense of things through narratives and that life does not follow necessarily the scientific logic of cause and effect, but often follows the logic of story. This class will examine theoretical models that explain the various uses of narrative in cultural and literary studies. In a next step, it will apply its theoretical findings to central American texts. The theorists included among others are Adorno, Bercovitch, Culler, Eagleton, Geertz, Horkheimer, Lyotard, and Walzer. The narratives to be examined are among others by Thomas Jefferson, Washington Irving, Susan Glaspell, Francis Scott Fitzgerald, Muriel Rukeyser, and John Barth.

E Texts: StudIP, Reader, Francis Scott Fitzgerald, The Great Gatsby,

M MA2NAS002

23038 NAS 005 (Current Issues in North American Media Studies) History according to Hollywood

Jung, U.

Seminar, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, B 19

A MA North American Studies K

D Early on the film medium has turned to historical subjects. Hollywood images of history have helped shape a sense of national identity among a population who had come to the United States from all corners of the world. The same is true for many biographical accounts of historical personalities. The seminar will focus on a number of films which deal with historical events and/or people and - since films are constructed in certain historical circumstances - will attempt to analyze how historical images are being reconstructed at certain points in history. Beyond their function in mass entertainment, films will thus be seen in their discursive complexity.

E A list of films to be discussed in class will be made available at the beginning of classes.

M MA2NAS005

23039 NAS 005 (Discourses on Orality and Literacy in North American Culture) Negotiations of Oral and Literate Discourses in American literature

Hurm, G.

Seminar, 2 Std., Do 08:00 - 10:00, B 18

A A prerequisite for a fruitful and successful participation in this seminar will be the willingness to read widely and to address creatively and diligently complex interdisciplinary issues. MA North American Studies K

D The seminar introduces students to major writers and influential short stories of the nineteenth century. We will have a close look at the features which made these texts gain canonical status within American literature. Each text will also be discussed within its social, ethnic, and gender context.

M MA2NAS005

23040 NAS 006 (Current (Research) Issues in North American Studies) Kolloquium

Hurm, G.

Seminar, 2 Std., Do 18:00 - 20:00, B 18, Einzel, Do 18:00 - 20:00, B 17, 02.12.2010

A MA North American Studies K

D Ziel des in englischer Sprache durchgeführten Seminars ist es, Studierende durch Besprechung aktueller amerikanistischer und literaturwissenschaftlicher Fragestellungen auf Forschungsprojekte sowie auf die anstehenden mündlichen Prüfungen und vorzubereiten.

M MA2NAS006

Übungen

23012 LANG 701 Advanced language skills: spoken academic and professional English (Forms of argument) / Mündliche Kompetenz

**Duplang, A.
Jubelius, M.**

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, P 2

A MA English Literature N, MA English Linguistics N, MA English Linguistics H

D Objectives: to research a controversial topic independently and present one's view, to debate topical issues, present arguments in a convincing way, to formulate a concession to and rebuttal of the opposing view and initiate and lead a class discussion on the topic. Again, an outline and class handout will be required. A further goal is to be able to give peer feedback on the presentations, including determining if arguments were clearly and logically presented (with an awareness and avoidance of fallacious claims), well articulated, convincing. Skills trained: expressing opinions, agreeing and disagreeing, negotiating.

M MA2ELIT400 MA2ELIN400 MA2ELIN200

23013 LANG 901 / NAS 006 North American cultural studies

**Duplang, A.
Ebbert, C.
Jubelius, M.**

Sprachpraktische Übung, 2 Std.

Gruppe 1, Mi 08:00 - 10:00, B 211

Gruppe 2, Di 10:00 - 12:00, C 429

Gruppe 3, Fr 10:00 - 12:00, C 3

A MA North American Studies K, MA English Literature N, MA English Linguistics N, MA English Linguistics H

D This course enables profound and comprehensive exploration of specialized topic areas within the framework of studying the culture of the USA. An 'umbrella' theme will form the basis for the course's specialization and will be investigated from various perspectives, including literary, and/or linguistic observations. Such themes may be current affairs, identity, people and places, key documents, or a similarly broad, relevant topic area. The focus and how the content is approached will depend heavily on the course tutor's particular research interests, especially regarding visiting scholars.

M MA2NAS006 MA2ELIN402 MA2ELIT402 MA2ELIN202

**Ausschließlich Lehramt- und
Magisterstudiengang Lehrveranstaltungen**

24408 Phonetische Transkription I

Masthoff, H.

Übung, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00, A 337

A auch für Studierende der Anglistik

B Klausur

C in englischer Sprache

23044 Culture Studies (GB)

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, C 1

- B Regular attendance, active participation, presentation, essay
- C Ausschließlich für Lehramt und Magister
- D The main aim of this course is to deepen students' awareness and understanding of contemporary society and culture of the UK. The course may either be based on one or more of the topics covered in the overviews Lang 301 and Lang 401 and explore this theme diachronically (one topic over time), or may take a synchronic focus on a certain important or particularly interesting period of time and look at various aspects of social and cultural life within this framework. Based on this content, language exercises aim to improve the accuracy and fluency of students' English.
- E A useful overview textbook is Oakland, J. British Civilisation: An Introduction (Routledge, 2006).

**Fielder, C.
Jubelius, M.**

23008 Integrated Skills (Klausurenkurs) mit Übersetzung und Essay Writing

Sprachpraktische Übung, 2 Std.

Gruppe 1, Do 10:00 - 12:00, D 033

Gruppe 2, Fr 08:00 - 10:00, B 17

- D Objectives: To increase student ability to translate from German into English at a near native English speaking level. To analyze and utilize complex, sophisticated English language structures in a variety of text types, accurately taking into account audience, tone, and style.

**Argent, W.
Duplang, A.
Jubelius, M.**

23042 Schriftliche Kompetenz = Essay Writing II LA Realschule / Essay LA Gymnasium

Sprachpraktische Übung, 2 Std.

Gruppe 1, Fr 10:00 - 12:00, A 11

Gruppe 2, Mo 10:00 - 12:00, C 01 (Untergeschoss)

- B regular attendance, active participation, 3 essays
- D Objectives: In this course the emphasis is on academic writing (essays) and on using proper academic register, both in word choice and grammatical structures. Various text types are analyzed to teach students to recognize the register of a text. In addition to being able to structure an essay properly, students are required to present their arguments clearly and convincingly, argument being a main focus of the course. This includes skills such as: advancing an argument, reviewing other author's works, conceding and rebutting counterarguments, incorporating secondary sources, giving feedback

**Duplang, A.
Jubelius, M.**

23043 Übersetzung II

Sprachpraktische Übung, 2 Std.

Gruppe 1, Di 08:00 - 10:00, B 211

Gruppe 2, Mi 08:00 - 10:00, B 111

- D The primary objectives are to further develop student ability to accurately and sensitively translate a variety of text types from German into English in preparation for the Staatsexamen. The course aims to continue to increase student awareness of German interference error pitfalls, as well as to increase and accurately use vocabulary and grammar and further increase student ability to analyze advanced grammatical structures.

**Fielder, C.
Jubelius, M.**

23004 Multikulturalismus und interkulturelle Kommunikation in den Medien in Kanada/Quebec und in Europa

Schwalter, L.

Seminar, 2 Std., Einzel, Sa 09:00 - 18:00, HZ 204, 06.11.2010,
Einzel, Mo 18:00 - 20:00, C 1, 14.02.2011

- A BA Medien-Kommunikation-Gesell N, MA Medienwissenschaft H
- B Entsprechend den relevanten Prüfungsordnungen.
- C - Studierenden, die das Seminar als Projektstudie belegen, wird der Vorzug gegeben- Block-Seminar und Online-Projektarbeit- in Kooperation mit Dr. C. Vatter, Romanistik / Interkulturelle Kommunikation, U des Saarlandes
- D In Kooperation mit der Fachrichtung Romanistik / Interkulturelle Kommunikation der Universität des Saarlandes werden wir in dieser PROJEKTSTUDIE / in diesem Seminar sowohl das immer noch recht neue didaktische Feld des E-Learnings wie auch die Themengebiete Multikulturalismus und interkulturelle Kommunikation sondieren und diskutieren. Ein Hauptbestandteil des Kurses wird aus Projektarbeiten bestehen, die sich mit multi- und interkulturellen Phänomenen in der kulturellen Produktion und in den Medien Kanadas/Quebecs und Europas beschäftigen werden. Ein Schwerpunkt wird dabei auf den audiovisuellen Medien, v.a. dem Fernsehen, liegen. Vorkenntnisse zur kanadischen Kultur und Französischkenntnisse sind hilfreich, aber nicht Voraussetzung für eine Teilnahme. Wichtiger Hinweis: Dieser Kurs wird im Blended-Learning- und im Blockseminarformat unterrichtet, d.h. wir werden Präsenzlehre und Online-Aktivitäten kombinieren. Präsenztermine: Montag, 25. 10. 18-20h, Samstag, 06. November, ganztägig (voraussichtlich 10-17h in Trier), und Samstag, 29. Januar, ganztägig (voraussichtlich 10-17h in Saarbrücken), sowie Montag, 07. Februar, 18-20h.
- M MA2MED203 BA2MED210

23003 The Virtual Classroom

Kraft, B.

Seminar, 2 Std., Mi 08:00 - 10:00, B 121, Einzel, Mi 08:00 - 10:00,
B 304, 09.02.2011, Einzel, Do 12:00 - 14:00, A 339, 27.01.2011,
Einzel, Mo 08:00 - 10:00, A 339, 07.02.2011

- B Projektstudie FEB Fachdidaktik
- C Seminar / Projektstudie
- D In this seminar we will investigate how various media can be used in language teaching.

23041 Research Colloquium/Literaturwissenschaftliches Kolloquium

Dannenberg, H.

Kolloquium, 2 Std., Fr 10:00 - 12:00, A 9/10

Romanistik

Romanische Philologie

Master

Vorlesungen

25000 Portugiesische Literatur des 19. Jahrhunderts (II)

Thorau, H.

Vorlesung, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, B 10, Einzel, Fr 10:00 - 12:00,
B 16, 11.02.2011

D "Portugiesische Literatur des 19. Jahrhunderts: Vom Romantismo zum Ultra-Romantismo und zum Realismo- Naturalismo..." so lautete der Titel der Vorlesungsreihe, die im Sommersemester 2010 begann. Der Titel der Vorlesung soll in diesem Semester ausgeweitet werden zu portugiesischsprachiger Literatur des 19. Jahrhunderts, weil es sich als sinnvoll erweist, den Blick auch über den Atlantik nach Brasilien zu lenken. Nach dem portugiesischen Romantismo und seinen beiden Stifterfiguren Almeida Garrett und Alexandre Herculano und dem Ultra-Romantismo steht nun in Portugal die sog. dritte romantische Generation im Zentrum der Vorlesung: die Dichter und Denker der Generation von 1870, die Kontrahenten der Questão Coimbrã von 1865-66 und die Debatten der Conferências do Casino, 1871. In diesem Sinn erweist es sich als guter Ausgangspunkt, noch einmal auf Alexandre Herculano einzugehen: Nicht nur als Dichter und Historiker, auch als Mentor und Polarisierungsfigur der sogenannten Generation von 1865/1870, der Geração de 70, übte er einen großen Einfluss aus, der weit über den Romantismo hinausreicht. War für Herculano Geschichte Beschwörung portugiesischen Heldentums und Spiegel der Gegenwart, so verkam die mittelalterliche Ritterwelt bei den Ultraromantikern zu Schauerballaden. Als Galionsfigur des Ultra-Romantismo galt Feliciano de Castilho (1800-1875), an ihm entzündete sich der große Streit um den Anfang des Realismus. Inzwischen hatte auch das historisierende Melodram dem sozialen Zeitstück, dem teatro de actualidade Platz gemacht, ein 'Genre', das wie der romance de actualidade (contemporâneo oder social) sich im letzten Viertel des 19. Jahrhunderts behaupten konnte, aber größtenteils nach den gleichen Zutaten der Melodram-Rezeptur funktionierte. Die Väter der Moderne, Antero de Quental (Lyrik) und Camilo Castelo Branco ("romance passional"), werden ebenso porträtiert wie Gesellschaftskritiker, Ideologen, Gelehrte wie Ramalho Ortigão, Oliveira Martins und Teófilo Braga. In Brasilien wiederum brach sich, vor allem seit der Romantik, der "Instinto de nacionalidade" (Machado de Assis) Bahn. Zwei ganz wichtige Stichworte bestimmen bis heute den (literarischen) Diskurs in Brasilien: Nativismus und Indianismus. In der Romantik mit ihrem Unabhängigkeits- und Freiheitsdrang wurde der Indio zum Mythos einer eigenen, brasilianischen, Vergangenheit 'erfunden' - als ein bewusstes Pendant zum europäischen Mittelalter. Die Zeichen standen auf antiportugiesischem Ressentiment: so bestand z. B. der Mitbegründer des Nationaltheaters João Caetano darauf, dass seiner Compagnie nur 'Brasilianer' angehörten ... Die wichtigsten Facetten des Nativismus und Indianismus, die Debatten und Vertreter des Romantismo Brasileiro in Lyrik, Prosa, Drama und Essay werden vorgestellt und diskutiert.

M MA2ROM007 MA2ROM002 MA2ROM005 MA2ROM006

Seminare

25003 Brasilianische Dramatik des 20. Jahrhunderts (ARC)

Thorau, H.

Seminar, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, B326

D Das Seminar wird sich mit einigen Wende- und Höhepunkten der brasilianischen Dramatik beschäftigen: Mit Nelson Rodrigues' *Vestido de Noiva* (1943), beginnt, so wird es von der brasilianischen Theater- und Literaturwissenschaft behauptet, das moderne brasilianische Theater. Mit Gianfrancesco Guarnieris *Eles não usam blacktie* (1958) betreten zum ersten Mal streikende Arbeiter und Favelabewohner die Bühne, in Consuelo de Castros von der Zensur verbotenen Stück *À prova de fogo* (1968) fetzen sich Studierende - mitten in der Militärdiktatur - über die richtigen Methoden des revolutionären Kampfes, in Plinio Marcos' - ebenfalls lange verbotener - Politparabel *Abajur lilás* (1975) feiert die Gossensprache von Prostituierten und Zuhältern einsame Höhepunkte, in *A Cerimônia do Adeus* (1987) rechnet Mauro Rasi mit dem verbohrteten Diskurs der marxistischen Vätergeneration ab, und in *Nossa vida não vale um Chevrolet* (1990) macht sich Mario Bortolotti zum Sprachrohr der sprachlosen 'Generation Gewalt' von São Paulo. Von der tragédia carioca zum realismo fotográfico, von Gesellschaftsdrama und Zeitstück, vom Protest- und Pamphlettheater bis zum Politporno reichen die Etiketten, mit denen diese Stücke belegt (und archiviert?) werden. In dem Seminar sollen die Stücke im Kontext der Theater- und Zeitgeschichte gemeinsam gelesen und analysiert werden. Die Aufgabe besteht darin, eine Dramenkritik zu verfassen, evtl. eine Passage zu übersetzen, als würde man ein negatives oder positives Gutachten für einen deutschsprachigen Verlag verfassen.

M MA2ROM002 MA2ROM005 MA2ROM007

25002 Der lateinamerikanische Großstadtroman (ARC)

**Hammerschmidt,
C.**

Seminar, 2 Std., Do 18:00 - 20:00, B 22, Do 20:00 - 22:00, B 22

Thorau, H.

M MA2SPA502 MA2SPA402 MA2ROM002 MA2ROM005
MA2ROM007

Übungen

25001 Übung zur Vorlesung

Thorau, H.

Übung, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, B326

D In der Übung werden Primärtexte der in der Vorlesung vorgestellten Autoren einer gemeinsamen kritischen Lektüre unterzogen.

M MA2ROM004

Französische Philologie

Bachelor

Vorlesungen

25004 Das Französische der Gegenwart

Kramer, J.

Vorlesung, 2 Std., Mo 08:00 - 10:00, B 16

M BA2FRA506 BA2FRA205 BA2FRA402 BA2FRA201 BA2FRA502

25005 Literaturgeschichte Frankreichs von den Anfängen bis zur Gegenwart

Kleber, H.

Vorlesung, 2 Std., Mo 12:00 - 14:00, HS 1

M BA2FRA503 BA2FRA507 BA2FRA202 BA2FRA206 BA2FRA402

Seminare

25008 Ältere Stufen des Französischen

Demeulenaere, A.

Proseminar, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00, B 12

D Ce séminaire développera en profondeur les caractéristiques des premières périodes du français. Issu du latin, le français commence vers l'an 1000 à trouver sa propre identité. Après avoir introduit le contexte historique et les étapes précédentes et suivantes du changement de la langue, nous détaillerons les différents domaines de la langue:- phonétique- phonologie- système graphique- morphologie- morpho-syntaxe- syntaxeLe séminaire se terminera avec la présentation des principaux textes littéraires et non-littéraires de ces époques.

M BA2FRA201 BA2FRA400 BA2FRA502

25009 Altfranzösisch

Hafner, U.

Proseminar, 2 Std., Do 08:00 - 10:00, B 12

A für Studierende im 1. Semester BA Französische Philologie H, BA Französische Philologie N, BEd Französisch LA

B regelmäßige, aktive Teilnahme Protokoll

D Im Laufe des Kurses sollen die wichtigsten lautlichen, morphologischen und syntaktischen Veränderungen, die das Vulgärlatein auf seinem Weg zum Altfranzösischen erfahren hat, dargestellt werden. Neben dieser inneren Betrachtung der Sprachentwicklung wird zugleich ein Überblick über die externe Sprachgeschichte und die altfranzösische Literatur gegeben. Das Lesen und Verstehen altfranzösischer Texte soll geübt werden.

M BA2FRA502 BA2FRA400 BA2FRA201

25012 Einführung in die französische und frankophone Literaturwissenschaft (ARC)

Felbeck, C.

Proseminar, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, B 17

M BA2FRA400 BA2FRA202 BA2FRA503

25013 Einführung in die französische und frankophone Literaturwissenschaft (ARC)

Felbeck, C.

Proseminar, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, B 16

M BA2FRA400 BA2FRA503 BA2FRA202

25010 Einführung in die französische und frankophone Sprachwissenschaft (ARC)

Demeulenaere, A.

Proseminar, 2 Std., Mo 08:00 - 10:00, B 12

D Ce séminaire propose une introduction à la linguistique française, aussi bien du point de vue historique (diachronie) qu'analytique (synchronie). Après avoir présenté les bases théoriques de la linguistique, nous parcourrons les différentes étapes qu'a connues la langue française pour arriver à son état actuel. Ensuite, nous détaillerons les différentes approches linguistiques par lesquelles la langue peut être analysée avec quelques exemples. Thèmes abordés :- le français : qu'est-ce ?- linguistique normative, historique et descriptive- latin vulgaire et ancien français- Moyen français et français classique- français moderne- phonétique et phonologie- morphologie- syntaxe- lexicologie- pragmatique- sociolinguistique.

M BA2FRA201 BA2FRA502 BA2FRA400

25011 Einführung in die französische und frankophone Sprachwissenschaft (ARC)

Demeulenaere, A.

Proseminar, 2 Std., Einzel, Do 08:00 - 10:00, B 121, 09.12.2010, Do 14:00 - 16:00, B 16

D Ce séminaire propose une introduction à la linguistique française, aussi bien du point de vue historique (diachronie) qu'analytique (synchronie). Après avoir présenté les bases théoriques de la linguistique, nous parcourrons les différentes étapes qu'a connues la langue française pour arriver à son état actuel. Ensuite, nous détaillerons les différentes approches linguistiques par lesquelles la langue peut être analysée avec quelques exemples. Thèmes abordés :- le français : qu'est-ce ?- linguistique normative, historique et descriptive- latin vulgaire et ancien français- Moyen français et français classique- français moderne- phonétique et phonologie- morphologie- syntaxe- lexicologie- pragmatique- sociolinguistique.

M BA2FRA400 BA2FRA201 BA2FRA502

25017 Kapitalismus, Finanzkrise und moderne Arbeitswelten in der französischen Literatur

Felbeck, C.

Proseminar, 2 Std. - **fällt aus** -

M BA2FRA503 BA2FRA202 BA2FRA400

25016 Littérature engagée

Demeulenaere, A.

Proseminar, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, B 111

D La littérature engagée, notion démodée pour certains, a été un courant littéraire important dans l'histoire de la littérature française. Nous en poserons les bases théoriques à l'aide de textes canoniques de la main de Gide et de Sartre. Ensuite, nous développerons des dossiers concrets: Voyage au bout de la nuit de Céline, Les mains sales de Sartre et Meurtres pour mémoire de Daeninckx.

M BA2FRA503 BA2FRA202 BA2FRA400

25024 BA-Seminar zur französischen Literaturwissenschaft

N. N., .

Seminar, 2 Std. - **fällt aus** -

M BA2FRA507 BA2FRA403 BA2FRA206 BA2FRA208

25023 Kapitalismus, Finanzkrise und moderne Arbeitswelten in der französischsprachigen Literatur

Felbeck, C.

Seminar, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, B 16

M BA2FRA507 BA2FRA403 BA2FRA208 BA2FRA206

25020 Morphologie des Französischen

Schmidt, P.

Seminar, 2 Std., Di 16:00 - 18:00, A 339

- D Gegenstand des Seminars ist die Analyse des morphologischen Subsystems des Französischen, mit seinen Teilbereichen Flexion und Wortbildung. Zunächst rekapitulieren wir kurz die Grundbegriffe, grundlegenden Fragestellungen und Darstellungsmittel der morphologischen Analyse und skizzieren die wichtigsten aktuellen theoretischen Ansätze der morphologischen Beschreibung. Anschließend betrachten wir einige ausgewählte theoretisch wie praktisch besonders interessante morphologische Phänomenbereiche des Französischen, u.a. im Bereich der Wortbildung (Produktivität, Motiviertheit, Neologismen, Grad der Phraseologisierung) und im Grenzbereich von Morphologie und Phonologie (liaison, e caduc, prosodische Struktur).
- E - Schpak-Dolt, N.: Einführung in die französische Morphologie. Tübingen: Niemeyer 3 2010- Choi-Jonin, I. & Delhay, C.: Introduction à la méthodologie en linguistique. Strasbourg: Presses Universitaires de Strasbourg 1998. Kap. 2: "Morphologie".
- M BA2FRA403 BA2FRA208 BA2FRA205 BA2FRA506

25022 Sprache und Literatur auf den französischen Antillen (ARC)

Hammerschmidt, C.

Seminar, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, B 21

Kramer, J.

- M BA2FRA205 BA2FRA206 BA2FRA208 BA2FRA403 BA2FRA506
BA2FRA507

25019 Sprachpolitik in französischsprachigen Ländern (ARC)

Becker, L.

Seminar, 2 Std. - **fällt aus** -

- M BA2FRA403 BA2FRA208 BA2FRA205 BA2FRA506

25021 Syntax des Französischen

Schmidt, P.

Seminar, 2 Std., Mi 14:00 - 16:00, A 339

- D Thematischer Schwerpunkt dieses Seminars wird der Phänomenbereich der Valenz sein. Valenz als Eigenschaft eines Wortes, Leerstellen im Satz zu eröffnen, die obligatorisch oder fakultativ durch Ergänzungen bestimmter Form zu füllen sind, ist nicht nur in Form der verbalen Valenz zentral für die syntaktische Organisation des Satzes, sondern auch unter kontrastivem Aspekt bedeutsam, da sich Sprachen (u.a. auch das Sprachenpaar Französisch - Deutsch) hinsichtlich der Valenz übersetzungsäquivalenter Wörter unterscheiden können. Wir werden Valenz zunächst begriff(sgeschicht)lich behandeln und die wichtigsten Aspekte der Entwicklung des Valenzbegriffs seit seiner Einführung durch Tesnière (1959) nachzeichnen. Anschließend betrachten wir die deskriptive Anwendung des Valenzbegriffs in der Konzeption und Kompilation ein- und zweisprachiger Valenzwörterbücher des Französischen. Schließlich werden wir uns der Valenz 'in Aktion' widmen, indem wir die Valenzbeschreibung von Wörterbüchern mit der Realität der Valenzrealisierung in Texten konfrontieren.
- E - Choi-Jonin, I. & Delhay, C.: Introduction à la méthodologie en linguistique. Strasbourg: Presses Universitaires de Strasbourg 1998. Kap. 3: "Syntaxe"- Ágel, V. (Hrsg.): Dependenz und Valenz. Ein internationales Handbuch der zeitgenössischen Forschung. Berlin: de Gruyter 2003- Tesnière, L.: Eléments de syntaxe structurale. Paris: Klincksieck 1959
- M BA2FRA403 BA2FRA208 BA2FRA205 BA2FRA506

Übungen

25025 Fachdidaktik: Sprachwissenschaft

Demeulenaere, A.

Übung, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, B 211

D Le but de ce cours est de préparer les étudiants théoriquement et pratiquement à l'enseignement de la langue française, en particulier la pratique linguistique et la théorie grammaticale, dans un contexte scolaire (allemand). En premier lieu, nous parcourons les objectifs de l'enseignement de la théorie et de la pratique linguistiques tels qu'ils sont décrits dans les textes officiels. Ensuite, nous parlerons de la didactique des langues en général et du français en particulier, pour aboutir aux différentes facettes de l'enseignement:- enseigner le vocabulaire- enseigner la grammaire- l'utilisation de textes- la conception d'exercices- la correction d'erreurs- l'emploi de nouvelles technologies Les domaines proposés offriront l'espace pour des présentations d'exercices et de cours que les élèves ont déjà ou vont encore donner.

M BA2FRA506

25006 Schlüsselkompetenzen: Wissenschaftliches Arbeiten

Felbeck, C.

Übung, 2 Std., Einzel, Sa 09:00 - 20:00, B 211, 27.11.2010, Einzel,

Sa 08:00 - 20:00, B 211, 18.12.2010

C Blockveranstaltung

M BA2FRA203 BA2ITA203 BA2SPA203

25007 Schlüsselkompetenzen: Wissenschaftliches Arbeiten

Felbeck, C.

Übung, 2 Std., Einzel, Sa 08:00 - 20:00, B 211, 18.12.2010, Einzel,

Sa 09:00 - 20:00, B 211, 15.01.2011

M BA2FRA203 BA2SPA203 BA2ITA203

Sprachkurse

25042 Einführung in die Kulturwissenschaft

Fontaine, N.

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, A 339

M BA2FRA504 BA2FRA405

25026 Fachsprachen

Fontaine, N.

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Do 08:00 - 10:00, B 304

M BA2FRA207 BA2FRA505

25027 Grammatik I (Gruppe 1)

Paillard-Osterheld, M.

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Do 12:00 - 14:00, B 13

M BA2FRA401 BA2FRA500 BA2FRA200

25028 Grammatik I (Gruppe 2)

Daragmeh, D.

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, B 11

M BA2FRA500 BA2FRA401 BA2FRA200

25029 Grammatik II (Gruppe 1)

Paillard-Osterheld, M.

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Mo 14:00 - 16:00, B 13

M BA2FRA404 BA2FRA204 BA2FRA501

25030 Grammatik II (Gruppe 2)

Fontaine, N.

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Mo 18:00 - 20:00, A 338

M BA2FRA204 BA2FRA404 BA2FRA501

- 25031 Mündliche Kommunikation I (Gruppe 1)** Fontaine, N.
Sprachpraktische Übung, 2 Std., Mo 16:00 - 18:00, A 339
M BA2FRA500 BA2FRA401 BA2FRA200
- 25032 Mündliche Kommunikation I (Gruppe 2)** Paillard-Osterheld, M.
Sprachpraktische Übung, 2 Std., Do 16:00 - 18:00, P 12
M BA2FRA500 BA2FRA401 BA2FRA200
- 25033 Mündliche Kommunikation I (Gruppe 3)** Daragmeh, D.
Sprachpraktische Übung, 2 Std., Mi 12:00 - 14:00, B 10
M BA2FRA200 BA2FRA401 BA2FRA500
- 25034 Mündliche Kommunikation II (Gruppe 1)** Paillard-Osterheld, M.
Sprachpraktische Übung, 2 Std., Mo 16:00 - 18:00, B 13
M BA2FRA404 BA2FRA204 BA2FRA501
- 25036 Phonetik (Gruppe 1)** Bender-Berland, G.
Sprachpraktische Übung, 2 Std. Mingasson, S.
Gruppe 1, Mo 12:00 - 14:00, B 304
M BA2FRA500 BA2FRA401 BA2FRA200
- 25037 Phonetik (Gruppe 2)** Bender-Berland, G.
Sprachpraktische Übung, 2 Std. Mingasson, S.
Gruppe 2, Mo 14:00 - 16:00, B 304
M BA2FRA500 BA2FRA401 BA2FRA200
- 25038 Textredaktion I (Gruppe 1)** Fontaine, N.
Sprachpraktische Übung, 2 Std., Mi 08:00 - 10:00, A 339
M BA2FRA204 BA2FRA404 BA2FRA501
- 25039 Textredaktion I (Gruppe 2)** Paillard-Osterheld, M.
Sprachpraktische Übung, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, B 10
M BA2FRA404 BA2FRA204 BA2FRA501
- 25040 Übersetzung I (Gruppe 1)** Paillard-Osterheld, M.
Sprachpraktische Übung, 2 Std., Mo 12:00 - 14:00, B 13
M BA2FRA500 BA2FRA207 BA2FRA505
- 25041 Übersetzung I (Gruppe 2)** Fontaine, N.
Sprachpraktische Übung, 2 Std., Di 08:00 - 10:00, B 305
M BA2FRA207 BA2FRA500 BA2FRA505

Master

Vorlesungen

- 25044 Aspekte der französischen Sprachgeschichte** Bagola, B.
Vorlesung, 2 Std., Mo 14:00 - 16:00, B 14
M MA2FRA400 MA2FRA500 MA2ROM002 MA2ROM005 MA2FRA551
MA2FRA403
- 25045 Literatur der französischen Klassik** Kleber, H.
Vorlesung, 2 Std., Di 12:00 - 14:00, HS 10
M MA2FRA400 MA2FRA403 MA2ROM005 MA2FRA500 MA2FRA551
MA2ROM002

Seminare

**25046 Das Sprachenpaar Französisch-Deutsch in
sprachvergleichender und übersetzungswissenschaftlicher
Perspektive**

Klump, A.

Seminar, 2 Std., Mo 16:00 - 18:00, B 21

M MA2ROM005 MA2FRA402 MA2ROM002 MA2FRA502
MA2ROM007

25049 Korpuslinguistik des Französischen

Schmidt, P.

Seminar, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, A 339

- A Spezielle EDV-Kenntnisse (Programmierung o.ä.) sind weder vorausgesetzt noch erforderlich; s. auch unter "Ziele und Inhalt".
 - D Gegenstand dieses Seminars ist die - generell und speziell auch für das Französische - wissenschaftlich wie praktisch immer bedeutsamer werdende korpusorientierte Richtung der Linguistik, die auf der Verfügbarkeit und möglichst weitgehend automatisierten sprachwissenschaftlichen Analyse großer elektronischer Textsammlungen (Korpora) basiert. Nach einer Einführung in Grundbegriffe, Fragestellungen, Methoden und Probleme der Korpuslinguistik verschaffen wir uns einen aktuellen Überblick über die elektronischen sprachwissenschaftlichen Ressourcen (elektronische Wörterbücher, Textkorpora, Konkordanzen, ...) des Französischen und die Werkzeuge für ihre computerisierte oder computergestützte Benutzung und Bearbeitung. Anschließend werden wir die Korpusanalyse auch praktisch erproben, indem wir ausgewählte Phänomene der französischen Grammatik in großen Textkorpora des Französischen studieren. Die Bedienung der im Seminar vorgestellten Systeme (u.a. des über die Universitätsbibliothek frei zugänglichen Textkorpus Frantext) erfordert keinerlei spezielle EDV-Kenntnisse, denn sie erfolgt in der Ihnen aus ihrer täglichen PC-Praxis (Textverarbeitung, Web-Browser, Email) vertrauten Weise, per Menüauswahl.
 - E - Lemnitzer, L. & Zinsmeister, H.: Korpuslinguistik: Eine Einführung. Tübingen: Narr 2006- Cori, M. & al.: Construction des faits en linguistique: la place des corpus. (= Langages 171, 2008)- Habert, B.: Instruments et ressources électroniques pour le français. Paris: Ophrys 2006
- M MA2FRA402 MA2ROM005 MA2ROM002 MA2FRA502
MA2ROM007

25050 'Nouveau Lyrisme' in der französischen Lyrik der Gegenwart

Münchberg-
Hennes, K.

Seminar, 2 Std., Fr 12:00 - 14:00, B 19, Einzel, Sa 09:00 - 18:00, B 19, 15.01.2011

- C Seminar mit Blockteil Saarbrücken/Trier; 14. - 15.01.2011 in Saarbrücken/Trier Leitung: Oster-Stierle (Saarbrücken), Münchberg (Trier)
- D Die Geschichte der modernen Lyrik ist die Geschichte der zunehmenden Auslöschung des lyrischen Subjekts aus dem lyrischen Text. In der Dichtung nach der Moderne kann man eine deutliche Gegenbewegung beobachten. Mit aller Macht besinnt sich die nachmoderne Lyrik auf das lyrische Subjekt, das die grundlegende Sprechinstanz des poetischen Diskurses ist. Am Beispiel von Gedichten von Baudelaire, Mallarmé, Valéry, René Char, Yves Bonnefoy, Henri Michaux und Jean-Michel Maulpoix soll im Rahmen des Seminars die Frage nach der Konzeption des lyrischen Subjekts gestellt werden. Im Mittelpunkt wird dabei der "lyrisme critique" Jean-Michel Maulpoix' und sein provokativer "Adieu au poème" stehen. Ein Reader wird zur Verfügung gestellt. Themenauswahl und Vorbereitung des Blockseminars in der Sprechstunde der Dozentinnen.
- M MA2FRA402 MA2ROM007 MA2ROM005 MA2FRA502 MA2ROM002

25051 Roman und Historiographie im Zeitalter Ludwigs XIV.

Kleber, H.

Seminar, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, B 17

- M MA2ROM002 MA2ROM007 MA2FRA402 MA2FRA502 MA2ROM005

25047 Varietäten des Französischen vom français soutenu bis zum argot

Bagola, B.

Seminar, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, B 111

- M MA2ROM005 MA2FRA502 MA2ROM007 MA2FRA402 MA2ROM002

Übungen

25052 Fachdidaktik Sprach- und Literaturwissenschaft

Demeulenaere, A.

Übung, 2 Std., Do 08:00 - 10:00, B 16

- D Le but de ce cours est de préparer les étudiants théoriquement et pratiquement à l'enseignement de la langue française dans un contexte scolaire (allemand). En premier lieu, nous parcourrons les objectifs de l'enseignement de la langue tels qu'ils sont décrits dans les textes officiels. Ensuite, nous parlerons de la didactique des langues en général et du français en particulier, pour aboutir aux différentes facettes de l'enseignement de la langue:- enseigner le vocabulaire- enseigner la grammaire- l'emploi de textes - l'emploi de nouvelles technologies- enseigner la culture- place et enseignement de la littérature. Les 5 domaines proposés offriront l'espace pour des présentations de cours que les élèves ont déjà ou vont encore donner.
- M MA2FRA551 MA2FRA500

Sprachkurse

25054 Französisch: Textredaktion II Fontaine, N.
Sprachpraktische Übung, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, A 339
C (alte Studiengänge: thèmes littéraires)
M MA2FRA401 MA2FRA501 MA2ROM001 MA2ROM004

25055 Französisch: Textredaktion II Bender-Berland, G.
Sprachpraktische Übung, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00, B 111, Mo 10:00
- 12:00, N 3, 29.11.2010 - 14.02.2011
C (alte Studiengänge: Klausurenkurs)
M MA2FRA401 MA2FRA501 MA2ROM001 MA2ROM004

25053 Grammatik III Paillard-Osterheld, M.
Sprachpraktische Übung, 2 Std., Mi 14:00 - 16:00, B 111
M MA2FRA401 MA2ROM001 MA2FRA550 MA2FRA501

25035 Mündliche Kommunikation III Fontaine, N.
Sprachpraktische Übung, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, B 20
M MA2ROM001 MA2ROM004 MA2FRA401 MA2FRA501

25121 Mündliche Kommunikation III N. N., .
Sprachpraktische Übung, 2 Std. - fällt aus -

25057 Traduction de textes économiques Jeand' Heur, N.
Sprachpraktische Übung, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, P 13, Einzel, Di
09:00 - 12:00, C 524, 08.02.2011, Einzel, Do 16:00 - 19:30, B 12,
24.02.2011
A NUR für die ERASMUS-Studenten aus Frankreich - , titulaires d'un
DEUG L.E.A (économie) ou d'un master 1 L.E.A.(économie)!!!!
C (Master 2 LEA, Master 1 LEA, Licence LEA)

Italienische Philologie

Bachelor

Vorlesungen

25058 Aspekte des Italienischen der Gegenwart Bagola, B.
Vorlesung, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, C 2
M BA2ITA205 BA2ITA506 BA2ITA402 BA2ITA502 BA2ITA201

25059 Epochen der italienischen Literaturgeschichte Münchberg-Hennes, K.
Vorlesung, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, A 308
M BA2ITA202 BA2ITA503 BA2ITA206 BA2ITA402 BA2ITA507

Seminare

- 25062 Einführung in die italienische Literaturwissenschaft** **Mundt-Espin, C.**
 Proseminar, 2 Std., Fr 14:00 - 16:00, A 308
 D Ziel der Lehrveranstaltung ist die Vermittlung grundlegenden Wissens und fachspezifischer Arbeitstechniken der italienischen Literaturwissenschaft. Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit sind zunächst die Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten sowie die Vermittlung von Grundlagen der Gattungspoetik, Rhetorik und Stilistik. Daran anschließend werden wir die Grundlagen lyrischer, dramatischer und narrativer Textkonstitution anhand ausgewählter Texte aus verschiedenen Epochen der italienischen Literatur erarbeiten. Den Abschluss bildet ein Überblick über literaturwissenschaftliche Methoden in der Italianistik. Teilnahmebedingungen: regelmäßige, aktive Teilnahme und ein Kurzreferat mit Handout. Die Abschlussklausur ist Teil der Modulprüfung. - Es ist ein Semesterapparat mit einschlägiger Literatur eingerichtet. In den Sitzungen werden Handouts zu den jeweiligen Themenschwerpunkten verteilt oder sind als Dateien über StudIP abrufbar.
 M BA2ITA202 BA2ITA400 BA2ITA503
- 25060 Einführung in die italienische Sprachwissenschaft** **Klump, A.**
 Proseminar, 2 Std., Di 08:00 - 10:00, B 461
 M BA2ITA502 BA2ITA400 BA2ITA201
- 25063 Italienische Erzählungen des 19. und 20. Jahrhunderts** **Mundt-Espin, C.**
 Proseminar, 2 Std., Fr 12:00 - 14:00, A 308
 D Zur traditionellen Form der italienischen Kurzerzählung in Form der ‚novella‘ gesellt sich etwa ab der Mitte des 19. Jahrhunderts der ‚racconto‘. Anhand ausgesuchter Beispiele soll das Proseminar einen Überblick über zentrale Autoren bestimmter literarischer Strömungen sowie erzähltechnische Entwicklungen der italienischen Kurzprosa der letzten 150 Jahre liefern. Eine Liste der für die Lektüre vorgesehenen Texte, ein Ablaufplan sowie die ausgewählten Erzählungen des 19. Jahrhunderts sind über StudIP als Dateien abrufbar. Die Texte des 20. Jahrhunderts werden als Kopiervorlagen im Handapparat oder ebenfalls als Dateien zur Verfügung stehen. Teilnahmebedingungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Anfertigung eines Kurzreferats mit Handout.
 M BA2ITA503 BA2ITA202 BA2ITA400
- 25061 Tre corone in der italienischen Sprachgeschichte** **Kramer, J.**
 Proseminar, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, B 111
 M BA2ITA400 BA2ITA502 BA2ITA201
- 25065 Guerra e dintorni nella letteratura italiana del Novecento (e oltre)** **Caldognetto, M.-L.**
 Seminar, 2 Std., Do 16:00 - 18:00, B 11
 M BA2ITA208 BA2ITA507 BA2ITA403 BA2ITA206
- 25066 Il film italiano** **Campanale, L.**
 Seminar, 2 Std., Mi 18:00 - 20:00, B 11
- 25064 L'italiano parlato e scritto oggi** **Campanale, L.**
 Seminar, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, B 312
 M BA2ITA208 BA2ITA205 BA2ITA506 BA2ITA403

25067 Fachdidaktik italienische Sprachwissenschaft Übung, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00, A 339 M BA2ITA506	Onasch, M.
25006 Schlüsselkompetenzen: Wissenschaftliches Arbeiten Übung, 2 Std., Einzel, Sa 09:00 - 20:00, B 211, 27.11.2010, Einzel, Sa 08:00 - 20:00, B 211, 18.12.2010 C Blockveranstaltung M BA2FRA203 BA2ITA203 BA2SPA203	Felbeck, C.
25007 Schlüsselkompetenzen: Wissenschaftliches Arbeiten Übung, 2 Std., Einzel, Sa 08:00 - 20:00, B 211, 18.12.2010, Einzel, Sa 09:00 - 20:00, B 211, 15.01.2011 M BA2FRA203 BA2SPA203 BA2ITA203	Felbeck, C.
 Sprachkurse	
25072 Einführung in die Kulturwissenschaft Sprachpraktische Übung, 2 Std., Do 16:00 - 18:00, B 111 M BA2ITA405 BA2ITA504	Campanale, L.
25070 Fachsprachen Sprachpraktische Übung, 2 Std., Fr 10:00 - 12:00, A 338, 29.10.2010 - 05.11.2010, Do 12:00 - 14:00, B 211, ab 04.11.2010 M BA2ITA207 BA2ITA505	Campanale, L.
25075 Grammatik I Sprachpraktische Übung, 2 Std., Di 12:00 - 14:00, A 338 M BA2ITA200 BA2ITA401 BA2ITA500	Onasch, M.
25076 Grammatik II Sprachpraktische Übung, 2 Std., Mi 16:00 - 18:00, A 338	Campanale, L.
25073 Mündliche und schriftliche Kommunikation I Sprachpraktische Übung, 2 Std., Do 18:00 - 20:00, B 11 M BA2ITA500 BA2ITA200 BA2ITA401	Campanale, L.
25074 Mündliche und schriftliche Kommunikation II Sprachpraktische Übung, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, B 312 M BA2ITA207 BA2ITA505	Onasch, M.
25077 Phonetik Sprachpraktische Übung, 2 Std., Mo 14:00 - 16:00, B 312 M BA2ITA500 BA2ITA404 BA2ITA204	Onasch, M.
25071 Textredaktion I Sprachpraktische Übung, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, B 211 M BA2ITA505 BA2ITA501 BA2ITA401	Onasch, M.
25069 Übersetzung I Sprachpraktische Übung, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, B 305 M BA2ITA207 BA2ITA500 BA2ITA505	Onasch, M.

Master

Vorlesungen

25078 Aspekte der italienischen Kulturwissenschaft

Vorlesung, 2 Std., Mi 14:00 - 16:00, B 18

Campanale, L.

25080 Ästhetische Erfahrung im Mittelalter: Petrarca

Vorlesung, 2 Std., Do 16:00 - 18:00, D 031

M MA2ITA400 MA2ITA500 MA2MEDV011 MA2ROM005 MA2ITA403
MA2ROM002

Münchberg-
Hennes, K.

25079 Lexikologie und Semantik des Italienischen

Vorlesung, 2 Std. - fällt aus -

M MA2ITA403 MA2ITA500 MA2ITA400 MA2ROM002

Klump, A.

Seminare

25082 Dislokation der Zeichen. Pasolini: Literatur und Film

Seminar, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, B 111, Einzel, Fr 14:00 - 19:00, B
19, 17.12.2010, Einzel, Fr 09:00 - 20:00, C 429, 21.01.2011

C Seminar mit Kompaktphase

M MA2ITA402 MA2ITA502 MA2ROM005 MA2ROM002 MA2ROM007

Münchberg-
Hennes, K.

25081 Il mondo nuovo. Wie italienische Entdecker neue Gegebenheiten Amerikas benannten (ARC)

Seminar, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00, B 10

M MA2ROM007 MA2ROM002 MA2ITA502 MA2ITA402 MA2ROM005

Kramer, J.

Übungen

25068 Fachdidaktik: Italienische Sprach- und Literaturwissenschaft

Übung, 2 Std., Mo 12:00 - 14:00, A 338

M MA2ITA500

Onasch, M.

Sprachkurse

25084 Grammatik III

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Mi 12:00 - 14:00, A 339

M MA2ROM004 MA2ROM001 MA2ITA401 MA2ITA501

Campanale, L.

25122 Mündliche Kommunikation III

Sprachpraktische Übung, 2 Std. - fällt aus -

N. N., .

25083 Textredaktion II

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Mi 12:00 - 14:00, A 338

M MA2ITA501 MA2ITA401 MA2ROM001 MA2ROM004

Onasch, M.

Spanische Philologie

Bachelor

Vorlesungen

25085 Das Spanische der Gegenwart

Klump, A.

Vorlesung, 2 Std., Do 08:00 - 10:00, HS 1

M BA2SPA205 BA2SPA402 BA2SPA502 BA2SPA201 BA2SPA506

25014 Spanische Literatur von den Anfängen bis zur Gegenwart

Köhler, H.

Vorlesung, 2 Std., Mo 16:00 - 18:00, HS 8, 08.11.2010 - 29.11.2010,

Mo 16:00 - 18:00, N 3, 06.12.2010 - 14.02.2011

M BA2SPA202 BA2SPA507 BA2SPA503 BA2SPA402 BA2SPA206

Seminare

25091 Die spanische Novellistik des Siglo de Oro

**Bosold-
DasGupta, B.**

Proseminar, 2 Std., Einzel, Sa 08:00 - 13:00, B 18, 06.11.2010,

Einzel, Sa 08:00 - 13:00, B 14, 20.11.2010, Einzel, Sa 08:00 - 13:00,

B 14, 11.12.2010, Einzel, Sa 08:00 - 13:00, B 14, 15.01.2011,

Einzel, Sa 08:00 - 13:00, B 14, 29.01.2011, Einzel, Sa 08:00 - 13:00,

B 14, 12.02.2011

C Blockveranstaltung

M BA2SPA503 BA2SPA202 BA2SPA400

25089 Einführung in die spanische und hispanoamerikanische Literaturwissenschaft (ARC)

**Hammerschmidt,
C.**

Proseminar, 2 Std., Di 16:00 - 18:00, E 139

M BA2SPA503 BA2SPA202 BA2SPA400

25090 Einführung in die spanische und hispanoamerikanische Literaturwissenschaft (ARC)

Demeulenaere, A.

Proseminar, 2 Std., Di 08:00 - 10:00, B 14

D Einführung in die Literaturrecherche; Grundbegriffe wie Literatur-, Gattungs- und Epochenbegriff; Literarische Theorie; Grundzüge der Metrik, Rhetorik und Stilistik; Überblick über Epochen, Gattungen und Autoren der spanischen Literaturgeschichte anhand ausgewählter Texte.

M BA2SPA503 BA2SPA202 BA2SPA400

25086 Einführung in die spanische und hispanoamerikanische Sprachwissenschaft (ARC)

Hafner, U.

Proseminar, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00, B 21

A für Studierende im 1. Semester BEd Spanisch LA, BA Spanische Philologie H, BA Spanische Philologie N

B regelmäßige aktive Teilnahme sowie Sitzungsprotokoll

D Die Veranstaltung wird einen Überblick über die wichtigsten Arbeitsgebiete der Sprachwissenschaft: Semiotik, Phonetik/Phonologie, Morphologie und Wortbildung, Syntax und Textlinguistik, Semantik sowie die Varietätenlinguistik geben. Dabei soll die moderne Sprachwissenschaft (Strukturalismus) und deren Methoden ebenso Berücksichtigung finden wie die Sprachgeschichte.

M BA2SPA400 BA2SPA201 BA2SPA502

25087 Einführung in die spanische und hispanoamerikanische Sprachwissenschaft (ARC)

Willems, A.

Proseminar, 2 Std., Di 08:00 - 10:00, B 20

D Die Veranstaltung bietet einen Einblick in verschiedene Themenbereiche der allgemeinen und der spanischen Sprachwissenschaft. Nach einer Situierung der spanischen Sprache im historischen und aktuellen Kontext, soll eine kurze Einführung in die Grundbegriffe der Linguistik eine Basis für die nachfolgende Sprachbetrachtung schaffen: Zunächst soll das Spanische aus der diachronen (historischen) Perspektive erarbeitet werden. Anschließend wechseln wir in die synchrone Ebene, um uns der Phonetik/Phonologie, der Morphologie, der Lexikologie, der Syntax und der Semantik zuzuwenden. Auf dieser Grundlage lassen sich abschließend die verschiedenen Varianten des heutigen Spanischen analysieren.

M BA2SPA502 BA2SPA201 BA2SPA400

25088 Etappen der spanischen Sprachgeschichte

Schmitt, A.

Proseminar, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, B 304

A - Für Studierende im 1. bzw. 2. Studiensemester - Nivel B1-B2 / MCER BA Spanische Philologie N, BA Spanische Philologie H, BEd Spanisch LA

B - BA (Zulassung zur Modulprüfung): Asistencia regular obligatoria, participación interactiva y exposición oral - Alte Studiengang (QL): Exposición oral y trabajo científico escrito.

E - Bollée, Annegret / Ingrid Neumann-Holzschuh (2007): Spanische Sprachgeschichte. Stuttgart: Klett. - Echenique Elizondo, María Teresa / Martínez Alcalde, María José (2000): Diacronía y gramática histórica de la lengua española. Valencia: Tirant lo Blanch. (Elektronischer Semesterapparat) - Torrens Álvarez, María Jesús (2007): Evolución e historia de la lengua española. Madrid: Arco libros. (Elektronischer Semesterapparat)

M BA2SPA502 BA2SPA201 BA2SPA400

25093 Spanisch auf den großen Antillen (ARC)

Schmitt, A.

Proseminar, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, B 304, Einzel, Sa 09:00 - 13:30, B 304, 18.12.2010

- A - Für Studierende im 1. bzw. 2. Studiensemester - Nivel B1-B2 / MCER BEd Spanisch LA, BA Spanische Philologie N, BA Spanische Philologie H
- B - BA (Zulassung zur Modulprüfung): Asistencia reg. obligatoria, participación interactiva y exposición oral - Alte Studiengang (QL): exposición oral y trabajo científico escrito.
- E Alvar, Manuel (Hrsg.) (1996): Manual de dialectología hispánica. El español de América. Barcelona: Ariel. * Semesterapparat Bagola, Beatrice (Hrsg.) (2000): La lingüística española en la época de los descubrimientos. Hamburg: Buske. * Semesterapparat Fabre, Alain (1998): Manual de las lenguas indígenas sudamericanas. München [u.a.]: o.O. Lipski, John M. (1996): El español de América. Madrid: Cátedra. * Semesterapparat Noll, Volker (001): Das amerikanische Spanisch. Ein regionaler und historischer Überblick. Tübingen: Niemeyer. * Semesterapparat Perl, Matthias (1992): "Spanisch Areallinguistik VI. Karibik (Inselwelt)". In: Günther Holtus et al. (Hrsg.), Lexikon der Romanistischen Linguistik (LRL), VI 1. Tübingen: Niemeyer, 540-559. ** (Elektronischer Semesterapparat) Quilis, Antonio (1992): "Spanisch: Areallinguistik IV. Afrika". In: Günther Holtus et al. (Hrsg.), Lexikon der Romanistischen Linguistik (LRL), VI 1. Tübingen: Niemeyer, 526-530. ** (Elektronischer Semesterapparat) Tovar, Antonio / Lurrecea de Tovar, Consuelo (1984): Catálogo de las lenguas de América del Sur. Con clasificaciones tipológicas, bibliografía y mapas. Madrid: Gredos. ** (Elektronischer Semesterapparat)
- M BA2SPA502 BA2SPA400 BA2SPA201

25109 Angewandte Linguistik des Spanischen

Schmitt, A.

Seminar, 2 Std., Do 08:00 - 10:00, A 339, Einzel, Sa 09:00 - 13:30, B 304, 29.01.2011

- A - Für Studierende im 3. bzw. 4. und 5. Studiensemester - Nivel B2-C1 / MCER BEd Spanisch LA, BA Spanische Philologie H, BA Spanische Philologie N
- B - BA (Zulassung zur Modulprüfung): Asistencia reg. obligatoria, participación interactiva y exposición oral - Alte Studiengang (QL): exposición oral y trabajo científico escrito.
- C Workshop Sábado de 9:00 a 13:30 horas Aula B 304
- E Knapp, Karlfried et al. (Hrsg.) (2007): Angewandte Linguistik. Ein Lehrbuch mit CD-Rom. Tübingen: Francke * Semesterapparat Fernández Pérez, Milagros (1999): Introducción a la lingüística. Dimensiones del lenguaje y vías de estudio. Barcelona: Ariel, Cap. 6, 229-263. ** (Elektronischer Semesterapparat) Payrató, Lluís (1998): De profesión, lingüística. Panorama de la lingüística aplicada. 1. ed. Barcelona: Ed. Ariel, Cap. 1, 13-27; Cap. 3, 28-37; Cap. 4, 38-42. ** (Elektronischer Semesterapparat) Platen, Christoph / Vogel, Klaus (1992): "Angewandte Linguistik". In: Günther Holtus et al. (Hrsg.), Lexikon der Romanistischen Linguistik (LRL), I 2. Tübingen: Niemeyer, 69-107. ** (Elektronischer Semesterapparat)
- M BA2SPA506 BA2SPA205 BA2SPA403 BA2SPA208

25094 Die Epik der Conquista (ARC)

Seminar, 2 Std., Einzel, Sa 13:30 - 18:00, B 18, 06.11.2010, Einzel, Sa 13:30 - 18:00, B 14, 20.11.2010, Einzel, Sa 13:30 - 18:00, B 14, 11.12.2010, Einzel, Sa 13:30 - 18:00, B 14, 15.01.2011, Einzel, Sa 13:30 - 18:00, B 14, 29.01.2011, Einzel, Sa 13:30 - 18:00, B 14, 12.02.2011

C Blockveranstaltung

M BA2SPA403 BA2SPA208 BA2SPA206 BA2SPA507

**Bosold-
DasGupta, B.**

25092 Spanische Varietätenlinguistik: Das Galicische

Seminar, 2 Std., Di 08:00 - 10:00, B 13

A BEd Spanisch LA, BA Spanische Philologie H, BA Spanische Philologie N

B regelmäßige, aktive Teilnahme Referate für Modul BA2SPA506 und BA2SPA205: Hausarbeit im SS für Modul BA2SPA208: Hausarbeit im WS für Modul BA2SPA403: Klausur im SS

D Die Veranstaltung befaßt sich mit dem Galicischen als einer der noch 'jüngeren' romanischen Sprachen zunächst vor dem Hintergrund der gegenwärtigen sprachlichen Situation auf der Iberischen Halbinsel, die geprägt ist durch vielfältige Sprachkontakte. In diesem Zusammenhang werden die Konzepte Bilinguismus und Diglossie diskutiert sowie sich daraus ergebende Interferenzen. Gleichmaßen thematisiert wird im Kontext der Soziolinguistik das Phänomen Identität - Nationalität sowie durch welche 'gezielten' sprachpolitischen Maßnahmen (rechtliche Rahmenbestimmungen, sprachliche Normierung und Normalisierung) ein Dialekt zur Sprache erhoben werden kann nebst daraus resultierenden Problemen (hier: Normenstreit). Es werden zugleich Fragen der Dialektologie und Sprachgeographie berührt. Außerdem wird nicht zuletzt die Geschichte des Galicischen Gegenstand der Betrachtung sein.

E Es ist ein Semesterapparat in der Bibliothek eingerichtet. Außerdem stehen unter studip mehrere Dokumente im elektronischen Semesterapparat

M BA2SPA506 BA2SPA403 BA2SPA205 BA2SPA208

Hafner, U.

Übungen

25095 Fachdidaktik: Sprachwissenschaft Spanisch

Übung, 2 Std., Mo 08:00 - 10:00, B 111

E Grundlagenwerk: Grünewald, Andreas & Küster, Lutz (Hgg.) (2009): Fachdidaktik Spanisch. Stuttgart: Klett.

M BA2SPA506

Willems, A.

25006 Schlüsselkompetenzen: Wissenschaftliches Arbeiten

Übung, 2 Std., Einzel, Sa 09:00 - 20:00, B 211, 27.11.2010, Einzel, Sa 08:00 - 20:00, B 211, 18.12.2010

C Blockveranstaltung

M BA2FRA203 BA2ITA203 BA2SPA203

Felbeck, C.

25007 Schlüsselkompetenzen: Wissenschaftliches Arbeiten

Übung, 2 Std., Einzel, Sa 08:00 - 20:00, B 211, 18.12.2010, Einzel, Sa 09:00 - 20:00, B 211, 15.01.2011

M BA2FRA203 BA2SPA203 BA2ITA203

Felbeck, C.

Sprachkurse

25105 Civilización I (Einführung)

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, P 3, Einzel, Fr
10:00 - 12:00, B 14, 25.02.2011
M BA2SPA405 BA2SPA403

Alario, M.

25104 Fachsprachen

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, B 312
M BA2SPA207 BA2SPA505

**Gonzalez
Fernandez, A.**

25098 Grammatik I

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Di 16:00 - 18:00, B 304, Einzel, Di
16:00 - 18:00, P 12, 08.02.2011
M BA2SPA500 BA2SPA401 BA2SPA200

**Gonzalez
Fernandez, A.**

25103 Grammatik II

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Mi 12:00 - 14:00, P 3, Einzel, Fr
08:00 - 10:00, B 16, 05.11.2010
M BA2SPA501 BA2SPA204 BA2SPA404

Alario, M.

25096 Mündliche Kommunikation I

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, C 10
M BA2SPA401 BA2SPA200 BA2SPA500

**Gonzalez
Fernandez, A.**

25101 Mündliche Kommunikation II (Grupo A)

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, B 305
M BA2SPA501 BA2SPA204 BA2SPA404

Alario, M.

25102 Mündliche Kommunikation II (Grupo B)

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Di 16:00 - 18:00, E 50
M BA2SPA404 BA2SPA501 BA2SPA204

Seemann, L.

25097 Phonetik

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Mo 08:00 - 10:00, B 22
M BA2SPA200 BA2SPA401 BA2SPA500

Alario, M.

25100 Textredaktion I

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Do 08:00 - 10:00, A 7, Einzel, Mo
12:00 - 14:00, P 13, 29.11.2010
M BA2SPA404 BA2SPA501 BA2SPA204

Alario, M.

25099 Übersetzung I

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Di 08:00 - 10:00, D 033
M BA2SPA401 BA2SPA200 BA2SPA505

Alario, M.

26510 Spanisch I

Sprachkurs, 4 Std.

Gruppe 1, Einzel, Di 14:00 - 16:00, 08.02.2011

Gruppe 1, Mo 14:00 - 16:00, B 305

Gruppe 1, Do 14:00 - 16:00, B 305

Gruppe 2, Mo 16:00 - 18:00, B 305

Gruppe 2, Mi 16:00 - 18:00, B 305

Gruppe 3, Einzel, Di 14:00 - 16:00, HS 13, 08.02.2011

Gruppe 3, Mo 12:00 - 14:00, B 16

Gruppe 3, Di 14:00 - 16:00, B 305

Gruppe 4, Di 08:00 - 10:00, B 304

Gruppe 4, Fr 10:00 - 12:00, B 304

Gruppe 5, Di 08:00 - 10:00, HS 7

Gruppe 5, Do 08:00 - 10:00, D 033

E Martí i Pérez, Joseph / Fernando Lalana Lac (1999): Tramontana - Intensivkurs Spanisch. Stuttgart: Schmetterling Verlag|SBN: 3-89657-705-0

**Bueno Cabrera,
R.**

Julio Eleno, R.

Raposo Mera, S.

Santos Sanz, F.

Master

Vorlesungen

25106 Civilización

Vorlesung, 2 Std., Do 08:00 - 10:00, B 22

M MA2SPA503

Seemann, L.

25015 Der hispanoamerikanische Roman (19. und 20. Jahrhundert) (ARC)

Vorlesung, 2 Std., Do 12:00 - 14:00, HS 1

M MA2SPA500 MA2ROM002 MA2ROM005 MA2SPA400 MA2SPA403

**Hammerschmidt,
C.**

25107 Englisch und Spanisch in Gibraltar und auf Puerto Rico (ARC)

Vorlesung, 2 Std., Di 08:00 - 10:00, DM 32/35

M MA2SPA403 MA2SPA500 MA2SPA400 MA2ROM002

Kramer, J.

Seminare

25111 Das Theater Lope de Vegas, im Besonderen "Nuevo Mundo"

Vorlesung, 2 Std., Di 16:00 - 18:00, DM 22/24

M MA2ROM002 MA2SPA402 MA2SPA502 MA2ROM005
MA2ROM007

Köhler, H.

25108 Alfons der Weise und das "castellano drecho"

Hafner, U.

Seminar, 2 Std., Mi 08:00 - 10:00, B 18

- A für Studierende der alten Studiengänge im Hauptstudium
- B regelmäßige, aktive Teilnahme Referat und Hausarbeit
- D Im Mittelpunkt der Veranstaltung wird einer der wohl charismatischsten Herrscher des spanischen Mittelalters stehen: Alfons der X., dem man den Beinamen der Weise gegeben hat. Sein Leben und Wirken hat Anlass zu vielfältiger Mythenbildung gegeben. Wir wollen uns vor allem auf die Einführung bzw. den Gebrauch des Kastilischen in verschiedenen Textsorten und den damit verbundenen Ausbauder Sprache konzentrieren. In diesem Zusammenhang werden wir uns zum einen mit seinen historiographischen Unternehmungen, eine Weltgeschichte ebenso wie eine Geschichte Spaniens zu schreiben, beschäftigen, zum anderen mit seinen verschiedenen juristischen Kompilationen. Dabei ist der Frage nach den alfonsinischen "Schreibwerkstätten" (Teamarbeit) ebenso nachzugehen wie der dort neben der Kompilation (Quellen und Vorlagen) geleisteten Übersetzungsarbeit, nicht zuletzt auch aus dem Arabischen, hier insbesondere die astronomisch-astrologisch ausgerichteten Schriften, aber auch Literarisches: Calila e Dimna und eher dem Freizeitbereich Zuzuordnendes: das Buch der Spiele. Dabei soll auch immer wieder die Fragen aufgeworfen werden welche "aktive" Rolle dem Herrscher zugesprochen werden kann, nicht zuletzt auch, was die Cantigas de Santa María betrifft, eine literarische Produktion nun nicht in kastilischer sondern in galicischer Sprache, aber das wohl persönlichste Werk Alfons' des Weisen.
- E Es ist ein Semesterapparat eingerichtet.
- M MA2SPA502 MA2SPA402 MA2ROM002 MA2ROM007

25002 Der lateinamerikanische Großstadroman (ARC)

**Hammerschmidt,
C.**

Seminar, 2 Std., Do 18:00 - 20:00, B 22, Do 20:00 - 22:00, B 22

Thorau, H.

- M MA2SPA502 MA2SPA402 MA2ROM002 MA2ROM005
MA2ROM007

25110 Zeitungssprache in Hispanoamerika (ARC)

Klump, A.

Seminar, 2 Std., Mo 12:00 - 14:00, B 12

- M MA2SPA502 MA2SPA402 MA2ROM002 MA2ROM007

Übungen

25112 Fachdidaktik: Spanische Sprach- und Literaturwissenschaft

Schmitt, A.

Übung, 2 Std., Di 08:00 - 10:00, A 339

- A - Master: Para estudiantes del primer ciclo (für Studierende im 1. Studiensemester) - Nivel B2-C1 / MCER MEd Spanisch LA G
- B - MA (Zulassung zur Modulprüfung): Asistencia reg. obligatoria, participación interactiva y exposición oral - Alte Studiengang (QL): exposición oral y trabajo científico escrito.
- E Grünewald, Andreas / Lutz Küster (Hrsg.) (2009): Fachdidaktik Spanisch. Tradition, Innovation, Praxis. Stuttgart: Klett. Der Fremdsprachliche Unterricht Spanisch (2008): Prinzipien + Methoden des Spanischunterrichts, Sonderheft. Seelze: Friedrich.
- M MA2SPA500

Sprachkurse

25114 Grammatik III

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Fr 08:00 - 10:00, B 11
M MA2ROM004 MA2SPA401 MA2SPA501 MA2ROM001

Seemann, L.

25115 Mündliche Kommunikation III

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00, P 2
M MA2SPA401 MA2ROM004 MA2SPA501 MA2ROM001

Alario, M.

25113 Textredaktion II

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, B 11
M MA2SPA501 MA2ROM001 MA2ROM004 MA2SPA401

Seemann, L.

Portugiesische Philologie

Vorlesungen

25000 Portugiesische Literatur des 19. Jahrhunderts (II)

Thorau, H.

Vorlesung, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, B 10, Einzel, Fr 10:00 - 12:00,
B 16, 11.02.2011

D "Portugiesische Literatur des 19. Jahrhunderts: Vom Romantismo zum Ultra-Romantismo und zum Realismo- Naturalismo..." so lautete der Titel der Vorlesungsreihe, die im Sommersemester 2010 begann. Der Titel der Vorlesung soll in diesem Semester ausgeweitet werden zu portugiesischsprachiger Literatur des 19. Jahrhunderts, weil es sich als sinnvoll erweist, den Blick auch über den Atlantik nach Brasilien zu lenken. Nach dem portugiesischen Romantismo und seinen beiden Stifterfiguren Almeida Garrett und Alexandre Herculano und dem Ultra-Romantismo steht nun in Portugal die sog. dritte romantische Generation im Zentrum der Vorlesung: die Dichter und Denker der Generation von 1870, die Kontrahenten der Questão Coimbrã von 1865-66 und die Debatten der Conferências do Casino, 1871. In diesem Sinn erweist es sich als guter Ausgangspunkt, noch einmal auf Alexandre Herculano einzugehen: Nicht nur als Dichter und Historiker, auch als Mentor und Polarisierungsfigur der sogenannten Generation von 1865/1870, der Geração de 70, übte er einen großen Einfluss aus, der weit über den Romantismo hinausreicht. War für Herculano Geschichte Beschwörung portugiesischen Heldentums und Spiegel der Gegenwart, so verkam die mittelalterliche Ritterwelt bei den Ultraromantikern zu Schauerballaden. Als Galionsfigur des Ultra-Romantismo galt Feliciano de Castilho (1800-1875), an ihm entzündete sich der große Streit um den Anfang des Realismus. Inzwischen hatte auch das historisierende Melodram dem sozialen Zeitstück, dem teatro de actualidade Platz gemacht, ein 'Genre', das wie der romance de actualidade (contemporâneo oder social) sich im letzten Viertel des 19. Jahrhunderts behaupten konnte, aber größtenteils nach den gleichen Zutaten der Melodram-Rezeptur funktionierte. Die Väter der Moderne, Antero de Quental (Lyrik) und Camilo Castelo Branco ("romance passional"), werden ebenso porträtiert wie Gesellschaftskritiker, Ideologen, Gelehrte wie Ramalho Ortigão, Oliveira Martins und Teófilo Braga. In Brasilien wiederum brach sich, vor allem seit der Romantik, der "Instinto de nacionalidade" (Machado de Assis) Bahn. Zwei ganz wichtige Stichworte bestimmen bis heute den (literarischen) Diskurs in Brasilien: Nativismus und Indianismus. In der Romantik mit ihrem Unabhängigkeits- und Freiheitsdrang wurde der Indio zum Mythos einer eigenen, brasilianischen, Vergangenheit 'erfunden' - als ein bewusstes Pendant zum europäischen Mittelalter. Die Zeichen standen auf antiportugiesischem Ressentiment: so bestand z. B. der Mitbegründer des Nationaltheaters João Caetano darauf, dass seiner Compagnie nur 'Brasilianer' angehörten ... Die wichtigsten Facetten des Nativismus und Indianismus, die Debatten und Vertreter des Romantismo Brasileiro in Lyrik, Prosa, Drama und Essay werden vorgestellt und diskutiert.

M MA2ROM007 MA2ROM002 MA2ROM005 MA2ROM006

Seminare

25018 Brasilianische Gesellschaft und Kultur und ihre Präsenz in den Medien (Presse, Film, Fernsehen)

Carvalho, R.

Proseminar, 2 Std., Do 16:00 - 18:00, B 10

25003 Brasilianische Dramatik des 20. Jahrhunderts (ARC)

Thorau, H.

Seminar, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, B326

D Das Seminar wird sich mit einigen Wende- und Höhepunkten der brasilianischen Dramatik beschäftigen: Mit Nelson Rodrigues' *Vestido de Noiva* (1943), beginnt, so wird es von der brasilianischen Theater- und Literaturwissenschaft behauptet, das moderne brasilianische Theater. Mit Gianfrancesco Guarnieris *Eles não usam blacktie* (1958) betreten zum ersten Mal streikende Arbeiter und Favelabewohner die Bühne, in *Consuelo de Castros* von der Zensur verbotenen Stück *À prova de fogo* (1968) fetzen sich Studierende - mitten in der Militärdiktatur - über die richtigen Methoden des revolutionären Kampfes, in Plinio Marcos' - ebenfalls lange verbotener - Politparabel *Abajur lilás* (1975) feiert die Gossensprache von Prostituierten und Zuhältern einsame Höhepunkte, in *A Cerimônia do Adeus* (1987) rechnet Mauro Rasi mit dem verbohrteten Diskurs der marxistischen Vätergeneration ab, und in *Nossa vida não vale um Chevrolet* (1990) macht sich Mario Bortolotti zum Sprachrohr der sprachlosen 'Generation Gewalt' von São Paulo. Von der tragédia carioca zum realismo fotográfico, von Gesellschaftsdrama und Zeitstück, vom Protest- und Pamphlettheater bis zum Politporno reichen die Etiketten, mit denen diese Stücke belegt (und archiviert?) werden. In dem Seminar sollen die Stücke im Kontext der Theater- und Zeitgeschichte gemeinsam gelesen und analysiert werden. Die Aufgabe besteht darin, eine Dramenkritik zu verfassen, evtl. eine Passage zu übersetzen, als würde man ein negatives oder positives Gutachten für einen deutschsprachigen Verlag verfassen.

M MA2ROM002 MA2ROM005 MA2ROM007

Übungen

25001 Übung zur Vorlesung

Thorau, H.

Übung, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, B326

D In der Übung werden Primärtexte der in der Vorlesung vorgestellten Autoren einer gemeinsamen kritischen Lektüre unterzogen.

M MA2ROM004

Sprachkurse

26500 Brasilianisch I

**Fernandes de
Carvalho, R.**

Sprachkurs, 4 Std., Di 18:00 - 20:00, C 9, Do 18:00 - 20:00, C 10,
Einzel, Sa 10:00 - 14:00, A 12, 27.11.2010

26501 Brasilianisch III

**Fernandes de
Carvalho, R.**

Sprachkurs, 2 Std., Di 16:00 - 18:00, A 338, Einzel, Sa 10:00 -
14:00, A 12, 04.12.2010

26509 Portugiesisch III

Calleen, L.

Sprachkurs, 2 Std., Mi 16:00 - 18:00, P 13

Weitere Veranstaltungen: Rumänisch/Galicisch

Ausschließlich Lehramt- und Magisterstudiengangslehrveranstaltungen

25116 Französisch: Übung zur Texterklärung/Fachaufsatz Literaturwissenschaft

Kleber, H.

Übung, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, A 7

C wissenschaftliche Übung für Examenskandidaten

25117 Französisch: Übung zur Texterklärung/Fachaufsatz Sprachwissenschaft

Demeulenaere, A.

Übung, 2 Std., Einzel, Di 10:00 - 12:00, 26.10.2010, Do 10:00 -
12:00, C 4

C Wissenschaftliche Übung für Examenskandidaten

D Dans cet exercice, nous allons exercer l'essai en linguistique qui devra être écrit pour l'examen final. A cet effet, l'exercice comprend deux parties. Les premières sessions seront consacrées au commentaire en allemand à propos d'un sujet linguistique. Des étudiant(e)s prépareront à chaque fois un thème précis que nous analyserons en classe. Pendant les sessions suivantes, nous aborderons le commentaire d'extraits en français. A nouveau, chaque extrait sera préparé par des étudiant(e)s et commenté en classe.

25118 Spanisch: Übung zur Texterklärung/Fachaufsatz Literaturwissenschaft (ARC)

N. N., .

Übung, 2 Std. - fällt aus -

C Wissenschaftliche Übung für Examenskandidaten

25056 Französisch: Traduction II

**Paillard-
Osterheld, M.**

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, B 13

C alte Studiengänge

25120 Spanisch: Klausurenkurs: Comentario de textos

Alario, M.

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Mi 08:00 - 10:00, B 16

25119 Spanisch: Traducción II

**Gonzalez
Fernandez, A.**

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Do 16:00 - 18:00, A 308

C alte Studiengänge (Hauptstudium)

25048 Französisch (16. Jahrhundert bis heute), Seminar für Examens- und Staatsexamenskandidaten

Bagola, B.

Seminar, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00, B 13

Klassische Philologie

Griechische Philologie

Bachelor

Vorlesungen

27000 Hellenismus (Griechische Literatur III: Nachklassik)

Wöhrle, G.

Vorlesung, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00, A 9/10, 25.10.2010 -

08.11.2010, Mo 10:00 - 12:00, P 3, 15.11.2010 - 14.02.2011

- A Pflichtveranstaltung für BA-Studierende im 5. Semester. Gäste willkommen BA Antike Welt K, BEd Griechisch LA
- B Vergabe von ECTS-Punkten nach erfolgreichem Bestehen einer Klausur oder mündlichen Prüfung.
- C Erster Termin für die Vorlesung ist der 8. November. Für BA-Studierende: Griechische Literatur III. Abschlussklausur: Freitag in der 1. Woche nach Semesterende, 10-12 Uhr
- D Überblick über die Hauptwerke der hellenistischen Literatur (insbesondere: Komödie [Menander], Lyrik [Kallimachos, Theokrit], Geschichtsschreibung [Polybios], Philosophie [Stoa, Epikur], Lehrgedicht [Arat].
- E Zur Einführung empfohlen: Görgemanns, Herwig (Hrsg.): Die griechische Literatur in Text und Darstellung, 5 Bde., Stuttgart (Reclam): Bd. 4: Hellenismus, hrgs. v. B. Effe.
- M BA2PHIL505 BA3ANT026 BA3ANT026

27012 ZAT-Propädeutikum

Vorlesung, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, C 9

**Busch, S.
Goethert, K.-P.
Kramer, B.
Matijevic, K.
Mattern, T.
Vleeming, S.
Wöhrle, G.**

- A BA Geoarchäologie K, BA Antike Welt K
- B Klausur, deren Bestehen Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulabschlussprüfung ist (Prüfungsvorleistung)
- C Vorlesungsreihe; Gäste willkommen.
- M BA3ANT001 BA3GARC001

Seminare

27001 Sophokles, König Ödipus

Wöhrle, G.

Hauptseminar, 2 Std., Fr 14:00 - 16:00, B 428, Einzel, Fr 14:00 - 16:00, A 142, 14.01.2011

- A Für BA-Studierende im 5. Semester Proseminar II (Poesie), alte SO: Für Studierende in Hauptstudium. BEd Griechisch LA, BA Antike Welt K
- B Vergabe von ECTS-Punkten aufgrund eines schriftliche ausgearbeiteten Referates oder Hausarbeit. Alte SO: Zeugnis aufgrund einer Hausarbeit.
- C Für BA-Studierende: Proseminar II (Poesie)
- E Zur Anschaffung empfohlen: Roger David Dawe: Sophocles. Oedipus rex, revised edition, Cambridge 2002 (Text und Kommentar). Weiterführende Literatur: Bernhard Zimmermann. Die Griechische Tragödie. Eine Einführung. Düsseldorf 2005 (= unveränderter Nachdruck der zweiten, durchgesehenen und erweiterten Auflage von 1992). Hellmut Flashar: Sophokles. Dichter im demokratischen Athen, München 2000.
- M BA2PHIL506 BA3ANT027

Übungen

27010 Griechische Literatur I: Vorklassik

Hellmann, O.

Übung, 2 Std., Fr 10:00 - 12:00, B 10

- A Pflichtveranstaltung für BA-Studierende im 1. Semester des Faches Griechisch für das LA an Gymnasien sowie des Studiengangs "Antike Welt" mit Wahlpflichtfach Griechisch. Gäste willkommen.
BEd Griechisch LA, BA Antike Welt K
- B Vergabe von ECTS-Punkten aufgrund Bestehens einer Klausur, Alte SO: Teilnahmechein bei regelmäßiger Teilnahme, evtl. Kurzreferat.
- D Anhand ausgewählter Textbeispiele soll in der Übung ein Überblick über zentrale Autoren, Werke, Gattungen und Themen der archaischen Literatur gewonnen werden. Im Zentrum stehen das Epos, die Lyrik sowie Beispiele der frühen Prosa.
- E H. Görgemanns (Hg.), Die griechische Literatur in Text und Darstellung, Band 1: Archaische Periode, hg. v. J. Latacz, 21998.
- M BA2PHIL503 BA3ANT024

27007 Lektüre für Anfänger (zugleich Griechische Literatur II: Klassik)

Wöhrle, G.

Übung, 2 Std., Di 12:00 - 14:00, B 10, Einzel, Fr 10:00 - 12:00, B 17, 25.02.2011

- A Griechischkenntnisse; Pflichtveranstaltung für BA-Studierende im 1. Semester, auch für MA-Studierende der Papyrologie im 1. Semester.
MA Papyrologie N, BEd Griechisch LA, MA Papyrologie H, BA Antike Welt K
- B Vergabe von ECTS-Punkten nach Bestehen einer Abschlussklausur.
Alte SO: Bescheinigung der "Erfolgreichen Teilnahme" aufgrund aktiver Mitarbeit und einer Übersetzungsklausur.
- C Auch für Studierende der Lateinischen Philologie als Griechisch-Lehrveranstaltung von Modul 3.
- D Es werden Auszüge aus den Hauptwerken der griechischen Klassik (Dichtung und Prosa) vorgestellt und gemeinsam gelesen. Texte werden zur Verfügung gestellt.
- E Lektüreempfehlung: Görgemanns, Herwig (Hrsg.). Die griechische Literatur in Text und Darstellung, 5 Bde., Stuttgart (Reclam): Bd. 2: Klassische Periode I (5. Jh. v. chr.), hrsg. v. G.A. Seeck; Bd. 3: Klassische Periode II (4. Jh. v. chr.), hrsg. v. H. Görgemanns.
- M BA2PHIL501 BA2PHIL502 MA3PAPY400 MA3PAPY201
BA3ANT022 BA3ANT023

27005 Einführung in die griechische Sprachwissenschaft

Zeidler, J.

Übung, 2 Std., Mi 14:00 - 16:00, A 11

- A BEd Griechisch LA, MA Papyrologie N, MA Papyrologie H, BA Antike Welt K
- B Multiple Choice Test
- D Die Veranstaltung gibt eine Einführung in die historische Sprachwissenschaft des Griechischen. Am Anfang stehen Vorüberlegungen zur Sprachgeschichte und zum Sprachwandel allgemein, die durch Beobachtungen und Übungen der Teilnehmer/innen unterstützt werden. Danach wird der Gang der Entwicklung vom Ur-Indogermanischen bis zur Spätantike nachgezeichnet. Neben den alt-anatolischen Sprachen (v.a. Hethitisch und Luwisch, ab 17. Jh. v. Chr.) und neben altindischem Namenmaterial aus Vorderasien (Mitanni-Reich, 14. Jh. v. Chr.) ist das Griechische die älteste schriftlich bezeugte indogermanische Sprache. Eine Auswahl der frühesten Zeugnisse aus dem 14.-12. Jh. v. Chr. in der Silbenschrift Linear B (Mykenisch) wird ebenso behandelt wie einige der ältesten Inschriften in dem aus Vorderasien übernommenen Alphabet. Schließlich wird ein Überblick über die verschiedenen Dialekte gegeben (Attisch-Ionisch, 'Äolisch', Dorisch-Nordwestgriechisch, Arkado-Kyprisch, neben Mykenisch). Beispiele dialektaler Texte aus Epigraphik und Literatur werden in der Veranstaltung gelesen. Gerade die Literatur zeigt auch eine 'Vermischung' der Dialektmerkmale in den epischen und lyrischen Kunstsprachen Homers, Pindars und Sapphos. Am Ende steht eine kurze Behandlung der Vereinheitlichungen zu der auf dem Attischen basierenden Gemeinsprache (Koiné), von der die spätere Entwicklung ihren Ausgang genommen hat. Weitere Informationen zu Beginn des Wintersemesters unter <https://studip.uni-trier.de>
- E R. Adrados, Geschichte der griechischen Sprache. Von den Anfängen bis heute, Tübingen/Basel: Francke, 2002 (UBT: 22=E/ma13789).— M. Meier-Brügger, Griechische Sprachwissenschaft, (Slg. Göschen), 2 Bde., Berlin/New York: de Gruyter, 1992 (; EAN: 978-3-11-012550-4; 978-3-11-013526-8).— H. Rix, Historische Grammatik des Griechischen, 2. Aufl., Darmstadt : WBG 1992 (1. Aufl.: [22=E/]ma1573[:a]; ISBN: 3-534-03840-1).
- M BA2PHIL502 MA3PAPY400 MA3PAPY201 BA3ANT023

27008 Griechische Sprachpraxis I

Hellmann, O.

Übung, 2 Std., Mi 14:00 - 16:00, B 10

- A Pflichtveranstaltung für BA-Studierende im 3. Semester MA Papyrologie H, MA Papyrologie N, BEd Griechisch LA, BA Antike Welt K
- B BA-Studiengang: Klausur (Prüfungsvorleistung).
- D Deutsch-griechische Übersetzungsübung. Thematischer Schwerpunkt: Kasusfunktionen; Syntax einfacherer Sätze.
- E Bornemann, E., Risch, E. Griechische Grammatik, Frankfurt/M. u.a. 1986 (zur Anschaffung empfohlen). Menge, H., Thierfelder, A., Wiesner, J., Repetitorium der griechischen Syntax, Darmstadt 1999
- M BA2PHIL501 MA3PAPY400 MA3PAPY201 BA3ANT022

27009 Fachdidaktische Vertiefung zur griech. Sprachpraxis I

Hellmann, O.

Übung, 1 Std., Mi 16:00 - 17:00, B 10

- A Pflichtveranstaltung für Studierende des BA-Studiengangs Griechisch im 3. Semester BEd Griechisch LA
- B Klausur (Prüfungsvorleistung)
- D Übersetzungstechniken, typische grammatische Verständnishürden, Lerntechniken, Erstellen eigener Lernerfolgskontrollen
- M BA2PHIL501

27011 Grundlagen der Didaktik der alten Sprachen

Fuchs, N.

Übung, 2 Std., Do 08:00 - 10:00, C 1

- A Pflichtveranstaltung für Lehramts-Studierende im 1. Semester BEd Griechisch LA, BEd Latein LA, MA Papyrologie H, MA Papyrologie N
- B Vergabe der vorgesehenen Kreditpunkte aufgrund eines schriftlich ausgearbeiteten Referates oder Hausarbeit
- D Fachdidaktische Konzepte und Positionen des Schulunterrichts; Definition, Reflexion und Begründung von Lerninhalten; Methodik ihrer Vermittlung im Grammatik- und Lektüreunterricht; Didaktisch-methodische Grundlagenliteratur
- E Kuhlmann, Peter: Fachdidaktik Latein kompakt, Göttingen 2009; Glücklich, Hans-Joachim: Lateinunterricht. Didaktik und Methodik, 3. Aufl., Göttingen 2008; Fink, Gerhard/Maier, Friedrich: Konkrete Fachdidaktik L2, München 1996.
- M BA2PHIL500 MA3PAPY400 MA3PAPY201

27006 Fachdidaktik: Griechischunterricht - Konzeptionen I

Fuchs, N.

Übung, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, B 22

- A Pflichtveranstaltung für Studierende im 5. Semester. BEd Griechisch LA
- B Vergabe von ECTS-Punkten aufgrund eines schriftlich ausgearbeiteten Referates oder Hausarbeit.
- M BA2PHIL507

Kolloquien

27045 ZAT-Kolloquium (Probleme des römischen Westens)

Kolloquium, 2 Std., Di 18:00 - 20:00, A 8

Busch, S.

Herrmann-Otto, E.

Kramer, B.

Mattern, T.

Trunk, M.

Vleeming, S.

- A Pflichtveranstaltung für Studierende des BA 'Antike Welt', für Magisterstudierende und Hörer aller Fachbereiche. Gäste willkommen. BA Geoarchäologie K, BA Antike Welt K
- C Vortragsreihe. Das Programm wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.
- M VertAbschl BA3ANT004

Master

Veranstaltungen für Lehramts- und Magisterstudiengang alter Studienordnung

27000 Hellenismus (Griechische Literatur III: Nachklassik)

Wöhrle, G.

Vorlesung, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00, A 9/10, 25.10.2010 -

08.11.2010, Mo 10:00 - 12:00, P 3, 15.11.2010 - 14.02.2011

- A Pflichtveranstaltung für BA-Studierende im 5. Semester. Gäste willkommen BA Antike Welt K, BEd Griechisch LA
- B Vergabe von ECTS-Punkten nach erfolgreichem Bestehen einer Klausur oder mündlichen Prüfung.
- C Erster Termin für die Vorlesung ist der 8. November. Für BA-Studierende: Griechische Literatur III. Abschlussklausur: Freitag in der 1. Woche nach Semesterende, 10-12 Uhr
- D Überblick über die Hauptwerke der hellenistischen Literatur (insbesondere: Komödie [Menander], Lyrik [Kallimachos, Theokrit], Geschichtsschreibung [Polybios], Philosophie [Stoa, Epikur], Lehrgedicht [Arat].
- E Zur Einführung empfohlen: Görgemanns, Herwig (Hrsg.): Die griechische Literatur in Text und Darstellung, 5 Bde., Stuttgart (Reclam): Bd. 4: Hellenismus, hrgs. v. B. Effe.
- M BA2PHIL505 BA3ANT026 BA3ANT026

27002 Griechisches Proseminar für Latinisten

Wöhrle, G.

Proseminar, 2 Std., Mo 16:00 - 18:00, B 12

- A Alte SO (2001): Für Studierende der Lateinischen Philologie; Graecum
- B Alte SO (2001). Regelmäßige Teilnahme; Schein aufgrund eines Referates.
- C Erster Termin für das Proseminar ist der 8. November.
- D Gemeinsame Lektüre, die einen Überblick über zentrale Texte der griechischen Literatur vermitteln und die im Laufe des Graecumkurses erworbenen Kenntnisse vertiefen soll.
- E Eine Textsammlung wird zur Verfügung gestellt.

27001 Sophokles, König Ödipus

Wöhrle, G.

Hauptseminar, 2 Std., Fr 14:00 - 16:00, B 428, Einzel, Fr 14:00 - 16:00, A 142, 14.01.2011

- A Für BA-Studierende im 5. Semester Proseminar II (Poesie), alte SO: Für Studierende in Hauptstudium. BEd Griechisch LA, BA Antike Welt K
- B Vergabe von ECTS-Punkten aufgrund eines schriftliche ausgearbeiteten Referates oder Hausarbeit. Alte SO: Zeugnis aufgrund einer Hausarbeit.
- C Für BA-Studierende: Proseminar II (Poesie)
- E Zur Anschaffung empfohlen: Roger David Dawe: Sophocles. Oedipus rex, revised edition, Cambridge 2002 (Text und Kommentar). Weiterführende Literatur: Bernhard Zimmermann. Die Griechische Tragödie. Eine Einführung. Düsseldorf 2005 (= unveränderter Nachdruck der zweiten, durchgesehenen und erweiterten Auflage von 1992). Hellmut Flashar: Sophokles. Dichter im demokratischen Athen, München 2000.
- M BA2PHIL506 BA3ANT027

27003 Lektüre für Fortgeschrittene: Aristoteles, Poetik

Hellmann, O.

Übung, 2 Std., Mi 08:00 - 10:00, A 142

- A Alte SO (2001): Für Studierende im Hauptstudium. Gäste willkommen MA Papyrologie H, MA Papyrologie N
- B Alte SO (2001): Bescheinigung der "Erfolgreichen Teilnahme" an der Lektüre für Fortgeschr. aufgrund einer Übersetzungsklausur. Teilnahmechein für Them. Üb. A bei regelmäßiger Teilnahme.
- C zugleich Thematische Übung A: Literaturtheorie und Poetik
- D Aristoteles' Poetik ist nicht nur der älteste uns überlieferte antike Text zur Theorie der Literatur sondern auch einer der bedeutendsten und wirkungsmächtigsten. Wie allein der zentrale Begriff der Mimesis zeigt, hält die Rezeption und Reflexion aristotelischer Theoreme in der Literaturtheorie bis in die Gegenwart an. Im Zentrum der Übung steht die eingehende Lektüre zentraler Passagen der Poetik.
- E Textausgabe: R. Kassel, Aristotelis De arte poetica liber, Oxford 1965. Kommentare: G.F. Else, Aristotle's Poetics: The Argument, Cambridge / Mass. 1967. S. Halliwell, The Poetics of Aristotle, Translation and Commentary, London 1987. D.W. Lucas, Aristotle, Poetics, Oxford 1968 (reprinted with corrections 1972). A. Schmitt, Aristoteles, Poetik, übersetzt und erläutert, Darmstadt 2008. Literatur zur Einführung: M. Fuhrmann, Dichtungstheorie der Antike, Darmstadt 21992.
- M MA3PAPY201 MA3PAPY400

27005 Einführung in die griechische Sprachwissenschaft

Zeidler, J.

Übung, 2 Std., Mi 14:00 - 16:00, A 11

- A BEd Griechisch LA, MA Papyrologie N, MA Papyrologie H, BA Antike Welt K
- B Multiple Choice Test
- D Die Veranstaltung gibt eine Einführung in die historische Sprachwissenschaft des Griechischen. Am Anfang stehen Vorüberlegungen zur Sprachgeschichte und zum Sprachwandel allgemein, die durch Beobachtungen und Übungen der Teilnehmer/innen unterstützt werden. Danach wird der Gang der Entwicklung vom Ur-Indogermanischen bis zur Spätantike nachgezeichnet. Neben den alt-antolischen Sprachen (v.a. Hethitisch und Luwisch, ab 17. Jh. v. Chr.) und neben altindischem Namenmaterial aus Vorderasien (Mitanni-Reich, 14. Jh. v. Chr.) ist das Griechische die älteste schriftlich bezeugte indogermanische Sprache. Eine Auswahl der frühesten Zeugnisse aus dem 14.-12. Jh. v. Chr. in der Silbenschrift Linear B (Mykenisch) wird ebenso behandelt wie einige der ältesten Inschriften in dem aus Vorderasien übernommenen Alphabet. Schließlich wird ein Überblick über die verschiedenen Dialekte gegeben (Attisch-Ionisch, 'Äolisch', Dorisch-Nordwestgriechisch, Arkado-Kyprisch, neben Mykenisch). Beispiele dialektaler Texte aus Epigraphik und Literatur werden in der Veranstaltung gelesen. Gerade die Literatur zeigt auch eine 'Vermischung' der Dialektmerkmale in den epischen und lyrischen Kunstsprachen Homers, Pindars und Sapphos. Am Ende steht eine kurze Behandlung der Vereinheitlichungen zu der auf dem Attischen basierenden Gemeinsprache (Koiné), von der die spätere Entwicklung ihren Ausgang genommen hat. Weitere Informationen zu Beginn des Wintersemesters unter <https://studip.uni-trier.de>
- E R. Adrados, Geschichte der griechischen Sprache. Von den Anfängen bis heute, Tübingen/Basel: Francke, 2002 (UBT: 22=E/ma13789).— M. Meier-Brügger, Griechische Sprachwissenschaft, (Slg. Göschen), 2 Bde., Berlin/New York: de Gruyter, 1992 (; EAN: 978-3-11-012550-4; 978-3-11-013526-8).— H. Rix, Historische Grammatik des Griechischen, 2. Aufl., Darmstadt : WBG 1992 (1. Aufl.: [22=E/]ma1573[:a]; ISBN: 3-534-03840-1).
- M BA2PHIL502 MA3PAPY400 MA3PAPY201 BA3ANT023

27006 Fachdidaktik: Griechischunterricht - Konzeptionen I

Fuchs, N.

Übung, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, B 22

- A Pflichtveranstaltung für Studierende im 5. Semester. BEd Griechisch LA
- B Vergabe von ECTS-Punkten aufgrund eines schriftlich ausgearbeiteten Referates oder Hausarbeit.
- M BA2PHIL507

27004 Thematische Übung: Grundbegriffe der antiken Philosophie (Terminologische Einführung)

Strobel, B.

Übung, 2 Std., Mi 18:00 - 20:00, B 10

- A Gute Griechischkenntnisse
- B Wahlweise Schein für Thematische Übung A oder B aufgrund eines Kurzreferates oder Präsentation.
- D Immer wieder sieht man sich beim Studium antiker Texte - und nicht nur philosophischer Texte - mit Termini konfrontiert, von denen zwar klar ist, daß sie in einem philosophisch relevanten Sinne verwendet werden, deren Sinn jedoch unklar ist. Auch wenn die spezifischen philosophischen Strömungen der Antike spezifische Terminologien ausbildeten und es daher nicht so etwas wie die Terminologie der antiken Philosophie gibt, entwickelte sich im Laufe der Geschichte der antiken Philosophie doch ein Repertoire von Grundbegriffen, die den philosophischen Diskurs der Antike schulübergreifend prägten. Die Übung soll mit den verschiedenen Anwendungsweisen der wichtigsten dieser Termini anhand einschlägiger Texte vertraut machen.

Lateinische Philologie

Bachelor

Vorlesungen

27013 Lateinische Literatur II: Vergil

Busch, S.

Vorlesung, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, HS 1, Einzel, Mo 16:00 - 18:00, B 12, 21.02.2011, Einzel, Fr 14:00 - 16:00, B 13, 11.03.2011

- A Für Studierende der Klassischen Philologie (Pflichtveranstaltung des 3. Semesters), Gäste aus anderen Fächern willkommen.
Voraussetzung: Grundkenntnisse im Lateinischen. BEd Latein LA, BA Antike Welt K
- B Vergabe von ECTS-Punkten aufgrund einer Modul-Abschlussprüfung (Klausur).
- C BA-Studiengang: Lateinische Literatur II: Klassik
- D Vergil als den zentralen Dichter der augusteischen Klassik ins Zentrum einer Vorlesung zu stellen, bedarf keiner weiteren Begründung. Nach einer Einführung in Vita, Quellen, literatur- und geistesgeschichtliche Voraussetzungen folgt eine Vorstellung seiner Werke in exemplarischen Interpretationen zentraler Passagen. Auf die umfangreiche Rezeption des Dichters wird abschließend ein Ausblick eröffnet.
- E Textausgabe (muß ohnehin jeder Philologe haben, daher zur Anschaffung empfohlen): Vergili Maronis opera ed. R.A.B. Mynors, Oxford 1969 u.ö. Übersetzungen: Tauglich sind die zweisprachigen Ausgaben der Reclam-Universalbibliothek, nämlich M. von Albrecht (Bucolica - Hirtengedichte), O. Schönberger (Georgica), G. und E. Binder (Aeneis). Auch gut, aber kostspielig die Tusculum-Bände von J. Götte. Zur Einführung: D. Gall, Die Literatur in der Zeit des Augustus, Darmstadt 2006. N. Holzberg, Vergil. Der Dichter und sein Werk, München 2006. Friedrich Klingner, Virgil. Bucolica, Georgica, Aeneis, Zürich 1967. Weitere Literatur in der Vorlesung.
- M BA2PHIL554 BA3ANT031

27012 ZAT-Propädeutikum

Vorlesung, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, C 9

Busch, S.
Goethert, K.-P.
Kramer, B.
Matijevic, K.
Mattern, T.
Vleeming, S.
Wöhrle, G.

- A BA Geoarchäologie K, BA Antike Welt K
- B Klausur, deren Bestehen Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulabschlussprüfung ist (Prüfungsvorleistung)
- C Vorlesungsreihe; Gäste willkommen.
- M BA3ANT001 BA3GARC001

Seminare

27032 Proseminar II (Poesie): Vergil, Eklogen

Busch, S.

Proseminar, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, A 11

- A Pflichtveranstaltung für Studierende im 5. Semester BEd Latein LA, BA Antike Welt K
- B Vergabe der vorgesehenen Kreditpunkte aufgrund eines zur Hausarbeit ausgearbeiteten Referats
- D Philologische Interpretation der Hirtengedichte Vergils, die zu den bekanntesten und meistrezipierten Gedichten der Weltliteratur zählen. Empfohlen wird eine Lektüre vor Semesterbeginn; erwartet wird zur ersten Sitzung die Vorbereitung der 1. Ekloge
- E Textgrundlage: R.A.B. Mynors (Ed.): P. Vergili Maronis Opera, Oxford 1969 u. ö. [Diese 'Oxford-Ausgabe' ist unbedingt anzuschaffen!] - Zur Einführung: Nachwort von M. von Albrecht: Vergil, Bucolica. Hirtengedichte. Studienausgabe, Stuttgart (Reclam) 2001; ders.: Vergil. Bucolica - Georgica - Aeneis. Eine Einführung, Heidelberg (Winter) 2007, Kap. 2.
- M BA2PHIL556 BA3ANT033

Übungen

27029 Lateinische Literatur I (Vorklassik): Lukrez

Schwind, J.

Übung, 2 Std., Mo 12:00 - 14:00, B 17, Einzel, Mo 10:00 - 12:00, N 2, 21.02.2011, Einzel, Do 16:00 - 18:00, A 9/10, 31.03.2011

- A Pflichtveranstaltung für Studierende im 1./2. Semester BEd Latein LA, BA Antike Welt K
- B Vergabe der vorgesehenen Kreditpunkte: Klausur oder mündliche Prüfung
- D Nach einer überblicksartigen Einführung in die Epoche der Vorklassik werden wir gemeinsam ausgewählte Passagen des ersten großen Lehrgedichts der Römer lesen.
- E Textgrundlage: J. Martin (Ed.): T. Lucreti Cari de rerum natura libri sex, Stuttgart und Leipzig (Teubner) 1992. - Zur Einführung: M. Fuhrmann, Geschichte der römischen Literatur Stuttgart (Reclam) 2005, S. 182-191.
- M BA2PHIL553 BA3ANT030

27033 Lateinische Literatur III (Nachklassik) = Lektüre für Fortgeschrittene: Seneca, Apocolocyntosis

Stoffel, C.

Übung, 2 Std., Mo 18:00 - 20:00, B 16

- A Pflichtveranstaltung für Studierende im 5./6. Semester BEd Latein LA, BA Antike Welt K
- B Vergabe der vorgesehenen Kreditpunkte: Klausur oder mündliche Prüfung
- C Die Veranstaltung ist zugleich Lektüre für Fortgeschrittene.
- D Senecas prosimetrisches Spottwerk über den Tod des Claudius ist sowohl für das Oeuvre des Verfassers als auch für die lateinische Literatur von außergewöhnlichem Wert: Die Apocolocyntosis zeigt die am wenigsten bekannte Seite des philosophus/tragicus, nämlich die des irrisor, und bildet zudem das einzige (fast) vollständig erhaltene Exemplar einer lateinischen menippeischen Satire. Ziel des Kurses ist die gemeinsame Lektüre und Interpretation dieses unterhaltsamen Textes. Daneben sollen jedoch auch weiterführende Themen in den Blick genommen werden, z.B. der literarische Umgang mit dem Kaisertum und Charakteristika der Gattung.
- E Zur Anschaffung empfehle ich zwar P.T. Eden, Seneca: Apocolocyntosis, Cambridge 1984 (mit Einführung und Kommentar), da es sich jedoch um eine zweisprachige Ausgabe handelt, deren Nutzung im Kurs nicht gestattet ist, werde ich sowohl Lektürepensum als auch Seminarplan digital oder in Kopie bereit stellen. Bitte lesen Sie für die erste Sitzung Tacitus, Annales XV, 60-63 und Cassius Dio, 60,35 (auf dt.). Darüber hinaus gewinnen Sie bitte erste Informationen über das Werk mit J. Adamietz, Senecas Apocolocyntosis, in: ders. (Hrsg.), Die römische Satire, Darmstadt 1986, 356-82.
- M BA2PHIL555 BA3ANT032

27026 Lateinische Lektüre für Anfänger: Cicero, Pro Caelio

Busch, S.

Übung, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, B 17, Einzel, Di 16:00 - 18:00, A 9/10, 15.03.2011

- A Pflichtveranstaltung für Studienanfänger im Fach Latein. MA Papyrologie N, BEd Latein LA, MA Papyrologie H, BA Antike Welt K
- B Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist das erfolgreiche Bestehen einer Abschlussklausur
- D Ciceros Caeliana mit ihrer interessanten Gesellschaftsskizze soll den Stoff des Kurses abgeben, der die Verfestigung der lateinischen Sprachkenntnisse und die Befähigung zu selbständiger Lektüre zum Ziel hat. Die begleitete Lektüre legt den Schwerpunkt auf sprachlich-grammatische Erklärung sowie auf die Anwendung der philologischen Hilfsmittel.
- E Verbindliche Textausgabe: M. Tulli Ciceronis Orationes, ed. A. C. Clark, Oxford 1905 u.ö. (OCT, zur Anschaffung empfohlen) oder M. Tulli Pro Caelio Oratio ed. R. G. Austin, Oxford 1988 u. ö., Text und Kommentar, alternativ zur Anschaffung empfohlen). Übersetzung: Marion Giebel, Pro M. Caelio oratio / Rede für M. Caelius (Reclam, zweisprachig; reicht als Textgrundlage für den Kurs nicht aus!)
- M MA3PAPY400 MA3PAPY201 BA2PHIL551 BA3ANT028

27027 Lateinische Sprachpraxis I**Schwind, J.**

Übung, 2 Std., Fr 14:00 - 16:00, P 12

- A Pflichtveranstaltung für Studierende im 1. Semester MA Papyrologie H, BEd Latein LA, MA Papyrologie N, BA Antike Welt K
- B Vergabe der ECTS-Punkte nach Bestehen einer Übersetzungsklausur (Prüfungsvorleistung)
- D Deutsch-lateinische Übersetzungsübung. Thematischer Schwerpunkt: Kasus-Syntax
- E H. Rubenbauer, J.B. Hofmann, R. Heine (Hgg.): Lateinische Grammatik, Bamberg, München 122007 [Anschaffung wird vorausgesetzt, Durcharbeitung des Teils "Lautlehre" vor Beginn der Veranstaltung ist dringend empfohlen].
- M MA3PAPY201 MA3PAPY400 BA2PHIL551 BA3ANT028

27028 Fachdidaktische Vertiefung zur lateinischen Sprachpraxis I**Schwind, J.**

Übung, 2 Std., 14tägl, Mo 08:00 - 10:00, B 17, ab 25.10.2010

- A Pflichtveranstaltung für Studierende des BA-Studiengangs Latein für das Lehramt an Gymnasien im 1. Semester. BEd Latein LA
- B Klausur (Prüfungsvorleistung)
- D Übersetzungstechniken, typische grammatische Verständnishürden, Lerntechniken, Erstellen eigener Lernerfolgskontrollen.
- M BA2PHIL551

27030 Lateinische Sprachpraxis II**Schwind, J.**

Übung, 2 Std., Di 08:00 - 10:00, A 11

- A Für Absolventen der Lateinischen Sprachpraxis I BEd Latein LA, BA Antike Welt K
- B Vergabe von ECTS-Punkten: erfolgreiches Bestehen der abschließenden Übersetzungsklausur
- D Deutsch-lateinische Übersetzungsübung. Thematischer Schwerpunkt: Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen; subjunktionale Nebensätze.
- M BA2PHIL552 BA3ANT029

27031 Fachdidaktische Vertiefung zur lateinischen Sprachpraxis II**Schwind, J.**

Übung, 2 Std., 14tägl, Mo 08:00 - 10:00, B 17, ab 15.11.2010

- A Für Studierende des BA-Studiengangs Latein für das LA an Gymnasien und des Wahlpflichtfachs "Latein" im BA-Studiengang "Antike Welt" BEd Latein LA, BA Antike Welt K
- B Vergabe der ECTS-Punkte: erfolgreiches Bestehen einer Klausur
- D Spezifische Gestaltungsmöglichkeiten lateinischer Texte, typische grammatische Verständnishürden, Text- und Satzerschließungsmethoden, Lerntechniken, Erstellung eigener Lernerfolgskontrollen.
- M BA2PHIL552 BA3ANT029

27023 Einführung in die lateinische Sprachwissenschaft

Zeidler, J.

Übung, 2 Std., Fr 12:00 - 14:00, B 12

A BEd Latein LA, BA Antike Welt K

B Multiple Choice Test

D Die Veranstaltung vermittelt einen Überblick über die Entwicklung der lateinischen Sprache von ihren Anfängen bis in die Spätantike. Ausgangspunkt ist die indogermanische Grundsprache, aus der sich zu einem nicht genauer bestimmbareren Zeitpunkt das Italische herausgelöst hat. Am Ende des 2. Jahrtausends v. Chr. haben sich daraus zunächst das Venetische am Rande der Alpen, etwas später das Sabellische (Oskisch-Umbrische) in der Nordhälfte der Halbinsel und das Latino-Faliskische im westlichen Mittelitalien entwickelt. Während wir vom Faliskischen, dem Dialekt von Falerii (heute Civit  Castellana), nur wenige Inschriften kennen, ist das fr hste Latein seit ca. 600 v. Chr. zu greifen. Danach zeichnen sich als weitere Entwicklungsstufen Altlatein (ca. 240-80 v. Chr.), klassisches Latein (bis 14 n.Chr.), die "silberne Latinität" (bis 117), die archaisierende Periode (bis 180) und Sp tlatein (bis ins 7. Jh.) ab. Seit dem 1. Jh. v. Chr. entfernt sich das umgangssprachliche 'Vulg r'latein immer weiter von der schriftlich fixierten Sprachnorm und wird zur Grundlage der romanischen Sprachen. Die wichtigsten Merkmale der einzelnen Sprachperioden werden im Unterricht vorgestellt und durch die Lektüre ausgewählter Inschriften und literarischer Texte vertieft. Weitere Informationen unter <https://studip.uni-trier.de>

E G. Meiser, Historische Laut- und Formenlehre der lateinischen Sprache, Darmstadt: WBG, 1998 (= 2. Aufl. 2006; UBT: 22=F/ma13142; EAN: 978-3-534-09210-9).— H. Kurzov , From Indo-European to Latin, Amsterdam: Benjamins, 1993 (UBT: 20=HA/mb14783).—M. Hartmann, Die fr hlateinischen Inschriften und ihre Datierung, Bremen : Hempen, 2005 (UBT: In Bearbeitung, EAN: 978-3-93410647-5). Literatur wird bekannt gegeben, Kopien der gelesenen Texte werden zur Verfügung gestellt.

M BA2PHIL552 BA3ANT029

27011 Grundlagen der Didaktik der alten Sprachen

Fuchs, N.

Übung, 2 Std., Do 08:00 - 10:00, C 1

A Pflichtveranstaltung für Lehramts-Studierende im 1. Semester BEd Griechisch LA, BEd Latein LA, MA Papyrologie H, MA Papyrologie N

B Vergabe der vorgesehenen Kreditpunkte aufgrund eines schriftlich ausgearbeiteten Referates oder Hausarbeit

D Fachdidaktische Konzepte und Positionen des Schulunterrichts; Definition, Reflexion und Begründung von Lerninhalten; Methodik ihrer Vermittlung im Grammatik- und Lekt reunterricht; Didaktisch-methodische Grundlagenliteratur

E Kuhlmann, Peter: Fachdidaktik Latein kompakt, Göttingen 2009; Glücklich, Hans-Joachim: Lateinunterricht. Didaktik und Methodik, 3. Aufl., Göttingen 2008; Fink, Gerhard/Maier, Friedrich: Konkrete Fachdidaktik L2, München 1996.

M BA2PHIL500 MA3PAPY400 MA3PAPY201

27034 Lateinunterricht - Konzeptionen I

Tischleder, H.

Übung, 2 Std., Mi 12:00 - 14:00, B 20

- A Pflichtveranstaltung für Lehramts-Studierende im 5. Semester BEd Latein LA
- B Vergabe der ECTS-Punkte nach erfolgreicher Präsentation / Unterrichtspraxis (schriftlich ausgearbeitet).
- D Bildungsgänge, Lehrpläne, Lernziele, Kompetenzen, Elemente einer Lektüre- bzw. Grammatikstunde, Planung von Unterrichtsreihen, exemplarische Werkinterpretation.
- E Lehrpläne Latein, Sek. I (2009)/Sek. II (1998), Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur Rh.-Pf.; Handreichung zum Lehrplan Latein Jahrgangsstufe 11, Pädag. Zentrum Rh-Pf Bad Kreuznach 2009; Peter Kuhlmann, Fachdidaktik Latein kompakt, Göttingen 2009; Interaktive Fachdidaktik Latein. Hrsg. von Marina Keip und Thomas Doepner, Göttingen 2009; Hans-Joachim Glücklich, Lateinunterricht. Didaktik und Methodik, Göttingen 1978/1993; Methodische Elemente des Unterrichts. Sozialformen, Aktionsformen, Medien. Hrsg. von Julia Drumm, Göttingen (Vandenhoeck) 2007; Gerhard Fink, Friedrich Maier, Konkrete Fachdidaktik, München 1996; Lateinischer Sprachunterricht auf neuen Grundlagen Bd. II: Innovationen in der Praxis. Bearbeiter: Friedrich Maier, Klaus Westphalen, Bamberg 2008 (Buchner, Auxilia Bd. 60); Lexikon zum Lateinunterricht. Von Rainer Nickel, Bamberg 2001.
- M BA2PHIL557

Kolloquien

27045 ZAT-Kolloquium (Probleme des römischen Westens)

Kolloquium, 2 Std., Di 18:00 - 20:00, A 8

**Busch, S.
Herrmann-Otto, E.
Kramer, B.
Mattern, T.
Trunk, M.
Vleeming, S.**

- A Pflichtveranstaltung für Studierende des BA 'Antike Welt', für Magisterstudierende und Hörer aller Fachbereiche. Gäste willkommen. BA Geoarchäologie K, BA Antike Welt K
- C Vortragsreihe. Das Programm wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.
- M VertAbschl BA3ANT004

Master

Veranstaltungen für Lehramts- und Magisterstudiengang alter Studienordnung

27013 Lateinische Literatur II: Vergil

Busch, S.

Vorlesung, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, HS 1, Einzel, Mo 16:00 - 18:00,
B 12, 21.02.2011, Einzel, Fr 14:00 - 16:00, B 13, 11.03.2011

- A Für Studierende der Klassischen Philologie (Pflichtveranstaltung des 3. Semesters), Gäste aus anderen Fächern willkommen.
Voraussetzung: Grundkenntnisse im Lateinischen. BEd Latein LA, BA Antike Welt K
- B Vergabe von ECTS-Punkten aufgrund einer Modul-Abschlussprüfung (Klausur).
- C BA-Studiengang: Lateinische Literatur II: Klassik
- D Vergil als den zentralen Dichter der augusteischen Klassik ins Zentrum einer Vorlesung zu stellen, bedarf keiner weiteren Begründung. Nach einer Einführung in Vita, Quellen, literatur- und geistesgeschichtliche Voraussetzungen folgt eine Vorstellung seiner Werke in exemplarischen Interpretationen zentraler Passagen. Auf die umfangreiche Rezeption des Dichters wird abschließend ein Ausblick eröffnet.
- E Textausgabe (muß ohnehin jeder Philologe haben, daher zur Anschaffung empfohlen): Vergili Maronis opera ed. R.A.B. Mynors, Oxford 1969 u.ö. Übersetzungen: Tauglich sind die zweisprachigen Ausgaben der Reclam-Universalbibliothek, nämlich M. von Albrecht (Bucolica - Hirtengedichte), O. Schönberger (Georgica), G. und E. Binder (Aeneis). Auch gut, aber kostspielig die Tusculum-Bände von J. Götte. Zur Einführung: D. Gall, Die Literatur in der Zeit des Augustus, Darmstadt 2006. N. Holzberg, Vergil. Der Dichter und sein Werk, München 2006. Friedrich Klingner, Virgil. Bucolica, Georgica, Aeneis, Zürich 1967. Weitere Literatur in der Vorlesung.
- M BA2PHIL554 BA3ANT031

27014 Hauptseminar (Gruppe A): Tacitus, Annales

Busch, S.

Hauptseminar, 2 Std., Di 16:00 - 18:00, B 12

- A Abgeschlossenes Grundstudium, Graecum, Lesefreude
- B Zeugnis aufgrund regelmäßiger und aktiver Teilnahme und Hausarbeit auf Grundlage eines schriftlich ausgearbeiteten Referates.
- C Hausarbeit auf Grundlage des schriftl. ausgearbeiteten Referats. Themenvergabe zu Seminarbeginn
- D Das reifste Werk des Historikers soll im Zentrum des Seminars stehen. Durch Betrachtung ausgewählter Partien sollen Ausblicke auf Fragestellungen und Methoden der Tacitus-Philologie eröffnet werden. Dem Vergleich mit historischen Dokumenten (SC De Pisone, Lyoner Tafel) sowie mit Paralleldarstellungen anderer antiker Autoren (etwa Sueton, Cassius Dio) kommt dabei besondere Bedeutung zu. Das Seminar versteht sich zugleich als Anregung/ Begleitung einer eigenen extensiven Tacitus-Lektüre, zu der auch schon als vorbereitende "Ferienlektüre" geraten wird. Wir beginnen mit der gemeinsamen Lektüre des Beginns von Ann. 1, den ich für die erste Sitzung vorzubereiten bitte.
- E Textausgabe: P. Cornelius Tacitus: Annales, ed. H. Heubner, Stuttgart 1983 u. ö. (BT, zur Anschaffung empfohlen) oder eine andere kritische (!) vollständige Textausgabe. Kommentar: Grundlegend: E. Koestermann, Heidelberg 1963-68 (4 Bd.e); F.R.D. Goodyear, Cambridge 1973-1996 (nur Buch 1-2). R.H. Martin / A. Woodman, Cambridge 1989-96 (Buch 3-4)

27015 Hauptseminar (Gruppe B): Horaz, Oden (Bücher I - III)

Schwind, J.

Hauptseminar, 2 Std., Do 16:00 - 18:00, B 12

- A Abgeschlossenes Grundstudium (das griech. Proseminar eingeschlossen).
- B Alte SO (2001): Regelmäßige und aktive Teilnahme. Hausarbeit auf der Grundlage eines schriftl. ausgearbeiteten Referates.
- D Philologische Interpretation ausgewählter Teile des bedeutendsten lyrischen Dichtwerks der Römer. Als Vorbereitung auf das Seminar wird die Lektüre mindestens des ersten Odenbuches erwartet.
- E Textgrundlage: D.R. Shackleton Bailey (ed.): Horatius, Opera (Bibliotheca Teubneriana), München - Leipzig 42001 [zur Anschaffung empfohlen]. Kommentare: Kiessling, A./R. Heinze: Horaz, Bd. 1: Oden und Epoden, Hildesheim, 15. Aufl. 1999 (= Berlin 7. Aufl. 1930) [Nach wie vor der unverzichtbare Lektürebegleiter]; Nisbet, Robin G.M.: A Commentary on Horace, Odes, 3 Bde., Oxford 1970-2004 (Mitautoren: Bd. 1-2 M. Hubbard; Bd. 3 N. Rudd). - Literatur: E. Fraenkel: Horaz, Darmstadt 41974 (Der Klassiker der Horazforschung); H. Syndikus: Die Lyrik des Horaz, 2 Bde., Darmstadt 32001; S.J. Harrison (Hrsg.): The Cambridge Companion to Horace, Cambridge 2007, N. Holzberg: Horaz. Dichter und Werk, München 2009.

27002 Griechisches Proseminar für Latinisten

Wöhrle, G.

Proseminar, 2 Std., Mo 16:00 - 18:00, B 12

- A Alte SO (2001): Für Studierende der Lateinischen Philologie; Graecum
- B Alte SO (2001). Regelmäßige Teilnahme; Schein aufgrund eines Referates.
- C Erster Termin für das Proseminar ist der 8. November.
- D Gemeinsame Lektüre, die einen Überblick über zentrale Texte der griechischen Literatur vermitteln und die im Laufe des Graecumkurses erworbenen Kenntnisse vertiefen soll.
- E Eine Textsammlung wird zur Verfügung gestellt.

27016 Lektüre für Fortgeschrittene, Gruppe A: Terenz, Hecyra

Kröner, H.-O.

Übung, 2 Std., Mo 16:00 - 18:00, B 11

- A Abgeschlossenes Grundstudium.
- B Bescheinigung der "Qualifizierten Teilnahme" aufgrund einer Übersetzungsklausur.
- D Der junge Pamphilus hat sich bei einer nächtlichen Feier an einem Mädchen nicht ohne Folgen für dieses vergangen und ihr dabei einen Ring abgezogen. Es ist, wie sich später herausstellt, Philumena, die Tochter eines Nachbarn. Ohne sich darüber weitere Gedanken zu machen, widmet er vielmehr seine Aufmerksamkeit der Hetäre Bakchis, der er auch den entwendeten Ring schenkt. Der Vater des Pamphilus sieht indes diesen Umgang nicht gerne und verheiratet ihn mit eben der Philumena. Pamphilus gibt widerwillig nach, hält sich aber von seiner Frau fern. Für Bakchis ist diese Ehe indes ein Stein des Anstoßes, andererseits beginnt in Pamphilus eine Zuneigung zu Philumena zu entstehen. Diese nimmt jedoch die Gelegenheit der Abwesenheit des Pamphilus, der sich auf eine Geschäftsreise nach Imbros begeben hat, dazu wahr, zu ihrer Mutter zurückzukehren. Ist es Furcht vor der Mutter des Pamphilus? Am Tag der Rückkehr des Pamphilus bringt Philumena das Kind zur Welt, und als die Hetäre den Ring zurückgibt, erkennt sich Pamphilus als dessen Vater. Ende gut, alles gut.
- E Text: P. Terenti Afri comoediae recogn. R. Kauer /W.M. Lindsay, Oxford 1926 u.ö., oder eine andere moderne Ausgabe.

27033 Lateinische Literatur III (Nachklassik) = Lektüre für Fortgeschrittene: Seneca, Apocolocyntosis

Stoffel, C.

Übung, 2 Std., Mo 18:00 - 20:00, B 16

- A Pflichtveranstaltung für Studierende im 5./6. Semester BEd Latein LA, BA Antike Welt K
- B Vergabe der vorgesehenen Kreditpunkte: Klausur oder mündliche Prüfung
- C Die Veranstaltung ist zugleich Lektüre für Fortgeschrittene.
- D Senecas prosimetrisches Spottwerk über den Tod des Claudius ist sowohl für das Oeuvre des Verfassers als auch für die lateinische Literatur von außergewöhnlichem Wert: Die Apocolocyntosis zeigt die am wenigsten bekannte Seite des philosophus/tragicus, nämlich die des irrisor, und bildet zudem das einzige (fast) vollständig erhaltene Exemplar einer lateinischen menippeischen Satire. Ziel des Kurses ist die gemeinsame Lektüre und Interpretation dieses unterhaltsamen Textes. Daneben sollen jedoch auch weiterführende Themen in den Blick genommen werden, z.B. der literarische Umgang mit dem Kaisertum und Charakteristika der Gattung.
- E Zur Anschaffung empfehle ich zwar P.T. Eden, Seneca: Apocolocyntosis, Cambridge 1984 (mit Einführung und Kommentar), da es sich jedoch um eine zweisprachige Ausgabe handelt, deren Nutzung im Kurs nicht gestattet ist, werde ich sowohl Lektürepensum als auch Seminarplan digital oder in Kopie bereit stellen. Bitte lesen Sie für die erste Sitzung Tacitus, Annales XV, 60-63 und Cassius Dio, 60,35 (auf dt.). Darüber hinaus gewinnen Sie bitte erste Informationen über das Werk mit J. Adamietz, Senecas Apocolocyntosis, in: ders. (Hrsg.), Die römische Satire, Darmstadt 1986, 356-82.
- M BA2PHIL555 BA3ANT032

27018 Stilübungen Oberstufe (Gruppe A)

Schwind, J.

Übung, 2 Std., Fr 10:00 - 12:00, B 11, Einzel, Fr 10:00 - 12:00, N 2, 11.02.2011

- A Für Absolventen der lat. Stilübungen, Unterstufe.
- B Bescheinigung der "Qualifizierten Teilnahme" aufgrund einer Abschlussklausur.

27019 Stilübungen Oberstufe (Gruppe B)

Schwind, J.

Übung, 2 Std., Mi 14:00 - 16:00, B 17

- A Für Absolventen der lat. Stilübungen, Unterstufe.
- B Bescheinigung der "Qualifizierten Teilnahme" aufgrund einer Abschlussklausur.

27020 Lateinisch-deutscher Klausurenkurs

Busch, S.

Übung, 2 Std., Do 08:00 - 10:00, B 17

- A Für Studierende im Hauptstudium
- B Alte SO (2001): Schein aufgrund von Klausuren

27021 Thematische Übung, Bereich A: Unter Klassikern und Epigonen: Zur Beurteilung von Autoren und Epochen der lateinischen Literatur

Stoffel, C.

Übung, 2 Std., Mi 16:00 - 18:00, C 10

- A Für Studierende der Klass. Philologie u. anderer altertumskundlicher Fächer. Grundkenntnisse des Lateinischen und des Altgriechischen sind erforderlich.
- B Teilnahmechein "Thematische Übung", Bereich A durch regelmäßige Mitarbeit.
- D Vergil ist "großer Dichter", Silius "Imitator", Properz "leidenschaftlich", Ovid "ironisch", Tibull "rein", Cicero "Inbegriff der Eloquenz", Caesar "genial", Plinius d.J. "eitler Epigone", Vergil "golden", Statius "silbern", Horaz "klassisch", Valerius Flaccus "nachklassisch", Lucan "rhetorisch"...Die Klassische Philologie ist (immer noch) voll von solchen Urteilen. Ebendiesen auf den Zahn zu fühlen ist Ziel des Kurses: Wie entstehen solche Werturteile und (Epochen-)Klassifizierungen? Haben sie eine Berechtigung? Wie geht die lateinische Antike selbst mit Begriffen wie "Klassik" und "Kanon" um? Wie konstituieren sich Klassiker? Welche Limitationen und Möglichkeiten ergeben sich für lateinische Autoren im literarischen Umgang mit diesen?
- E Bitte lesen Sie für die erste Sitzung das dritte Kapitel (die sogenannte "lateinische Literaturgeschichte") aus Joris-Karl Huysmans Dekadence-Roman Gegen den Strich (A rebours) (hier zugänglich: <http://www.zeno.org/Literatur/M/Huysmans,+Joris-Karl/Roman/Gegen+den+Strich>) und Ax, Wolfram: Quattuor linguae Latinae aetates. Neue Forschungen zur Geschichte der Begriffe »Goldene« und »Silberne« Latinität, in: Hermes 124 (1996), 220-240.

27022 Thematische Übung, Bereich B: Griechisch-römische Götter

Hellmann, O.

Übung, 2 Std., Di 18:00 - 20:00, B 16

- A Für Studierende der Klassischen Philologie. Gäste sind willkommen
- B Teilnahmechein "Thematische Übung, Bereich B" bei regelmäßiger, aktiver Teilnahme und Übernahme eines Kurzreferats.
- D Ausgehend von der Lektüre ausgewählter Textpassagen aus Werken der griechischen und lateinischen Literatur soll im Rahmen der Übung ein vertiefender Einblick in das polytheistische System der griechisch-römischen Religion und in signifikante religiöse Rituale gewonnen werden. Ein Besuch der Mannheimer Ausstellung "Die Rückkehr der Götter. Berlins verborgener Olymp in Mannheim" (www.goetter-2010.de) im Rahmen der Übung ist geplant. Aus diesem Grund ist die Teilnehmerzahl auf 30 Teilnehmer begrenzt.
- E J.N. Bremmer, Götter, Mythen, Heiligtümer im antiken Griechenland, Darmstadt 1996. W. Burkert, Griechische Religion der archaischen und klassischen Epoche, Stuttgart 2010. D. Graisner, T. de Oliveira Pinto, A. Scholl (Hgg.), Die Rückkehr der Götter, Berlins verborgener Olymp, Regensburg 2008. R. Muth, Einführung in die griechisch-römische Religion, Darmstadt 1998. D. Ogden (Hg), A Companion to Greek Religion, Malden / Mass. 2007. J. Rüpke, Die Religion der Römer, München 2001. J. Rüpke (Hg.), A Companion to Roman Religion, Malden / Mass. 2007.

27023 Einführung in die lateinische Sprachwissenschaft

Zeidler, J.

Übung, 2 Std., Fr 12:00 - 14:00, B 12

A BEd Latein LA, BA Antike Welt K

B Multiple Choice Test

- D Die Veranstaltung vermittelt einen Überblick über die Entwicklung der lateinischen Sprache von ihren Anfängen bis in die Spätantike. Ausgangspunkt ist die indogermanische Grundsprache, aus der sich zu einem nicht genauer bestimmbareren Zeitpunkt das Italische herausgelöst hat. Am Ende des 2. Jahrtausends v. Chr. haben sich daraus zunächst das Venetische am Rande der Alpen, etwas später das Sabellische (Oskisch-Umbrische) in der Nordhälfte der Halbinsel und das Latino-Faliskische im westlichen Mittelitalien entwickelt. Während wir vom Faliskischen, dem Dialekt von Falerii (heute Civit  Castellana), nur wenige Inschriften kennen, ist das fr hste Latein seit ca. 600 v. Chr. zu greifen. Danach zeichnen sich als weitere Entwicklungsstufen Altlatein (ca. 240-80 v. Chr.), klassisches Latein (bis 14 n.Chr.), die "silberne Latinität" (bis 117), die archaisierende Periode (bis 180) und Sp tlatein (bis ins 7. Jh.) ab. Seit dem 1. Jh. v. Chr. entfernt sich das umgangssprachliche 'Vulg r'latein immer weiter von der schriftlich fixierten Sprachnorm und wird zur Grundlage der romanischen Sprachen. Die wichtigsten Merkmale der einzelnen Sprachperioden werden im Unterricht vorgestellt und durch die Lektüre ausgewählter Inschriften und literarischer Texte vertieft. Weitere Informationen unter <https://studip.uni-trier.de>
- E G. Meiser, Historische Laut- und Formenlehre der lateinischen Sprache, Darmstadt: WBG, 1998 (= 2. Aufl. 2006; UBT: 22=F/ma13142; EAN: 978-3-534-09210-9).— H. Kurzov , From Indo-European to Latin, Amsterdam: Benjamins, 1993 (UBT: 20=HA/mb14783).—M. Hartmann, Die fr hlateinischen Inschriften und ihre Datierung, Bremen : Hempen, 2005 (UBT: In Bearbeitung, EAN: 978-3-93410647-5). Literatur wird bekannt gegeben, Kopien der gelesenen Texte werden zur Verfügung gestellt.
- M BA2PHIL552 BA3ANT029

27037 Kommentierung von Petron(?)-Gedichten aus der Anthologia Latina

Breitenbach, A.

Übung, 1 Std., Einzel, Sa 09:00 - 17:00, B 10, 30.10.2010

- A Für Studierende im Hauptstudium (Alte SO). Das erste Treffen der Arbeitsgruppe soll am 30.10.10 in Trier stattfinden (von 9-17 Uhr).
- C Weitere Termin nach Vereinbarung.
- D Fortsetzung des Projektseminars vom Sommersemester 2010.

27017 Stilübungen Unterstufe

Schwerdtner, K.

Übung, 2 Std., Mo 14:00 - 16:00, B 10, Einzel, Mo 14:00 - 16:00, B 10, 21.02.2011

- A Für Absolventen der Lateinischen Sprachübungen I und II.
- B Alte SO (2001): Bescheinigung der "Qualifizierten Teilnahme" aufgrund einer Abschlussklausur.

Weitere Lehrveranstaltungen

27024 Indogermanistik: Sanskrit III

Thiel, K.

Übung, 2 Std., Mi 16:00 - 18:00, A 11

- A Fortführung des im WS 2009/10 begonnenen Kurses. Gäste willkommen.
- B Teilnahmeschein
- D Im Vordergrund steht die Einübung der altindischen Grammatik über die Lektüre leichter Texte.
- E Lehrbuch: A. F. Stenzler, Elementarbuch der Sanskrit-Sprache, Berlin/New York 192003

Übung, 2 Std., Mo 18:00 - 20:00, B 12

- A Für Hörer aller Fachbereiche
- B Teilnahmechein bei regelmäßiger Teilnahme,
- C Qualifizierter Übungsschein bei Übernahme eines Kurzeferats oder einer Hausarbeit.
- D Der indogermanischen Sprachfamilie gehören die meisten der heute in Europa gesprochenen Sprachen sowie eine Reihe weiterer in Asien beheimateter Idiome an. Dazu gehören: Anatolisch (Hethitisch u.a.), Indoarisch (Sanskrit u.a.) und Iranisch (Altpersisch, Avestisch u.a.), Griechisch, Keltisch, Italisch (v.a. Latein mit den romanischen Tochtersprachen), Germanisch, Armenisch, Tocharisch, Slawisch, Baltisch, Albanisch. Alle diese Zweige und Einzelsprachen stammen von einer gemeinsamen Ursprache ab, dem Ur- oder Proto-Indogermanischen, das zu einem guten Teil rekonstruiert werden kann. Die auf zwei Semester angelegte Veranstaltung zielt in ihrem ersten Teil darauf ab, eine allgemeine Vorstellung vom Sprachwandel zu geben und in grundlegende Methoden des Sprachvergleichs einzuführen, mit deren Hilfe das Proto-Indogermanische rekonstruiert wird. Nach der Behandlung der Verfahrensweisen (und ggf. deren Problematik) werden die Ergebnisse dieser Rekonstruktion diskutiert. An erster Stelle stehen das Lautsystem, die Silbenbildung und Akzentfragen. Darauf aufbauend können danach die Wortbildung und die Flexion vorgestellt werden. Die Darstellung der vielschichtigen und komplexen Morphologie wird im SS 2011 fortgesetzt werden. Unter den auf das Proto-Indogermanische zurückverfolgbaren Wörtern gibt es auch viele, die uns einen Eindruck von der Lebensweise und der Kultur der Sprecher geben können. Ihre natürliche Umwelt spiegelt sich ebenso im Wortschatz wider wie ihre Werkzeuge und Gerätschaften, die soziale Organisation, Rechtsinstitutionen und religiöse Vorstellungen. Selbst eine ‚Dichtersprache‘ und Motive der mündlichen Literatur können in Umrissen skizziert werden. Diesen Themen ist u.a. der zweite Teil dieser Einführung im SS 2011 gewidmet. Weitere Informationen zu Beginn des Wintersemesters unter <https://studip.uni-trier.de>.
- E M. Meier-Brügger, Indogermanische Sprachwissenschaft, (8. Aufl.), Berlin & New York: de Gruyter, 2002 (7. Aufl.: [7]20=HA/mb3037(7)[:a]; engl. Übers. der 8. Aufl.: 20=HA/mb3037A).-B.W. Fortson, Indo-European language and culture, Malden/Mass.: Blackwell, 2004 (20=AX/mb17829).-J.P. Mallory D.Q. Adams, The Oxford introduction to Proto-Indo-European and the Proto-Indo-European world, Oxford : OUP, 2007 (20=HA/mb19039).-E. Tichy, Indogermanistisches Grundwissen für Studierende sprachwissenschaftlicher Disziplinen, Bremen : Hempen, 2000 (UBT: 20=HA/mb16502). Inzwischen überholt, aber immer noch interessant: O. Szemerényi, Einführung in die vergleichende Sprachwissenschaft, (4. Aufl.), Darmstadt: WBG, 1990 (3. Aufl.: 20=DB/mb441(3)). Weitere Literatur wird bekannt gegeben.

27035 Griechisch I - Intensivkurs (Gruppe A)

Schwind, C.

- Sprachkurs, 5 Std., Di 16:00 - 18:00, B 14, Do 16:00 - 18:00, B 14
B Zeugnis des Graecums aufgrund der Staatl. Ergänzungsprüfung im Oktober 2011.
C Regelmäßige Teilnahme, monatliche Klausur sind verpflichtend.
D Der Kurs ist auf die Dauer eines Jahres angelegt und findet auch in den Semesterferien statt (7 Std. pro Woche). Beginn in der 1. Vorlesungswoche. Elektronische Voranmeldung unter LSF ist obligatorisch.

27036 Griechisch I - Intensivkurs (Gruppe B)

Schwind, C.

- Sprachkurs, 5 Std., Di 18:00 - 20:00, B 14, Do 18:00 - 20:00, B 14
B Zeugnis des Graecums aufgrund der Staatl. Ergänzungsprüfung im Oktober 2011.
C Regelmäßige Teilnahme, monatliche Klausur sind verpflichtend.
D Der Kurs ist auf die Dauer eines Jahres angelegt und findet auch in den Semesterferien statt (7 Std. pro Woche). Beginn in der 1. Vorlesungswoche. Elektronische Voranmeldung unter LSF ist obligatorisch.

27044 Latein I - Intensivkurs

Beer, K.

- Sprachkurs, 5 Std.
Gruppe 1, Di 14:00 - 16:00, C 01 (Untergeschoss)
Gruppe 1, Einzel, Do 14:00 - 16:00, C 22, 28.10.2010
Gruppe 1, Einzel, Do 14:00 - 16:00, C 402, 04.11.2010
Gruppe 1, Do 14:00 - 16:00, C 22, 11.11.2010 - 25.11.2010
Gruppe 1, Do 14:00 - 16:00, N 3, 02.12.2010 - 17.02.2011
Gruppe 1, Di 14:00 - 16:00, N 3, 07.12.2010 - 15.02.2011
Gruppe 2, Mi 08:00 - 10:00, C 01 (Untergeschoss)
Gruppe 2, Fr 08:00 - 10:00, C 01 (Untergeschoss)
Gruppe 3, Di 14:00 - 16:00, A 12
Gruppe 3, Fr 10:00 - 12:00, A 12
Gruppe 4, Mo 08:00 - 10:00, A 8
Gruppe 4, Mi 08:00 - 10:00, A 8
Gruppe 5, Di 08:00 - 10:00, A 9/10
Gruppe 5, Do 08:00 - 10:00, A 8
Gruppe 6, Mo 12:00 - 14:00, P 12
Gruppe 6, Mi 12:00 - 14:00, P 12
Gruppe 7, Mo 16:00 - 18:00, P 3
Gruppe 7, Mi 16:00 - 18:00, P 3
Gruppe 8, Mo 12:00 - 14:00, D 033
Gruppe 8, Do 16:00 - 18:00, D 032
Gruppe 9, Mo 12:00 - 14:00, B 211
Gruppe 9, Mi 12:00 - 14:00, D 338, 03.11.2010 - 24.11.2010
Gruppe 9, Mi 12:00 - 14:00, N 3, 01.12.2010 - 16.02.2011
Gruppe 8, Einzel, Sa 10:00 - 14:00, A 8, 04.12.2010, Einzel, Do 08:00 - 10:00, HS 6, 10.02.2011
B Zeugnis des Latinums aufgrund der Staatl. Ergänzungsprüfung im Oktober 2011.
C Regelmäßige Teilnahme, monatliche Klausur sind verpflichtend.
D Der Kurs ist auf die Dauer eines Jahres angelegt und findet auch in den Semesterferien statt (7 Std. pro Woche). Beginn in der 1. Vorlesungswoche. Elektronische Voranmeldung unter LSF ist verpflichtend.

Slavistik

Bachelor

Vorlesungen

28000 Russische Semantik und Pragmatik

Ressel, G.

Vorlesung, 2 Std., Di 16:00 - 18:00, DM 131

A BA Russische Philologie N, BA Russische Philologie H, BEd
Russisch LA

M BA2RUSS208 BA2RUSS405 BA2RUSS206 BA2RUSS507

28001 Einführung in die Landeskunde Russlands

Schnjakina, A.

Vorlesung mit Übung, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00, DM 131

A BA Russische Philologie H, BEd Russisch LA, BA Russische
Philologie N

M BA2RUSS205 BA2RUSS501 BA2RUSS406

Seminare

28003 Das russische Drama

**Stahl-Schwaetzer,
H.**

Proseminar, 2 Std., Di 12:00 - 14:00, DM 131

A BA Russische Philologie N, BA Russische Philologie H, BEd
Russisch LA

M BA2RUSS407 BA2RUSS508 BA2RUSS207

28002 Einführung in die russische Literaturwissenschaft

**Stahl-Schwaetzer,
H.**

Proseminar, 2 Std., Di 10:00 - 11:30, DM 32/35

A BA Russische Philologie H, BA Russische Philologie N, BEd
Russisch LA

M BA2RUSS403 BA2RUSS205 BA2RUSS501

28004 Russische Sprache, Medien und Kultur

Ressel, G.

Hauptseminar, 2 Std., Mo 16:00 - 18:00, DM 131

A BA Russische Philologie H, BA Russische Philologie N, BEd
Russisch LA

M BA2RUSS208 BA2RUSS404 BA2RUSS509

Übungen

28017 Das Bild des Krieges in den russischen Gegenwartsverfilmungen

Gradinari, I.

Übung, 2 Std., Mi 18:00 - 20:00 - fällt aus -

28006 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Bruns, T.

Übung, 2 Std., Mi 08:30 - 10:00, DM 131

A BA Russische Philologie H, BEd Russisch LA

M BA2RUSS506 BA2RUSS204

28005 Fachdidaktik

Bruns, T.

Übung, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, DM 131

A BEd Russisch LA

M BA2RUSS510 BA2RUSS511

28013 Konversation II

Wir, L.

Übung, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, DM 54/56

A BEd Russisch LA, BA Russische Philologie H

M BA2RUSS503 BA2RUSS202

- 28007 Russische Grammatik für Anfänger** **Bruns, T.**
 Übung, 2 Std., Di 08:30 - 10:00, DM 131
 A BEd Russisch LA, BA Russische Philologie H
 M BA2RUSS502 BA2RUSS201
- 28008 Russische Grammatik für Fortgeschrittene** **Bruns, T.**
 Übung, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, DM 22/24
 A BA Russische Philologie N, BEd Russisch LA, BA Russische Philologie H
 M BA2RUSS504 BA2RUSS402 BA2RUSS202
- 28016 Russische Medienkunde** **Ganschow, I.**
 Übung, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00, DM 343, ab 15.11.2010
 A BA Russische Philologie H, BEd Russisch LA, BA Russische Philologie N
 M BA2RUSS208 BA2RUSS405 BA2RUSS510
- 28032 Russischer postmoderner Film** **Ganschow, I.**
 Übung, 2 Std., Mo 12:00 - 14:00, DM 343, 15.11.2010 - 14.02.2011
 A MEd Russisch LA G, BEd Russisch LA, BA Russische Philologie H, MA Russische Philologie H
 M BA2RUSS208 BA2RUSS408 MA2RUSS207 MA2RUSS501
- 28010 Russischer Wortschatz** **Bruns, T.**
 Übung, 2 Std., Mi 12:00 - 14:00, DM 131
 A BA Russische Philologie H, BEd Russisch LA
 M BA2RUSS505 BA2RUSS202
- 28009 Übersetzung Russisch-Deutsch** **Bruns, T.**
 Übung, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, DM 54/56
 A BEd Russisch LA, BA Russische Philologie H
 M BA2RUSS201 BA2RUSS502
- 28012 Aufbaukurs Russisch I** **Wir, L.**
 Sprachpraktische Übung, 4 Std., Mo 12:00 - 14:00, DM 131, Mi 14:00 - 16:00, DM 343
 A BEd Russisch LA, BA Russische Philologie H, BA Russische Philologie N
 M BA2RUSS401 BA2RUSS201 BA2RUSS500
- 28014 Bosnisch-Serbisch-Kroatisch I** **Bruns, T.**
 Sprachpraktische Übung, 2 Std., Do 08:30 - 10:00, DM 131
 A BA Russische Philologie H, BEd Russisch LA
 M BA2RUSS505 BA2RUSS203
- 28015 Bulgarisch I** **Ivanova-Kiefer, R.**
 Sprachpraktische Übung, 2 Std., Mi 14:00 - 16:00, DM 22/24
 A BA Russische Philologie H, BEd Russisch LA
 M BA2RUSS505 BA2RUSS203
- 28011 Grundkurs Russisch I** **Wir, L.**
 Sprachpraktische Übung, 6 Std., Di 12:00 - 14:00, DM 343, Mi 12:00 - 14:00, DM 54/56, Do 12:00 - 14:00, DM 343
 A BA Russische Philologie N, BA Russische Philologie H
 M BA2RUSS400 BA2RUSS200

Master

Vorlesungen

28019 Landeskunde Bulgariens

Vorlesung mit Übung, 2 Std., Mo 12:00 - 14:00, DM 22/24

A MA Slavische Philologie H, MA Slavische Philologie N

M MA2SLAV205 MA2SLAV401

Ivanova-Kiefer, R.

28018 Landeskunde Russlands (in russischer Sprache)

Vorlesung mit Übung, 2 Std., Mo 12:00 - 14:00, DM 54/56

A MA Russische Philologie N, MA Slavische Philologie H, MA Slavische Philologie N, MEd Russisch LA G, MA Russische Philologie H

M MA2SLAV401 MA2RUSS404 MA2RUSS205 MA2SLAV205 MA2RUSS502

Schnjakina, A.

Seminare

28020 'Individuum' und 'Gesellschaft' als Thema der russischen und deutschen Literatur am Beispiel von L.N. Tolstoj "Anna Karenina" und Th. Fontane "Effi Briest"

Ressel, G.

Hauptseminar, 2 Std., Mi 14:00 - 16:00, DM 131

A MA Slavische Philologie N, MEd Russisch LA G, MA Russische Philologie N, MA Slavische Philologie H, MA Russische Philologie H

M MA2SLAV403 MA2RUSS207 MA2RUSS403 MA2RUSS202 MA2SLAV202 MA2SLAV206 MA2SLAV404 MA2RUSS206 MA2RUSS505 MA2RUSS402 MA2RUSS503

28023 Serbien und Kroatien als kulturhistorische und literarische Landschaft (auch für ZES)

Ressel, G.

Hauptseminar, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, DM 131

A MA Russische Philologie H, MA Slavische Philologie H, MA Slavische Philologie N, MA Russische Philologie N

M MA2SLAV403 MA2SLAV206 MA2SLAV202 MA2RUSS405 MA2SLAV404 MA2RUSS207

28021 Viktor Pelevin und die russische Postmoderne

Stahl-Schwaetzer, H.

Hauptseminar, 2 Std., Do 10:00 - 11:30, DM 131, Einzel, Sa 09:00 - 18:00, DM 131, 18.12.2010, Einzel, Sa 09:00 - 18:00, DM 131, 05.02.2011

A MA Slavische Philologie H, MA Russische Philologie N, MA Slavische Philologie N, MA Russische Philologie H, MEd Russisch LA G, BA Russische Philologie H, BA Russische Philologie N

M MA2RUSS503 MA2SLAV202 MA2RUSS403 MA2SLAV206 MA2SLAV403 MA2SLAV404 MA2RUSS402 MA2RUSS202 MA2RUSS206 MA2RUSS505 BA2RUSS208 BA2RUSS404

28022 Mystik in Russland und ihre europäischen Kontexte (auch für ZES geeignet)

Stahl-Schwaetzer, H.

Oberseminar, 2 Std., Do 12:00 - 14:00, DM 131

A MA Russische Philologie H, MA Slavische Philologie H, MA Russische Philologie N, MEd Russisch LA G, MA Slavische Philologie N

M MA2RUSS402 MA2SLAV403 MA2RUSS206 MA2SLAV202 MA2SLAV206 MA2RUSS403 MA2RUSS202 MA2SLAV404

Übungen

28026 Altkirchenslavisch I

Ivanova-Kiefer, R.

Übung, 2 Std., Mi 12:00 - 14:00, DM 22/24

A MA Slavische Philologie H, MA Russische Philologie H, MA Slavische Philologie N, MEd Russisch LA G, MA Russische Philologie N

M MA2SLAV200 MA2RUSS500 MA2SLAV400 MA2RUSS200 MA2RUSS400

28017 Das Bild des Krieges in den russischen Gegenwartsverfilmungen

Gradinari, I.

Übung, 2 Std., Mi 18:00 - 20:00 - fällt aus -

28032 Russischer postmoderner Film

Ganschow, I.

Übung, 2 Std., Mo 12:00 - 14:00, DM 343, 15.11.2010 - 14.02.2011

A MEd Russisch LA G, BEd Russisch LA, BA Russische Philologie H, MA Russische Philologie H

M BA2RUSS208 BA2RUSS408 MA2RUSS207 MA2RUSS501

28027 Bosnisch-serbisch-kroatische Grammatik I (BKS III)

Bruns, T.

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, DM 343, Einzel, Fr 09:00 - 18:00, DM 343, 25.02.2011, Einzel, Sa 09:00 - 18:00, DM 343, 26.02.2011

A MA Russische Philologie H, MA Slavische Philologie H, MEd Russisch LA G, MA Slavische Philologie N

M MA2SLAV201 MA2SLAV401 MA2RUSS401 MA2RUSS207

28028 Bulgarische Grammatik I (Bulgarisch III)

Ivanova-Kiefer, R.

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Mo 14:00 - 16:00, DM 22/24

A MA Russische Philologie H, MA Slavische Philologie H, MA Slavische Philologie N, MEd Russisch LA G

M MA2SLAV201 MA2RUSS207 MA2SLAV401 MA2RUSS501 MA2RUSS405

28024 Fachsprachliche Übersetzung Deutsch-Russisch

Wir, L.

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, DM 343

A MA Russische Philologie N, MEd Russisch LA G, MA Russische Philologie H, MA Slavische Philologie H, MA Slavische Philologie N

M MA2RUSS401 MA2SLAV201 MA2RUSS201 MA2SLAV401 MA2RUSS501

28025 Russische Aufsatzübungen

Wir, L.

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Mo 14:00 - 16:00, DM 131

A MA Slavische Philologie H, MEd Russisch LA G, MA Russische Philologie H, MA Russische Philologie N, MA Slavische Philologie N

M MA2RUSS502 MA2SLAV205 MA2RUSS205 MA2SLAV401 MA2RUSS404

Ausschließlich Magisterstudiengangslehrveranstaltungen

28032 Russischer postmoderner Film**Ganschow, I.**

Übung, 2 Std., Mo 12:00 - 14:00, DM 343, 15.11.2010 - 14.02.2011
A MEd Russisch LA G, BEd Russisch LA, BA Russische Philologie H,
MA Russische Philologie H
M BA2RUSS208 BA2RUSS408 MA2RUSS207 MA2RUSS501

28030 Russisch III für Hörer aller Fachbereiche**Schurko, A.**

Sprachpraktische Übung, 4 Std.
Gruppe 1, Mo 18:00 - 20:00, DM 131
Gruppe 1, Mi 18:00 - 20:00, DM 343, Einzel, Di 18:00 - 20:00, DM
22/24, 14.12.2010, Einzel, Do 18:00 - 20:00, DM 22/24, 16.12.2010,
Einzel, Do 18:00 - 20:00, DM 22/24, 03.02.2011, Einzel, Do 18:00 -
20:00, DM 22/24, 10.02.2011

28029 SFA Russisch I**Olk, M.**

Sprachpraktische Übung, 4 Std.
Gruppe 1, Mo 12:00 - 14:00, B 111
Gruppe 1, Fr 12:00 - 14:00, B 11

28031 Ukrainisch für Hörer aller Fachbereiche**Schurko, A.**

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Fr 10:00 - 12:00, DM 343, Einzel,
Di 14:00 - 16:00, DM 31, 01.02.2011

Sinologie**Bachelor****Vorlesungen****28502 Geistesgeschichte Chinas****Ebertshäuser, G.**

Vorlesung, 2 Std., Do 08:30 - 10:00, C 2
A Für Magisterstudierende ab dem 1. Semester. Auch für Zertifikat
"Ostasiatische Studien". BA Moderne China-Studien H
M BA2CHIN206

Seminare**28504 Ältere Geschichte Chinas****Schultz, H.**

Seminar, 2 Std.
Gruppe 1, Mi 16:00 - 18:00, A 346/347
Gruppe 2, Do 16:00 - 18:00, A 11
A Für Magisterstudierende im Grundstudium. Auch für Zertifikat
"Ostasiatische Studien". BA Moderne China-Studien H, BA Moderne
China-Studien N
M BA2CHIN402 BA2CHIN206

28503 Chinesische Landeskunde**Kuhlmann, D.**

Seminar, 2 Std.
Gruppe 1, Fr 08:30 - 10:00, A 308
Gruppe 2, Fr 10:00 - 12:00, B 211
A Für Magisterstudierende im Grundstudium ab dem 1.
Semester. Auch für Zertifikat "Ostasiatische Studien". BA Moderne
China-Studien H, BA Moderne China-Studien N
M BA2CHIN403 BA2CHIN204

28505 Einführung in die chinesische Sprachwissenschaft Liang, Y.
Seminar, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, A 346/347
A Für Magisterstudierende im Grundstudium ab dem 3. Semester. BA
Moderne China-Studien H
M BA2CHIN208

28506 Einführung in die moderne Literatur Chinas Liu, H.
Seminar, 2 Std.
Gruppe 1, Mo 10:00 - 12:00, A 346/347
Gruppe 2, Do 14:00 - 16:00, A 346/347
A Für Magisterstudierende im Grundstudium ab dem 3. Semester. BA
Moderne China-Studien N, BA Moderne China-Studien H
M BA2CHIN404 BA2CHIN208

Übungen

28500 Chinesische Kalligraphie Zhong, H.
Übung, 2 Std., Mi 16:00 - 18:00, B 18
A Für Magisterstudierende im Grund- und Hauptstudium. BA Moderne
China-Studien H, BA Moderne China-Studien N, MA China Kultur
und Kommunikation K
C Extracurriculare Lehrveranstaltung für Bachelor, Master und
Magister im Grund- und Hauptstudium.

28509 Hilfsmittel der Chinawissenschaft Goldenstein, J.
Übung, 2 Std.
Gruppe 1, Mi 08:30 - 10:00, C 3
Gruppe 2, Mi 12:00 - 14:00, C 3, Einzel, Mi 10:00 - 12:00, C 3,
23.02.2011
A Für Magisterstudierende nicht obligatorisch. BA Moderne China-
Studien N, BA Moderne China-Studien H
M BA2CHIN404 BA2CHIN204

28507 Medien und Kultur in China Goldenstein, J.
Übung, 2 Std., Di 08:30 - 10:00, A 142
A Für Magisterstudierende im Grund- und Hauptstudium ab dem 3.
Semester. BA Moderne China-Studien H
M BA2CHIN209

28511 Chinesische Konversation I Liu, Q.
Sprachpraktische Übung, 2 Std.
Gruppe 1, Fr 10:00 - 12:00, C 4
Gruppe 2, Fr 12:00 - 14:00, C 4
A Für Magisterstudierende im Grundstudium im 1. Semester. BA
Moderne China-Studien H
M BA2CHIN200

28513 Chinesische Konversation III Xiang, K.
Sprachpraktische Übung, 2 Std.
Gruppe 1, Fr 10:00 - 12:00, C 2
Gruppe 2, Fr 12:00 - 14:00, B 13
A Für Magisterstudierende im Grundstudium im 3. Semester. BA
Moderne China-Studien H
M BA2CHIN202

28508 Chinesische Zeitungslektüre

Schultz, H.

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Mo 16:00 - 18:00, A 338

- A Für Magisterstudierende im Grundstudium im 3. Semester obligatorisch. Wahlweise kann auch der Kurs "Hörverständnisstraining" besucht werden. BA Moderne China-Studien H
- M BA2CHIN209

28516 Hörverständnisstraining

Chen, J.

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Di 12:00 - 14:00, A 346/347

- A Für Magisterstudierende im Grundstudium im 3. Semester obligatorisch. Wahlweise kann auch der Kurs "Zeitungslektüre" besucht werden.

28501 Phonetik des Chinesischen

Xiang, K.

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Mo 08:30 - 10:00, C 1

- A BA Moderne China-Studien N, BA Moderne China-Studien H
- C Extracurriculare Lehrveranstaltung für B.A. Studierende. Teilnahme wird empfohlen.

Sprachkurse**28514 Modernes Chinesisch für Hörer aller Fachbereiche I**Qu, A.
Zhang, W.

Sprachkurs, 4 Std.

Gruppe 1, Mo 18:00 - 20:00, E 51

Gruppe 1, Mi 18:00 - 20:00, B 12

Gruppe 2, Mo 18:00 - 20:00, B 13

Gruppe 2, Mi 18:00 - 20:00, B 13

- A Für Hörer aller Fachbereiche. BA Moderne China-Studien N
- M BA2CHIN400

28515 Modernes Chinesisch für Hörer aller Fachbereiche III

Zhong, H.

Sprachkurs, 4 Std., Mo 18:00 - 20:00, B 21, Mi 18:00 - 20:00, B 21

- A Für Hörer aller Fachbereiche. BA Moderne China-Studien N
- M BA2CHIN401

28510 Sprachkurs Modernes Chinesisch ILang, H.
Liu, Q.

Sprachkurs, 6 Std.

Gruppe 1, Mo 16:00 - 18:00, A 11

Gruppe 1, Di 16:00 - 18:00, A 11

Gruppe 1, Mi 14:00 - 16:00, B 11

Gruppe 2, Mo 12:00 - 14:00, A 346/347

Gruppe 2, Mi 18:00 - 19:30, B 111

Gruppe 2, Fr 14:00 - 16:00, A 11

- A Für Magisterstudierende im Grundstudium im 1. Semester. BA Moderne China-Studien H
- M BA2CHIN200

28512 Sprachkurs Modernes Chinesisch III

Sprachkurs, 6 Std.

Gruppe 1, Mo 12:00 - 14:00, A 6

Gruppe 1, Di 14:00 - 16:00, A 308

Gruppe 1, Do 14:00 - 16:00, B 11

Gruppe 2, Mo 18:00 - 20:00, A 11

Gruppe 2, Di 14:00 - 16:00, P 13

Gruppe 2, Fr 12:00 - 14:00, A 11

A Für Magisterstudierende im Grundstudium im 3. Semester. BA

Moderne China-Studien H

M BA2CHIN202

Lang, H.
Xiang, K.

Master

Vorlesungen

28517 Sprach- und Kommunikationskultur in China

Vorlesung, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00, DM 32/35

A Für Magisterstudierende im Grund- und Hauptstudium. MA China Kultur und Kommunikation K

M MA2CHIN004

Liang, Y.

Seminare

28522 Chinas Wandel im Spiegel von Literatur und intellektuellem Leben

Seminar, 2 Std., Di 08:30 - 10:00, B 18

A Für Magisterstudierende im Hauptstudium. MA China Kultur und Kommunikation K

M MA2CHIN003

Liu, H.

28518 Chinesische Werbesprache

Seminar, 2 Std., Mo 14:00 - 16:00, A 346/347

A Für Magisterstudierende im Hauptstudium. MA China Kultur und Kommunikation K

M MA2CHIN004

Liang, Y.

28521 Debatten und Kontroversen über die Modernisierung Chinas

Seminar, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, A 11

A Für Magisterstudierende im Hauptstudium. MA China Kultur und Kommunikation K

M MA2CHIN003

Liu, H.

28520 Der Konfuzianismus und sein Einfluss auf die chinesische Gesellschaft von den Anfängen bis heute

Seminar, 2 Std., Do 16:00 - 18:00, A 346/347

A Für Magisterstudierende im Hauptstudium. MA China Kultur und Kommunikation K

M MA2CHIN009

Ebertshäuser, G.

28519 Deutschlandbilder in den chinesischen Medien

Seminar, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, A 346/347

A Für Magisterstudierende im Hauptstudium. MA China Kultur und Kommunikation K

M MA2CHIN006

Ebertshäuser, G.

Übungen

28500 Chinesische Kalligraphie

Zhong, H.

Übung, 2 Std., Mi 16:00 - 18:00, B 18

A Für Magisterstudierende im Grund- und Hauptstudium. BA Moderne China-Studien H, BA Moderne China-Studien N, MA China Kultur und Kommunikation K

C Extracurriculare Lehrveranstaltung für Bachelor, Master und Magister im Grund- und Hauptstudium.

28528 Chinesische Vortragsübung

Chen, J.

Übung, 2 Std., Mi 08:30 - 10:00, A 346/347

A Für Magisterstudierende im Hauptstudium. MA China Kultur und Kommunikation K

M MA2CHIN001

28527 Chinesische Aufsatzübung

Liu, H.

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, A 346/347

A Für Magisterstudierende im Hauptstudium. MA China Kultur und Kommunikation K

M MA2CHIN001

28525 Chinesische Wirtschaftssprache I

Chen, J.

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Di 18:00 - 20:00, A 346/347

A Für Magisterstudierende im Hauptstudium. MA China Kultur und Kommunikation K

M MA2CHIN001

28534 Konversation Nebenfach I

N. N., .

Sprachpraktische Übung, 2 Std. - **fällt aus** -

A Für Nebenfachstudierende des Masterstudiengangs "China-Kultur und Kommunikation" im 1. Semester.

M MA2CHIN401

28529 Lektüre repräsentativer Originaltexte zur Kultur und Gesellschaft Chinas

Liu, H.

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Mo 16:00 - 18:00, A 346/347

A Für Magisterstudierende im Hauptstudium. MA China Kultur und Kommunikation K

M MA2CHIN003

28526 Lektüre und Diskussion ausgewählter chinesischer Texte

Chen, J.

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Fr 08:30 - 10:00, A 346/347

A Für Magisterstudierende im Hauptstudium. MA China Kultur und Kommunikation K

M MA2CHIN001

28524 Übung zum Sprachkurs Klassisches Chinesisch I

Liu, H.

Sprachpraktische Übung, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, A 346/347

A Für Magisterstudierende im Grundstudium im 3. Semester. MA China Kultur und Kommunikation K

M MA2CHIN007

28530 Zentrale Aspekte der konfuzianischen Philosophie Ebertshäuser, G.
Sprachpraktische Übung, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, P 14
A Für Magisterstudierende im Hauptstudium. MA China Kultur und
Kommunikation K
M MA2CHIN009

Sprachkurse

28533 Aufbaukurs Chinesisch N. N., .
Sprachkurs, 4 Std. - fällt aus -
A Für Nebenfachstudierende des Masterstudiengangs "China - Kultur
und Kommunikation" im 1. Semester.
M MA2CHIN401

28523 Klassisches Chinesisch I Liu, H.
Sprachkurs, 2 Std., Di 16:00 - 18:00, A 346/347
A Für Magisterstudierende im Grundstudium im 3.Semester. MA China
Kultur und Kommunikation K
M MA2CHIN007

Ausschließlich Magisterstudiengangslehrveranstaltungen

28531 Klassischer Lektürekurs Liu, H.
Sprachpraktische Übung, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, A 12
A Für Magisterstudierende im Hauptstudium.

28532 Kolloquium für Examenskandidaten Liang, Y.
Kolloquium, 1 Std.
Gruppe 1, Einzel, Do 12:00 - 14:00, A 308, 13.01.2011
Gruppe 1, 14tägl, Do 12:00 - 14:00, A 308
Gruppe 2, 14tägl, Do 18:00 - 20:00, A 6, ab 18.11.2010
A Für Magisterstudierende im Hauptstudium.

Japanologie

Bachelor

Vorlesungen

29010 Japanische Geschichte

Regelsberger, A.

Vorlesung, 2 Std., Di 12:00 - 14:00, HS 8

- A keine BA Japanologie H, BA Japanologie N
- B Erfolgreiches Absolvieren einer 45-minütigen Klausur
- C
- D Ziele: Erlangung regionalspezifischer Grundlagen in den Bereichen japanische Geschichte und Kulturgeschichte; Heranführung an die reflektierte Auseinandersetzung mit der grundlegenden Fachliteratur in westlichen Sprachen; Aneignung grundlegender fachspezifischer Begriffe (japanische Terminologie); Fähigkeit zur Einordnung aktueller und geschichtlicher Ereignisse in den historischen Kontext. Inhalte: Wesentliche Fakten und Entwicklungen in der politischen, sozialen und kulturellen Geschichte Japans von den Anfängen bis heute; Epochen, herausragende politische und kulturelle Ereignisse, herausragende Persönlichkeiten; eigenständige Lektüre der Leseliste
- E siehe StudIP
- M BA2JAP204

29004 Japanische Landeskunde

Gößmann, H.

Vorlesung, 2 Std., Fr 10:00 - 12:00, HS 4

- A keine BA Japanologie N, BA Japanologie H
- B Erfolgreiches Absolvieren der Modulabschlussprüfung in Form einer 45-minütigen Klausur
- C Die Veranstaltung ist auch für das Zertifikat "Ostasiatische Studien" sowie "Gender Studies" geeignet
- D Erlangung regionalspezifischer Grundlagen in den Bereichen Landeskunde und Gesellschaft des modernen Japan; Heranführung an die reflektierte Auseinandersetzung mit der grundlegenden Fachliteratur in westlichen Sprachen; Kritische Auseinandersetzung mit Interpretationsmodellen sowie Stereotypen der japanischen Gesellschaft und Kultur; Sensibilisierung für die Pluralität der japanischen Gesellschaft anhand von Kategorien wie Gender, Schichtzugehörigkeit, Herkunft, Generation/Alter etc.; interkulturelle Kompetenz; Kenntnis der formalen Regeln japanologischen wissenschaftlichen Arbeitens; Vertrautheit mit Recherche- und Präsentationstechniken
- E siehe StudIP
- M BA2JAP205

Seminare

29006 Der japanische Naturalismus

Jaschke, R.

Seminar, 2 Std.

Gruppe 1, Einzel, Sa 10:00 - 20:00, A 12, 19.02.2011

Gruppe 1, Do 10:00 - 12:00, DM 32/35

Gruppe 2, Einzel, Sa 10:00 - 20:00, 29.01.2011 - **fällt aus** -

Gruppe 2, Einzel, Sa 10:00 - 20:00, B 211, 12.02.2011

Gruppe 2, Fr 10:00 - 12:00, DM 22/24

- A Erfolgreicher Abschluss der Übungen Japanisch I-IV BA Japanologie H
- B Erfolgreiches Absolvieren der Modulabschlussprüfung in Form einer Hausarbeit (12 S.)
- C Die Veranstaltung kann auch von Magisterstudierenden im HS besucht werden.
- M BA2JAP209

29005 Medien und Gesellschaft

Seminar, 2 Std.

Gruppe 1, Di 16:00 - 18:00, C 9

Gruppe 2, Do 08:00 - 10:00, D 032

- A keine BA Japanologie H, BA Japanologie N
- B Erfolgreiches Absolvieren der Modulabschlussprüfung in Form einer Hausarbeit (10 S.) in diesem Seminar oder in dem Seminar Linguistik.
- C Die Veranstaltung kann auch von Magisterstudierenden im Grundstudium besucht werden und ist auch für das Zertifikat "Ostasiatische Studien" sowie "Gender Studies" geeignet
- D Ziele: Kenntnisse verschiedener Mediengenres und ihrer Relevanz für den öffentlichen Diskurs in Japan; Sensibilisierung für die Rolle von Sprache und Medien in der Gesellschaft; Kritische Auseinandersetzung mit medialen Konstruktionen gesellschaftlicher Phänomene (z.B. Gender und Interkulturalität); Medienkompetenz als wichtige Schlüsselqualifikation
Inhalte: Grundlagen der (Sozio-)Linguistik; Geschichte und aktuelle Entwicklungen der Medien; linguistische und medienwissenschaftliche Methoden und Fachtermini
- M BA2JAP207

Gößmann, H.

Maurer, M.

29017 Pluralisierte Männlichkeiten und ihre medialen Repräsentationen

Seminar, 2 Std., Einzel, Fr 12:00 - 19:00, A 9/10, 10.12.2010, Einzel,

Sa 08:00 - 18:00, B 16, 11.12.2010, Einzel, Fr 12:00 - 19:00, A 9/10,

17.12.2010, Einzel, Sa 08:00 - 18:00, B 16, 18.12.2010

- A Erfolgreicher Abschluss der Übungen Japanisch I-IV BA Japanologie H
- B Erfolgreiches Absolvieren der Modulabschlussprüfung in Form einer Hausarbeit (12 S.)
- C Die Veranstaltung kann auch von Magisterstudierenden im Hauptstudium besucht werden
- M BA2JAP209

Saladin, R.

29011 Vormoderne Literatur

Seminar, 2 Std.

Gruppe 1, Mo 14:00 - 16:00, A 6

Gruppe 2, Mo 16:00 - 18:00, D 032

- A keine BA Japanologie H, BA Japanologie N
- B Erfolgreiches Absolvieren der Modulabschlussprüfung in Form einer Hausarbeit (10 S.) in diesem oder dem Seminar "Moderne Literatur"
- D Ziele: Grundlegende Kenntnisse über die Entstehung und Entwicklung der japanischen Literatur und ihrer Ausdrucksformen; Vertrautheit mit Methoden und Diskursen der Literaturgeschichte und -wissenschaft; Kenntnisse grundlegender Fachliteratur und Fachtermini; Grundlegende Fähigkeiten der Textanalyse. Inhalte: Geschichte und Epochen der japanischen Literatur sowie ihre Bezüge zu anderen kulturellen Ausdrucksformen; Textsorten, literarische Verfahren, poetische Normen; Ausdrucksmodi, rhetorische Systeme; Autorinnen und Autoren und ihre Hauptwerke; Formen und Wandlungen im Gattungsgefüge; Literatur im Kontext gesellschaftlicher Entwicklungen
- E siehe StudIP
- M BA2JAP206

Regelsberger, A.

Übungen

29008 Der japanische Naturalismus

Jaschke, R.

Übung, 2 Std., Mi 12:00 - 14:00, C 22

- A Erfolgreicher Abschluss der Übungen Japanisch I - IV BA Japanologie H
- B Erfolgreiches Absolvieren der Modulabschlussprüfung in Form einer Hausarbeit (12 S.)
- C Die Veranstaltung kann auch von Magisterstudierenden im Hauptstudium besucht werden
- M BA2JAP209

29009 Einführung in das klassische Japanisch

Katsuki-Pestemer, N.

Übung, 2 Std., Do 12:00 - 14:00, B 14

- A Erfolgreiches Absolvieren der Modulprüfung Japanisch IV BA Japanologie H
- B Erfolgreiches Absolvieren einer 90-minütigen Klausur
- C Diese Veranstaltung kann auch von Magisterstudierenden besucht werden
- D Ziele: Lese- und Übersetzungsstrategien; kritisch-reflektierter Umgang mit dem Material; Erlernen der Grammatik des klassischen Japanisch; Erschließen einfacher klassischer japanischer Texte. Inhalte: Übersetzungsübungen; Morphosyntaktische Analyse sowie Interpretationen klassischer japanischer Texte; Übersetzung klassischer japanischer Texte ins Deutsche
- E Katsuki-Pestemer, Noriko (2009): A Grammar of Classical Japanese. München: LINCOM
- M BA2JAP208

29021 Kommunikatives Japanisch

Matsue, M.

Übung, 2 Std., Einzel, Do 16:00 - 20:00, B 312, 02.12.2010, Einzel, Fr 12:00 - 18:00, A 6, 03.12.2010, Einzel, Sa 10:00 - 13:00, A 7, 04.12.2010, Einzel, Do 18:00 - 20:00, A 6, 13.01.2011, Einzel, Fr 12:00 - 18:00, A 6, 14.01.2011, Einzel, Sa 10:00 - 13:00, A 6, 15.01.2011

- A Erfolgreicher Abschluss der Übung Japanisch IV BA Japanologie H
- B Erfolgreiches Absolvieren der Modulabschlussprüfung in Form einer 15-minütigen mündlichen Prüfung und je nach gewählter Option einer Projektarbeit (10 S.) oder eines Praktikumsberichts (5 S.)
- C Die Veranstaltung kann auch von Magisterstudierenden im Hauptstudium besucht werden
- M BA2JAP210

29024 Lektüre/Übersetzung

Eismann, S.

Übung, 2 Std.

Gruppe 1, Di 10:00 - 12:00, D 034

Gruppe 2, Di 12:00 - 14:00, B 211, Einzel, Di 10:00 - 12:00, N 3, 15.02.2011

- A Erfolgreiches Absolvieren der Modulprüfung Japanisch IV BA Japanologie H
- B Erfolgreiches Absolvieren einer 90-minütigen Klausur
- C Die Veranstaltung kann auch von Magisterstudierenden im Hauptstudium besucht werden
- M BA2JAP208

Kolloquien

29019 Wissenschaftliches Kolloquium

Jaschke, R.

Kolloquium, 2 Std., Einzel, Fr 12:30 - 19:00, N 2, 14.01.2011, Einzel, Sa 10:00 - 17:00, C 01 (Untergeschoss), 15.01.2011, Einzel, Fr 12:30 - 19:00, B 21, 04.02.2011, Einzel, Sa 10:00 - 19:00, C 01 (Untergeschoss), 05.02.2011

- A BA Japanologie H
- B Regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen
- C Die Veranstaltung kann auch von Magisterstudierenden im Hauptstudium besucht werden
- M BA2JAP211

Sprachkurse

29000 Japanisch I

**Katsuki-
Pestemer, N.**

Sprachpraktische Übung, 2 Std.

Gruppe 1, Mo 08:00 - 10:00, A 9/10

Gruppe 1, Di 08:00 - 10:00, C 4

Gruppe 1, Mi 08:00 - 10:00, D 032

Gruppe 1, Do 08:00 - 10:00, C 22

Gruppe 2, Mo 08:00 - 10:00, A 9/10

Gruppe 2, Di 16:00 - 18:00, A 7

Gruppe 2, Mi 16:00 - 18:00, B 12

Gruppe 2, Do 12:00 - 14:00, B 12, Einzel, Mo 08:00 - 10:00, A 9/10, 21.02.2011

- A keine BA Japanologie H
- B Erfolgreiches Absolvieren der Modulabschlussprüfung in Form einer 120-minütigen Klausur
- D Ziele: Beherrschung der Hiragana- und Katakana-Silbenschrift sowie mind. 100 Kanji-Schriftzeichen; Sprechfähigkeit sowie Hörverständnis einfacher Konversation; Lesefähigkeit einfacher Texte; Schreibfähigkeit: Verfassen von Texten mit einfachen Satzstrukturen; Sprachniveau etwa entsprechend der Stufe A 1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprache (CEF). Inhalte: Grundwissen der modernen japanischen Grammatik: Standardsprache; Übungen zu Konversation und Hörverständnis; Schreib- und Leseübungen; Vermittlung von landeskundlichem Wissen.
- E siehe StudIP
- M BA2JAP200

29003 Japanisch III

Shitaba, T.

Sprachpraktische Übung, 2 Std.

Gruppe 1, Di 10:00 - 12:00, HZ 203, 26.10.2010 - 09.11.2010

Gruppe 1, Di 10:00 - 12:00, A 6, 09.11.2010 - 15.02.2011

Gruppe 1, Mo 10:00 - 12:00, D 033

Gruppe 1, Do 10:00 - 12:00, DM 343

Gruppe 2, Mo 12:00 - 14:00, C 502

Gruppe 2, Di 12:00 - 14:00, P 12

Gruppe 2, Do 12:00 - 14:00, P 2

A BA Japanologie H

B Erfolgreiches Absolvieren der Modulabschlussprüfung in Form einer 120-minütigen Klausur

D Ziele: Beherrschung von mind. weiteren 1.000 Kanji-Schriftzeichen; Lesefähigkeit von Texten mittlerer Schwierigkeit; Fähigkeit, die Inhalte von Texten mittlerer Schwierigkeit zusammenzufassen und zu kommentieren (mündlich entsprechend der Stufe B 1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprache (CEF) (unteres Niveau). Inhalte: Grammatik; Übungen zu Konversation und Hörverständnis; Schreib- und Leseübungen; Vermittlung von landeskundlichem Wissen

M BA2JAP202

29016 Japanisch III: Grammatik

Eismann, S.

Sprachkurs, 2 Std.

Gruppe 1, Mi 08:00 - 10:00, C 1

Gruppe 2, Mi 12:00 - 14:00, D 031

A BA Japanologie H

B Erfolgreiches Absolvieren der Modulabschlussprüfung in Form einer 120-minütigen Klausur

M BA2JAP202

Master

Seminare

29007 Theoretische Texte zum jap. Theater

Regelsberger, A.

Seminar, 2 Std., Di 16:00 - 18:00, C 2

A keine MA Japanologie K

B Erfolgreiches Bestehen der Modulabschlussprüfung in Form einer Hausarbeit (15 S.)

C Die Veranstaltung kann auch von Magisterstudierenden im Hauptstudium besucht werden.

M MA2JAP003

29018 Frauenzeitschriften und gesellschaftlicher Wandel

Holthus, B.

Hauptseminar, 2 Std., Einzel, Fr 14:00 - 19:00, 04.02.2011 - **fällt aus** -, Einzel, Sa 09:00 - 19:00, 05.02.2011 - **fällt aus** -, Einzel, Fr 14:00 - 19:00, 11.02.2011 - **fällt aus** -, Einzel, Sa 09:00 - 19:00, 12.02.2011 - **fällt aus** -

A keine MA Japanologie K

B Erfolgreiches Bestehen der Modulabschlussprüfung in Form einer Hausarbeit (15 S.)

C Diese Veranstaltung muss leider ausfallen.

M MA2JAP005

Übungen

29002 Grammatik f. MA und Magister

Übung, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, B 312, Einzel, Mi 14:00 - 16:00, B 111, 23.02.2011

- A Erfolgreiches Absolvieren des Sprachmoduls "Japanisch 4" MA Japanologie K
- B Bestehen einer 30-minütigen Klausur
- C Die Veranstaltung kann auch von Magisterstudierenden ab dem 5. Semester besucht werden
- D Heranführung an Themenbereiche der Linguistik; Wortbildung des Japanischen; Stilwechsel im Japanischen
- E siehe StudIP
- M MA2JAP001

Katsuki-Pestemer, N.

29012 Kommunikatives Japanisch

Übung, 2 Std., Mi 14:00 - 16:00, P 12

- A keine BA Japanologie H
- B Erfolgreiches Bestehen der Modulabschlussprüfung in Form einer mündlichen Prüfung von 15 Minuten und zwei 90-minütigen Klausuren
- C Die Veranstaltung kann nicht von Magisterstudierenden besucht werden.
- D Ziele: Sensibilisierung für die speziellen Anforderungen in unterschiedlichen Kommunikationssituationen und zwischenmenschlichen Beziehungen; interkulturelle Kompetenz; Heranführung an Themenbereiche der Linguistik; Erschließen klassischer japanischer Texte. Inhalte: Übungen zu unterschiedlichen Kommunikationssituationen (Wissenschaftsbereich, Geschäftsleben etc.); Lösungsstrategien bei Problemen der interkulturellen Kommunikation; Analyse von Fachtexten; Morphsyntaktische Analyse und Übersetzung klassischer Texte ins Deutsche
- M BA2JAP210

Shitaba, M.

29023 Lektüre fachsprachlicher Texte

Übung, 2 Std., n.V.

- A erfolgreiches Bestehen der Module im 1. Studienjahr MA Japanologie K
- C Die Veranstaltung kann auch von Magisterstudierenden im Hauptstudium besucht werden
- M MA2JAP008

N. N., .

29022 Lektüre japanischer Texte zum No-Theater

Übung, 2 Std., Einzel, Mo 14:00 - 16:00, DM 343, 13.12.2010, Einzel, Mo 16:00 - 18:00, DM 343, 13.12.2010, Einzel, Di 18:00 - 20:00, B 22, 14.12.2010, Einzel, Mi 16:00 - 18:00, B 14, 15.12.2010, Einzel, Mi 18:00 - 20:00, B 14, 15.12.2010, Einzel, Do 14:00 - 16:00, C 22, 16.12.2010, Einzel, Do 16:00 - 18:00, C 22, 16.12.2010, Einzel, Fr 12:00 - 18:00, B 21, 17.12.2010, Einzel, Sa 10:00 - 16:00, B 21, 18.12.2010, Einzel, Mo 14:00 - 16:00, DM 343, 20.12.2010, Einzel, Mo 16:00 - 18:00, DM 343, 20.12.2010

- A keine MA Japanologie K
- B Erfolgreiches Bestehen der Modulabschlussprüfung in Form einer Hausarbeit (15 S.)
- C Die Veranstaltung kann auch von Magisterstudierenden im Hauptstudium besucht werden. Veranstaltungsleitung: Pia Schmitt, M.A.
- M MA2JAP003

Schmitt, P.

29001 Lektüre klassischer Texte

**Katsuki-
Pestemer, N.**

Übung, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00, B 18, Mo 14:00 - 16:00, C 01
(Untergeschoss), Einzel, Mi 08:00 - 14:00, B 111, 23.02.2011

- A Erfolgreiches Absolvieren der Modulprüfung "Einführung in das klassische Japanisch" MA Japanologie K
- B Bestehen einer 90-minütigen Klausur
- C Die Veranstaltung kann auch von Magisterstudierenden ab dem 5. Semester besucht werden
- D Ziele: Erschließen klassischer japanischer Texte;
Morphosyntaktische Analyse und Übersetzung klassischer Texte ins Deutsche
- E siehe StudIP
- M MA2JAP001

29013 Medienproduktion

Shitaba, T.

Übung, 2 Std., Di 16:00 - 18:00, C 1

- A Erfolgreiches Absolvieren der Module im ersten Studienjahr MA Japanologie K
- B Japanischsprachiger Bericht (3 Seiten) zur Übung
- C Die Veranstaltung kann auch von Magisterstudierenden ab dem 5. Semester besucht werden
- D Gemeinsames Erstellen von Medienprodukten über die Universität Trier und die Region als Informationsmaterial für die japanischen Partneruniversitäten
- E siehe StudIP
- M MA2JAP008

29020 Titel wird noch bekanntgegeben

N. N., .

Übung, 2 Std., n.V.

- A keine MA Japanologie K
- B Erfolgreiches Bestehen der Modulabschlussprüfung in Form einer Hausarbeit (15 S.)
- C Die Veranstaltung kann auch von Magisterstudierenden im Hauptstudium besucht werden
- M MA2JAP005

Kolloquien

29026 Wissenschaftliches Kolloquium

Gößmann, H.

Kolloquium, 2 Std., Einzel, Fr 12:30 - 19:00, N 2, 14.01.2011, Einzel, Sa 10:00 - 17:00, C 01 (Untergeschoss), 15.01.2011, Einzel, Fr 12:30 - 19:00, B 21, 04.02.2011, Einzel, Sa 10:00 - 19:00, C 01 (Untergeschoss), 05.02.2011

- A Erfolgreicher Abschluss der Module im 1. Studienjahr MA Japanologie K
- B Regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen
- C Die Veranstaltung kann auch von Magisterstudierenden im Hauptstudium besucht werden
- M MA2JAP007

Ausschließlich Magisterstudiengang Lehrveranstaltungen

<p><p>Die Lehrveranstaltungen finden Sie unter Bachelor und Master. Sie sind unter der Bemerkung C gekennzeichnet</p></p>

